

folker

song | folk | global

1.19

Nr. 127

Januar – Februar 2019

D: Eur 7,50

A: Eur 8,30

CH: Chf 9,50

folker.de

Dota
Dreiviertelblut
Trio Joubran
Iona Fyfe

Auf Abschiedstour

Joan Baez



Der **neue** Katalog ist da!



**Jetzt kostenlos
anfordern!**

unter: www.acoustic-music.de
oder per Tel.: 05 41- 71 00 20

**SPEZIALLABEL UND VERLAG
FÜR AKUSTISCHE GITARRENMUSIK**

CDs – DVDs – Noten – Zubehör



Acoustic Music GmbH & Co.KG
Postfach 1945 · 49009 Osnabrück
Tel.: 05 41- 71 00 20 · Fax: 05 41- 70 86 67
E-Mail: order@acoustic-music.de
www.acoustic-music.de

The Acoustic Family

www.acoustic-music.de

Liebe Leserinnen und Leser,

sind Herausgeber eigentlich prinzipiell ziemlich mürrische Wesen? Wenn ich meine letzten Editorials Revue passieren lasse, dann drängt sich mir genau dieser Eindruck auf. Und ich dachte, ich wäre eigentlich ein einigermaßen positiv gestimmter Typ, der lieber ausgiebig lacht als unnötig zu flennen. Okay, wenn wir von der generellen politischen Situation reden, dann ist das etwas anderes. Da bleibt tatsächlich nur Verzweiflung oder ein unbändiger Zorn, wobei ich eher zu letzterem neige. Aber es geht im Editorial zuvor erst um den *Folker* und da wäre Defätismus nun wirklich nicht angebracht. Enttäuschung jedoch ist ab und zu schwer zu vermeiden. Schlimm genug, dass dem *Folker* die subjektiv gesehen verdiente Anerkennung in eigenen Sprachraum nur bedingt entgegengebracht wird. Das lässt sich an den Auflagezahlen ablesen. Aber international segeln wir komplett unter dem Radar der Szene. Nicht weil wir schlecht sind, sondern weil wir auf Deutsch erscheinen. Die englischen Kollegen von *fRoots* jedoch kassieren nach dem WOMEX-Award nun auch den Preis der Folk Alliance ein, weil sie nämlich von Tokio über London bis Buenos Aires gelesen werden können. Keine Frage, die Auszeichnungen haben sich die Jungs und Mädels um Ian Anderson verdient, aber das restliche Fähnlein der letzten verbliebenen Print-Aufrechten schaut erneut in die Röhre.

Dabei hätten wir alle, *Folker* inklusive, eine Anerkennung verdient. Gedruckte Fachzeitschriften bleiben nämlich auch in diesem Zeitalter wichtig, wo Millionen von Infos nur einen Klick entfernt schlummern. So stellte der Schriftsteller Salman Rushdie die völlig richtige Frage in einem Artikel in der

2018er-Pfingstausgabe der *Süddeutschen Zeitung*: „Wie bekämpft man die schlimmsten Seiten des Internets, dieses Paralleluniversums, in dem wichtige Informationen und totaler Müll mit scheinbar gleicher Autorität nebeneinanderstehen?“ Eine Antwort könnte lauten: Indem man sorgfältig und kompetent erstellten Fachzeitschriften die Rolle als Pfadfinder und Akzentsetzer im Datendschungel zugesteht und sie unterstützt und abonniert. Das ist schlicht eine Frage der Logik und der generellen Solidarität, die auf der Szene herrschen sollte. Sollte!

Genau das sollte (sollte!) auch gelten, wenn man mit dem Inhalt nicht immer zu hundert Prozent übereinstimmt. Kritik an einer Zeitschrift ist normal, denn auch ein Magazin mit relativ eng definiertem Interessentenkreis kann es nicht allen recht machen. Und manchmal bitten wir ja geradezu um Feedback, wie vor zwei Ausgaben in Sachen Kurzrezensionen auf der *Folker*-Website. Es gab eine Handvoll Reaktionen, und zwar genau in die von mir erwartete – und im Prinzip auch bevorzugte – Richtung: Bitte lasst die Kurzen im Heft! Wir können es drehen und wenden, wie wir wollen: Es ist schlicht nicht möglich, seit drei Ausgaben mit einem größeren Schrifttyp zu arbeiten und gleichzeitig die Kurzen im Heft zu lassen, weil unsere Seitenzahl aufgrund der Heftung beschränkt ist.



Foto: Ingo Nordhofen

Wir versuchen uns also in einem kleinen Kompromiss, indem wir durch Themenblöcke ein paar der Kurzen wieder ins Heft holen – und den Rest weiter auf der Website lassen müssen. Generell wird sich der alte Zustand allerdings erst wiederherstellen lassen, wenn wir finanziell dazu in der Lage sind, den *Folker* in Sachen Seitenzahlen durch Bindung nach oben flexibel zu machen. Aber auch die Finanzen sind nicht zuletzt eine Frage der Solidarität.

Kennen Sie eigentlich das generische Maskulinum? In der anglophilen Welt ist das weniger interessant, da heißen Sie nämlich schlicht „Dear Reader“. Bei uns heißt das dann „Liebe Leserinnen und Leser“. Weil solche aus gendertechnischen Gründen verständlichen Doppelnennungen Texte häufig ein wenig unleserlich machen können, kommt in Journalismus und Literatur zumeist das generische Maskulinum ins Spiel, also zum Beispiel „Liebe Leser“. Das haben wir bislang so gehalten und wollen das vorerst auch nicht ändern, wo es der Lesbarkeit dient. Nur damit Sie Bescheid wissen – und im Zweifelsfall protestieren können.

Ihr *Folker*-Herausgeber
Mike Kamp



Foto: Marina Chavez

Schwierigkeiten mit der Altersteilzeit

Joan Baez

von Martina Zimmermann

Ein letztes Album sollte es 2018 mit *Whistle Down The Wind* noch geben, zum Abschied eine letzte Tournee, dann wollte Joan Baez kürzertreten. Bei einer derartigen Lebensleistung nur verständlich. Doch die Altersteilzeit gestaltet sich schwierig, das Publikum will nicht loslassen. Inzwischen geht ihre „Fare-Thee-Well“-Tour um ein halbes Jahr in die Verlängerung. Eine Rückschau in Etappen.



EDITORIAL	3
POST	6
VERLOSUNG	6

SZENE	7
Neu auf deutschen Bühnen	11
Halbmast	16

SHORTstory

folker präsentiert: **Amber Rubarth** – Lieder vom ewigen Kreislauf des Lebens
Nachdenkliche Reflektionen der US-amerikanischen Singer/Songwriterin über Werden und Vergehen.
Von Ulrich Joosten 18

Das Trio Joubran – Von Felsen, Bäumen und dem Schmetterling
Sie waren das erste Oud-Trio in der orientalischen Musikgeschichte und das erste, das aus drei Brüdern bestand.
Von Martina Zimmermann 19

Debademba – Die große Familie
Gitarrist Abdoulaye Traoré aus Burkina Faso und Sänger Mohamed Diaby aus Mali haben eine besonders humorvolle Verbindung.
Von Babette Michel 20

Iona Fyfe – Folksongs von gestern und heute
Die schottische Sängerin besticht durch eine Mischung aus natürlichem Talent und intensiver Ausbildung.
Von Mike Kamp 21

28 **DREIVIERTELBLUT**
Tanz mit dem Tod
Da treffen sich ein studierter Film- und Theatermusiker mit Jazz-Vergangenheit und ein ehemaliger Grufti mit Punkrock-Attitüde – und haben sich gerade deshalb viel zu sagen.
Von Guido Diesing

32 **NORTHERN EXPO**
Pyramiden und Musik am 78sten Breitengrad
Eine Einladung in die nördlichste Stadt der Welt verspricht keinen goldenen Herbst. Aber die völlig ungewohnte Umgebung sensibilisiert und erhöht automatisch die Aufmerksamkeit für alles, was geschieht.
Von Mike Kamp

34 **folker** präsentiert: **Mediterrane Dreifaltigkeit**
DAS TRIO NES
AUS VALENCIA
Das Trio mit zwei Cellisten um die Frankoalgerierin Nesrine Belmokh bringt eine reizvolle, aus Soul, französischem Chanson und Arabischem schöpfende, mediterrane Worldjazz-Mixtur hervor.
Von Katrin Wilke

36 **STERZINGER – KÖHLDORFER – SCHADEN**
Dem Pesthauch der Geschichte eine Nase gedreht
Die Mobilisierung des poetischen Eigensinns der Liebe als Einspruch gegen die blöde Macht der Verhältnisse – wem könnte das besser gelingen als Stefan Sterzinger, dem alten Fuchs der Wiener Szene.
Von Harald Justin

HEIMSPIEL

Café Tasso 40
 Volksmusiktage 41
 JugendHerbstFolk 42
 Klangwelt Toggenburg 43

Kooperationen

Tourneen und Veranstaltungen der **folker**-Partner 44

**RESONANZBODEN –
 GEDANKEN ZUR ZEIT**

MICHAEL SEZ
 Von Michael Kleff 48
GASTSPIEL: Vom Singen in finsternen Zeiten
 Kai Degenhardt meint, ohne Streik wird gar nichts gehen 49

50 DOTA
Hippies sterben niemals aus
 Dass die Band Spaß miteinander hat, hört man dem neuen Album an. Hier sind Musiker am Werk, die etwas wollen und wagen, ohne einem mit dem Zeigefinger im Gesicht herumzufuchteln.
 Von Rolf Thomas



Foto: Ingo Nordhofen

52 RAINBOW FOREST FESTIVAL
**Weltmusik zwischen Regenwald
 und Strand**
 Das Festival in Sarawak, dem größten Bundesstaat von Malaysia, ist kein Geheimtipp mehr, sondern gilt inzwischen als eine der besten Weltmusikveranstaltungen des Planeten.
 Von Wolfgang König



Foto: Wolfgang König

LABELPORTRÄT

Third Man Records 57

ORTSTERMIN

Konzertberichte 59

REZENSIONEN

Tonträger 64
 Plattenprojekt 73
 Bücher 83
 Cinesounds 84

22

LICHTSPIEL

Konzert- und Festivalmomente der **folker**-Fotografen

NACHSPIEL

Es ist an der Zeit...
 von Jürgen B. Wolff 85

Impressum 86

Serviceseiten in der Heftmitte

„Das Leben ist im Grunde genommen ein riesiger Friedhof, der sich ständig erneuert.“

Sebastian Horn, Dreiviertelblut

siehe Seite 28-30,
 „Tanz mit dem Tod“

Liebe Folker-Macher/innen, ich bin sehr traurig, dass ihr die Musikrezensionen in der Papierausgabe seit dem letzten Mal so stark eingeschränkt habt. Ich bringe schon beruflich zu viel Zeit am Computer. Das Lesen der Rezensionen in der Zeitschrift war für mich immer ein großer Genuss, und ich habe dabei viele Musikschätze entdeckt. Dieser Genuss geht nun für mich verloren und damit ein wichtiger Grund für mein Abo. Könnt ihr euch diesen Schritt nicht noch mal überlegen? Gruß
Jette Franz, Rudolstadt
 per E-Mail

Sehr geehrte Folker-Redaktion, der neu gestylte *Folker* gefällt mir sehr gut. Ich kaufe mir die neueste Ausgabe immer am Iserlohner Stadtbahnhof. Ihr seid auf dem richtigen Weg. Mich interessieren insbesondere der Irish Folk und die Rezensionen von neuen CDs. In eurer aktuellen Ausgabe habe ich endlich frühzeitig genug die Konzertdaten der Supergruppe Clannad erfahren und mir heute sofort eine Karte besorgt. Bitte macht unbedingt weiter so. Lieben Gruß
Martin Brömer, Iserlohn
 per E-Mail

Liebe Folkeristen, bevor sich der *Folker* ein weiteres Mal zu Umweltthemen äußert, wie es ja ab und zu lobenswerterweise und völlig zu Recht vorkommt, solltet ihr darüber nachdenken, ob ein Versand der Zeitschrift in einer Plastiktüte dazu passt. Freundliche Grüße
Martin Czech, Osnabrück
 per E-Mail

Anm. d. Red.: Zu diesem Thema erreichten uns mehrere Zuschriften in vergleichbarem Wortlaut, diese ist exemplarisch abgedruckt. Als Hinweis: Wie vom Verleger in seiner Hausmitteilung in Heft 6/2018 mitgeteilt, erfolgte der Versand der vergangenen Ausgabe wegen der einliegenden Abrechnung aus Datenschutzgründen im Umschlag. Dies war eine einmalige Ausnahme, die weiteren Hefte werden wieder wie gewohnt komplett ohne Verpackung bei den Abonnenten ankommen.

Hinweis der Redaktion: Aus Platzgründen müssen wir den Umfang für Leserbriefe begrenzen. Jedem, der uns etwas mitteilen möchte, stehen maximal 1.500 Zeichen inklusive Leerzeichen zur Verfügung. Bei Überschreitung und Platzmangel müssen wir uns leider entsprechende Kürzung vorbehalten.

VERLOSUNG



Christian Pliefke vom Label Beste Unterhaltung! hat uns für diese Ausgabe vier Exemplare des Albums *Away From My Window* von Iona Fyfe zur Verfügung gestellt. Wer eines davon gewinnen will, sollte zur „Short-story“ von Mike Kamp über die junge schottische Sängerin folgende Frage richtig beantworten:

Worin unterscheiden sich Iona Fyfes Musikstil ihrer Jugend und auf dem aktuellen Album voneinander?

Die Antwort bitte wie immer an verlosung@folker.de (vollständige Anschrift angeben) oder per Post an *Folker*, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach. Pro Person, Absender oder Haushalt ist nur eine Antwort gültig.
Einsendeschluss ist der 31. Januar 2018.

DIE GEWINNER AUS DEM LETZTEN HEFT
 Für Heft 6/2018 hatte uns Matyas Wolter vom Pulsar Trio vier Exemplare ihres aktuellen Albums *Zoo Of Songs* zur Verlosung überlassen. Zu Stefan Franzens Artikel über die Band wollten wir wissen, was kann man laut Matyas Wolter auf einer Sitar spielen kann und was nicht? Die richtige Antwort lautet: Man kann eine melodische Linie darauf spielen. Aber man kann nicht groovy spielen, keine Akkorde, keinen Bass. Je eine CD gewonnen haben: Ulrich Becker-Schöttke aus Lüdersburg, Bruno Rieb aus Münzenberg, Frank Rofall aus Reichenbach und Thomas Weis aus Koblenz.
 Wir gratulieren!

folker
 song | folk | global

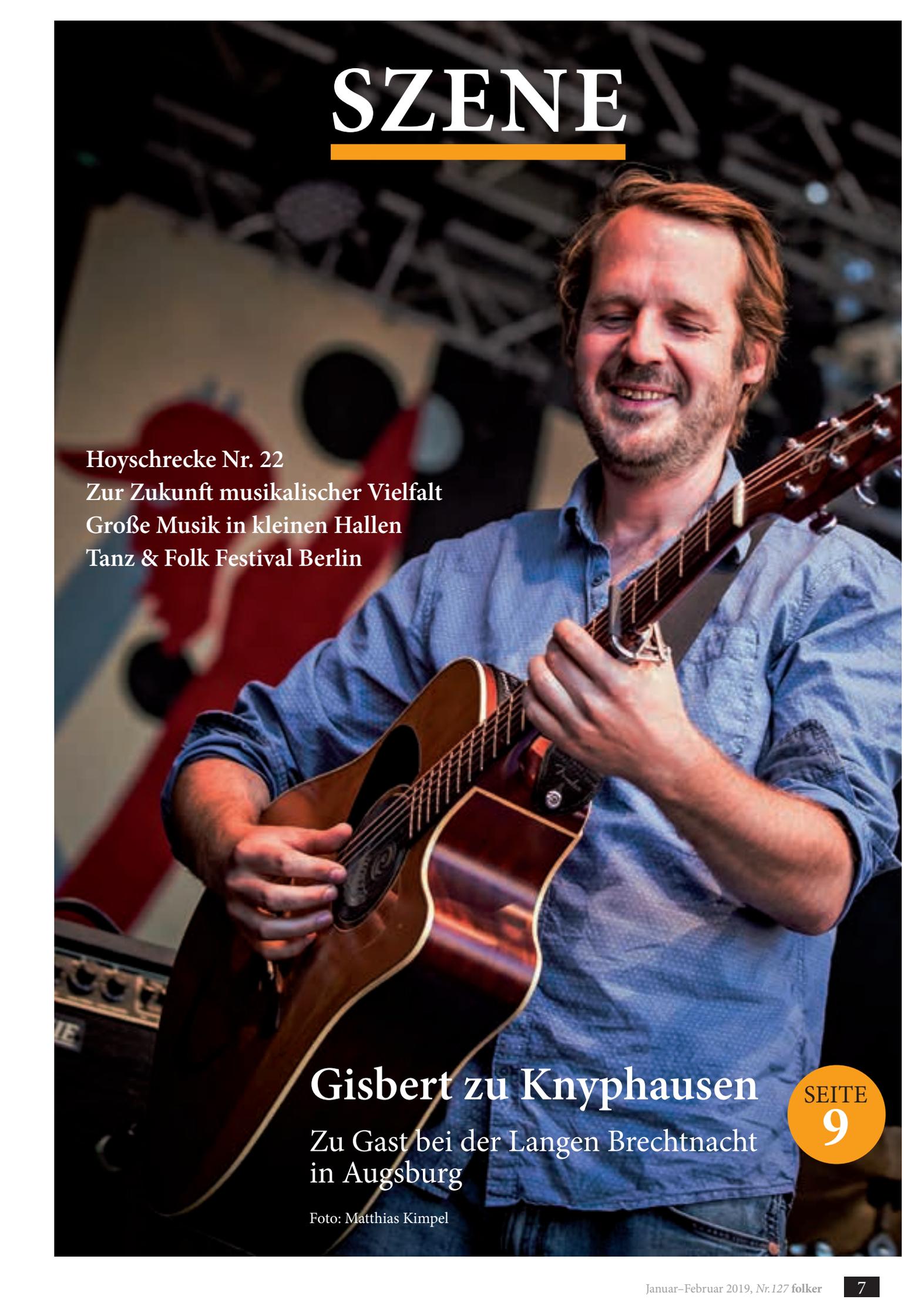
IMMER SONNTAGS
 VON 23.00-24.00 UHR.
 GRIT FRIEDRICH, MIKE KAMP
 UND SARAH FUHRMANN
 BRINGEN IM WECHSEL DEN
folker ZUM KLINGEN.

**DIE NÄCHSTEN
 TERMINE:
 6.1., 3.2. und
 3.3.2019**

**ALLE 4 WOCHEN
 IM BYTE FM MIXTAPE**

www.byte.fm
 (Mitglieder im Verein Freunde von
 Byte FM haben auch nachträglich
 kostenlosen Zugang zu sämtlichen
 Sendungen im Byte-FM-Archiv.)

SZENE

A photograph of a man with a beard and long hair, wearing a blue button-down shirt, playing an acoustic guitar. He is smiling and looking down at the instrument. The background is dark with some stage lights and a red object, possibly a microphone stand or part of a stage set.

Hoyschrecke Nr. 22
Zur Zukunft musikalischer Vielfalt
Große Musik in kleinen Hallen
Tanz & Folk Festival Berlin

Gisbert zu Knyphausen

Zu Gast bei der Langen Brechnacht
in Augsburg

Foto: Matthias Kimpel

SEITE
9



Tilman Lucke_Foto: Archiv

HAMBACHER FORST DOCH IM FOLKER

Er hält sich zur Kölner Dialektszene auf Abstand, sucht stattdessen die Nähe zu politischen Protesten, wie beispielsweise zu den Unterstützern der Klima- und Heimatschützer und den Waldbesetzern im rheinischen Braunkohlegebiet. Sein Name ist Gerd Schinkel, und er hat in den letzten rund vierzig Jahren eine beeindruckende Bilanz als politischer Songschreiber vorzuweisen, beginnend mit dem „Katastropheneinsatzplan“, einem „Hit“ der Anti-AKW-Bewegung. Im letzten Jahr hat sich Schinkel intensiv mit dem RWE-Kahlschlag in Hambacher Forst auseinandergesetzt, er hat singend Waldführungen, Dorfspaziergänge oder Protestaktionen vor den Entscheidungszentren der Mitverursacher des Klimawandels begleitet – und das Geschehen natürlich mit Liedern begleitet. Das kann dank der heutigen Technik problemlos nachgehört werden. Eine Playlist mit mehr als sechzig dieser Lieder ist auf seinem Youtube-Kanal mit dem Untertitel „Braunkohle-Widerstandslieder“ zu finden. youtube.com/user/gerdschinkel

HOYSCHRECKE NR. 22

Das traditionelle Liederfest fand Ende November 2018 in der Kulturfabrik Hoyerswerda statt. Aus 31 Bewerbungen wurden 7 für den Wettbewerb ausgewählt, hinzu kamen 2 von der offenen Bühne, auf der erfreulich viele junge Musiker zu sehen waren. Zu den jüngeren zählte auch Tilman Lucke. Der Berliner Schwabe mit korrektem Scheitel und Schlips unterhielt gekonnt am Piano mit Kabarettistischem im Stil Kreislers wie „Bald ist wieder Klimagipfel“. Dafür gewann er den Publikumspreis „Goldene Hoyschrecke“ und wurde von der Jury auf Platz zwei gewertet. Bissig-ironisch zeigte sich auch Johanna Moll aus Erlangen am Akkordeon. Dafür gab es den Jurypreis und Platz zwei vom Publikum. Doc Fritz aus Jena (Dritter Publikum) an der Thüringer Waldzither überzeugte mit berührenden Folkliedern. Musikalisch stark und politisch aufrüttelnd präsentierten sich der Schweizer George Leitenberger und seine internationale Band. Auch Friederike Teichert (Dritte Jury) und Bastian Wadenpohl müssen als positive Überraschungen erwähnt werden. Michael Zachcial gestaltete einen Workshop und ein Konzert mit den Grenzgängern. Hohes Niveau, breites musikalisches Spektrum und ausverkaufter Saal – ein erfolgreicher Jahrgang. hoyschrecke.de

EHRUNG FÜR KALANIEMI

Die finnische Akkordeonistin Maria Kalaniemi ist vom National Council for Music des Arts Promotion Centre Finland mit dem State Prize for Music geehrt worden. Das Komitee begründet seine Entscheidung damit, dass sie ihren eigenen, unverwechselbaren Stil auf dem Akkordeon gefunden habe. Ihre Art zu spielen sei einfühlsam und kraftvoll zu gleich und trage entscheidend zur erstarkenden Rolle des Akkordeons in der Folkmusik bei. Zuvor wurde sie bereits als erste finnische Folkmusikerin in die Royal Swedish Academy of Music aufgenommen. mariakalaniemi.com



Maria Kalaniemi_Foto: Archiv

ES HUMMELT ZUM 75. MAL

Die Hummelkurse unter dem Dach des Bordun e. V. veranstalten vom 15. bis 17. März den 75. Kurs für Drehleier, Dudelsack, Akkordeon und Nyckelharpa mit Instrumental- und Ensemblekursen. 75 Wochenendkurse in 33 Jahren sind eine stolze Leistung für einen Verein, in dem ausschließlich ehrenamtlich gearbeitet wird, bei dem in kleinen Gruppen zweimal im Jahr bis zu 130 Teilnehmern das Instrument und das Musikmachen mit Sachverstand und Freude vermittelt wird.

Da das schöne Haus in Naurod starke Preiserhöhungen umgesetzt hat, wird es – so viel sei verraten – zukünftig ein Kursangebot auch an anderer Stelle mit einem erweiterten Team, neuen Referenten und auch preisgünstiger geben. Wir gratulieren der Hummel und wünschen ein gutes Händchen für die kommenden Veränderungen. bordun.de, hummelkurse.de



George Leitenberger & Band_Foto: Clarissa Mo



Talisk_Foto: Archiv

MG ALBA SCOTS TRAD MUSIC AWARDS 2018

Die Veranstaltung in Perth bewies zum wiederholten Mal die Spürnase des *Folker*. Iona Fyfe gewann als Sängerin des Jahres (Artikel in dieser Ausgabe) und Dàimh wurden zur Band des Jahres gekürt (Artikel in Heft 4/2018). Hinzu kommen noch Rezensionen zum Beispiel der aktuellen Alben von Talisk, die das mit 25.000 schottischen Pfund dotierte Belhaven Bursary for Innovation in Scottish Music gewonnen, oder Duncan Chisholms, dessen letzte Veröffentlichung *Sandwood* zum Album des Jahres gewählt wurde und der zudem den Titel Komponist des Jahres einsackte. Dass nicht alles goldig ist im Lande nördlich des Hadrianswalls, zeigte eine emotionale Debatte in einem sogenannten sozialen Medium, wo sich die Teilnehmer bitter darüber beschwerten, dass man spätestens ab der zweiten Hälfte der BBC-Übertragung kaum noch etwas von den Reden verstanden hätte, weil sich ein angeheiterter Teil des Publikums plus Musiker so laut und respektlos unterhalten hätte. Jaja, das Wasser des Lebens ist eben auch das Wasser des Laberns! Die komplette Liste der Gewinner befindet sich unter projects.handsupfortrad.scot/scotstradmusicawards.

LANGE BRECHTNACHT

Vom 22. Februar bis 3. März findet in Augsburg das Brechtfestival statt. In Anlehnung an Brechts Gedichtzyklus *Aus einem Lesebuch für Städtebewohner* trägt es den Titel „Brechtfestival für Städtebewohner“. Höhepunkt des Programms ist die Lange Brechnacht am 1. März, die mit zwölf Konzerten auf fünf Bühnen an drei Veranstaltungsorten der besonderen Musik huldigt, aber auch dem Feiern und Entdecken im Augsburger Textilviertel. Das beliebte Musikereignis ist seit einigen Jahren fester Bestandteil des Brechtfestivals. In diesem Jahr treten unter anderem Gisbert zu Knyphausen, Dota und Get Well Soon auf. Der Vorverkauf läuft seit dem 1. Dezember 2018 über brechtfestival.de.



Airu_Foto: Ward Dhoore

IZZY YOUNG SCHLIESST SEIN FOLKLORE CENTRUM

Ende November 2018 war Schluss mit einer Institution, die über sechzig Jahre Bestand hatte. 1957 eröffnete Israel „Izzy“ Young auf der MacDougal Street im New Yorker Greenwich Village sein Folklore Center, das der regelmäßige Besucher Bob Dylan als „Zitadelle der Americana-Folkmusik“ bezeichnete. Es wurde zum De-facto-Hauptquartier der Wiederbelebung der amerikanischen Folkmusik, die in den Vierzigerjahren von Sängern wie Woody Guthrie und Pete Seeger angeführt wurde und in den Sechzigern ihren Höhepunkt erreichte. Young verkaufte alle Arten von Musikalien, Instrumente, Schallplatten, Notenblätter und Bücher. Und er veranstaltete regelmäßig Konzerte mit Künstlern wie Peter, Paul and Mary, John Sebastian, Joni Mitchell, Emmylou Harris, Tim Buckley – der gar ein Livealbum dort aufnahm – und vielen, vielen anderen. 1973 zog Izzy Young nach Schweden, wo er sein Folklore Centrum an verschiedenen Standorten betrieb. Nun schließt der legendäre Folklorist die Pforten – aus Altersgründen. Izzy Young wurde im März letzten Jahres neunzig Jahre alt. izzyyoung.se



Izzy Young_Foto: Magnus Glans

FOLK IM FLUSS, DIE FÜNFZEHNTE

Ganz weit im Osten der Republik, in Frankfurt an der Oder, findet vom 31. Januar bis zum 2. Februar das Festival für akustische und traditionelle Musik statt, mit Konzerten, Sessions, Bal Folk und verschiedenen Workshops. Das Motto des Festivals steht für die ständige Bewegung, die man in der immer lebendigen Folkmusik finden kann. Es spielen Peter Braukmann, Celtic Affair, Hand aufs Herz, Airu und die Familie Gerstenberg. Außerdem gibt es zwei Tanzworkshops, einer davon ebenfalls mit Livemusik, einen Bal Folk und mindestens zwei Sessions. folkimfluss.wordpress.com



Contagiously Energetic
Irish Music

Goitse

- | | |
|---|--|
| 18.01. Bielefeld – Neue Schmiede | 02.02. Kellinghusen – Ulmenhofschule, Aula |
| 19.01. Torgau – Kulturbastion (21:00) | 03.02. Bremervörde – Horizonte Festival, Ratsaal |
| 20.01. Kalkheim – Jazzclub | 05.02. Trier – Tuchfabrik |
| 22.01. Aschaffenburg – Colos Saal | 07.02. Taunusstein-Bleidenstadt – Salontheater (20:30) |
| 23.01. CH-Baar – Rathen Schlöss (20:15) | 08.02. U-Schaan – Theater am Kirchplatz |
| 24.01. Dachau – Ludwig-Thoma-Haus | 09.02. Wollegg/Allgäu – Alte Pfarr |
| 25.01. CH-Gerlafingen – Kulturkeller (20:15) | |
| 26.01. CH-Lichtensteig – Chössi-Theater (20:15) | |
| 29.01. Goesfeld – Konzert Theater (19:30) | |
| 30.01. Buchholz – Empore | |
| 31.01. Hemmingen – Bauhof | |
| 01.02. Kiel – Kulturforum | |

www.goitse.ie



DANCEPERADOS OF IRELAND®

Whiskey
you are the
devil! tour

AN AUTHENTIC SHOW OF
IRISH MUSIC, SONG AND DANCE
TELLING THE STORY OF IRISH WHISKEY

- | | | |
|------------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| 09.01. Bad Hersfeld | 27.01. Duisburg (20:00) | 27.01. Coesfeld (20:30) |
| 10.01. Boppard | 19.01. Wolfsburg (21:30) | 29.01. Bad Wilsnabrook |
| 11.01. Arnberg | 30.01. Herne | 30.01. Bad Orb |
| 12.01. Kleve | 01.02. Peine | 31.01. Greiz (20:00) |
| 13.01. Niederzosen (20:00) | 02.02. Einbeck | 02.02. CH-Zürich |
| 19.01. Heitenheim | 03.02. Werford (20:00) | 03.02. CH-Frauenfeld |
| 20.01. Aschaffenburg (20:00) | 06.02. Bielefeld | 04.02. Offenbach |
| 22.01. Ratingen | 07.02. Lünen | 05.02. CH-Thun |
| 23.01. Gütersloh | 08.02. Osterholz-Scharmbeck | 06.02. CH-Cham |
| 24.01. Rhode | 09.02. Witzacker | 07.02. CH-Sahr (21:00) |
| 25.01. Osterode | 10.02. Brunsbüttel (20:00) | 08.02. Bad Säckingen |
| 26.01. Emsdetten | 26.01. Bonn | |

www.danceperados.com

Irish Heartbeat

Celebrating St. Patrick's Day since 30 years

Geraldine MacGowan,
Kevin Griffin & Seán Earnest
Billow Wood
Fusion Fighters
& Festival session

07.03. Bietigheim	14.03. Torgau	23.03. Garching
08.03. Aalen	17.03. Nienburg	24.03. Traunreut (21:00)
09.03. Friedrichshafen	18.03. Eisleben	25.03. Augsburg (21:30)
12.03. Illingen (20:30)	19.03. Eisleben	
13.03. Leverkusen (21:30)	20.03. Reutlingen	
14.03. Cuxhaven (20:30)	21.03. Balingen (21:30)	
15.03. Wilhelmshaven	22.03. A-Hohenems	

www.irishheartbeat.de

The OUTSIDE TRACK

Celtic traditions with new wings

22.03. Konstanz – Kulturzentrum KJ	06.04. Hamburg – Heißbarhof
26.03. Waldshut-Tiengen – Stadthalle Waldshut	07.04. Oldenburg – Laboratorium
28.03. Kaisheim – Kleinkunstbühne Thaddäus	08.04. Borkum – Kulturinsel
29.03. Puchheim – PUK	09.04. Norderney – Conservatorium
30.03. Ehingen a.d. Donau – Lindenhalle (20:00)	10.04. Bremerhaven – Pierestell
02.04. Aschaffenburg – Colos Saal	11.04. Kiel – Kulturforum
03.04. Langenargen – Münhof	12.04. Tereplán – Multikulturelles Zentrum
04.04. Unterschleißheim – Gleis 1	13.04. Düren – Baumstube
05.04. Maulbronn-Zaisersweiher – Tanz- u. Festhalle, Folknight	

WWW.THEOUTSIDETRACK.COM

* Wenn nicht anders angegeben, beginnt die Vorstellung um 20 Uhr



Magnetic Music GmbH
Burkhardt + Weber-Str. 69/1 · 72760 Reutlingen · Germany
Tel. +49 71 21 47 86 05 · Fax +49 71 21 47 86 06
www.magnetic-music.com · info@magnetic-music.com

CDs der Künstler sind per Mailorder bei Magnetic Music GmbH erhältlich.



NEU AUF DEUTSCHEN BÜHNEN*

* gilt auch für Österreich und die Schweiz

Um dem musikalischen Nachwuchs in den Bereichen Folk, Lied und Weltmusik die Möglichkeit zu geben, sich unseren Leserinnen und Lesern vorzustellen, hat die Redaktion des *Folker* einen Fragebogen entwickelt. Wer sich in letzter Zeit neu formiert oder solo auf die Bühne gewagt hat, kann diesen auf folker.de ausfüllen und als Bewerbung an die Redaktion senden. In jeder Ausgabe wird an dieser Stelle ein ausgewählter Bogen veröffentlicht.

In diesem Heft präsentiert sich

POMONA GREEN

Was bedeutet euer Name?

Gestartet sind wir mal unter dem Namen Out of the Box, seit Dezember 2018 findet man uns unter der Bezeichnung „Pomona Green“. Pomona Green ist ein Grünton, der vor allem Anfang des neunzehnten Jahrhunderts in England en vogue war. Die Göttin Pomona verkörpert in Allegorien der Jahreszeiten den Herbst. Wenn man an einem sonnigen Oktobertag über die Schwarzwaldgipfel schaut, leuchtet einem immer wieder auch dieser Farbton entgegen. Und da unsere Songs neben herbstlich-stürmischen durchaus auch herbstlich-nachdenkliche Anklänge besitzen und in satten Klangfarben erstrahlen, ist das einfach unser Name.



Seit wann gibt es euch?

Seit Juni 2015. Patrick und Thomas begannen mit gelegentlichen Jamsessions, Conni kam bald darauf mit der Geige dazu. Ein Jahr später schloss sich Tobi mit seinem Kontrabass an, woraufhin wir unsere erste Aufnahme *Better Days* veröffentlichten und sämtliche Bühnen der näheren Umgebung bespielten. Seit 2018 sind wir mit Jakob komplett.

Wie charakterisiert ihr eure Musik?

Da wir als reine Stringband begonnen haben und erst in grassigen Gefilden unterwegs waren, hört man das vielleicht immer mal wieder raus. Mit zunehmender Intensivierung des Songwritings entstehen aber Songs, die mittlerweile eher als Folkpop oder Americana mit Anklängen von Weltmusik bezeichnet werden können.

Wer zählt zu euren musikalischen Vorbildern?

Sicherlich klassisches amerikanisches Songwriting, also Bob Dylan, Johnny Cash, Musik à la *Inside Llewellyn Davis*, aber auch Newgrass-Größen wie Alison Krauss & Union Station oder die Punch Brothers.

Welche musikalische Ausbildung habt ihr?

So individuell wie unsere Musik sind auch unsere musikalischen Werdegänge – vom absoluten Autodidakten über jahrelangen klassischen Unterricht bis hin zum Musikstudenten.

Wer schreibt die Musik, wer die Texte – wie entstehen eure Songs?

Die Songs entwickeln sich immer in gemeinschaftlicher Bandarbeit. In der Regel schreibt Patrick die Basisversion, im Verlauf der Proben entstehen dann manchmal neue Songparts, Hooklines, zweite, dritte, vierte und fünfte Stimmen, sodass die fertigen Songs sich im kreativen Prozess der Band herausbilden.

Was macht in euren Augen ein gelungenes Stück aus?

Ein guter Song sollte dem Publikum auf der Basis authentischer Erfahrungen Anknüpfungspunkte an die eigene Biografie bieten. Wenn das Ganze noch eine gute Hookline besitzt, Strophe, Refrain und Bridge eine Mischung zwischen eingängigen Linien und unerwarteten Variationen beinhalten, die Hörererwartungen bedient aber auch mal enttäuscht werden, dann sind die Chancen gut, einen gelungenen Song zu haben. Aber das funktioniert nicht auf Rezept ...

Wann und wo war euer erster öffentlicher Auftritt?

„Ettenheim klingt“ mit einem eigenen Song und lauter Folk-Coverstücken. Ein Jahr später hatten wir dann schon zehn eigene Songs und eine Menge Auftritte im südlichen Baden.

Wie viel Zeit verbringt ihr mit Proben und Auftritten?

Im Idealfall eine Probe wöchentlich, und in der Regel kommt ein Auftritt im Monat dazu.

Wo würdet ihr gerne einmal spielen?

Gerne beim „Fest“ in Karlsruhe, beim Folkfestival in Tønder und als Krönung beim Americanafest in Nashville und beim Glastonbury Festival.

Wie sehen eure weiteren Zukunftspläne aus?

Wir arbeiten gerade an unserem zweiten Album, das bis Februar 2019 fertig sein soll. Ansonsten würden wir gerne Auftritte im nördlichen Baden und sogar auch in Schwaben spielen ...

Wo kann man euch hören?

Bei diversen Liveauftritten in den kommenden Monaten (siehe Termine).

Könnt ihr empfehlenswerte Auftrittsorte für Newcomer nennen?

Das Nelly Nashorn in Lörrach hat ein tolles Management und Publikum mit vielen „Native Speakers“ (wegen Nähe zu Basel).

blackforestfolk.de

Besetzung: Patrick Berg (Mandoline, Dobro, Banjo, Gitarre, Gesang), Thomas Brossmer (Gitarre, Gesang), Jakob Brossmer (Cajón, Klavier, Xylofon, Harmonium, Gesang) Tobias Hölscher (Kontrabass, Gesang), Conni Schwab (Geige, Gesang)

Aktuelles Album (als Out of the Box):

Better Days (Timezone, 2017)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de

GROßE MUSIK IN KLEINEN HALLEN

In der ländlichen Gegend der kanadischen Provinz Prince Edward Island (PEI) nahm die Idee ihren Anfang. Festival of Small Halls, die organisierte und subventionierte Bespielung kleiner Dorfgemeinschaftshäuser durch große Namen der Folkszene. Oder anders formuliert: Ihr müsst nicht zu uns in die Stadt kommen, wir bringen die Kultur zu euch aufs Land. Auf PEI fand 2018 bereits die erfolgreiche zehnte Ausgabe statt, und das Konzept wurde von diversen kanadischen Provinzen ebenso kopiert wie von Australien. Nun gibt es das Festival of Small Halls auch in Europa, und zwar auf der schottischen Isle of Skye. Dort fand zwischen dem 23. November und 1. Dezember die erste Ausgabe statt mit Künstlern wie Jarlath Henderson, Duncan Chisholm, Mairearad Green, Donald Shaw oder Mike Vass. Der Höhepunkt war ein St Andrew's Night Big Cèilidh im Sligachan Hotel im Zentrum der Insel. Eine Neuauflage des Festivals ist 2019 geplant. smallhalls.com, seall.co.uk/small-halls



Mairearad Green_Foto: Michael Pohl



Donald Shaw_Foto: B. Núñez González, Wikipedia



Mike Vass_Foto: Archiv



Jarlath Henderson_Foto:Misha Somerville

CHANT-TERMINE IM INTERNET

Singen ist gut für Körper und Geist. Es stärkt das Immunsystem, mindert die Ausschüttung des Stresshormons Cortisol und erhöht die Ausschüttung des Liebeshormons Oxytocin. Doch Singen im Chor ist vielen zu stressig, dafür muss man Noten lesen können und bei Konzerten ein ganzes Repertoire beherrschen. Niederschwelliger ist Chanten, das Singen einfacher indischer Melodien. India Instruments bündelt nun regelmäßige und frei zugängliche Chant-Termine auf seiner Website. Wer von solchen weiß, ist herzlich eingeladen, sie mitzuteilen: india-instruments.com.

ZUR ZUKUNFT MUSIKALISCHER VIELFALT IN NRW

Zugegeben, diese Veranstaltung betrifft zuvorderst Nordrhein-Westfalen, aber als größtes Bundesland könnte die Initiative durchaus weitere Ausstrahlung haben. Vom 13. bis 16. März treffen sich in der Hochschule für Tanz und Musik in Köln Interessierte in Arbeitsgruppen, Vorträgen und Praxispräsentationen. Durch dieses Netzwerktreffen soll ein umfassender Diskurs zur aktuellen künstlerischen, kulturpolitischen, kreativwirtschaftlichen und wissenschaftlichen Positionsbestimmung musikalischer Vielfalt in Zeiten einer weitreichenden gesellschaftlichen Umwälzung – real und digital, lokal und global, ökonomisch und spirituell – initiiert werden. Mit Dr. Kyriakos Kalaitzidis (Universität Epirus, Thessaloniki), Johannes Theurer (World Music Charts Europe, Berlin) und Prof. Dr. Denis Laborde (EHESS/CNRS, Paris/Bayonne) sind bereits drei hochkarätige Sprecher für die zweite Globalflux-Generaldebatte bestätigt. Konferenz- und Organisationsbüro ist das Kölner Büro für globale Musik Alba Kultur. Infos via globalflux.de/generaldebatte.html.

TICKETVERKAUF 2019 OFFIZIELL ERÖFFNET

Alle Jahre wieder. Am 12. Dezember 2018 eröffnete das Rudolstadt-Festival, Deutschland größtes Festival für Roots, Folk und Weltmusik den Vorverkauf. Die nächste Ausgabe findet vom 4. bis 7. Juli 2019 statt. Der Länderschwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Iran, für den so viele Bewerbungen wie für noch kein anderes Fokusland in der fast dreißigjährigen Festivalgeschichte eingingen. Rund neunzig iranische Künstlerinnen und Künstler schickten ihre Musik ein. Die Bewerbungen kamen etwa zu gleichen Teilen aus dem Iran selbst und aus der Diaspora. Das Festival lädt im Sommer 2019 rund zehn Ensembles ein, die für die reiche persische Tradition und die aktuelle Musikszene stehen. Ebenfalls im Dezember erschien die 2018er-Ausgabe des beliebten Rudolstadt-Samplers mit einem atmosphärisch dichten Streifzug durch den Konzertreigen des Vorjahres auf zwei CDs und einer DVD. Alle Infos auf rudolstadt-festival.de.

#blattsingen



Blattsingen (auch *Prima-Vista-Singen* oder *vom Blatt singen*) beschreibt die Fähigkeit zur unmittelbaren Umsetzung einer vom Notenblatt abgelesenen Folge von Intervallen in die zu singenden Töne ohne Zuhilfenahme eines Instrumentes. In der Regel wird der Anfangston angegeben.*

In diesem Falle also „f“. (die anderen Töne heißen übrigens o, l, k, e und r)

★ Unsere ABOhörer brauchen auch dies nicht, da sie alle Töne frequenzrichtig – eben absolut genau im Januar, März, Mai, Juli, September und November – wiedergeben können.

Wie wir euer Blattsingen prämiieren würden, erfahrt ihr beim Umblättern >

UNSERE BLATTSING-PRÄMIEN:

Jetzt *Folker*-Abo abschließen und eine von drei Wunschprämien aussuchen:



Sväng, *Plays Tango*, Galileo-MC
Diverse, *Folk & Great Tunes From Latvia*, CPL-Music
Dallahan, *Smallworld*, Westpark Music

Senden Sie nach Abschluss des Abos über das Formular auf folker.de/kontakt/abo.php eine Mail mit Ihrem Wunsch an anzeigen@folker.de.

Dieses Angebot gilt nicht für Probeabos.

Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Solidaritätspreis, für alle, die mit wenig Geld auskommen müssen: **28 Euro** (Ausland: 39 Euro)
Politischer Preis, für alle, die es sich leisten können: **49 Euro** (Ausland: 62 Euro)

Sie entscheiden. Kein Nachweis nötig.

Für **6 Hefte im Jahr** (über 600 S.). Einzelheft Deutschland: 7,50 Euro. **Probeabo zum Kennenlernen: die nächsten 3 Ausgaben für 5 Euro.**

Abos unter folker.de oder per Mail an abo@folker.de

Auch erhältlich im gut sortierten Bahnhofsbuchhandel in Deutschland und Österreich, vergangene Ausgaben über irish-shop.de.

HAUSMITTEILUNG

Moers, letzte Stunden vor Weihnachten

Liebe Leserinnen und Leser,
ein Umzug kommt selten allein ...

Stichtag 31.12.2018 – da endete unsere Zusammenarbeit mit der Göttinger Verlagsanstalt (GVA), die über die Jahre hinweg war. Bis sich Bernadette Beier-Papp und Rainer Papp – Betty und Rainer – aufs Altenteil zurückzogen; mehr oder weniger, noch nicht zu 95 Prozent. Aber ihre Nachfolger sind andere und sie sind anders. Daher die Trennung.

Stichtage sind nötig, gut, wenn dann alles damit abgegrenzt werden kann. Schlecht (und nicht bedacht), wenn zwischen Weihnachten und Neujahr nur maximal zwei Werktage liegen, was aber ohnehin egal ist, weil ohnehin niemand da. In Göttingen. Denn nicht nur die Mails müssen einen anderen Weg gehen, auch die Briefpost (ja, gibt's noch). Alles ist jetzt wieder dort, wo es angefangen hat: in Moers.

War's das? Natürlich nicht. Das Dickste kommt noch. Denn wir (meist auf Irland gepolten Betriebe) sitzen hier auf drei Stockwerken und geschätzten 300 Quadratmetern. Mengen von Paletten voller Waren, auch Druckstücken, haben wir zwar schon von großen und kleinen LKWs abgeladen und von der Straße oder Grundstückseinfahrt ins Haus hereingetragen, nie aber mit Gabelstapler, Hebebühne u. ä. Erst recht haben wir noch nie eine Palette selbst gepackt, verschweißt und auf den Weg gebracht! Das alles muss man aber,

wenn man seine Zeitschrift als Postvertriebsstück aufgeben will. Mit gänzlich anderen als den normalen Sortierungen und Zusammenfassungen von Verbundzetteln für Zustellräume, im Großen wie im Kleinen. Gut, das ordnet einem die Software. Aber die so verpackten Bündel müssen dann auf die erwähnten Paletten. Und die gehen keine drei Stufen rauf oder ein ganzes Stockwerk runter und werden selbst im Sommer gerne mal nass, wenn man das in der Garageneinfahrt machen wollte.

Bis neulich hatten wir eine geniale Idee: Wir fanden einen Hinweis in all den Postversandvarianten und -bestimmungen und machen es kurz: Wir hätten unser Musikmagazin völlig unsortiert beim Briefzentrum um die Ecke einliefern können, hätten 4 Cent mehr Porto bezahlt – pro Folker! Es scheiterte am Adresslabel. Die Verwaltungsvorschriften allgemein wie des Adresspflgetools Premiumadress füllen wieder Hunderte von Seiten – und die Software-Anleitung nochmals extra dazu. Wir haben dieses Adressetikett hingekriegt. Aber es hätte ja bedeutet, wir hätten die Etiketten dann auch aufkleben müssen. Da war wieder das Verarbeitungs-/Palettenproblem von oben vor.

Könnte das nicht unsere Druckerei in Pilsen und Prag für uns erledigen? Der Meinung waren wir auch. Bis wir merkten, wir hätten denen die Etiketten aus Moers

zukommen lassen müssen. Wie viele Tage vorher hätten wir sie dann anfertigen müssen? Nix mehr mit Last-minute-Adressänderung. Und wie jetzt zwischen Weihnachten und Neujahr? Da haben wir rechtzeitig die Reißleine gezogen und eine Profifirma mit dem reinen Versenden beauftragt, inklusive Adressetiketten und sortiert nach den Vorgaben von Postvertriebsstück/Pressesendung. Genauso wie es die Göttinger für uns jahrelang getan haben. Und einen Tick preiswerter.

4 Cent pro Heft gespart? Leider nein ... Wir hatten sie ja noch nie bezahlt (fürs unsortierte Einliefern). Mal sehen, ob wir bei dieser Lösung (Haltern am See) bleiben. Gut aber ist natürlich, dass der **Aboservice** wieder direkt beim Verlag sitzt:

Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35035
abo@folker.de

Ein Umzug kommt selten allein? Na, damit waren auch die angedeuteten Begleitumstände gemeint. Und das Schwestermagazin des *Folker*, das *irland journal*, zieht auch um ...

► **Weiter geht's auf Seite 1 der blauen Serviceseiten in der Heftmitte ... – unser Neujahrsgruß steht dann auch erst dort!**





Heiner Kondschnik_Foto: R. Becker

FESTIVAL JETZT IN DER VOLKSBUHNE

Das Festival Musik und Politik in Berlin feiert 2019 sein zwanzigjähriges Jubiläum. Durch Kooperation konnte man die traditionsreiche Volksbühne als alleinigen Veranstaltungsort gewinnen. Der Termin wurde deshalb aus dem traditionellen Februar auf den 29. bis 31. März verlegt. Höhepunkt wird am Sonntagabend ein Konzert mit Konstantin Wecker, Wenzel und Heinz Ratz sein. Mit Gundermann-Songs treten Die Seilschaft und Heiner Kondschnik auf, des Weiteren stehen Danny Dziuk, Dirk Zöllner, Daniel Kahn und andere im Programm. Die Ausstellung mit Gespräch steht diesmal unter dem Thema „Trotz alledem und alledem. Kulturerbe Arbeiterlied“. In *Folker* 2/2019 folgt ein Bericht zum Jubiläum in der Rubrik „Heimspiel“. musikundpolitik.de

IRISCHE JUBELSESSION

Kaum zu glauben, aber die Bonner Irish Music Session im Fiddlers Irish Pub wird zwanzig Jahre alt – und das wird mit einer großen Saufe gefeiert. Am 12. Januar beginnen die Feierlichkeiten um 18.00 Uhr mit einem Konzert. Dabei werden Musiker und Bands der Sessionsgeschichte Bonnens auftreten, darunter unter anderem die „Sessionväter“ Tom Kannmacher und Diarmuid Johnson, Sabrina Palm, Stefan Decker und Sebastian Landwehr von Crosswind, Büscher Fischer Froitzheim und viele andere. Im Anschluss gibt es Sessions auf drei Ebenen, zu denen Musiker aus ganz Deutschland erwartet werden. thefiddlersbonn.com

NEUES VON DEN *FOLKER*-MENSCHEN

Nach acht gleichermaßen erfüllten wie turbulenten Jahren als Moderator und Programmberater beim traditionellen Pflingstfestivals auf Burg Waldeck im Hunsrück hat *Folker*-Mitarbeiter Kai Engelke den Staffelstab nun an die jüngere Generation weitergegeben. Ab 2019 wird der Kieler Liedermacher und Produzent Carsten Langner zu Pflingsten auf der Waldeck moderieren und den neuen Programmchef Adax Dörsam nach Kräften unterstützen. Die beiden Künstler verbindet außerdem seit geraumer Zeit eine musikalische Zusammenarbeit.

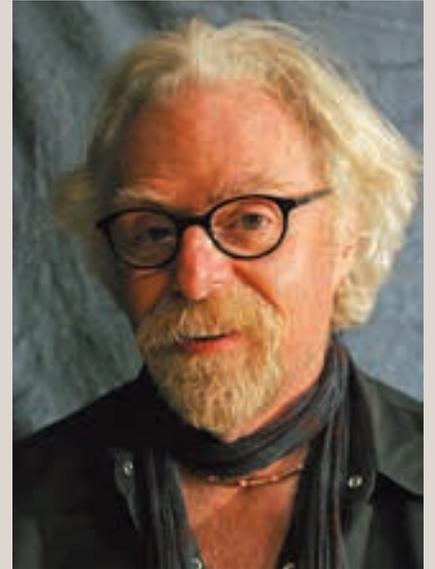


Foto: Ingo Nordhofen

Die Jury des Troubadorum beim Folklorum 2018 auf der Kulturinsel Einsiedel ermittelte die Berliner Gruppe Wie wir sind als diesjährige Sieger des beliebten Nachwuchswettbewerbs. Die Preisträger werden 2019 zu Pflings-

ten auf der Waldeck zu hören sein. Jurymitglieder waren Jerg „der Jerg“ Burchard (ex Schnaps im Silbersee), Liedermacher Stefan Körbel und *Folker*-Mensch Kai Engelke.



Bülbül Manush_Foto: Archiv

ANTISTADL 2019

Das Albraumpaar der volkstümlichen Unterhaltung, Marihuanne & Kiffael, lädt wieder ein zu seinem schrägen Antistadl-Festival mit dem Motto „Volxmusik ist Rock 'n' Roll!“, mit lauter Bands, die sich auf progressive Art und Weise mit Musik aus Franken und anderen Ländern auseinandersetzen. Darunter die Herzensblecher, die Großstadtboazn aus München und Bülbül Manush, die Lokalmatadoren aus Erlangen. Die Kapellen Rohrfrei und Boxgalopp spielen als Hausbands wilde Frankenvolxmusik mit x und blasen den Staub von der Musikmottenkiste. Beim Antistadl-Festival zucken die Beine und johlen die Kehlen! antistadl.de



Emily & The Simons_Foto: Archiv

TFFB – TANZ & FOLK FESTIVAL BERLIN

In Berlin entstand in den letzten zwei Jahren ein feines Folkfestival, das nun in die dritte Runde geht. Ziel war es, eine Mischung bekannter und weniger bekannter internationaler und lokaler Bands zusammenzubringen, die das Tanzpublikum in Schwung versetzen. Vom 15. bis 17. Februar 2019 finden sich dazu Emily & The Simons aus England und Belgien, Re-Füt de Chêne aus Frankreich, Folkinger und Zirp aus Deutschland und das bretonische Duo Madec-Mignotte ein. Als Premiere vereint Jan Budweis verschiedene Musiker aus der Berliner Szene zu einer großen Festivalband. Zudem gibt es Workshops und Sessions. tff-b.de

ZU PETE SEEGER'S HUNDERTSTEM

Am 3. Mai 2019 würde der 2014 verstorbene Pete Seeger hundert Jahre alt. Die Darmstädter Konzertreihe „Americana im Pädagog“ würdigt die Ikone der amerikanischen Folk- und Protestmusik mit einem großen Tribute-Konzert. „Pete Seeger steht wie kaum ein anderer Musiker für ein ‚anderes‘, ein friedliches und solidarisches Amerika. Wir freuen uns, dass ein großes Musiker-Line-up in verschiedenen Formationen seine Songs spielen wird“, berichtet Thomas Waldherr, Kurator der Americana-Reihe. Zwischen den Songs wird er aus dem Leben Seegers erzählen. So entsteht ein lebendiges Panorama vom Leben, der Musik und der Wirkung des Mannes, der Bob Dylan, Joan Baez, Bruce Springsteen und viele andere bis heute beeinflusst. Ein unterhaltsamer Abend und ein Plädoyer für engagierte Musik, die sich einmischt. Das Tribute-Konzert findet zweimal statt, am Freitag, 3. Mai, und am Samstag, 4. Mai. Mit dabei sind Sonia Rutstein, Cuppatea, Helt Oncale, Sue Ferrers, Vanessa Novak, Wolf Schubert-K. & Family & Friends, Dan Dietrich sowie Klein & Glückliche. Der Eintritt beträgt 18 Euro, Vorbestellungen sind unter [06151-6601306](tel:06151-6601306) telefonisch und unter theaterimpaedagog@gmx.de per E-Mail möglich. paedagogtheater.de

Redaktion: Ulrich Joosten

Mitarbeiter dieser Szene: Ines Körver,

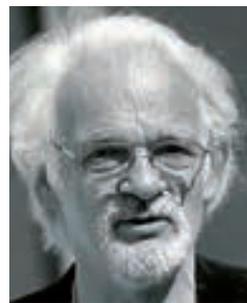
Reinhard „Pfeffi“ Ständer, Tilman Teuscher

INGO INSTERBURG

6.4.1934, Insterburg, Ostpreußen,
bis 27.10.2018, Berlin

In Zeiten, als man bei nahezu jeglicher künstlerischen Tätigkeit nach der gesellschaftspolitischen Relevanz fragte und der Begriff Unterhaltung beinahe ein Schimpfwort war, da gründete Ingo Insterburg seine Spaßcombo Insterburg & Co. und wurde Wegbereiter für eine ganze Generation von Musikanten, deren Credo es war, ihr Publikum zum Lachen zu bringen und gute Laune zu verbreiten. Den einen oder anderen durchaus ernstgemeinten Denkanstoß gab's gratis dazu. In den Medien wurden die Insterburger unsinnigerweise als Blödelbarden bezeichnet. Er selbst sah sich als Musikkomödiant. Der Multiinstrumentalist spielte Gitarre, Geige, Querflöte und Saxofon. Überdies entlockte er selbstgebastelten Instrumenten die skurrilsten Klänge. Er malte und zeichnete, schrieb Romane und Gedichte und betätigte sich als Schauspieler. Der überzeugte Vegetarier, Nichtraucher, Antialkoholiker und Marathonläufer verlor den Kampf gegen ein bösartiges Krebsleiden.

Kai Engelke



ALEC FINN

4.6.1944, Rotherham, Yorkshire, England,
bis 16.11.2018, Oranmore, Co. Galway

Alec Finn war einer der ersten, die die Bouzouki in der irischen Musik durchsetzten. Außerdem gehörte er mit Frankie Gavin, Johnny „Ringo“ McDonagh und Charlie Piggott zu den Gründern der wegweisenden Band Dé Danann/De Dannan, deren erste LP 1975 erschien. Es war Alec Finn, der vorschlug, das Beatles-Stück „Hey Jude“ als irische Tune zu spielen, was der Gruppe 1980 zu Weltrenn verhalf. Viele Tonträger später und nach manchem Wechsel in der Besetzung löste sich die Gruppe 2003 auf. Alec Finn trat in den folgenden Jahren regelmäßig auf und unterrichtete überall in Irland neue Talente. Erst wenige Wochen vor seinem Tod stellten er und Frankie Gavin ihr neues Album vor, *Traditional Irish Music On Fiddle And Bouzouki, Vol. II*. Der irische Präsident Michael D. Higgins fand diese letzten Worte: „Alle, die irische Musik lieben, werden in tiefer Trauer von Alec Finns Tod gehört haben.“

Gabriele Haefs



ROY BAILEY

20.10.1935, London, England,
bis 20.11.2018, Sheffield, England

Humanist, Sozialist oder Friedensaktivist sind nur drei der treffenden Bezeichnungen für den Singer/Songwriter. Er beeinflusste die britische Folkszene mit seinem lebenslangen Engagement, nicht lautstark und belehrend, aber konsequent. Seine MBE-Auszeichnung gab er 2006 aus Protest gegen die britische Außenpolitik zurück. 1958 brachte ihn die Skiffle-Bewegung zur Musik, meist als Solist, aber auch die Band Of Hope mit Martin Carthy, John Kirkpatrick und anderen entstand durch seine Initiative. Obwohl ihn seit dreißig Jahren Herzprobleme plagten, war er bis zum Schluss aktiv, zum Beispiel als Fürsprecher für Flüchtlinge.

Mike Kamp



SHORTstory

A portrait of a young woman with long, wavy brown hair and blue eyes, looking directly at the camera. She is wearing a dark patterned top with colorful floral designs. The background is a blurred outdoor setting with green foliage and a blue structure.

Amber Rubarth
Le Trio Joubran
Debademba

Folksongs von gestern und heute
Iona Fyfe

Foto: Martin Venherm

SEITE
21

Amber Rubarth

Lieder vom ewigen Kreislauf des Lebens

Eine junge Frau steht mit einer 1956er Gibson-Halbresonanzgitarre alleine auf der Bühne. Sie wirkt schüchtern, doch nach den ersten Zeilen des Eröffnungssongs hat sie ihr Publikum in der Hand. Mit ihrer klaren, warmen, anrührenden Stimme, die unmittelbar ins Herz geht, singt sie Lieder über Leben, Tod und Wiedergeburt von ihrem aktuellen Album *Wildflowers In The Graveyard*.

Text: Ulrich Joosten; Foto: Doris Joosten



Die 1982 geborene Singer/Songwriterin ist erst spät zur Musik gekommen. „Ich bin in Kalifornien aufgewachsen“, erinnert sich Amber Rubarth im Interview vor ihrem Konzert in Köln. „Mit siebzehn zog ich nach Carson City in Nevada, wo ich nach dem Highschool-Abschluss eine Lehrstelle in Holzbildhauerei fand.“ Kaum vorstellbar, dass die fast scheu und grazil wirkende Person vier Jahre lang mit einer Kettensäge Baumstämme in kunstvoll ziselierte Bären, Adler und Berglöwen verwandelte. Rubarth ist ihrem Ausbilder heute dankbar dafür, dass er ihr nach der Gesellenprüfung riet, herauszufinden, was ihre wahre Passion sei, was sie wirklich mit der Welt teilen wolle.

„Ich war zwar damals schüchtern“, sagt sie, „doch ich merkte, dass die Musik und Lieder zu schreiben meine Leidenschaft ist.“ Als Kind hatte sie ein wenig Klavier gespielt, und dann beginnt sie, sich autodidaktisch

das Gitarrenspiel beizubringen, weil man „ein Piano nicht zu Offene-Bühne-Konzerten mitnehmen konnte“. Schon drei Wochen später steht sie in Reno, Nevada, das erste Mal vor einem Publikum. Sie etabliert sich schnell, tritt im Vorprogramm von Emmylou Harris, Richie Havens, Loudon Wainwright III und vielen anderen auf. 2005 erscheint ihr Debütalbum *Something New*. Es folgen Solo-Tourneen nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern auch in Europa, Japan, Südkorea und Südafrika. Rubarth, die heute in Nashville lebt, hat bislang sechs Studioalben veröffentlicht. Sie schreibt Songs und Musik für Filme und wagt schließlich gar den Schritt vor die Kamera. Neben dem Singer/Songwriter Joe Purdy spielt sie die weibliche Hauptrolle in

dem Film *American Folk*, einem Roadmovie, das mit etwas Glück 2019 auch in deutschen Kinos gezeigt wird.

Ihre aktuelle CD hat Amber Rubarth in Nashville mit dem Produzenten Matt Andrews komplett analog aufgenommen. Die auf Bandmaschinen eingespielten Songs besitzen einem warmen, intimen Klang. Amber Rubarth hat durchaus schon opulenter instrumentierte Alben produziert, solo oder mit der Brooklyn Band *The Paper Raincoat* (zusammen mit Alex Wong) und im Trio *Applewood Road* mit Emily Barker und Amy Speace (mit traumhaft schönem dreistimmigem Harmoniegesang). Die Lieder auf *Wildflowers In The Graveyard* sind nach einem einschneidenden Erlebnis entstanden und erforderten eine andere, stillere Herangehensweise. „Nachdem ich von einem Auto angefahren worden bin, hatte ich eine schwere Gehirnerschütterung und es war nicht sicher, ob ich jemals wieder musizieren würde. Der Anblick von Wildblumen auf einem Friedhof brachte einen Akkord in mir zum Klingen. Ich definiere mich als Musikerin und Songschreiberin. Dass ich genau das verlieren könnte, machte mir bewusst, dass ich in diesen Kreislauf von Geburt, Leben und Tod eingebunden bin.“

Der Songzyklus paart wilde Schönheit mit zeitloser Friedfertigkeit und mutet wie eine Antithese zum aktuellen Musikbusiness an. Die Lieder sind minimalistisch und äußerst sparsam, fast schon geizig instrumentiert und gehen umso mehr unter die Haut. Nachdenkliche Reflektionen über Werden und Vergehen, melancholisch und doch positiv lebensbejahend. Solo vorgetragen kommen diese fragilen, intensiven Songs besonders gut zur Geltung. Im Februar 2019 ist die außergewöhnliche Künstlerin wieder auf deutschen Konzertbühnen zu erleben.

amberrubarth.com

Aktuelles Album:

Wildflowers In The Graveyard (Make My Day Records/Indigo, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



Von Felsen, Bäumen und dem Schmetterling Das Trio Joubran auf neuen Wegen

Zuerst mussten sie sich als Trio Joubran durchsetzen. Es war das erste Oud-Trio innerhalb der orientalischen Musikgeschichte und das erste, das aus drei Brüdern bestand. Nach fünf Alben und „über fünfhundert Konzerten mit diesen Alben haben wir unsere Identität ausgeformt“, erklärt Adnan Joubran. Heute sind sie als „Stimme Palästinas“ etabliert.

Text: Martina Zimmermann; Foto: Archiv



Wir sind stolz darauf, Palästinenser zu sein, aber wir sind in erster Linie Musiker“, betont Samir Joubran, der älteste der drei. Die musikalische Offenheit kommt auf dem neuen Album *The Long March* voll zur Blüte. Die Brüder spielen diesmal mit einem französischen und einem türkischen Orchester und nahmen einen Song mit Roger Waters auf, Ex-Bassist von Pink Floyd. Renaud Letang, der bereits mit Jean-Michel Jarre, Manu Chao oder Björk arbeitete, hat das Album im Studio Ferber in Paris produziert. „Wir haben immer improvisierend komponiert“, erklärt Adnan. „Nun aber sind die Kompositionen durchdacht, analysiert, notiert und arrangiert.“ Auf der Bühne ist weiterhin Platz für Improvisationen und auch für zwei Percussionisten, den Palästinenser Youssef Hbeisch und den Iraner Habib Mefteh.

Jeder Bruder hat inzwischen seine eigene Familie gegründet, der 45-jährige Samir wohnt

in Ramallah und Paris, der 35-jährige Wissam in Paris und der 33-jährige Adnan in London. Musikalisch sind sie weiterhin unzertrennlich. Samir sieht das Trio als Gemälde: „Wissam wäre der Schmetterling und Adnan die Bäume oder die Blumen. Und ich wäre vielleicht die Erde oder ein Felsen.“ – „In jedem Track steckt eine Persönlichkeit von einem von uns“, behauptet Adnan. „Die traditionelle Seite wird von Samir gut vertreten, ich bin mehr der Rebell, der verschiedene Zweige und Kulturen reinbringt, und Wissam fügt das Harmonische hinzu.“

Die Eltern der Brüder leben in Nazareth. Ihr Vater – selbst Oud-Virtuose und Instrumentenbauer – war ein Fan von Elvis Presley. „Er sagte: ‚Ich will, dass ihr mit

eurem Instrument, mit der Oud, eine Karriere macht wie Elvis Presley!“, erinnert sich Samir, der bereits mit sieben Jahren sämtliche Songs und Filme von Elvis kannte. „Aber das Trio Joubran ist kein Projekt für die Familie“, betont er. „Es beginnt, Teil der globalen Szene zu werden.“

Der Titel des fünften Albums, *The Long March*, leitet sich von einem Gedicht des palästinensischen Poeten Mahmoud Darwish ab. Mit dem angesehenen Dichter gaben die Brüder ein Konzert, bei dem Darwish seine Texte persönlich vortrug. Daraus wurde 2009 das Livealbum *À L'Ombre Des Mots*. Auf dem neuen, sehr eklektischen Album sticht der Song „Carry The Earth“ mit Roger Waters hervor. „Wir hörten von einem gemeinsamen Freund, dass Roger unsere Musik mag“, erinnert sich Adnan. Als sie ihn kontaktierten, wurden sie prompt zu ihm nach Hause eingeladen. Waters kochte für die drei, spielte Gitarre und sang dazu Worte ihres Lieblingsdichters Darwish. „Wir sagten: ‚Wir arbeiten an einem neuen Album und haben einen Track, auf den deine Stimme gut passen würde.‘“ Roger Waters schrieb daraufhin die Lyrics zu „Carry The Earth“ und spielte den Song mit seinen Choristinnen ein.

Waters ist eines der lautstärksten Mitglieder einer Organisation, die unter dem Motto „Boycott, Divestment and Sanctions“ (BDS) den kulturellen Boykott Israels fordert. Antisemitismusvorwürfe gegen ihn finden die Brüder Joubran nicht gerechtfertigt. Sie boykottieren ebenfalls sämtliche Kulturevents und spielen in Israel nur bei von ihnen selbst veranstalteten Konzerten. So präsentierten sie ihr neues Album im Dezember in Haifa, Bethlehem und Ramallah. Samir Joubran: „Der lange Marsch‘ bedeutet, nicht aufzugeben und von einer Zukunft zu träumen, von Frieden und Freiheit.“

letrijoubran.com
Aktuelles Album:
The Long March
(Cooking Vinyl, 2018)



Debademba

Die große Familie

Debademba ist die Band des Gitarristen Abdoulaye Traoré. In Westafrika hat er viele musikalische Facetten in sich aufgesogen, die er auf die akustische und die E-Gitarre übertrug. Richtig erfolgreich wurde Debademba 2009, als sich der sensationelle Gitarrist mit dem Shooting-Star des westafrikanischen Gesangs, Mohamed Diaby, zusammenschloss.

Text: Babette Michel; Foto: Frank Szafinski



Debademba bedeutet in der westafrikanischen Mande-Sprache Bambara „die große Familie“, erzählt Abdoulaye Traoré. Den Namen für seine Band hat er mit Bedacht gewählt. „Die Familie hat eine große Bedeutung. Mohamed und ich kommen aus Familien mit reichem Musikerbe. Mohamed gehört zu einer Familie von Griots. Sie sind die traditionellen Preissänger, Musiker und Geschichtenerzähler. Ich bin ein Traoré, wir sind keine Griots. Aber mein Vater hat trotzdem Musik gemacht. Von ihm habe ich auf der Tama-Trommel viel über Rhythmus gelernt.“

Abdoulaye war also zunächst Percussionist. Als er fünfzehn war, verließ er sein Dorf in Burkina Faso, um bei seiner großen Schwester Maimouna das Gitarrespielen zu lernen. Sie war Musikerin in Mali. „Sie zu suchen, wurde zum Abenteuer. Wegen ihres Berufs wechselte sie ständig den Wohnort. Jedes Mal, wenn ich in einem Dorf ankam, sagte man mir: ‚Sie hat hier gespielt, aber sie ist schon wieder weg!‘ Als

ich meine Schwester endlich gefunden hatte, war ich ein Jahr lang mit ihr auf Tournee.“ Dabei traf Abdoulaye Traoré auf andere Musiker wie den Percussionisten Adama Dramé. „Was Rhythmus betrifft, habe ich viel von ihm gelernt. Außerdem habe ich mit der Gruppe Les Go de Koteba gespielt und sie bei Konzerten in der ganzen Welt begleitet.“

Als Gitarrist reiste Abdoulaye Traoré auch mit der malischen Griot-Sängerin Koumba Kouyaté umher, und sie machte ihn mit ihrem Sohn Mohamed Diaby bekannt. „Nachdem ich 2001 nach Frankreich gekommen war, begann ich am Projekt Debademba zu arbeiten und spielte mit der Band in Pariser Cafés. Schritt für Schritt gewann ich Musiker und Sänger aus verschiedenen Ländern. Auch Mohamed. Er ist heute in Westafrika die Nummer

eins mit seinem Gesang. Keiner singt so wie er! Ich war so begeistert, dass ich mit ihm auf dem ersten Debademba-Album zusammenarbeitete. Die darauffolgende Tournee hat uns dann als Gruppe zusammengeschweißt.“

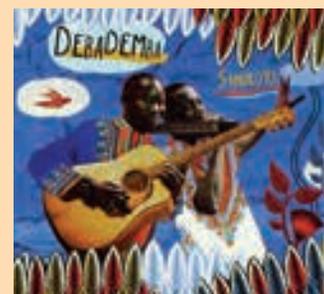
Vor allem zwischen Sänger Mohamed und Gitarrist/Komponist Abdoulaye besteht eine besondere, humorvolle Verbindung: Sanikoya. „Sanikoya ist eine Tradition in Westafrika, in der man den anderen in Bezug auf seinen Nachnamen, der auf seine ethnische Herkunft oder Familiengeschichte verweist, neckt. Damit werden oft ethnisch bedingte Konflikte vermieden. Zwischen Mohamed und mir gibt es auch so eine scherzhaftige Beziehung.“

Die Inhalte der Songs von Debademba sind dabei nicht immer leichte Kost. „Unsere Texte handeln vom Bürgerkrieg, von Armut und der Verehrung, die wir den Frauen entgegenbringen.“ Dabei switchen die Musiker mit Leichtigkeit von einem Musikstil zum anderen. Dank der Erfahrungen, die Abdoulaye Traoré auf seinen Reisen gesammelt hat, ist Debadembas Musik wie ein Buch, in dem man etwas über die Vielfalt der Musik Westafrikas lernen kann. „Ich kenne viele Stile und Rhythmen: Wassoulou aus Südmali, Takamba aus Nordmali, Ziglibithy von der Elfenbeinküste, Bikoutsi aus Kamerun und Koukou, einen Djembe-Trommelrhythmus der Malinke aus Guinea. Außerdem bin ich von araboandalusischer Musik beeinflusst, vor allem Flamenco, und von Musik aus dem Gebiet des Indischen Ozeans.“ Hinzu kommt ein gutes Gespür für Rock, Jazz und Blues. Und so sind Debadembas Musik keine Grenzen gesetzt. „Wenn man sich in der Familie gut versteht, kann man gemeinsam sehr schöne Sachen machen – zum Beispiel Musik. Und durch Musik kann man zusammenwachsen, inspirierende Begegnungen und gute gemeinsame Momente haben – wie in einer Familie.“

debademba.pro

Aktuelles Album:

Sanikoya (Dankama/Membran, 2017)



Iona Fyfe

Folksongs von gestern und heute

Kann man wirklich so heißen? Oder ist Iona Fyfe ein Künstlername? Fast hollywoodreif, aber definitiv ungewöhnlich. „Das ist mein richtiger Name, schottischer geht's nicht. Ich bin tatsächlich nach der Insel benannt worden. Wäre ich ein Junge geworden, dann hätten meine Eltern mich Donald genannt.“

Text: Mike Kamp; Foto: Archiv



Donald wäre heutzutage vielleicht ein etwas unglücklicher Name, aber nicht nur deshalb sind viele Menschen froh, dass der Familie Fyfe ein Mädchen geschenkt wurde. Iona begeistert mit einer außergewöhnlichen Stimme der scheinbaren Gegensätze: grazil und dennoch flexibel, leidenschaftlich und dennoch technisch perfekt. Eine Mischung aus natürlichem Talent und intensiver Ausbildung.

Iona Fyfe hat schon sehr früh mit dem Singen angefangen. „Seit ich fünf Jahre alt war, bin ich zu den Festivals der Traditional Music & Song Association im Nordosten gegangen, wo viele Revival-Sänger aufgetreten sind. Dort gab es auch Wettbewerbe, an denen ich teilgenommen habe. Irgendjemand sagte mir, warum versuchst du es nicht mal mit Balladen, und fünfzehn Jahre später singe ich die immer noch gerne.“ Es gibt Lieder und es gibt Balladen, eine Art Königsdisziplin des schottisch-traditionellen Gesangs, die besonders in Fyfes Heimat um Aberdeen populär ist. Aber der Berufswunsch Folksängerin, nie geplant! Das kam erst mit

sechzehn Jahren und der üblichen Frage der Schulabsolventen: Was soll ich eigentlich studieren? Zu dem Zeitpunkt trat sie bereits in den lokalen Folkclubs auf. Iona Fyfe bewarb sich am Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow und wurde angenommen. Das ist heute noch Stand der Dinge. „Ich versuche, Vollzeitstudentin und Vollzeitmusikerin zu sein. Das ist auch einer der Gründe, warum es anderthalb Jahre gedauert hat, bis meine erste richtige CD fertig war.“ Das Album *Away From My Window* ist eine Kollaboration mit diversen Freunden wie Luc McNally (Gitarre), Charlie Grey (Fiddle) oder Tim Edey (Melodeon, Gitarre). Welche Einflüsse hat sie verarbeitet? „Weniger Uni, mehr meine eigenen Erfahrungen und Forschungen.“

Weg von dem, was ich in meiner Jugend gemacht habe, immer nur a cappella, Balladen und – mein Gott!

– keine Neuerungen oder Experimente. Mit der CD versuche ich eine Balance zu finden, den Respekt vor der Tradition zu bewahren, aber gleichzeitig was Neues zu erschaffen. Einen Song habe ich selbst geschrieben, und ich singe Lieder von Aidan Moffat und Michael Marra. Aber dann interpretiere ich natürlich auch weiterhin große Balladen wie ‚Glenlogie‘.“

Fyfe geht völlig in der Musik Schottlands auf. Dafür sorgen ihr Studium am Konservatorium, aber natürlich auch die wichtigen Begegnungen und der Austausch mit anderen Musikern. Bei alledem ist ihr der Uni-Abschluss wichtig, denn sie zählt nicht zu den Künstlern, die akademische Arbeit und professionelles Singen als einen Gegensatz sehen. Beides kann für sie später durchaus Hand in Hand gehen. Im Februar ist sie mit Luc McNally (Gitarre), Charlie Stewart (Fiddle) und Paddy Callaghan (Akkordeon) unter dem Banner der Young-Scots-Trad-Awards-Winners-Tour 2019 ziemlich flächendeckend fast drei Wochen in Deutschland unterwegs. Eine grandiose Möglichkeit, nicht nur ihren Talenten zu lauschen.

Iona Fyfe ist eine selbstbewusst junge Frau, die sehr genau weiß, was sie will. An einer Aufgabe jedoch scheiterte sie: Wie könnte sie einem Ahnungslosen ihre Musik verkaufen? „Eigentlich würde ich gerne sagen: ‚Das sind Folksongs aus der Gegend um Aberdeen.‘ Aber das stimmt so nicht mehr. Ich weiß nicht, es sind wohl einfach Folksongs, traditionelle und zeitgenössische.“ Kurz und präzise vielleicht „Folksongs von gestern und heute“? „Ja, warum nicht! Irgend so etwas ist es tatsächlich.“

ionafyfe.com

Aktuelles Album:

Away From My Window (CPL-Music, 2018), *Dark Turn Of Mind* (EP; Eigenverlag, 2019)



Für Termine der Young-Scots-Trad-Awards-Winners-Tour siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de.

LICHTSPIEL

ELENA LEDDA

vom Projekt Bella Ciao

FOTO: INGO NORDHOFEN





Ausführliche Fotostrecken der *Folker*-Fotografen zum Rudolstadt-Festival sowie zum Nürnberger Bardentreffen finden sich auf folker.de

JOAN BAEZ

Schwierigkeiten mit der Altersteilzeit

Ein letztes Album sollte es 2018 mit *Whistle Down The Wind* noch geben, zum Abschied eine letzte Tournee, dann wollte Joan Baez kürzertreten. Bei einer derartigen Lebensleistung nur verständlich. Doch die Altersteilzeit gestaltet sich schwierig, das Publikum will nicht loslassen. Inzwischen geht ihre „Fare-Thee-Well“-Tour um ein halbes Jahr in die Verlängerung. Eine Rückschau in Etappen.

TEXT: BERND GÜRTLER

Keine Ahnung wieso, aber ein gängiges Vorurteil lautet, die Ossis hätten in Vorwendezeiten nichts anderes als Ostmusik zu hören bekommen. Mag sein, dass die Bevölkerung vom eigenen Staat weggesperrt war hinter einem antifaschistischen Schutzwall aus Stacheldraht und Beton. Wer unbedingt wollte, fand dennoch Mittel und Wege mit der Welt da draußen eine Beziehung einzugehen. Kein noch so martialisches Grenzregime vermochte den Empfang westdeutscher Radiosender und Fernsehprogramme zu unterbinden. Über konspirative Tauschnetzwerke fanden meist illegal eingeschleuste Westschallplatten Verbreitung. Sehr wohl wissend, dass die eingemauerten Bürger bei Laune zu halten waren, verlegte die DDR mit zunehmender Regelmäßigkeit Westscheiben als Lizenzpressungen. Von Joan Baez zuerst 1966 eine Einszu-eins-Übernahme ihres Vanguard-Albums *In Concert, Part 2*. Ergänzt 1981 um eine für den DDR-Binnenmarkt handverlesene Werkschaukopplung jüngerer Vanguard-Materials, darunter das unvermeidliche „The Night They Drove Old Dixie Down“, Bob Dylans „Don't Think Twice, It's Alright“ oder Pete Seegers „Where Have All The Flowers Gone“.

Also ja, Joan Baez ist ein Begriff gewesen im Deutschland der Arbeit und Bauern. Wie sehr, das sollte sich bei ihrem ersten Ostdeutschlandkonzert 1993 in Leipzig im Haus Auensee zeigen. Die Veranstaltung war ausverkauft, der Jubel überschwänglich. Für den Nachmittag direkt vor dem Auftritt bot die Plattenfirma Interviewtermine an. Selbstredend, dass die

Gelegenheit von mir ergriffen wurde. Zumal mit *Play Me Backwards* eine aktuelle Veröffentlichung vorlag, die durchweg begeisterte.

Joan Baez, ein fantastisches neues Album! Ungeheuer frisch, sehr zeitgemäß. Streckenweise scheinen sogar Drumcomputer im Einsatz!?

Das sind keine Drumcomputer, das ist ein Percussionist, Marcos Suzano aus Brasilien. Wir ließen ihm freie Hand. Das Album sollte frisch, zeitgemäß und rhythmisch klingen.

Die Songs stammen teils wieder von Fremdautoren, teils von ihnen selbst. Wobei mehrere der eigenen Stücke zwei Co-Autoren verzeichnen, Wally Wilson und Kenny Greenberg. Wie prägend sind die beiden gewesen?

Sehr. Dank ihnen konnte ich überhaupt das erste Mal eine Co-Autorenschaft eingehen. Beim Songschreiben war ich bislang vollkommen auf mich gestellt. Wally und Kenny sind grundverschieden zu mir. Ein gefragter Auftragssongschreiber aus Nashville der eine, der andere ein texanischer Auftragsgitarrist mit Rockhintergrund. Zwei Südstaatler durch und durch und ich jemand von der

Ostküste! Wir stritten um jedes Detail. Aber etwas Besseres konnte mir gar nicht passieren!

Inwiefern?

Meiner Musik hatte ich nie ernsthaft Beachtung geschenkt. Politik war mir wichtiger, was ich keineswegs bereue. Vor zwei, drei Jahren jedoch wurde mir bewusst, dass diese Stimmbänder keine Ewigkeit halten. Ich sagte mir: Besorg dir einen Manager, such dir eine anständige Plattenfirma. Stell die Politik hinten an und kümmer dich um deine Musik. Arbeite mit Co-Autoren, werde rhythmischer. Probiere alles, was dir nie geheimer erschien!

Dass ihr drei Jahrzehnte nach dem 1960 erschienenen und schlicht *Joan Baez* betitelten Debütalbum mit Anfang fünfzig *Play Me Backwards* gelang, darin liegt begründet, weshalb ein begeistertes Publikum weltweit ihr ein Kürzertreten heute mit Ende siebzig noch nicht erlauben will. Jenes Album vom Herbst 1992 setzt eine Zäsur, mit einem klaren Davor und einem Danach. Davor war Joan Baez die amerikanische Folkikone mit der gebirgsbachklaren Gesangsstimme, gleichermaßen geschätzt wie gefürchtet wegen ihres politischen Engagements. Aber auch schon bemüht um eine Verfeinerung ihrer rein akustischen Solodarbietung der ganz frühen Jahre.

Joan Baez/5 überrascht mit einer Arie aus Heitor Villa-Lobos' *Bachianas Brasileiras*. Es nutzt Arrangiertechniken der Orchestersinfonik. Beginnend mit *Any Day Now* wird der



„
Entweder man greift
den Faden auf oder
das Publikum kommt
irgendwann nur noch
aus Gründen der
Nostalgie.“

gesamte Fundus amerikanischer Roots Music angezapft, auch inzwischen elektrifizierte Spielweisen bis hin zu zeitgenössischen Rockformen. Nach dem Wechsel von Vanguard Records zu A&M folgt eine nahtlose Fortsetzung dessen, 1972 bei *Come From The Shadows* und darüber hinaus. Obschon auf eine eher

konventionelle Weise. Zu Gehör gebracht wird in der Regel Joan Baez plus Studioformation, nachjustiert höchstens entsprechend der neuesten Produktionsmethoden. Bis sie Ende der Achtziger auf *Recently* und *Speaking Of Dreams*, ähnlich wie in

den Sechzigern bei Überlieferungen aus dem reichhaltigen Folkfundus, tagesaktuelle Rocksongs auf ihren sozialkritischen Gehalt hin abzuklopfen beginnt. Bei Peter Gabriels „Biko“ mag das vielleicht funktionieren. Schwieriger schon das „Brothers In Arms“ der Dire Straits. Regelrecht kurios George Michaels „Hand To



Foto: Jtgphoto, Wikipedia

Mouth“, bei dem sogar der synthetische Pop-sound des Originals nachempfunden wird. *Play Me Backwards* hingegen formuliert etwas dramatisch Neues. Einen Folk, ebenfalls leicht synthetisch von der Anmutung her und trotzdem kraftvoll akustisch. Wie geschaffen für die damals jungen Neunzigerjahre, vergleichbar höchstens mit Suzanne Vegas 99.9F° oder Richard Thompsons *Mirror Blue*. Leider fällt das eigene *Gone From Danger* von 1997 zurück in ausgetretene Pfade.

Richtig interessant wird es wieder 2003 mit dem schroffen *Dark Chords On A Big Guitar*. Erneut sind Interviewtermine im Angebot. Joan Baez nutzt die Chance zur Vertiefung ihrer Schwerpunktsetzung der zurückliegenden Dekade. Sie musste die Politik hintenanstellen und das Hauptaugenmerk auf die Musik legen, wenn ihre Karriere sich nicht in Wohlgefallen auflösen sollte, erläuterte sie. „Ich hatte keinen Manager, keine Plattenfirma, keine Ahnung vom Musikgeschäft. Als ich anfang, brauchte ich nichts dergleichen. Konzertauditorien kannte ich nur ausverkauft bis auf den letzten Platz. Aber Zeiten ändern sich. Entweder man greift den Faden auf oder das Publikum kommt irgendwann nur noch aus Gründen der Nostalgie. Das galt es unbedingt zu vermeiden.“ Joan Baez sagt aber auch, sie werde den Eindruck nicht los, ihr Leben von vor dreißig Jahren wiederholen zu müs-

sen angesichts „dieser brandgefährlichen Situation im Augenblick“. Mittlerweile nämlich ist George W. Bush Präsident der Vereinigten Staaten, ins Amt gemogelt wohl durch Wahlbetrug und nach 9/11 eine treibende Kraft hinter dem „War On Terror“; unter falschem Vorwand kämpfen US-Truppen plötzlich in Afghanistan und im Irak. Entsprechend vielsagend der Schlussspunkt unter *Dark Chords On A Big Guitar* mit „Christmas In Washington“, einer Beschwörung moralisch integrierender Persönlichkeiten der amerikanischen Geschichte von Franklin D. Roosevelt bis Woody Guthrie. Auf der Tour zum Album mangelt es nicht an eindeutigen Zwischenkommentaren.

Christmas In Washington“ stammt ursprünglich von Steve Earle, einem Country-Outlaw der Gegenwart, nie verlehen um scharfsinnige Kommentare gegen geistige Verstopfung. Er übernimmt die Produktion des nächsten Studioalbums, und diesmal ist bereits der Titelsong ein Statement. „Day After Tomorrow“, im Original von Tom Waits, liest sich wie der

Brief eines Soldaten an seine Lieben zu Hause, hingekritzelt in der Hoffnung, auch den übernächsten Tag überleben zu dürfen. Bei einem weiteren Interview vor dem Auftritt 2008 im Tempodrom in Berlin bestand für mich die Möglichkeit, etwas tiefer in die Geschichte zu leuchten.

Joan Baez, Sie sind in der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung engagiert gewesen, gegen den Krieg der USA in Vietnam aktiv geworden, für Ihre Überzeugungen sogar ins Gefängnis gegangen. Woher nahmen Sie die Kraft?

Darüber hatte ich nie nachgedacht, bis meine Mutter mich ins Gefängnis begleitete. Meine Eltern traten den Quäkern bei, als ich acht Jahre alt war und wir in Bagdad lebten. Mein Vater, Mitarbeiter der UNESCO, war für ein Jahr in den Irak geschickt worden. Die Quäker stellten das Leben über alles andere. Davon hörte ich, wenn ich abends den Unterhaltungen der Erwachsenen lauschte. Das sicher erklärt, weshalb ich meine Stimme als Geschenk betrachte und für bestimmte Zwecke einsetzen möchte. Würde ich sie einsetzen, um Reichtümer anzuhäufen, bereitete mir das Unbehagen.

Ihr einstiger Protegé und Lebensgefährte Bob Dylan flüchtete sich früh in den Elfenbeinturm der Kunst. Sie sind politisch aktiv geblieben, warum?

Zunächst, Bob Dylan ist der mit Abstand einflussreichste Künstler für mich. Er verfügt über die Gabe, Songs zu schreiben, die man nicht überdrüssig wird zu singen. An einem bestimmten Punkt schlug er eine andere Richtung ein. Seine Motive kenne ich nicht. Ich für meinen Teil spürte, dass ich auf meinem Weg bleiben musste.

Im August 1969 sind Sie beim Woodstock Festival aufgetreten, schwanger mit ihrem Sohn Gabriel. 1973 trennten Sie sich vom Kindsvater, dem Vietnam-Aktivisten David Harris. Heiraten wollten Sie danach nie wieder. Was bedeutet Ihnen Familie?

Gute Frage. Vermutlich war ich auf Familie nicht vorbereitet. Dafür hätte es Vorbilder gebraucht, was weder meine Eltern noch jemand in ihrem Bekanntenkreis sein konnte. Wir heirateten drei Monate bevor David wegen Wehrdienstverweigerung fünfzehn Monate ins Gefängnis musste. Unsere Ehe stand von

Anfang an auf unstemem Grund. Später ergab sich die eine oder andere Begegnung, gepasst hat es nie.

Im Dezember 1972 sind Sie ins nordvietnamesische Hanoi gereist und in das von Richard Nixon angeordnete „Christmas Bombing“ geraten, die schwersten Luftschläge seit Kriegsbeginn. Tonbandaufzeichnungen der Ereignisse wurden auf der B-Seite Ihres Albums *Where Are You Now, My Son?* zu einer gespenstischen Klangkollage verarbeitet.

Wohl gemerkt, ich begab mich nicht nach Nordvietnam, um in den Bombenhagel zu geraten. Seit sechs Monaten hatte es damals keine Luftangriffe gegeben. Hingereist bin ich, um für amerikanische Kriegsgefangene zu singen, ihnen Post aus der Heimat zu überbringen, und fand mich im Luftschutzbunker wieder, meine Sterblichkeit vor Augen. Ich stand Todesängste aus!

Ergab sich je die Gelegenheit, mit Ihrem Sohn über Ihre Aktivitäten zu sprechen?

Ja, gerade neulich sagte ich: „Gabe, ich bedaure, dass ich nicht mehr für dich dagewesen bin.“ Er: „Ach, Mama, die Sechzigerjahre sind die wichtigste Dekade des vergangenen Jahrhunderts gewesen. Du bist dabei gewesen. Hast getan, was getan werden musste. Alles gut!“

War die Politik wirklich irgendwann in den Hintergrund gerückt? Falls doch, dann für einen so kurzen Augenblick, dass dies über die Gesamtlebensleistung hinweg höchstens mit der Lupe zu erkennen wäre. Egal ob die schwarze Bürgerrechtsbewegung der Sechzigerjahre, Vietnam oder später Lateinamerika, Amnesty International, Umweltschutz, die westdeutsche Friedensbewegung gegen eine Stationierung von Mittelstreckenraketen, Golfkrieg, LGBT-Rights, Balkankrieg, Occupy Wall Street, Barack Obama – Joan Baez ist zur Stelle. Sogar ein gewisses Verständnis für innerdeutsche Befindlichkeiten lässt sich entdecken. Sie covert „Kinder (Sind so kleine Hände)“ zu einem Zeitpunkt, als die Autorin des Stücks, die Ostberliner Songpoetin Bettina Wegner, aufgrund ihrer Unbeugsamkeit endgültig bei maßgeblichen DDR-Parteikadern in Ungnade fällt und ihrer Ausbürgerung in den Westen entgegenseht.

Nur heute eben kann Joan Baez auch phänomenale Musik bieten. Einen halbakusti-



„
Ich betrachte meine Stimme als Geschenk und möchte sie für bestimmte Zwecke einsetzen.

Foto: Stewart Volland

schen, individuell zugeschnittenen Folk, vorgetragen mit einer Autorität, die ihresgleichen sucht und ein Riesenpublikum fesselt, das auch der Botschaft begierig lauscht. Seit Joan Baez bei *Play Me Backwards* erstmals mit Co-Autoren arbeitete, schrieb sie keine weiteren Songs für sich selbst – bis jetzt. In der Tradition von „All the Weary Mothers Of The Earth (People’s Union #1)“ (ein Gewerkschaftslied im Stil von „Joe Hill“, das sie 1969 beim Woodstock-Festival zum Besten gab), „Prison Trilogy“ (über den US-Strafvollzug, angeregt durch Richard Harris), „China“ (zum Massaker auf dem Tiananmen-Platz) oder „Play Me Backwards“ (über Kindesmissbrauch), entstand 2018 „Nasty Man“. Ein Schmähdlied auf Donald Trump, nicht Bestandteil von *Whistle Down The Wind*, sondern kurzerhand via Youtube veröffentlicht. Da musste sie „nicht erst bei der *New York Times* anrufen“, um sich Gehör zu verschaffen“, sagt Joan Baez wiederum bei einem Interview vor ihrem Auftritt 2018 in

der Zitadelle in Berlin. Womit sie sich die Zeit zu vertreiben gedenke, wenn demnächst vielleicht doch das letzte Konzert der „Fare-Thee-Well“-Tour gegeben sein sollte? Mit Nichtstun? Niemals! Vollständig aus der Öffentlichkeit zurückziehen werde sie sich nicht.

Wohl wahr, das wird schwierig mit der Altersteilzeit, so oder so.

joanbaez.com

Aktuelles Album:

Whistle Down The Wind

(Concord Records/Proper Records, 2018)

Termine:

Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de

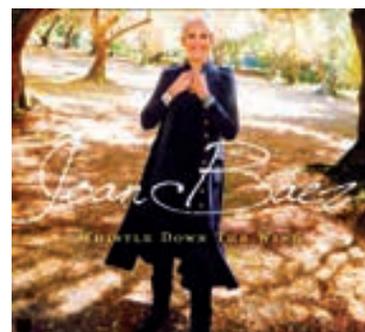




Foto: Bert Heinzlmeier

Dreiviertelblut Tanz mit dem Tod

Manchmal stellt sich Erfolg gerade dort ein, wo man am wenigsten mit ihm rechnet und ihn schon gar nicht geplant hat. So wie bei der bayrischen Band Dreiviertelblut.

Als sich Sebastian Horn und Gerd Baumann 2012 zusammenfinden, ist ihr Duo nicht mehr als ein Nebenprojekt, eine Liebhaberei. Erst auf mehrfachen Wunsch begeisterter Zuhörer hin nehmen sie 2013 ihr Debüt *Lieder aus dem Unterholz* auf. Inzwischen ist aus Dreiviertelblut eine siebenköpfige feste Band geworden, die den beiden Hauptprotagonisten immens wichtig ist. Mit ihrem dritten Album statten sie der *Diskotheek Maria Elend* einen Besuch ab.

TEXT: GUIDO DIESING

”

**Das Leben
ist im Grunde
genommen
ein riesiger
Friedhof,
der sich ständig
erneuert.**

Am Anfang von Dreiviertelblut stand eine Beerdigung. Gut, wirklich gestorben war niemand. Gerd Baumann arbeitete an einer Filmmusik für einen Krimi von Regisseur Max Färberböck und sollte für eine Beerdigungsszene einen typisch bayrischen Männergesang schreiben. Das Problem: Besonders bayrisch fühlt er sich gar nicht. „Ich wohne halt hier, bin aber nicht so aufgewachsen“, sagt er. Gut, wenn man jemanden kennt, den man um Hilfe bitten kann. Er sprach Sebastian Horn an, den Sänger und Bassisten der Bananafishbones. Der erinnert sich: „Gerd fragte mich: ‚Fällt dir da was ein?‘ Da ich im Dorf aufgewachsen bin und mich im Bayrischen ganz gut auskenne, habe ich mir eine Beerdigung vorgestellt und einen Text geschrieben. Wir haben uns zusammengesetzt und ihn in Nullkommanix in ein wunderschönes Lied verwandelt. Als wir gemerkt haben, wie leicht uns das fällt, haben wir einen Song nach dem anderen gemacht, nur für uns zum Spaß.“

Da treffen sich zwei, die aus völlig unterschiedlichen Richtungen kommen und sich gerade deshalb viel zu sagen haben – der studierte Film- und Theatermusiker mit Jazz-Vergangenheit, mittlerweile Professor an der Münchner Musikhoch-

schule, und der ehemalige Grufti mit Punkrock-Attitüde, der bis heute keine Noten lesen kann. „Ich bin da womöglich der Kopf-lastigere“, bestätigt Gerd, „und Wastl ist der totale Autodidakt. Es ist großartig, wenn man dann voneinander lernen kann und bereit ist, den Input des anderen anzunehmen. Das geht natürlich nur, wenn geschmacklich der gleiche Nenner da ist.“

In ihrer Zusammenarbeit sind die Rollen klar verteilt: Sebastian notiert Gedanken und Sprachfetzen, die ihm häufig bei Wanderungen durch den Kopf gehen, und verarbeitet sie zu Textentwürfen. Gerd liefert musikalische Ideen in verschiedensten Stilen und Gefühlszuständen. Im folgenden Arbeitsprozess tauschen sie sich aus, spielen sich die Bälle zu, inspirieren sich gegenseitig und wissen nur zu gut, was sie aneinander haben. „Ich habe ein ganz großes Vertrauen dem Gerd gegenüber, weil er eine so unglaubliche Erfahrung mit Musik hat“, sagt Sebastian. Er sei immer wieder begeistert, was aus seinen Texten entstehe. „Und angenehm überrascht, was es alles für Akkorde gibt“, fügt er lachend hinzu. Gerd gibt das Lob postwendend zurück: „Selbst wenn Wastl mit kryptischen Fragmenten ankommt, habe ich immer das Urvertrauen, dass da irgendetwas Tolles draus wächst, weil es in seinem Kopf schon klar ist, auch wenn es auf dem Papier noch nicht formuliert ist.“

Die Spielwiese des Horrors

Eine Beerdigungsszene als Startschuss – das wirkt rückblickend fast prophetisch. Die Themen Tod und Vergänglichkeit begleiten Dreiviertelblut von Anfang an und nehmen auch auf dem dritten Album *Diskotheek Maria Elend* großen Raum ein. Da tanzen die Toten auf dem Friedhof („Campo Santo“), verwandelt sich eine Café-Besucherin in einen Werwolf („Schau“), fleht ein Verzweifelter um Hilfe, während sich musikalisch eine beeindruckende Klangwand aufbaut („Maria Elend“). Das zutiefst beunruhigende Anti-Schlaflied „Unter dein Bett“ spielt vor einschmeichelnden Bläsesätzen genussvoll mit kindlichen Ängsten und ist darin „Lullaby“ von The Cure nicht unähnlich. „Morbidity wohnt mir inne, seit ich dreizehn bin“, erklärt Sebastian. „Für mich war es nie so, dass Bands wie The Cure mich durch ihre Düsternis beschwert hätten. Das hat mich immer erleichtert und fröhlich gemacht, und so ist es auch jetzt. Für mich ist das eine Spielwiese des Horrors, die ich total genieße. Nicht umsonst ist das in Literatur und Film so ein beliebtes Thema, weil Menschen sich gerne damit auseinandersetzen und sich fürchten wollen. Ich habe nicht zuletzt im Biologiestudium erkannt, dass das Leben im Grunde genommen ein riesiger Friedhof ist, der sich ständig erneuert.“

Sein besonderes Talent, das Thema Tod künstlerisch zu gestalten, hat Sebastian schon mit dem Lied „Paradies“ vom ersten Album bewiesen. Darin drückte er das Gefühl aus, einen geliebten Menschen zu verlieren, beendete die letzte Strophe aber doch mit einem Lächeln im Gesicht. Eine Professorin der Palliativmedizin sagte ihm später, seit sie ihren Patienten das Lied vorspiele, habe sie das Gefühl, dass ihnen das Sterben leichter falle. „Das war für mich das größte Lob, das ich je für einen Text bekommen habe“, sagt Sebastian. Ähnlich sehe er



15. folkBALTICA Jubiläumsfestival 18. – 26. Mai 2019

Schleswig-Holstein und
Süddänemark



Hauskünstler
Erik Rydvall

Konzerthighlights:

18.05.19 Auftaktkonzert Husum:

Trio Rosenrot · Folk All-in Band

22.05.19 Eröffnungskonzert Alstion

Sonderburg (DK): folkBALTICA Ensemble und
Gäste (Erik Rydvall, Sarah Lesch und viele mehr)

24.05.19 Løgumkloster Kirke (DK):

Kraja mit Nikolaj Busk

25.05.19 Jubiläumskonzert Klaus + Co.

Flensburg: All Star Band

25.05.19 KulturForum Kiel: Vołosi

26.05.19 Abschlusskonzert St. Marien

Flensburg: folkBALTICA Ensemble und Gäste

weitere Informationen und Tickets:
www.folkbaltica.de



Foto: Michael Pohl



Wir singen nicht davon, wie schön die Eichenblätter sich im Wind wiegen.

Konzerte von Dreiviertelblut: „Sie sind für mich eine Katharsis und Selbstreinigung, bei der man dadurch, dass man sich dem Elend stellt, die Kraft findet, wieder herauszugehen.“

Das Verdichten von Gedanken

Auf ernste und melancholische Inhalte festlegen lässt sich die Band ohnehin nicht. Da ist zum einen die Musik, die mit originellen Anklängen an Polka, Walzer, Pop, Americana und Experimentelles ein Gegengewicht zur Schwere mancher Texte bildet, zum anderen hat die Band auch unbeschwerte Lieder und turbulente Tanzstücke im Programm. Das sei auch nötig, sagt Gerd: „Bei guten Konzerten ist man bei den ernstesten Stücken schon mitgenommen und berührt. Dann muss man auch mal totalen Schmarrn machen oder ein Tanzstück spielen, wo man einfach nur wippen kann. Danach hat man wieder Platz für die nächste Schwere.“

Die Kunst, Kontraste zwischen Leichtem und Schwerem gegeneinanderzusetzen und damit die Wirkung in beide Richtungen noch zu verstärken, wird auf *Diskotheek Maria Elend* am eindringlichsten spürbar, wenn auf das lebendige, fast atemlose „Rundummadum“ mit „13 Minuten“ einer der Höhepunkte des Albums folgt. Sebastian Horn versetzt sich in seinem Text in den Hitler-Attentäter Georg Elser, der in Gedanken einen Brief an seine Frau formuliert, während er in seiner Zelle darauf wartet, zur Hinrichtung abgeholt zu werden, einen Monat vor Kriegsende und

nach fünfeinhalb Jahren Gefangenschaft. Um Elser ein musikalisches Denkmal setzen zu können, befasste sich Horn eingehend mit dessen Leben und Schicksal, gab am Ende aber doch der künstlerischen Freiheit den Vorzug: „Ich bin kein Historiker, sondern ein Verdichter von Gedanken. Ich beleuchte das Ganze von der Seite des Herzens, des Gefühls.“

Folklorefreie Volksmusik

Auch musikalisch zeichnet sich das neue Album durch Kontraste aus. Passagen, in denen die Chance der großen Besetzung zu einem dichten, treibenden Bandsound genutzt wird, wechseln sich mit zurückhaltenden Titeln im sanften Songwriter-Gestus ab, der Sebastian Horns tiefe Stimme zur Geltung bringt und dabei dennoch Platz für Klangmalereien lässt. Die Band selbst hat für ihre Musik in Ermangelung einer eindeutigen Richtung den Begriff der „folklorefreien Volksmusik“ erfunden.

Sebastian ist es wichtig, nicht in Schubladen gesteckt zu werden, schon gar nicht in die falschen: „Wir Bayern sind halt geplagt vom Lederhosen-Oktoberfest-Dirndl-Stigma. Durch meine Mundarttexte wird die Musik für manchen in die Nähe

der bayrischen Volksmusik transportiert. Aber unsere Musik hat wenig damit zu tun.“

Dass sie dennoch den Begriff Volksmusik gebrauchen, sieht Gerd als offensiven Akt der Aneignung und Umdeutung. „Wie toll ist es, wenn eine Volksmusiktradition lebendig ist! Wenn Lieder, die sich über Generationen verbreitet haben, irgendwann zum Kulturgut werden. Wir singen nicht davon, wie schön die Eichenblätter sich im Wind wiegen, sondern behandeln ganz bewusst auch politische Themen – Dinge, die uns beschäftigen. Das sind Themen, die immer auch Volksmusikstücken zugrundegelegen haben. So kann man den Begriff für sich wieder positiv neu besetzen.“

dreiviertelblut.de

Aktuelles Album:

Diskotheek Maria Elend,
(Millaphon, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



DOTSCHY REINHARDT: Chaplin´s Secret



© Uwe Hautb



Best-Nr.: GMC079

Mit ihrem vierten Album erweist die Musikerin und Autorin Dotschy Reinhardt, die sich als Menschenrechtsaktivistin seit Jahren gegen die Diskriminierung der Sinti und Roma einsetzt, ihren Vorbildern, zu denen auch der Künstler und Komiker Charlie Chaplin gehört, die Ehre.

RASGUEO: Echo



Best-Nr.: GMC082

Der griechische Flamenco-Gitarrist Nicos Tsiachris trifft erneut auf den bayerischen Jazz-Trompeter Martin Auer. Das zweite gemeinsame Album nach „Waterfall“ erzählt im greifbaren Spannungsfeld der zwei Soloinstrumente in Eigenkompositionen persönliche Geschichten und Erlebnisse.

JARO MILKO & THE CUBALKANICS: Zivot



© Joe Barnes



Best-Nr.: SFDD18006

Jeder Song auf ‚Zivot‘ (aus dem Tschechischen: Leben) hat seine eigene Geschichte, musikalisch bewegt sich die zweite Platte weiter nach Osten und liefert dabei erneut massig schweißtreibenden Latin-Groove und Mirkos Gitarrenspiel, das virtuos über die Arrangements gleitet.

WILDES HOLZ: Freunde



Best-Nr.: HR014

Seit 20 Jahren hat sich das Trio in ungewöhnlicher Besetzung mit kraftvoll akustischer Musik, publikumsnah spontaner Komik und ausgefeilten Arrangements einen Namen gemacht. Das Jubiläum feiert Wildes Holz mit hochkarätigen musikalischen Gästen auf einer doppelten Jubiläums-CD, die zugleich eine Hommage an ihren im August verstorbenen Gitarristen Anto Karaula ist.

DÉSIRÉE SAARELA & MARIA KALANIEMI: MoD



© Niina Solt



Best-Nr.: DS06

In der Begegnung der beiden finnischen Musikerinnen an Akkordeon und Folkgesang entsteht ein akustisch schönes Album voller kleiner musikalischer Geschichten. Das Ergebnis sind atemberaubende und eindringliche Klänge mit Einflüssen von beiden Seiten des Atlantiks.

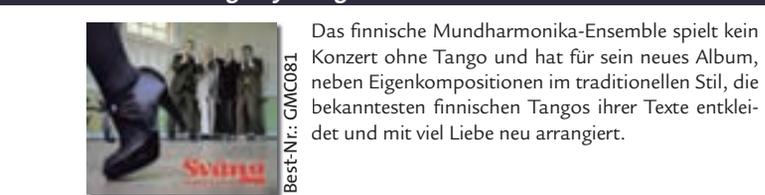
ERROR 404 BAND NOT FOUND: Schmetterling



Best-Nr.: SFDD18022

Zwar stammt der Bandname vom berühmigten „page not found“ Fehler im Internet, auf der Bühne ist diese Band allerdings alles andere als unauffindbar. Die virtuoson Blasinstrumente, der spitzzüngige Rap und die ohrenbetäubende Perkussion wecken unweigerlich die Lust zu Tanzen.

SVÄNG: Sväng Plays Tango



Best-Nr.: GMC081

Das finnische Mundharmonika-Ensemble spielt kein Konzert ohne Tango und hat für sein neues Album, neben Eigenkompositionen im traditionellen Stil, die bekanntesten finnischen Tangos ihrer Texte entkleidet und mit viel Liebe neu arrangiert.

EL MURO TANGO & JUAN VILLAREAL: Nostálgico



Best-Nr.: GMC080

Das Debüt-Album der argentinisch-norwegischen Tango Band El Muro Tango widmet sich dem Kern des argentinischen Tangos: Nostalgie und die Sehnsucht nach dem Vergangenen. Ihnen zur Seite steht auf einigen Tracks der gefragte argentinische Sänger Juan Villareal.

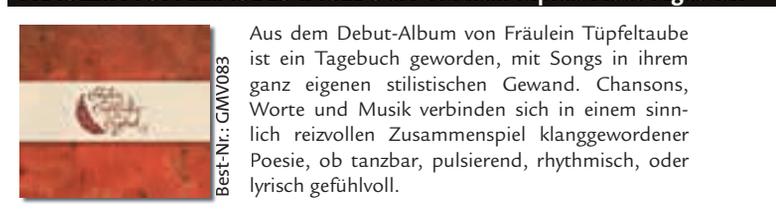
JAUNE TOUJOURS: Europeana (CD/Buch)



Best-Nr.: CHOU1805

Für ihr Gemisch aus Rock, Jazz, Punk, Ska, Afro, Dub, Reggae, Soul und Roots finden die Belgier für dieses Album den Begriff Europeana als Analogie und Gegensatz zu dem Begriff Americana. Die Band kreiert einen fantastischen und überzeugenden Eintopf verschiedener Genres, Motiven und musikalischen Stilen.

FRÄULEIN TÜPFELTAUBES TAGEBUCH: Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch



Best-Nr.: GMV083

Aus dem Debut-Album von Fräulein Tüpfeltaubes ist ein Tagebuch geworden, mit Songs in ihrem ganz eigenen stilistischen Gewand. Chansons, Worte und Musik verbinden sich in einem sinnlich reizvollen Zusammenspiel klanggewordener Poesie, ob tanzbar, pulsierend, rhythmisch, oder lyrisch gefühlvoll.

Northern Expo

Pyramiden und Musik am
78sten Breitengrad



Der Sommer 2018 war zugegebenermaßen ungewöhnlich lang und heiß, aber wem ist schon Anfang Oktober nach Schnee, sehr viel Schnee? Logisch, dass die Einladung zur Northern Expo nicht gerade einen goldenen Herbst versprechen würde. Veranstaltungsort war schließlich Longyearbyen auf Spitzbergen – oder Svalbard, wie die Inselgruppe auf Norwegisch heißt –, die nördlichste Stadt der Welt mit knapp über zweitausend Einwohnern.

TEXT: MIKE KAMP

Showcases sind sinnvolle Veranstaltungen, mit denen meist regierungsgesponserte Organisationen die nationale Musikszene des Landes komprimiert einer eingeladenen Schar von Multiplikatoren – Veranstalter, Festivals, Labels, Medien – anhand einer Serie von kurzen Konzerten präsentieren. Ein im besten Falle gelungener Überblick über eine Szene innerhalb von zwei bis drei Tagen. Es gibt also viele Showcases – und es gibt die Northern Expo! Das hat mehrere Gründe.

Der offensichtlichste Grund ist Longyearbyen beziehungsweise Svalbard. Der Ort auf halbem Weg zwischen Norwegen und dem Nordpol, umgeben vom Arktischen Meer, ist bereits ein Erlebnis der besonderen Art, ohne dass ein Ton Musik erklingen ist. Hier ist alles das Nördlichste der Welt: die Kirche, die Cocktailbar, die Schule, der Coop-Laden, der Flughafen, die Wochenzeitung *Svalbardpos-*

ten. Wir alle waren am nördlichsten Punkt unseres Lebens, obwohl ... – dazu später mehr. Permanent gefrorener Boden, Wasserleitungen ebenso überirdisch wie alle Häuser, Eintritt in Hotels, Museen et cetera in Socken oder Hausschuhen, Aufenthalt außerhalb von Longyearbyen nur mit Gewehr (Eisbären!), und wo bei uns Fahrräder vor den Häusern stehen, sind es dort die Motorschlitten. Diese völlig ungewohnte Umgebung sensibilisiert, sie erhöht automatisch die Aufmerksamkeit für alles, was geschieht.

Der Veranstalter, das Network for Music Business Development in Northern Norway (RYK), hatte eine Mission: Zu beweisen, dass die Musik in Nordnorwegen eine eigene Identität hat, die auch in aller Welt

verkauft werden kann. Die Teilnehmer an dieser ersten Northern Expo waren also freiwillige, gut gelaunte Versuchskaninchen. Auf eine mehr oder weniger geregelte Abfolge von kurzen Konzerten wurde größtenteils verzichtet. Stattdessen hatten die Veranstalter einzigartige Ideen, und die erste verwirklichte sie gleich am ersten Abend beim Eröffnungskonzert in der modernen Longyearbyen Concert Hall. „Ihr erlebt alle Künstler“, hieß es. Wie bitte soll denn das in weniger als neunzig Minuten funktionieren? Es hilft, wenn die Gruppen personelle Schnittmengen haben, aber Grundvoraussetzung ist ein risikofreudiger künstlerischer Leiter wie Brynjar Rasmussen. Der nämlich brachte Petter Carlsen, Julietnorth, Mørk, Marja Mortensson, Daniel Herskedal, Ánnásuolo, Aleksander Kostopoulos, Violet Road und die Tänzer von Kartellet in einer knapp achtzigminütigen Suite Übergangslos und vor allem repräsentativ unter. Eine außergewöhnliche Leistung auch der



Licht- und Sound-Technik, die dem Publikum aus Delegierten und Einheimischen stehende Ovationen abnötigte.

Damit war das erste Ausrufezeichen gesetzt und die Frage nach der nordnorwegischen kulturellen Identität im Prinzip schon beantwortet. Wenn Künstler von Folkrock (Julietnorth) über Sami-Jazz (Ánnásuolo) und minimalistischen Ambient (Mørk) bis hin zu poppigen Rockklängen (Violet Road) so organisch aufeinander folgen können, dann ist ein gewisser roter Faden offensichtlich.

Apropos Ausrufezeichen und nördlichste Punkte – da ging doch noch was: Im heftigen Schneegestöber aufs Boot und weiter Richtung Norden! Drei Stunden und etliche Seemeilen später Ankunft in Pyramiden, so genannt wegen der entsprechenden prägnanten Form der umliegenden Berge. Bis Mitte der Neunzigerjahre des letzten Jahrhunderts war Pyramiden eine russische Bergarbeitersiedlung, deren Personal alle paar Jahre ausgetauscht wurde. Dann lohnte sich der Kohleabbau nicht mehr und Pyramiden wurde ...? Genau! Die nördlichste Geisterstadt der Welt. Das ist sie im arktischen Winter immer noch. Im kurzen Sommer jedoch kümmern sich größere Gruppen darum, mit etwas Tourismus im Hinterkopf die Gebäude vor weiterem Verfall zu retten und einige wiederherzurichten, vor allem das Hotel und die Kulturhalle, stilecht mit Leninbüste auf dem Vorplatz. Passenderweise war es die heruntergekommene Kulturhalle, die der Northern Expo als nächster Spielplatz diente. Die musikalische Reise begann mit den ausgestöpselten Violet Road im Treppenhaus und großartigem Harmoniegesang und setzte sich im ersten Stock fort mit in einem Zimmer Marianne Pentha und John-Kåre Hansen von Ánnásuolo und im anderen Mørk mit viel Elektronik. Sie endete im Auditorium mit

„Erstaunlich, dass ein Ort von der Größe einer Kleinstadt eine solche Infrastruktur zu bieten hat, wo hierzulande Städte von zehnfacher Größe oft kulturelle Wüsten sind.“

der avantgardistischen Tanzgruppe Kartellet, die die Delegierten behutsam in ihre Darbietungen einbezogen. Insgesamt eine Reise in einer unwirklichen Atmosphäre zwischen traurigem Verfall und triumphierender, optimistischer Performance. Lediglich die Folkrocker von Julietnorth bekamen ein eigenes Konzert. Das Quartett, angeführt von der Fiddlerin und Sängerin Julie Alapnes, präsentierte seine teils verträumten, teils schwer rockigen Stücke in einem weiteren Kulturzentrum in Longyearbyen mit dem schlichten Namen Huset, „Haus“. Eigentlich erstaunlich, dass ein Ort von der Größe einer Kleinstadt eine solche Infrastruktur für die Northern Expo zu bieten hat, wo doch hierzulande Städte von zehnfacher Größe oft kulturelle Wüsten sind. Irgendwie muss die internationale Einwohnerschaft bei Laune gehalten werden, speziell im langen, dunklen arktischen Winter. Dem Konzert folgte ein Gespräch mit allen Künstlern, launig und informativ moderiert von dem Journalisten Arne O. Holm, der zudem sämtliche Ausflüge mit seinem enormen lokalen Wissen bereicherte.

Zum Abschluss gab es dann doch noch ein ganz normales Showcase-Programm in der Concert Hall,

wo sich Petter Carlsen, Ánnásuolo und Violet Road erneut vor den Delegierten beweisen konnten. Besonders die Popularität von Violet Road konnte man daran erkennen, dass etliche lokale Konzertbesucher die meisten der eingängigen Lieder in Englisch lauthals mitsangen.

Die Veranstalter hielten sich weitgehend im Hintergrund und waren dennoch präsent, wenn es die Situation erforderte. Die Künstler immer dabei: im Hotel, beim Essen, auf dem Boot, im Flugzeug. Dadurch ergaben sich zwangsläufig ungezwungene Gespräche, bei denen die Partner entscheiden konnten, ob und wann man geschäftlich werden wollte. Gleiches galt natürlich auch für die Delegierten untereinander, und immer war die Atmosphäre wohlthuend entspannt.

Northern Expo hatte folgende Hauptziele: Die nordnorwegische Musikszene in einer einzigartigen Art zu präsentieren und die Delegierten in einer intimen Stimmung zu Aussagen über die Relevanz der Künstler in den jeweiligen Heimatländern zu bewegen. Die Anwesenden waren sich einig: Alle Ziele mit Bravour mehr als erreicht. Oder mit anderen Worten: Die beteiligten Künstler werden – natürlich in unterschiedlichem Ausmaß – in Zukunft viel reisen müssen, denn alle Teilnehmer der Northern Expo tragen von nun an ein kleines Stückchen Svalbard in ihren Herzen.

ryk.no

Mediterrane Dreifaltigkeit

Das Trio NES aus Valencia

Das Cello war das Instrument des vergangenen Jahres, in dem NES auch erstmals international in Erscheinung trat. Dem 2015 formierten Trio gehören gleich zwei Cellisten an, nebst einem Percussionisten. Doch nicht daher rühren die drei Buchstaben des Bandnamens. Sie sind Abkürzung und Spitzname der Cello spielenden Leadsängerin und Komponistin der Formation, Nesrine Belmokh. Ebenfalls drei an der Zahl – ihre poetischen Verkehrssprachen: Englisch, Arabisch und Französisch.

TEXT: KATRIN WILKE

Es sei schon eine eigentümliche Konstellation, räumt die polyglotte NES-Frontfrau in glattem Spanisch schmunzelnd ein. „Und aus dem einzigen harmonischen Instrument, dem Cello, schöpfen wir letztlich sehr reiche Sounds, indem wir Loop-Stationen und Effekte hinzuziehen. Alles recht eigen.“ Diese Eigenwilligkeit bringt eine überaus reizvolle, aus Soul, französischem Chanson und Arabischem schöpfende, mediterrane Worldjazz-Mixtur hervor. Sie lässt das mit dem Mittelmeer assoziierte Drama ein wenig vergessen, die Traurigkeit um die Flüchtlingsschicksale, und hebt die so bedrohend gewordenen Gewässergrenzen klanglich aufs Schönste auf.

Doch auch bei NES ist allerhand Melancholie im Spiel, die Musik, die das im vergangenen Sommer erschienene Debütalbum *Ahlam* sammelt, meist im Mid-Tempo. Dort wie auch bei den ersten Konzerten außerhalb Spaniens erlebt man auf wohlthuende Weise, wie gut und vertrauensvoll die drei in ihrer intimen Interaktion offenbar schon aufeinander eingespielt sind. Bemerkenswert, fanden sie doch vor gar nicht vor allzu langer Zeit in Valencias stim-

Foto: Nerea Coll



mungsvollem Bahnhofsviertel Russafa zusammen. Und da stellten sie staunend fest, dass sie – ohne es zu wissen – schon länger Nachbarn waren. Schnell kamen auch die musikkulturellen Nachbarschaftsgefühle zutage zwischen der Frankoalgerierin, dem seit vielen Jahren in Valencia lebenden Cello-Virtuosen Matthieu Saglio aus Frankreich (in der Vergangenheit unter anderem beschäftigt mit seinem Projekt Jerez-Texas) und dem wie dieser mit Flamenco und Jazz vertrauten, aus der Provinz Valencia stammenden Percussionisten David Gadea.

Lauscht man Nesrine Belmokhs glasklarem, ausdrucksstarkem Gesang, dann möchte man kaum glauben, dass die in Frankreich geborene Tochter von Algeriern als Sängerin eine Quereinsteigerin ist. Doch das Singen war – wie sie mit Freude kundtut – ein uralter Traum. Bis dato war sie in erster Linie klassische Cellistin, als solche acht Jahre im Opernorchester von Valencia tätig und daher in dieser multikulturellen, mediterranen Stadt gelandet.

Die neue Lebensetappe mit NES brachte mit sich, dass Belmokh zu komponieren begann. Weniger neu ist der Wechsel in die nun eher populärmusikalischen Gefilde, denn sie wuchs mit allerlei Klängen auf, zählt Oum Koultoum oder die kürzlich verstorbene Aretha Franklin zu ihren großen Idolen. „Als Kind begann ich mit der araboandalusischen Musik, also der Nordafrikas, spielte Mandoline und sang in einem Orchester, das diese Musik präsentierte. Meine Eltern hatten einen Musikverein und luden oft Künstler aus dem Maghreb und dem Mittleren Osten ein. So war ich von klein auf an diese Nächte bei uns zu Hause gewöhnt, wo wir Kinder inmitten all der spielenden Musiker zu schlafen versuchten. Meine Eltern sind große Musikfans und machten mich und meine Geschwister mit diesem arabischen Teil der Kultur mittels der Musik vertraut.“ Dafür sei sie sehr dankbar.

Genauso wie heute, viele Jahre später, für eine neuerliche, ganz besondere Familienzusammenhang. Ihre Mutter, von Beruf Ärztin, schreibt seit geraumer Zeit Gedichte. Dass zwei von ihnen ins Repertoire von NES und auf deren erstes Album fanden, ist noch ein in Erfüllung gegangener Traum der Musikerin. Auf diesem und einigen weiteren wahr gewordenen oder noch umzusetzenden Wünschen gründet auch der Albumtitel *Ahlam*, „Traum“. Für den gleichnamigen Song verfasste ebenfalls Mutter Leïla die Verse, die auf Arabisch so ungleich poetischer anmuten: „Ich träume von Frieden

und Hoffnung in einem Garten der Liebe. Ich kann keine Schönheit empfinden, ohne einen gütigen Geist zu besitzen.“

Auch in den beiden anderen Sprachen machen die Songs des Trios eine gute Figur. Ob nun auf Französisch wie im beschwingteren „Laisse-Moi Entrer“ oder im gekonnt und einfühlsam intonierten Englisch wie in „The World Is Blue“, einem der nicht wenigen Highlights unter den zehn Songs. Die Sprachentscheidung ist nicht selten eine ästhetische: „Es hängt davon ab, was ich erzähle. Es gibt Wörter, die klingen in der einen oder anderen Sprache einfach besser. Wenn ich eine Idee habe, spiele ich in den drei Sprachen ein wenig mit den Worten. Und abhängig von den Schlüsselwörtern, die in einer Sprache schöner klingen, schreibe ich dann in dieser.“ Bleibt abzuwarten, ob sich die alleinige Band-Texterin der zumeist lebensphilosophisch-intimen Lieder bald auch an die Sprache ihrer aktuellen Wahlheimat heranwagt. Dort wird ja nicht nur Spanisch, sondern auch die valencianische Variante des Katalanischen gesprochen.

„ Das Cello ist ein Instrument, das viel über die Welt sagt, mit ihr vibriert.“

Der zweite, nicht minder wichtige Komponist des NES-Repertoires ist Matthieu Saglio. Als elektronisch verspielter Instrumentalist setzt er besonders markante, teils überraschende Akzente. Er realisierte auch das Gros der Cello-Parts in den renommierten südfranzösischen La-Buissonne-Studios, wo schon diverse ECM-Veröffentlichungen entstanden. Man fühlt sich mitunter an den französischen, ebenso hispanoaffinen Kontrabassisten Renaud Garcia-Fons erinnert, was Saglios facetten- und einfallsreiches Spiel, seine enorme Expressivität angeht. „Ich denke manchmal, in einem früheren Leben war Matthieu auch Araber“, meint die zierliche Frau mit dem dunkel gelockten Haar lachend über

den geschätzten Kollegen. „Bei den Soli, die er hinlegt, mit diesen Einflüssen, mit den Viertelnoten. Als wäre er ein waschechter Ägypter. Er beschäftigt sich ja viel mit Flamenco-Jazz, benutzt wohl daher auch das Cello oft wie eine Gitarre – etwas sehr Typisches für ihn! Und David mit seinem recht eigenwilligen Percussion-Set, dem er immer wieder etwas hinzufügt. Die Basis ist das Cajón, das er mit anderen Instrumenten umrahmt. Er sorgt mit der Percussion für viele Farben, auch für Harmonie, und ist einfach sehr erfinderisch und sensibel. Zwischen uns dreien gibt es eine ganz besondere Balance.“

Dass das nur teils Jazz-nahe Trio bei einem renommierten Jazz-Label aus Deutschland landete – just als hierzulande das Cello im Fokus war –, freut die Musiker natürlich gleich doppelt. Und was ist denn nun das Besondere des Cellos, das Nesrine Belmokh häufiger nun bei den Konzerten einsetzt als bei den Aufnahmen und das ein Verständnis- und Bindeglied bei NES ist? „Einerseits reizt mich der Klang, der mir recht speziell erscheint und nicht zufällig nah der Stimme ist. Beim Spielen liegt das Cello eng am Körper, am Herzen! Ich mag, dass man es melodisch und perkussiv spielen kann. Es hat eine Tiefe, eine Nostalgie, eine Sehnsucht vielleicht. Ein Instrument, das viel über die Welt sagt, mit ihr vibriert. Deshalb erscheint es mir sehr ehrlich.“

nesmusicband.com

Aktuelles Album

Ahlam (ACT, 2018)

Termine:

Siehe Serviceseiten Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



Sterzinger – Köhldorfer – Schaden

Dem Pesthauch der Geschichte eine Nase gedreht

Die Mobilisierung des poetischen Eigensinns der Liebe als Einspruch gegen die blöde Macht der Verhältnisse – wem könnte das besser gelingen als Stefan Sterzinger, dem alten Fuchs der Wiener Szene. Sein um die Ecke gedachter Schmah und Akkordeon sind seit Jahrzehnten ein Garant für ein Künstlertum, sein allseits nachdenklicher Anspruch reicht tiefer als Politparolentum.

TEXT: HARALD JUSTIN

Stefan Sterzinger Trio - Edi Köhldorfer, Stefan Sterzinger, Franz Schaden_Foto: Michele Pauty



Spätherbst 2018. Die Herren Stefan Sterzinger, Edi Köhldorfer und Jörg Schaden haben eingeladen. Zwecks Präsentation des aktuellen Albums *Keuschheit und Demut in Zeiten der Cholera* gibt es ein kleines, aber feines Konzert für die nähere und entferntere Nachbarschaft. Natürlich gibt der Sänger und Akkordeonist Sterzinger, seit Jahrzehnten zum Liedermacheradel der Wiener Szene gehörend, den Ton an. Denn das hier ist sein Grätzel (Stadtviertel), das Konzert findet schräg gegenüber seinem Büro im Hinterraum vom „Wolf“ statt, einer Lokalität, bei dem als Spezialität „lauwarme Rinderzunge“ und weitere Innereien angeboten werden – passend eigentlich für einen Liedermacherabend mit einem Sänger, der jedes Wort auf der Goldwaage seiner Zunge abzuwiegen versteht.

Neu ist das Album, zudem aber der ausgezeichnete Jazzgitarrist Köhldorfer, der dem Publikum durch Spielfreude Applaus abnötigt. Der Bassist Schaden ist allerdings seit Jahren ein verlässlicher Mittäter. Das Trio, das sie neuerdings bilden, zeigt sich jedenfalls bestens eingespielt. Die eng zusammengedrängt sitzenden und stehenden Nachbarn und Freunde geizen nicht mit Jubel bei den Ansagen zu den neuen Liedern. Da reicht es, ein Lied mit dem Hinweis auf Thomas Bernhard einzuleiten, um zugleich erleichternden Beifall und Lachen einzustreichen.

Zur Erinnerung: Just vor dreißig Jahren geriet die Aufführung von Thomas Bernhards Stück *Heldenplatz* im Wiener Burgtheater von Claus Peymann zu einem handfesten Skandal. Der Autor mit Weltgeltung, aber auch andere, die an Österreich Kritik üben, gelten bis heute als „Nestbeschmutzer“. Bernhard schrieb damals: „Es gibt jetzt mehr Nazis in Wien / als achtunddreißig / jetzt kommen sie wieder / aus allen Löchern heraus / die über vierzig Jahre zugestopft gewesen sind.“ Die Erregung gab, so eine liberale österreichische Tageszeitung im Jubiläumsjahr 2018, Bernhard damals recht, und lässt Hermann Beil, den damaligen Chefdramaturgen Peymanns, die aktuelle Frage stellen: „Wer schreibt einen neuen ‚Heldenplatz‘?“ Das Jubiläum wird gegenwärtig überall begangen, denn als „Nestbeschmutzer“ gilt nun bereits, wer Mitmenschlichkeit für Asylsuchende fordert, wie unlängst Rainhard Fendrich.

Tatsächlich, die Lage ist angespannt angesichts einer österreichischen Bevölkerung, die sich mehrheitlich zum Fiebertraum eines mit

Worthülsen und Sozialkürzungen agierenden Rechtspopulismus und zum hämisch-geifernden Wohlfühlirrsinn des Rechtsextremismus bekennt. In Zeiten von Pest und Cholera haben sich die Zeichen des Hasses tief eingeschrieben in die Körper und Hirne.

Ob dagegen ein nicht schenkelklopfendes Lachen, feinste Wortverdrehungen, das Spiel mit der Sprache und künstlerischer Eigensinn hilft, wie ihn Sterzinger so prima einmal mehr auf seinem neuen Album präsentiert? Ist Kunst Demut? Werden Ironie und Zynismus noch verstanden? Beim Frühschoppen nach dem Konzert lacht der 61-Jährige bei diesen Fragen nur raucherhustend auf. Denn Sterzinger wäre nicht *der Sterzinger*, also jemand, der mit Witz und Sinn für Sprache, mit Wissen um die politischen Verhältnisse im Land, mit Wut auf die Angepassten, auf die Braven und Beutelschneider reagiert, wenn er den Zeitumständen nicht mit seiner Kunst einen dialektischen Dreh verpassen würde. Plakative Regierungsschelte oder plattes Raunzen über Menschen und Politik sind seine Sache nicht. Er ist ein zu anspruchsvoller, sensibler Künstler, als dass er sich mit der Vertonung von besseren Leitartikeln oder programmatischen Politinszenierungen zufriedengeben könnte.

„Vor Jahren bekam ich von Radiomoderatoren gesagt, dass es besser sei, immer hübsch lieb zu sein. Sonst würde es nichts mit der Radiotauglichkeit.“ Er hustet die Worte in den Raum und lässt sie dort hängen, bis ein gemeinsames Lachen den Fluch von diesem Verdikt nimmt. Das mit dem „Lieb-Sein“, das muss man drehen und wenden können: In „Finstere Herzen“ etwa, dieser rund um ein Bauernbesäufnis gesungenen Aneinanderreihung von derben Beschimpfungen wie „Saufetzen“ oder „Sauschäd!“, da ist er so liebevoll, wie er nur sein kann. Das ist keine simple Publikumsbeschimpfung als vielmehr eine durchaus unterhaltsame Verbeugung vor der Erkenntnis der Sozialforschung,

dass der Zuspruch zur Reaktion in ländlich-bäuerlichen Gegenden am größten ist. Beim Konzert im „Wolf“ gibt der Bühnenprofi dem Affen gleich Zucker, indem er die Anwesenden dazu animiert, ihm auf Handzeichen ein herzliches „Oaschgsicht“ zuzurufen. „Das musste ich mir einfach geben. Ein Publikum, das mich auf Befehl beschimpft.“ So lieb ist er, so demütig in Zeiten der Cholera.

”

Jetzt wollen sie alle plötzlich politisch diskutieren. Hätten sie es vorher getan, hätten wir diese Regierung nicht.



Stefan Sterzinger_Foto: Michele Pauty

Bereits als er Mitte der Achtzigerjahre die Bühnen betrat, tat er es als Spätdadaist, als Wortverdrehler, um dem eingefahrenen Denken einen neuen Sinn zu geben, ihm einen Sprung aus dem Hamsterrad der grassierenden Unvernunft zu erlauben. Mit dem Album *Ashanti Blue* packte er 2015 noch eine Spur Poesie und musikalische Raffinesse zwischen Jazz und Wienerlied, Blues und Chanson obendrauf. Das Konzeptalbum begann mit einem Rückblick auf die legendären Hagenbeck'schen Völkerschauen, bei denen Besucher sich zwischen Giraffen und Affen auch an einem „Negerkral“ verlustieren durften; es stellte rhetorisch die Frage, was zu tun sei, wenn das Fremde in Gestalt des schwarzen Mannes an der Tür steht und als Völkerschau-Exponat, Drogendealer oder Flüchtling Einlass begehrt. „Damals“, erzählt er, „warfen mir Veranstalter und Radiomacher vor, das

Festival Musik + Politik

20

Ausstellung: Trotz alledem und alledem – Kulturerbe Arbeiterlied

Konzerte: Die Seilschaft, Erich-Fried-Chor, hard Chor ELLA, Daniel Kahn & The Painted Bird, Dirk Zöllner, Bastian Bandt, Bernadette La Hengst, Danny Dziuk mit Karl Neukauf, Thomas Putensen & Beatensemble, Heiner Kondschak, Wenzel & Band, Konstantin Wecker mit Jo Barnickel, Heinz Ratz & Band

Liederpodium: Woger, Kathy Kreuzberg, Maike Rosa Vogel, Goetz Steeger & Tobias b.deutung Unterberg, Der Ukulelenprediger

Gespräche + Liederkin

29.-31.3.2019
VOLKSBUHNE Berlin

Veranstalter: Lied und soziale Bewegungen e.V. • musikundpolitik.de
rockradio.de • Stand: 14.12.2018 • Änderungen vorbehalten!

Album sei zu politisch. „So etwas wollen die Leute nicht hören.“ Jetzt habe ich ein vermeintlich ‚unpolitisches Album‘ gemacht. Ein Kritiker hat mich gar mit André Heller verglichen.“ Er hustet vor Lachen. „Ich habe noch nie so viel über Politik diskutiert wie bei der Vorstellung von diesem vermeintlich ‚unpolitischen Album‘. Selbst Liebeslieder führen offenbar heute zu Diskussionen. Jetzt wollen sie alle plötzlich politisch diskutieren. Hätten sie es vorher getan, hätten wir diese Regierung nicht.“

Es hält ihn nicht mehr auf dem Stuhl. Aufgeregt schaut er aus dem Erker seiner Wohnung. Der Schauspieler und Kabarettist Erwin Sterzinger hat kürzlich gesagt: „Der Unmut über die Umstände hält mich jung. Dies Land g’fällt ma so gut, dass ich es gegen alle verteidige, die ihm in den Rücken fallen. Auch gegen Österreicher.“ Möglicherweise würde Sterzinger den Sätzen des Kollegen zustimmen. Gleichzeitig ist er schon woanders.

„Schauspieler“, meint er, „wachsen altersgemäß von der Rolle des jugendlichen Liebhabers in die des Charakterdarstellers. So etwas sollte es für Musiker auch geben. Ich will mit meiner Musik auch wachsen und nicht mehr so spielen wie vor zehn Jahren.“ Tatsächlich ist die rosa Federboa, lange Jahre unerlässliches Accessoire seines Bühnenauftritts, im Koffer verschwunden. „Mein Älterwerden als Reifen, das beinhaltet auch ein immer tieferes Hineinhören in mich selbst. Ein Ergründen meines Selbst, meiner eigenen Kunst, heißt auch, mich weniger und weniger um Sachen kümmern zu müssen, die mir schaden. Veranstalter, die mich nicht buchen, weil ich zu politisch oder nicht genug politisch bin, also eigentlich nichts von mir und meiner künstlerischen Entwicklung wissen, schaden mir. Ich bin neugierig auf Neues und will mich mit dem Alten nicht länger aufhalten. Wenn mehr Menschen bereit wären, sich dem Neuen zu öffnen, wäre die Welt eine bessere.“

Nicht die schlechteste Erkenntnis in Zeiten wie diesen. Darauf, im Winter 2019, einen hoffnungsvollen Kuss auf den stoppeligen Trotzschädel voller Eigensinn.

sterzinger.priv.at

Aktuelles Album:

Sterzinger – Köhldorfer – Schaden,
Keuschheit und Demut in Zeiten der Cholera
(Bayla Records/Galileo, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de



HEIMSPIEL

Café Tasso
Volksmusiktage
JugendHerbstFolk

Universum der Klänge
im abgeschlossenen Tal

Klangwelt Toggenburg

Peter Roth_Foto: Archiv

SEITE
43

Bücher, Musik und Theater im Berliner Friedrichshain

DAS CAFÉ TASSO

Wer die Frankfurter Allee entlang schlendert, wird auch am Café Tasso vorbeikommen. Was sofort auffällt, sind die auf dem Gehweg stehenden Kisten mit Büchern aus zweiter Hand. In den Innenräumen stehen nicht nur Bücherregale, es gibt auch ein gastronomisches Angebot vor allem mit Bio-Produkten aus der Region und fair gehandeltem peruanischem Kaffee. Außerdem bietet das Café Tasso Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Einschränkungen, denn Träger ist der Verein Sinnewerk, der Menschen mit Behinderung unterstützt. Der Verkauf gespendeter Bücher – alle zum sympathischen Preis von 1,50 Euro – trägt zur Finanzierung des Projekts bei. Der Ort hat aber noch weitaus mehr zu bieten als eine Kombination von Café und Antiquariat, nämlich ein ambitioniertes Bühnenprogramm mit Folk, Liedermachern, Weltmusik und Jazz.

TEXT: WOLFGANG KÖNIG



Café Tasso von außen_Foto: Archiv

In der heutigen Form gibt es das Café Tasso seit April 2007. Wer tagsüber die nicht allzu großen Räumlichkeiten betritt, vermutet allerdings keinen Live-Betrieb. „Für die Konzerte werden im Hauptraum die Tische und Stühle anders angeordnet, aber für maximal vier Musiker braucht man auch nicht so viel Platz, da sind drei oder vier Quadratmeter völlig ausreichend“, meint der französische Wahlberliner Pierre Rossignol, der nach guten zehn Jahren vor Kurzem die Verantwortung für den Live-Betrieb abgab. Sitzplätze gibt es dann etwa 25, mit Stehplätzen fasst das Café um die 60 Besucher.

Live-Musik und mehr

Viermal in der Woche gibt es ab 20.00 Uhr Veranstaltungen im Café Tasso. Freitags und samstags treten vor allem Folk- und Weltmusikbands und Liedermacher auf, dienstags die Jazzler, und donnerstags werden Lesungen zum Beispiel mit dem Berliner Literaturkollektiv „Die Unerhörten“ oder dem Duo Die Krimi-Komplizen veranstaltet. Auch Theater und Kindertheater wird gespielt, alle zwei Monate gibt es Improvisationstheater.

Künstler zu gewinnen, ist mittlerweile das kleinste Problem, denn es gibt viel mehr Anfragen als Auftrittsmöglichkeiten. Nach welchen Kriterien wird ausgewählt? „Es muss für den Raum passen“, sagt Rossignol. „Also nicht zu laut und eher akustisch. Wir haben zwar auch eine kleine Anlage, aber es gibt hier eine hervorragende Akustik, sodass eine elektrische Verstärkung oft gar nicht nötig ist. Das inhaltliche Profil

haben wir Schritt für Schritt entwickelt; sehr wichtig war uns dabei immer die künstlerische Qualität.“

Spenden statt Gagen

Als erstes wurde Jazz ein regelmäßiger Programmpunkt, kurz danach kamen auch Liedermacher und verschiedene Formen von Weltmusik wie Klezmer oder Balkan-Sounds hinzu. Wer im Café auftreten will, muss akzeptieren, dass es weder eine feste Gage noch Eintrittspreise gibt; die Bezahlung der Künstler erfolgt auf Spendenbasis. Daher bewerben sich vor allem junge Musiker, die in erster Linie auftreten wollen, um Erfahrungen zu sammeln. Die bringen dann oft mit Freunden und Verwandten gleich einen Teil ihres Publikums mit. Und sie gehen nicht mit leerem Geldbeutel nach Hause. „Wir haben uns inzwischen ein Stammpublikum herangezogen“, erzählt Rossignol. „Das ist bei den Spenden in die Hutkassa nicht kleinlich. Niemand muss befürchten, am Ende mit nur 20 Euro nach Hause zu gehen. Und Verpflegung für die Künstler gibt es natürlich auch noch.“

Das Publikum rekrutiert sich inzwischen nicht mehr nur aus Friedrichshainer Kiezbewohnern, sondern kommt aus allen Teilen der Stadt. Das liegt nicht nur an der Mundpropaganda, es ist auch das Ergebnis gezielter Werbung mit Plakaten und Flyern. „Weil in unserem Café nur biologische Produkte angeboten werden, sind wir mit unserem Material auch in die Bioläden gegangen“, berichtet Rossignol. „Wenn internationale Künstler bei uns spielen, sprechen wir auch die Botschaften und Konsulate an.“

Mundpropaganda unter Musikern

Nur etwa 20 Prozent der Künstler kommen aus Berlin. Andere sind zum Beispiel Studenten von den Musikhochschulen in Leipzig und Dresden, aber auch Musiker, die gerade durch Deutschland touren. Dazu gehören in letzter Zeit immer öfter Tangokünstler aus Südamerika. „Wir haben schon mehrmals erlebt, dass ein solcher Musiker uns in Argentinien erfolgreich weiterempfohlen hat“, so Pierre Rossignol. „Manchmal kommt er beim zweiten Mal mit einem Kollegen, und beim nächsten Mal sind sie zu dritt. Einmal trat die Tochter eines Gitarristen aus der Band von Paco de Lucía bei uns auf. Ihr haben das Ambiente und die Atmosphäre so gut gefallen, dass sie ihren Vater überzeugt hat, für zwei Konzerte zu uns zu kommen, die rappellvoll waren.“ Es kommen also nicht nur die Musikfans gerne wieder, sondern auch die Künstler.

cafe-tasso.de

Wo das Neue Tradition hat DIE VOLKSMUSIKTAGE IM MÜNCHNER FRAUNHOFER

Die Münchner Gaststätte Fraunhofer steht mit ihrer musealen Innenausstattung einerseits für Gemütlichkeit und das alte München, andererseits aber auch für Offenheit, liberales Denken und nicht zuletzt durch die nach ihr benannte Saitenmusik vor allem für Musik, die Neues mit alter Tradition verbindet.

TEXT: ULRIKE ZÖLLER

Als der ruhige, aber visionäre Wirt Josef „Beppi“ Bachmaier die Wirtenschaft 1974 übernahm, waren zwei Elemente für ihn bestimmend: Hier sollte es gemütlich und friedlich sein und sollten die alten Münchner ihren Schweinsbraten genießen dürfen, gleichzeitig waren aber von Anfang an Gäste jeder sozialen Schicht, Hautfarbe und Herkunft genauso willkommen. Diese Mischung schlug sich bald in der Musik der sonntäglichen Frühschoppen nieder: Barney McKenna von den Dubliners spielte im Wirtshaus Banjo, die Münchner Iren hatten hier ihr Headquarter, Musiker aus dem Balkan mischten sich mit den „Münchner Russen“. Mit dabei: Richard Kurländer an Gitarre und Hackbrett, ab 1978 Mitgründer und Harfenist der Fraunhofer Saitenmusik. Er war es auch, der zusammen mit Beppi Bachmaier und dem Hackbrettspieler Rudi Zapf die Idee hatte, Musiker aus dem Bereich der traditionellen alpenländischen Musik und des heimischen und internationalen Folk zusammenzuführen. „Fraunhofer Hausmusiktag“ hieß das Projekt anfangs – ein vorsichtiger Beginn.



Josef „Beppi“ Bachmaier
Foto: Harald Bischoff, Wikipedia

Volx-, Folk- und Volksmusik

Ab Anfang der Neunzigerjahre wurden die Hausmusiktage umbenannt in Volksmusiktage. Beppi Bachmaier, Rudi Zapf, Richard Kurländer und Peter Molinari waren sich anfangs nicht sicher, ob eine Veranstaltungsreihe mit traditioneller, experimenteller, heimischer und internationaler Musik an einem Veranstaltungsort – in dem Fall das etwa hundert Personen fassende Theater im Fraunhofer – angenommen werden würde. Gäbe es Streit und Angriffe, weil die Reihe „Volksmusik“ im Namen trägt, die in Bayern damals ausschließlich mit lokaler traditioneller Musik in Verbindung gebracht wurde? Fühlt sich ein Publikum, das nicht in Tracht „auf Hoagartn“, die Treffen der traditionellen Sänger und Musikanten geht, von dem Titel „Volksmusik“ angesprochen?

Erfolgskonzept im Minitheater

Das Konzept funktionierte weitaus besser als erhofft. Für Publikum wie Musiker wurde der Januar im Fraunhofer zum Standardtermin, wobei in einigen Fällen Publikum und Akteure miteinander „verschmolzen“. Bei den Volkstanzveranstaltungen der Brüder Well (Biermösl Bloßn) beispielsweise, die von Anfang an dafür sorgten, dass sich jeder – ob Geübter oder Anfänger, ob im Dirndl oder in Jeans – auf die Tanzfläche traute.

Auch das gemeinsame Singen und die Frühschoppen und Hoagartn mit allgemeiner Beteiligung gehören zum Konzept der Fraunhofer Volksmusiktage. Die Konzerte sind

meist schon lange im Voraus ausgebucht. Für die einen – wie beispielsweise in den Neunzigerjahren Aniada a Noar oder die angesagte Ethnojazzband Broadlahn, beide aus Österreich – ist es Ehrensache, für geringe Gage auf der kleinen Bühne aufzutreten. Für andere wie Jodelfisch, LaBrassBanda oder Zwirbeldirn sind die Volksmusiktage im Fraunhofer das Sprungbrett in die Szene. Neben den „Hausbands“ – der Fraunhofer Saitenmusik, Rudi Zapf, Sepp Eibl und den Ickinger Musikanten oder Greensleeves – sind auch regelmäßig Musiker aus anderen Regionen Deutschlands bei der Veranstaltung anzutreffen: Linnenzworh, Liederjan, Malbrook, oder Harald Haugaard. Sie alle waren in den letzten 25 Jahren bei den Volksmusiktagen zu Gast.

Volksmusikpreis, gemeinsam tanzen und jodeln

Seit 2008 lobt Wirt Beppi Bachmaier gemeinsam mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München während der Volksmusiktage einen Volksmusikpreis aus, der schon im ersten Jahr den Fraunhofer-Geist unter Beweis stellte. Gewinner waren eindeutig LaBrassBanda, aber die Jury war sich bald einig, dass es unfair wäre, die virtuoson Bläserprofis auf eine Stufe mit Nachwuchsbands zu stellen. Also traten LaBrassBanda vom Wettbewerb zurück und ließen der Oberammergauer Band Kofelgschroa und Zwirbeldirn aus München den Vortritt. Die Musiker erschienen aber zur Siegerehrung, um die beiden Gewinner lautstark anzufeuern und danach eine Nacht lang mit ihnen zu musizieren.

Der Fraunhofer Volksmusikpreis, der in diesem Jahr wieder ausgetragen wird, ging 2017 an die Tanzhausgeiger aus Österreich und die Münchner Band Großstadt Boazn, die am 31. Januar zu hören sein werden. Es wird auch wieder zusammen getanzt und gejodelt – bei den Tanzfrühschoppen am 13. Januar mit den Well-Buam und am 20. Januar mit den Tanng-rindler Musikanten. Gejodelt wird am 27. Januar mit Traudi Siferlinger. Konzerte finden am 17. Januar mit der Fraunhofer Saitenmusik und am 25. Januar mit Josef Brustmann statt. Die komplette 28. Ausgabe der Volksmusiktage erstreckt sich schließlich vom 3. Januar bis zum 3. März.

Inzwischen zweifelt niemand mehr an der Mischung von traditionellen Musikanten, Folkbands oder rumänischen Doinas mit Kabarett und experimenteller Musik. München ist eben bunt und im Fraunhofer ist die Palette deutlich zu sehen.

fraunhofertheater.de

JugendHerbstFolk im Norden

ERSTES INTERNATIONALES TREFFEN FÜR DEN FOLKNACHWUCHS

Schon seit 44 Jahren findet auf dem Jugendhof Scheersberg an der Flensburger Förde immer zu Pfingsten das internationale Folktreffen statt. Ende September 2018 haben die Bildungsstätte und die Landesarbeitsgemeinschaft Folk in Schleswig-Holstein mit dem JugendHerbstFolk erfolgreich ein neues, internationales Format für Jugendliche und junge Erwachsene gestartet.

TEXT: JENS-PETER MÜLLER



Die Dozenten des JugendHerbstFolk, v. r. n. l.:

Geir Egil Larsen, Maren Hallberg und Jørgen Dickmeiss von Svøbsk, Christiana Voß, Simon Busk und Theis Langlands von Svøbsk, Einar Olaf Larsen. Foto: LAG Folk

Es ist wie so oft: Hinter großartigen Projekten steht anfangs meist nur eine Person mit einer zündenden Idee und ansteckender Begeisterung. Im Fall dieses neuen Folkwochenendes mit Konzerten und Workshops, an denen Ende September vergangenen Jahres 35 junge Menschen zwischen 10 und 25 Jahren aus Deutschland, Dänemark und Norwegen teilnahmen, ist das die Geigerin und Musikschullehrerin Christiana Voß. Seit etwa zehn Jahren bezieht sie Folk in ihren Unterricht mit ein und hat an der Musikschule Flensburg die Jugendensembles Folk für alle und Die Landstreicher gegründet. Mit den Landstreichern war sie schon auf musikalischer Expedition in Irland, Finnland, Schweden, Dänemark und 2016 beim Festival Midvinterdansen im norwegischen Verdal.

Die kleine Gemeinde in der Nähe von Trondheim ist die Heimat der beiden Geigenvirtuosen Gjermund und Einar Olav Larsen. Vater Geir Egil Larsen ist *der* große Musikpädagoge in Sachen Folk in Norwegen und konzeptionelle Kopf von Midvinterdansen, wo über zweihundert Teilnehmer in verschiedenen Niveau- und Altersgruppen von leere Saiten zupfenden Geigenanfängern im Kindergartenalter bis zu improvisierenden Meisterschülern getrennt lernen, aber am Ende gemeinsam musizieren – und zwischendurch immer wieder tanzen! Letzteres war Christiana Voß besonders wichtig bei ihrem von Midvinterdansen inspirierten Veranstaltungsdebüt, zu dem Geir Egil und Einar Olav Larsen mit zwölf Jugendlichen von der Verdal Juniorspellmannslag zum Gegenbesuch gekommen waren.

Schweißbadet und glücklich

„Die Rhythmen und neuen Melodien erschließen sich viel besser über den Tanz“, ist die Erfahrung von Voß. Außerdem mache das Volkstanzen den jungen Leuten weit mehr Spaß, als man erst mal denken mag. „Wenn durch einen Partnerwechsel plötzlich eine kleine Zwölfjährige bei einem norwegischen Hünen landet, ist das natür-

lich zum Schießen. Alle konnten eigentlich nie genug von den Tänzen zur Livemusik bekommen und waren am Ende immer schweißgebadet und glücklich.“ Mit dem Quartett Svøbsk aus Dänemark als Musiker, hauptverantwortlichen Workshopdozenten und Tanzmeister – Svøbsk ist der Name eines traditionellen Paartanzes – hatte Voß einen richtigen Volltreffer gelandet.

Beseelte Workshopleitung

Maren Hallberg am Akkordeon, Sänger Jørgen Dickmeiss an Geige, Mandoline und Maultrommel, Theis Langlands am Piano und Percussionist Simon Busk haben an der Carl-Nielsen-Akademie in Odense und am Rhythmischen Musikkonservatorium in Kopenhagen Folk und Jazz studiert. Regelmäßig einmal im Monat arbeiten sie mit Jugendlichen in einem Folkprojekt auf der Insel Fünen. Beim öffentlichen Konzertabend zeigten sie auf dem Scheersberg nach den Kostproben der Verdal Juniorspellmannslag auch als Band ihre Extraklasse. Auf dem erdigen Grund der dänischen Spielmannstradition entstanden feine Interpretationen und Arrangements, voller zauberhafter und manchmal fast schwebender Klangbilder. Die Basis für dieses beglückende Erlebnis bildeten der Gesang von Jørgen Dickmeiss und sein Zusammenspiel mit Maren Hallberg, die beide auch privat ein Paar sind und, apropos Folknachwuchs, drei gemeinsame Kinder haben. Ihr beseeltes Verständnis von traditioneller Musik konnten Svøbsk auch ihren Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmern sehr gut vermitteln. Als krönendes Finale brachten die Jugendlichen nach nur einem Arbeitstag eine mehrteilige Suite unter dem Titel „Den Tapte Vals“ („Der verlorene Walzer“) auf unzähligen Geigen, Flöten, vier Cello, Banjo, Oud und mit vielen rhythmischen, melodischen und harmonischen Details dem völlig hingerissenen Publikum zu Gehör.

Für den zweiten JugendHerbstFolk vom 4. bis 6. Oktober 2019 hat Christiana Voß bereits den schwedischen Saxofonisten Pär Moberg und sein SkåneFolk Youth Ensemble verpflichten können. Moberg und zwei seiner ehemaligen Schülerinnen, die Geigerin Lottie Svensson sowie die Kontrabassistin Emma Lundbeck, unterrichten schwedischen Folk und Weltmusik an der Musikhochschule in Malmö. Die Möglichkeit, ein Wochenende lang Folkmusik kennenzulernen oder die Kenntnisse zu erweitern, ist bisher über die innerdeutsche Grenze Schleswig-Holsteins hinaus immerhin schon bis Niedersachsen gedrunken. Das schöne Angebot des JugendHerbstFolk sollte noch weitere Kreise ziehen.

lagfolk.de
scheersberg.de / svøbsk.dk

Universum der Klänge im abgeschlossenen Tal KLANGWELT TOGGENBURG

Klangfest, Klangkurse, Klangweg, Klangmassage, Klangschmiede. Es klingt, schallt, hallt und jodelt im oberen Toggenburg. Und jetzt soll noch ein Klanghaus entstehen, wo über Klänge geforscht werden soll, aber auch Symposien, Kurse und Aufnahmen geplant sind. Was bringt die Toggenburger dazu, so tief und vielschichtig in die Welt der Klänge einzutauchen?

TEXT: MARTIN STEINER

Bergtäler sind (Klang-) Welten für sich – abgeschlossen, autark. Musik machen und Klänge erzeugen war schon immer wichtig in solchen Gegenden, auch im oberen Toggenburg im Kanton Sankt Gallen. Felshänge haben die Eigenschaft, Töne mit Echo zurückzuwerfen. Auf diese Weise konnten die Sennen einst ohne Mobiltelefon von Felsvorsprung zu Felsvorsprung kommunizieren. So dürfte auch das „Johlen“, der Toggenburger Jodel, entstanden sein. Auf der anderen Seite des Säntis-Massivs, das das Toggenburg-Tal vom Appenzell trennt, hatte es ganz ähnlich geklungen. Nur haben jene ihren Jodel „Rug-gusselen“ und „Zäuerlen“ getauft. Der Naturjodel zeichnet sich durch den schnellen Wechsel von der Brust- in die Kopfstimme aus.

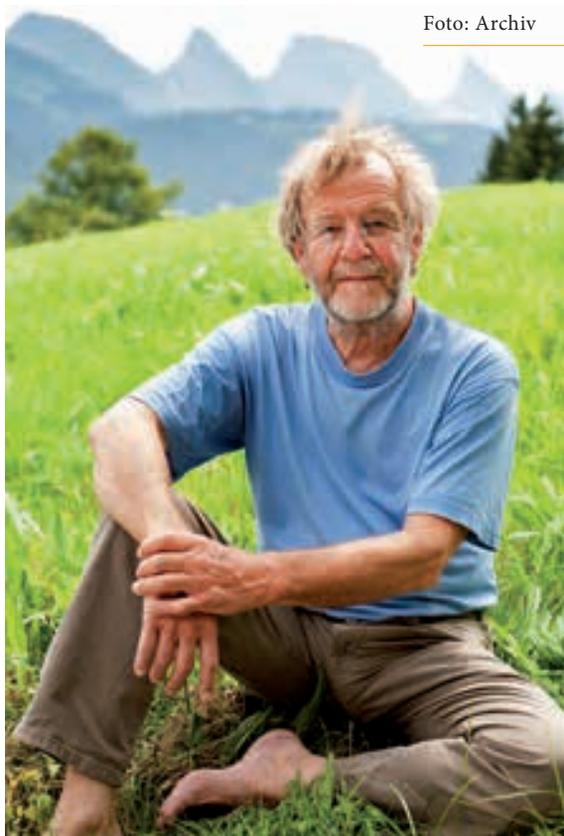


Foto: Archiv

Lokales und globales Brauchtum

Den Anstoß dazu, dass sich die Klangwelten des Toggenburgs denen der restlichen Welt öffneten, gab Peter Roth. Der Sankt Gallener, der in den Siebzigern im Kirchenchor daran scheiterte, den Talbewohnern Bachkantaten näherzubringen und dann eine Toggenburger Messe schrieb, brachte den Stein ins Rollen. 1993 kaufte er das ehemalige Naturfreundehaus Seegüetli am Schwendisee oberhalb Unterwasser, wo er Interessierten nicht nur das Brauchtum des Toggenburgs näherbrachte, sondern auch Kurse in Obertongesang erteilte oder sie mit Krafliedern schamanischer Kulturen vertraut machte. Das war der Auftakt.

2003 wurde die erste Etappe des Klangwegs vom Schwendisee zum Iltios eröffnet. Mittlerweile besteht der landschaftlich reizvolle Naturpfad aus drei Etappen und 27 verschiedenen Klangskulpturen mit Namen wie „Tonmühle“, „Brunnestubete“, „Chäseruggguck“, „Hüpfwasser“ oder „Flötenzaun“. Ein Jahr später fand das erste Klangfestival Naturstimmen statt. Alle zwei Jahre gibt es an der heute „Klangfest“ genannten Veranstaltung „urtümliche und authentische Stimmen aus aller Welt zu entdecken“, so Peter Roth. Einen Popularitätsschub löste die ab 2012 als Intendantin wirkende Jodelerin Nadja Räss aus. Die Innerschweizerin trug viel dazu bei, Jodeln in den unterschiedlichsten Facetten einem urbanen Publikum näherzubringen. Ihre Offenheit für Neu-

es und Fremdes stieß im Tal nicht immer auf offene Ohren – und Augen. Ihr größter Eklat war das Klangwelt-Inserat mit einem Toggenburger Sennen im melanesischen Bastrock, einer kaukasischen Fellmütze und durchtätowierten Beinen. So wollten viele Talbewohner ihre Kultur und das Jodeln nicht verstehen. Nadja Räss gab die künstlerische Leitung des Festivals und alle anderen Aufgaben im Anschluss an die letztjährige Ausgabe ab. Doch weiterhin zielt der globale Senn den Internetauftritt des Klangfests.

Zukünftig auch Forschung?

Christian Zehnder, der neue Programmleiter, steht ebenso für ein weltoffenes Festival. Zehnder ist einer der innovativsten Stimmkünstler der Schweizer Musikszene. Mit dem Duo Stimmhorn erhielt er in den Neunzigerjahren verschiedene nationale und internationale Auszeichnungen. Wer das Video seines aktuellen Soloprogramms „Songs From New Space Mountain“ sieht und hört, darf gespannt sein: Da gleitet er mit Obertonstimme, Jodel, Hall und Moog-Synthesizer vom Schneemassiv in die Tiefen des Meeres. Sein Name bürgt dafür, dass das 2020 stattfindende nächste Klangfest ganz gewiss über ein breit gefächertes und überraschendes Programm verfügen wird. Was unter Peter Roth als Einmannprojekt begann, ist gemäß Christian Zehnder „zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor des Toggenburgs“ geworden. Neben der Eigenerwirtschaftung wird Klangwelt Toggenburg zusätzlich vom Kanton Sankt Gallen und von der Stiftung Klangwelt finanziert. 2018 nahmen fünfzig- bis sechzigtausend Personen an einem der Angebote der Klangwelt teil, sei es an einem der siebzig abgehaltenen Seminare, beim Klangschalenschmieden, im Klangmuseum, auf dem Klangweg oder dem Festival. Fehlt nur noch das Klanghaus, ein Holzbau, der am malerischen Schwendisee gebaut werden soll. „Das Klanghaus wird zum Leuchtturm des Weilers Schwendi“, ist Christian Zehnder überzeugt. Das Gebäude soll ein Ort für Klangexperimente, Forschung, Bildung und vieles mehr werden. Im Juni 2019 entscheidet die Toggenburger Bevölkerung über die Baubewilligung für das zwanzig Millionen Euro teure Projekt. So oder so, Klangwelt Toggenburg erntet viel Echo weit über die Landesgrenzen hinaus. Das ist wichtig für Christian Zehnder. Schließlich sind Echos seine Berufung und Passion. Mit „Echotopos: Schweizerinnen und Schweizer rufen in die Berge – und die Berge rufen zurück“ schuf er eine Plattform im Internet sowie eine App, wo Interessierte ihr Echo auf einer Echodatenbank ablegen können.

klangwelt.swiss / echotopos.ch

Redaktionsschluss für die Serviceseiten der Ausgabe 2.19 ist der 10.02.2019	
Im Kalender vermerkt?	
Serviceseiten	
Tourneen	02
(Künstler von A-Z)	
Festivals	21
Kurse/Workshops	21
Regelmäßige Termine:	
Sessions	23
Tanz	25
Kleinanzeigen	26
Radio	27

<- Fortsetzung(!) von S. 14

Moers im Dezember
Liebe Leserinnen und Leser!

In der Hausmitteilung schilderten wir unser logistisches Problem den Aboservice betreffend. Doch das ist noch nicht alles ...

Tiere suchen ein Zuhause – so heißt eine der dienstältesten Sonntag-/Samstag-Spätnachmittagssendungen des WDR.

Tiere suchen ein Zuhause? Jetzt suchen Tausende von Folker- und irland-journal-Ausgaben ebenfalls ein neues Zuhause.

Wir veröffentlichten diesen Aufruf bereits im Heft im Zusammenhang der aktuellen To-do-Liste des Verlages: Richtig gelesen – auch wir wissen das so noch nicht seit langer Zeit –, es gibt Ausgaben, von denen wir noch über 1.000 Ex. haben (Liste dazu existiert). Teils lagern sie in Göttingen (unbeschränkter Platz, aber nicht mehr lange), teils bei uns am linken Niederrhein. **Aus Göttingen müssen sie weg. Wer hätte eine (ggf. vorübergehende) „Herberge“ dafür?** Wir selbst sind bis unter die Decke voll. Wer hat eine leer stehende Garage, eine alte (eher trockene) Scheune o. ä. ...? Wir würden auch „Miete“ dafür bezahlen. Das Problem dabei sind wohl eher die richtigen Regale, die etwas an Gewicht aushalten müssen... Wir wissen, wovon wir reden: denn unsere zweite Garage (in Moers) wie unser zweiter Keller sind bereits bis zur Decke gefüllt... (siehe Abbildung:)



Warum um Gottes Willen wollen wir die alle behalten? Das ist die Idee dahinter:

Bei fast keinem Konzert gibt es heutzutage noch (schriftliche) Infos über den/die Künstler. Da kämen gehaltvolle Hintergründe, Berichte über ihn oder sie (oder die ganze Gruppe) gut an. Selbst wenn sie alt und in einem ganzen *Folker* mit 100 Seiten versteckt sind. Wie kommen diese *Folker*-Ausgaben zu den richtigen Konzerten?

Man muss „nur“ die Titelstory oder den Heimspiel-Beitrag aus einem alten *Folker* mit der anstehenden Konzerttournee verbinden – und schwups schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klappe:

- + Man befriedigt ein allgemeines Informationsbedürfnis;
- + wir werden die alten Ausgaben los (lösen dabei unser Platzproblem) und
- + machen gute Reklame für das Magazin – mit einem eingeleiteten netten Anschreiben, einer Postkarte, was auch immer.

(Letztes erfolgreiches Beispiel: Beim Venner Folkfrühling im vergangenen Jahr brachten wir die letzten – über die Archivgrenzen hinausgehenden – Venne-Jubel-*Folker* an den Mann und die Frau. **Von vor zehn Jahren.**)

Hilfreich: Jemand bringt jetzt beides zusammen – viele Folker-Ausgaben (mit dem passenden Inhalt) und eine kommende Tournee ...



Klar, es gibt andere Probleme dabei. Überhaupt lösbar? Wie lagern diese 70/35 Paletten? Nebeneinander? Wie gut sind sie beschriftet? Sind sie mit Folie geschützt vor Feuchtigkeit, Staub etc. Vor allem: **Wie sollen 600 oder 1.000 Ex. vom neuen Zuhause aus auf eine neue Reise gehen – bis jeweils 50 oder 100 Ex. beim örtlichen Konzertabend ankommen? Bin gespannt ob sich jemand mit einer Idee meldet! Frohes neues Jahr!**

Euer Verleger in Moers
(verlag@folker.de)

44 Leningrad (Russian Speed-Folk)

44leningrad.net

16.02.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

A Bisele Masl (Klezmertanz)

klezmertanz.de

01.02.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler
24.05.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler
05.07.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler
22.11.19 76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis-Ziegler

Abi Wallenstein (Blues)

bluesintown.de

29.06.19 70-Stuttgart: Lucia e Matteo

Achim Reichel & Band

kj.de

23.10.19 24-Flensburg: Deutsches Haus
24.10.19 23-Lübeck: Musik- und Kongresshalle
26.10.19 10-Berlin: Admiralspalast
28.10.19 30-Hannover: Theater am Aeg
29.10.19 25-Hamburg: Laieszhalle
31.10.19 01-Dresden: Alter Schlachthof
01.11.19 25-Husum: Messe Husum & Congress
02.11.19 26-Oldenburg: Kulturtage
04.11.19 28-Bremen: Die Glocke
05.11.19 38-Braunschweig: Stadthalle
06.11.19 49-Osnabrück: Rosenhof
08.11.19 68-Mannheim: Musensaal
09.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
11.11.19 45-Essen: Lichtburg
12.11.19 50-Köln: Gloria Theater
13.11.19 90-Nürnberg: Hirsch
15.11.19 04-Leipzig: Haus Auensee
16.11.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
17.11.19 33-Bielefeld: Ringlokschuppen

action b. (Soul, Blues, Rock)

landkultur-freepsum.de

19.10.19 26-Freepsum: Kultur-Gulhof-Freepsum

Afenginn (Nordic Ambient)

01.05.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
02.05.19 10-Berlin: Maschinenhaus
03.05.19 33-Bielefeld: Bunker Ulmenwall
04.05.19 04-Leipzig: UT Connewitz
05.05.19 60-Frankfurt: Brotfabrik

Akampita Steiner (Chanson, Klassik, Poesie)

17.02.19 37-Marienmünster: Marienmünster Abtei
16.03.19 49-Osnabrück: Johannes Kapelle
16.06.19 32-Extertal: Burg Sternberg

Akkordeonale 19 (Internationales Akkordeon Festival)

akkordeonale.de

24.04.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
25.04.19 72-Reutlingen: franz k
26.04.19 74-Schwäbisch Hall: Neubausaal
27.04.19 89-Ulm: Pauluskirche
28.04.19 57-Kreuztal: Eichener Hamer
29.04.19 56-Koblentz: Cafe Hahn
30.04.19 77-Offenburg: Reithalle
01.05.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun
02.05.19 82-Fürstenfeldbruck: Veranstaltungsforum
03.05.19 91-Roth: Kulturfabrik
04.05.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
05.05.19 79-Freiburg: E-Werk
06.05.19 86-Augsburg: Parktheater Gßggingen
07.05.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
08.05.19 55-Mainz: Kultur im SWR Foyer
09.05.19 34-Kassel: Adventskirche
10.05.19 35-Marburg: KFZ
11.05.19 58-Herdecke: Werner Richard Saal
12.05.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
13.05.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
14.05.19 53-Bonn: Harmonie
15.05.19 73-Esslingen: KUJ Dieselstrasse
16.05.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer

17.05.19 AT-Dornbirn: Spielboden
18.05.19 85-Dachau: Leierkasten
19.05.19 79-Lörrach: Burghof
20.05.19 67-Neustadt: Roxy Kino
21.05.19 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
22.05.19 57-Altenkirchen: Felsenkeller
23.05.19 50-Kerpen: Jahnhalle
24.05.19 28-Stuhr: Guttscheune
25.05.19 07-Jena: Volkshaus
26.05.19 10-Berlin: Passionskirche
27.05.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
28.05.19 04-Leipzig: Werk 2
29.05.19 50-Köln: Kulturkirche

Alan Doyle (Come Out With Me Tour 19)

kj.de

31.03.19 80-München: Milla Club
02.04.19 50-Köln: Blue Shell
03.04.19 25-Hamburg: Nochtspeicher

Alban Faust (Nyckelharpa Konzert im Rahmen der Burgbordunale)

bordun.de/kurse/burgbordunale

11.05.19 56-Zell (Mosel): Auf der Marienburg

Albin Paulus (Maultrommelvirtuose)

albinpaulus.com

18.01.19 AT-Pressbaum: Vereinsmeierei
31.03.19 AT-Seggau: tba
16.04.19 03-Hoyerswerda: tba

Allan Taylor (Folk)

foerderkreis-kultur.de

24.05.19 76-Karlsruhe: Schalander in der Hoepfner-Brauerei

Almost Charlie (A Different Kind of Here - Federleichter Folk-Pop)

almostcharlie.com/

23.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Altan (Irish Folk)

altan.ie

28.03.19 90-Nürnberg: Gutmann am Dutzendteich
29.03.19 10-Berlin: Quasimodo
31.03.19 26-Oldenburg: Kulturzentrum PFL
01.04.19 22-Hamburg: Fabrik
04.04.19 55-Mainz: Frankfurter Hof

Állyth McCormack (Folkmusik aus Schottland und Irland)

alyth.net

26.04.19 72-Metzingen Glems: Hirsch
27.04.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
28.04.19 63-Maintal: Hochstädter Landbierbrauerei
30.04.19 72-Metzingen: Hirsch
01.05.19 37-Lüerdissen: Café Fresenhof
02.05.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel
03.05.19 68-Mannheim: Schatzkiestl
04.05.19 76-Karlsruhe: Schalander der Brauerei Höpfner
05.05.19 42-Wuppertal: Kultur im Kontor
07.05.19 18-Bad Doberan: Kornhaus
11.05.19 21-Hamburg-Harburg: Fischhalle

Amanda Rheäume

amandarheume.com

24.04.19 CH-Chur: Folk Club
25.04.19 08-Lichtentanne: St. Barbara
26.04.19 38-Blankenburg: Altes E-Werk
27.04.19 37-Göttingen: Nörgelbuff
29.04.19 46-Wesel: JZ Karo
30.04.19 67-Neustadt/Weinstraße: Weingut Schäffer
08.06.19 84-Vilsbiburg: Mitandand Open Air Festival

folker präsentiert:

Amber Rubarth (Singer/Songwriterin, Folk)

amberrubarth.com, starkult.de

02.02.19 21-Balje: Natureum

04.02.19 22-Hamburg: Monkey's

05.02.19 07-Saalfeld: Meiniger Hof
06.02.19 33-Langenberg: Kulturgutbahnhof
07.02.19 96-Coburg: Leise Am Markt

American Cajun, Blues & Zydeco Festival (Spirit of Louisiana)

americancajunfestival.de

26.10.19 38-Wolfenbüttel: Lessingtheater

An Cat Dubh (Celtic Folk Rock)

ancatdubh.de

18.01.19 64-Darmstadt: HalbNeun Theater

AN ERMING (musique celtique de Bretagne)

an-erming.de

11.01.19 89-Herbrechtingen: Kultur im Kloster
11.01.19 89-Herbrechtingen: Kultur im Kloster
13.01.19 40-Langenfild: Schauplatz
26.01.19 68-Edingen-Neckarhausen: Deutsch-Französischer Tag
09.02.19 71-Backnang: Club Junges Europa
16.02.19 65-Eschborn: Eschborn K
09.03.19 LUX-Dudelange: Zeltik Festival 19
30.03.19 58-Menden: Theater am Ziegelbrand
31.03.19 48-Emsdetten: KUJ Stroetmanns Fabrik
11.04.19 59-Unna: Haus Opherdicke
27.04.19 47-Wachtendonk: Kulturtage
01.05.19 LUX-Esch sur Alzette: 1. Mai Feier des OGBL
10.05.19 66-Illingen: Illipse
29.05.19 56-Nassau: Festival ‚Gegen den Strom‘
23.06.19 68-Oftersheim: Musik im Park
29.06.19 66-Schwalbach/Saar: Mühlenfest
07.07.19 66-Saarloius: Vauban-Insel
04.08.19 45-Gelsenkirchen: Ruhrfolk
10.08.19 79-Laufenburg: Kulturtage
11.08.19 57-Kreuztal: Kreuztaler Sommer Dreslers Park
17.08.19 55-Bundenbach: Altburg Festival
18.08.19 64-Büttelborn: Café Extra
21.09.19 64-Groß-Gerau: Kulturcafé
28.09.19 44-Bochum: Ukulturrat
26.10.19 77-Bühl: Schüttekeller
22.11.19 66-Saarwellingen: Kulturzentrum Altes Rathaus

An Rinn (Scottish & Irish Folk)

anrinn.de

12.01.19 27-Süstedt: Mühlenweg 1, Noltesche Scheune
15.02.19 30-Ronnenberg Weetzen: Kleine Kapelle Weetzen
22.02.19 49-Osnabrück: Lutherhaus
02.03.19 27-Beverstedt: Heimathaus Lunestedt
16.03.19 49-Hasbergen: Töpferei Niehenke
15.05.19 49-Venne: Venner Folk Frühling
25.05.19 59-Ahlen: Shim Sham
25.05.19 48-Emsbüren: Bauernhofcafe in't Hürhus, Mehrlingen
07.07.19 49-Mettingen: Schultenhof, Irish Picknik
22.11.19 49-Osnabrück: Red Shamrock
04.12.19 49-Bramsche: Unversum-Kino

Andreas Tophof +Rune Barslund (13. Nordische Reihe im BÜZ)

buezminder.de

30.03.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Andy Susemihl & Superfriends (Rock & Blues)

andysusemihl.com

02.01.19 79-Kandern / BW: Chabah
03.01.19 CH-Basel: 8 Bar
02.02.19 75-Althengstett - Ottenbronn: Schwarzes Schaf

Angelo Branduardi

kj.de

20.10.19 01-Dresden: Kulturpalast
21.10.19 04-Leipzig: Gewandhaus
04.11.19 80-München: Philharmonie

Angelo Kelly & Family / naturtheater-badelster.de/

07.07.19 08-Bad Elster: NaturTheater

Aktuelle Zwischeninformationen, z.B. zur Umfrage, auf meinfoelker.de

Anna & Saliou Cissokho (Souljazz trifft Kora)
anna-saliou-cissokho.de

31.05.19 97-Würzburg: Africa-Festival

Anna Coogan (The Curse Of Eve Tour)
annacoogan.com

02.02.19 51-Herzogenrath:

Soziokulturelles Zentrum Klösterchen

09.02.19 41-Erkelenz: Leonhardskapelle (Acoustic Night)

Anne Haigis (Acoustic Pop, Blues, Folk)
anne-haigis.de

11.01.19 72-Metzingen: Hirsch

18.01.19 12-Berlin: Freiheit 15

19.01.19 04-Leipzig: UnterRock im GeyserHaus

09.02.19 53-Bonn: Harmonie

15.02.19 73-Reichenbach a.d.Fils: Die Halle

16.02.19 56-Pohl: Limeskastell

08.03.19 44-Dortmund: Hans Theater Hörde

09.03.19 49-Melle: Kulturwerkstatt Buer

15.03.19 71-Böblingen: Blaues Haus

22.03.19 61-Bad Vilbel: Theater Alte Mühle

23.03.19 57-Enspel: Alte Schmiede im Stöffel Park

29.03.19 65-Eltville: KUZ Eichberg

30.03.19 87-Oberndorf: Klosterkirche

05.04.19 35-Marburg: Waggonhalle

06.04.19 70-Fellbach: Musikschule

13.04.19 58-Fröndenberg: KulturSchmiede

03.05.19 38-Halberstadt: Bibliothekskeller

13.07.19 63-Hanau: Kultursommer Hanau

05.01.19 70-Stuttgart: Theaterhaus

Annett Kuhr (Liedermacherin)
annettkuhr.de

19.01.19 89-Heidenheim: Kulturbühne Halbe-Treppe

20.01.19 72-Mindersbach: Bürgerhaus

06.02.19 10-Berlin: Theater Zabrano

16.03.19 26-Norderney: Ev. Gemeindehaus

22.03.19 21-Hanstedt: Café Augustenhöh

Antti Paalanen (Akkordeon)
anttipaalanen.com/

20.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Schlosskeller

23.03.19 90-Nürnberg: Tafelhalle/Theatercafé

23.03.19 90-Nürnberg: Tafelhalle Café

Anúna (The Celtic Spirit)
lb-events.de

15.04.19 58-Herdecke: Ringhotel Zweibrückerhof

16.04.19 44-Bochum: Christuskirche

17.04.19 40-Düsseldorf: Stahlwerk

Aquabella (Jubilee, a cappella, Folk)
aquabella.net/

13.01.19 96-Coburg: Gemeindehaus Kontakt

11.05.19 03-Forst: ev. Kirche

17.05.19 94-Viechtach: Altes Spital

18.05.19 71-Sindelfingen: Pavillon

26.05.19 48-Coesfeld: Theater

Aquabella Akademie (Grenzenlos singen, a cappella, Folk)
aquabella.net/ , info@aquabella.net

12.01.19 96-Coburg: Gemeindehaus Kontakt

29.03.19 10-Berlin

30.03.19 10-Berlin

03.05.19 10-Berlin

04.05.19 10-Berlin

12.05.19 03-Forst

19.05.19 71-Sindelfingen

14.06.19 10-Berlin

15.06.19 10-Berlin

23.08.19 10-Berlin

24.08.19 10-Berlin

27.09.19 10-Berlin

28.09.19 10-Berlin

01.11.19 10-Berlin

02.11.19 10-Berlin

Axel Prahl & Das Inselorchester (MEHR - Das Konzert zum neuen Album)**verlag.buschfunk.com/kuenstler/92_Axel_Prahl**

10.01.19 15-Frankfurt/ Oder: Kleist-Forum

12.01.19 28-Bremen: Konzerthaus Die Glocke

13.01.19 25-Brunsbüttel: ElbeForum

16.01.19 14-Potsdam: Nikolaisaal

25.01.19 99-Erfurt: Alte Oper

26.01.19 06-Halle: Georg-Friedrich-Händel-Halle

27.01.19 01-Dresden: Staatsschauspiel

01.02.19 51-Leverkusen: Erholungshaus

02.02.19 51-Leverkusen: Erholungshaus

15.02.19 30-Hannover: Pavillon

16.02.19 20-Hamburg: St. Pauli Theater

17.02.19 20-Hamburg: St. Pauli Theater

25.02.19 10-Berlin: Stage Theater des Westens

27.02.19 70-Stuttgart: Theaterhaus

01.03.19 59-Hamm: Kurhaus

02.03.19 45-Recklinghausen: Ruhrfestspielhaus

23.06.19 18-Warnemünde: Kurhaus OpenAir

24.08.19 32-Vellmar: Festival Sommer im Park

B.B. & the Blues Shacks (Bluesn'Soul)
wunderbar-weitewelt.de

21.11.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Bach på svenska

(Johann Sebastian Bach trifft auf skandinavischen Folk)

landkultur-freepsum.de

18.04.19 26-Freepsum: Kultur-Gulhof-Freepsum

BAL RENAISSANCE - DANSE MEDIEVALE (Historisches Tanzfest mit Duo Okzitanis)**bal-renaissance.de**

26.01.19 81-München: tba

30.03.19 81-München: tba

04.05.19 81-München: tba

Ballad of Crows (Songs carved from the Roots of Traditional Folk & Americana)
balladofcrows.com

04.05.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid

10.05.19 26-Westoverledingen: Rathaussaal Ihrhove

12.06.19 42-Wuppertal - Unterbarmen: Pauluskirche

29.06.19 38-Schwülper: Bürgerhaus Groß Schwülper

Ballroom Shakers (Rockabilly / Rock / Rocking is our Business)**ballroomshakers.de**

12.04.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Band of Friends (Bluesrock)
wunderbar-weitewelt.de

02.05.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Bandana**bandana-music.de**

02.06.19 36-Alsfeld: Tattoo Convention

17.08.19 09-Lugau: Kultur- und Freizeitzentrum

12.09.19 09-Chemnitz: Chemnitzer Kabarett

Bandana: Sound of Johnny Cash (Country)
koenig-albert-theater.de/

22.06.19 08-Bad Elster: König Albert Theater

Banjoy (Irish Tenor Banjo Weekend)
banjoy.de

05.-07.04.19 34-Felsberg-Gensungen: Vogtscher Hof

barthoermer**gesangundgitarre.de**

28.02.19 53-Königswinter-Bennerscheid: Haus Neuglück

13.03.19 52-Aachen: Franz

Bassem Hawar & Albrecht Maurer (Crossover Bagdad - Köln)
klangkosmos-nrw.de/detailsprofil_58155.html

03.03.19 33-Paderborn: Gymnasium Theodorianum

06.03.19 40-Düsseldorf: Jazzschmiede

11.03.19 46-Bocholt: Alte Molkerei
13.03.19 50-Köln: DOMFORUM
14.03.19 42-Wuppertal: Lutherstift
15.03.19 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall
19.03.19 59-Hamm: Ev. Lutherkirche
21.03.19 57-Siegen: Martinikirche
22.03.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche - Kirche der Kulturen**Beate Tarrach (KinderLiederLandschaft)**
helmut-meier.de

29.01.19 47-Duisburg: Kom'ma-Theater

Ben Poole (Bluesrock)
wunderbar-weitewelt.de

07.03.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Benne (Singer/Songwriter)
bennemusik.de

02.04.19 28-Bremen: Lagerhaus

03.04.19 99-Erfurt: Museumskeller

04.04.19 44-Dortmund: FZW

05.04.19 49-Osnabrück: Kleine Freiheit

06.04.19 40-Düsseldorf: Zakk

09.04.19 48-Münster: Jovelclub

10.04.19 69-Heidelberg: Halle 02

11.04.19 60-Frankfurt: Brotfabrik

13.04.19 70-Stuttgart: Keller Klub

Bernard Allison (Blues / Let It Go Tour)
bernardallison.com

12.01.19 -Berlin: Quasimodo

Biber Herrmann (Songwriter-Blues)
wunderbar-weitewelt.de

04.01.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

folker präsentiert:**Big Country (35th Anniversary Tour of the Classic Album Steeltown + Greatest Hits)**
solarpenguin.de, bigcountry.co.uk

15.03.19 90-Nürnberg: The Cult

16.03.19 79-Freiburg: Jazzhaus

17.03.19 76-Karlsruhe: Tollhaus

18.03.19 80-München: Backstage

21.03.19 27-Worpswede: Music Hall

22.03.19 10-Berlin: Frannz Club

25.03.19 53-Bonn: Harmonie

Big Daddy Wilson (Blues)
lottes-musiknacht.de

12.04.19 25-Elmshorn: tbc

12.04.19 25-elmshorn: siehe Website

Billbrook BluesBand (Rollin' and Jivin' Rhythm and Blues)**billbrookbluesband.com**

04.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Birte Bernstein und Elsie Thaden (Es war einmal und war auch nicht... märchenhaft-musikalische Reise in den Orient)**funkenflug-erzaehlkunst.de/**

10.02.19 26-Seefeld: Kulturzentrum Seefelder Mühle

BJÄRAN (13. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminder.de

19.01.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

BLOOMSDAY (An Evening with the poetry & song of James Joyce)**irishfolkclubmunich.com**

17.06.19 81-München: Irish Folk Club Munich

BLOWABELLA (Öffentliches Konzert der britischen Folk-Klassiker mit Balfolk im Rahmen der Burgbordunale)**bordun.de/kurse/burgbordunale**

11.05.19 56-Zell (Mosel): Auf der Marienburg

Bluegrass Jamboree (Festival of Bluegrass and Americana Music 2018)

bluegrassjamboree.de
06.12.19 06-Lutherstadt Eisleben: Landesbühne

Blues Caravan 19 (Blues / Ruf Records' Blues Caravan 19)

facebook.com/bluescaravan/
24.02.19 10-Berlin: Quasimodo

Blues Company wunderbar-weitewelt.de

03.04.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Bluesoul (Blues) wunderbar-weitewelt.de

16.05.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Bob Dylan and His Band (Songwriter) livenation.de

31.03.19 40-Düsseldorf: Mitsubishi Electric Hall
02.04.19 97-Würzburg: S. Oliver Arena
04.04.19 10-Berlin: Mercedes-Benz Arena
05.04.19 39-Magdeburg: GETC Arena
20.04.19 86-Augsburg: Schwabenhalle
05.07.19 20-Hamburg: Barclaycard Arena
06.07.19 38-Braunschweig: Volkswagen Halle
07.07.19 55-Mainz: Volkspark

BOBO&Herzfeld mit Yegor Zabélov musicmatters.de

02.03.19 79-Freiburg: Passage 46
03.03.19 77-Kehl: Passarelles

Bonjour Kathrin (Claudia Schill und Band) ratingen.de

31.12.19 40-Ratingen: Stadttheater

Brian McNeill & Rod Sinclair lottes-musiknacht.de

18.05.19 25-elmshorn: siehe Website

Broom Bezzums (Powerful New Folk) broombezzums.com

26.01.19 37-Wahlsburg: Klosterkirche Lippoldsberg
26.10.19 37-Lippoldsberg: Klosterrefektorium
09.02.19 74-Roigheim: Kleinkunst Widdern
08.03.19 61-Friedrichsdorf (Köppern): forum Friedrichsdorf
09.03.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ
14.03.19 68-Mannheim: Schatzkistl
15.03.19 66-Blieskastel: Bliesgau-Festhalle
17.03.19 55-Ingelheim: KING Kultur- und Kongresshalle
09.09.19 81-München: Irish Folk Club Munich

Brother Dege & The Brotherhood (Delta Blues of the 21st Century)

magnetic-music.com
25.10.19 28-Syke: Saal der Kreissparkasse
26.10.19 17-Loitz: Alte Bauernstube
29.10.19 10-Berlin: Kesselhaus
30.10.19 20-Hamburg: Downtown Bluesclub
01.11.19 04-Torgau: Kulturbastion
02.11.19 83-Trostberg: Postsaal
06.11.19 BE-St. Vith: KUZ
07.11.19 59-Unna: Lindenbrauerei
08.11.19 38-Salzgitter: Kniestädter Kirche
09.11.19 15-Storkow/Mark: Palas der Burg Storkow
13.11.19 83-Bad Aibling: Kurhaus
16.11.19 85-Garching: Bürgerhaus, Blues-Night

Café del Mundo (Flamenco / Akustic Gitarre / Beloved Europe) cafedelmundo.de/

11.05.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Cajun Roosters (Cajun/Zydeco) cajunroosters.de

13.01.19 45-Gladbeck: Foyer der Mathias Jakobs Stadthalle
23.03.19 08-Bad Schlema: Kulturhaus Aktivist Bad Schlema

Can Seo (Scotch & Songs) can-seo.de

12.01.19 73-Rudersberg: Burg Waldenstein
02.02.19 73-Degenfeld: Whisky Destillerie Old Gamundia
16.02.19 73-Uhingen: Schloss Filseck
16.03.19 73-Rudersberg: Burg Waldenstein
27.04.19 73-Hochdorf: Weinstube Schnakenstich
19.10.19 73-Degenfeld: Whisky Destillerie Old Gamundia
16.11.19 73-Uhingen: Schloss Filseck
14.12.19 73-Kirchheim: Dreikönigskeller

Cara (A New Breeze in Irish Music) cara-music.com

16.01.19 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater
17.01.19 86-Augsburg: Parktheater im Kurhaus Göggingen
18.01.19 79-Weil am Rhein: Haus der Volksbildung
19.01.19 76-Rastatt: Reithalle
20.01.19 79-Freiburg: Jazzhaus Freiburg
30.01.19 79-Waldshut-Tiengen: Gemeindehalle Gurtweil
31.01.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld - Malersaal
01.02.19 85-Freising: Lindenkeller
02.02.19 91-Feuchtwangen: Stadthalle Feuchtwangen
03.02.19 73-Schorndorf: Schurwaldhalle Oberberken
06.02.19 88-Biberach a.d. Riß: Stadthalle
07.02.19 72-Reutlingen: franz.K
08.02.19 72-Albstadt: Thalia-Theater
09.02.19 58-Gevelsberg: Bürgerhaus alte Johanniskirche
10.02.19 42-Solingen: ev. Stadtkirche
01.03.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé
02.03.19 49-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe
03.03.19 23-Wahlstedt: Theater Wahlstedt
14.03.19 64-Lorsch: Sapperlot | Werkstatt und Bühne
15.03.19 91-Rothenburg ob der Tauber: KunstKulturKorn,
16.03.19 86-Schwabmünchen: Ulrichswerkstätten
17.03.19 66-Blieskastel: Bliesgau-Festhalle
14.04.19 CH-BIEL/BIENNE: Le Sings
15.05.19 44-Bochum: ROTUNDE
16.05.19 34-Fritzlar: Kulturscheune Fritzlar e.V.
17.05.19 29-Celle: CD-Kaserne gGBH
18.05.19 31-Neustadt/Rbge: Kulturforum Neustadt
14.06.19 50-Hürth: Bürgerhaus Löhrrhof
15.06.19 61-Schöneck: Herrnhof - Open Air
16.06.19 64-Büttelborn: Garten des Café Extra
19.06.19 57-Drolshagen: Treffpunkt Alter Bahnhof
20.07.19 78-Oberndorf am Neckar: Klosterhof (Open Air)
26.07.19 45-Herten: Glashaus / Summer in the City

Carminho (Fado) prime-tours.com

20.03.19 AT-Wien: Konzerthaus

Carolin No (Liedermacher / Songs an einem Sommerabend - das Original)

studio-fuer-veranstaltungen.com/
14.-15.06.19 97-Würzburg: Park des Klosters Himmelsportoren

Carsten Langner (Liedermacher) carsten-langner.de

17.02.19 90-Nürnberg: Gaststätte des VfL Nürnberg

Cathrin Pfeifer's TREZOULÉ (World Jazz Folk) cathrin-pfeifer.de

08.02.19 14-Potsdam: Theaterschiff
15.02.19 13-Berlin: Staaken
08.03.19 12-Berlin: UFA-Fabrik
22.03.19 13-Berlin: Labsaal Lübars
29.03.19 64-Zwillingenberg: Theater mobile
18.05.19 37-Witzenhausen: Bistro
19.05.19 38-Wendessen: Kirchbauverein
09.06.19 98-Meiningen: Schlössernacht
07.08.19 17-Lychen: Musikfloss
08.08.19 18-Wustrow: Fischlandhaus

16.08.19 17-Greifswald: St. Spiritus
13.09.19 12-Berlin: Petruskirche
25.10.19 98-Ilmenau: Folkstage
01.11.19 99-Bad Sulza: Liquid Sound Festival
14.11.19 54-Trier: Tufa
16.11.19 66-Saarbrücken: Breite 63

Celtic Guitar Journeys (Celtic Guitar Trio) celticguitar.moonfruit.com

31.05.19 12-Berlin: SOEHT 7
01.06.19 77-Bühl: Schüttekeller

Celtic Rhythms of Ireland (Irish Dance Musik Show) koenig-albert-theater.de/

17.03.19 08-Bad Elster: König Albert Theater

Celtica (Pipes Rock!) magnetic-music.com

21.06.19 42-Heiligenhaus: Stadtfest
22.06.19 26-Freepsum: Gulhof
17.08.19 65-Eppstein: Burg Eppstein Festival (mit anderen)

Chris de Burgh & Band (Classic Album 19: Into The Light & Moonfleet Live) cdeb.com

26.10.19 CH-Zürich: Samsung Hall
28.10.19 89-Ulm: Donauhalle
30.10.19 70-Stuttgart: Liederhalle
31.10.19 81-München: Philharmonie
02.11.19 95-Bayreuth: Oberfrankenhalle
04.11.19 60-Frankfurt/M.: Alte Oper
05.11.19 57-Siegen: Siegerlandhalle
07.11.19 49-Osnabrück: Osnabrück-Halle
08.11.19 38-Braunschweig: Stadthalle
10.11.19 22-Hamburg: O2 World
11.11.19 10-Berlin: Admiralspalast
14.11.19 28-Bremen: Metropol Theater
15.11.19 30-Hannover: Kuppelsaal
16.11.19 39-Magdeburg: Stadthalle
18.11.19 06-Halle/Saale: Händelhalle
19.11.19 04-Leipzig: Haus Auensee

Christian Haase (Liedermacher) haase-band.de

01.02.19 01-Pirna: Q24
02.02.19 16-Neruppin: Kulturkirche
03.02.19 10-Berlin: Wabe
08.02.19 07-Gera: Comma
23.02.19 16-Schwedt: Uckermärkische

Christian Lötters (Liedermacher) facebook.com/christian.loetters

09.03.19 23-Bosau: Gasthaus zum Frohsinn

Christina Lux (Leise Bilder Tour) christinalux.de/konzerte

28.01.19 50-Köln: Klingers Buchladen
05.02.19 34-Wolfshagen: Kulturladen
09.02.19 42-Remscheid: Rotationstheater
14.02.19 38-Braunschweig: Kult
15.02.19 27-Bremerhaven: Rockcenter
16.02.19 24-Flensburg: Volksbad
18.02.19 25-Hamburg: MarX
15.03.19 85-Glonn: Schrottgalerie
28.03.19 53-Wachtberg: Drehwerk 17/19
05.04.19 72-Horb: Kloster
06.04.19 65-Ginsheim-Gustavsburg: Lichtburg
10.04.19 42-Heiligenhaus: Der Club
09.05.19 47-Duisburg: Steinhof
31.05.19 73-Schorndorf: Manufaktur
19.09.19 34-Kassel: Theaterstübchen
11.10.19 65-Elville: KUZ
24.10.19 90-Fürth: Kofferfabrik
26.10.19 89-Blaubeuren: Zum Nix
27.10.19 37-Dassel: St. Laurentius Kirche
22.02.22 67-Speyer: Phillip Eins

folker präsentiert:

Clannad (2019)

clannad.ie, assconcerts.com

13.02.19 30-Hannover: Pavillon
 14.02.19 40-Düsseldorf: Robert-Schumann-Saal
 15.02.19 91-Schwabach: Markgrafensaal
 16.02.19 08-Reichenbach: Neuberinhaus
 18.02.19 22-Hamburg: Fabrik
 19.02.19 45-Essen: Bergmannsdom
 20.02.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 21.02.19 67-Worms: Das Wormser



Cleo & Jan Luleys Lagniappes (Jazz & Blues)

dorflinde.de

23.02.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde

Clive Carroll (Fingerstyle Guitar)

clivecarroll.co.uk

02.02.19 71-Böblingen: AWO-Haus

Cobario (Weltmusik / Neue Stücke und Geschichten aus Wien und der ganzen Welt)

ttp:cobario.com/

14.03.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerpiele - Saal

Còig (Cape Breton Folk)

coig.ca, concert-connections.com

19.09.20 56-Müllensbach: KV Alte Schule

Colludie Stone (Inspiring Irish-Celtic Folk)

colludiestone.com

26.01.19 74-Neuenstein: Kulturbahnhof
 08.02.19 71-Asperg: Glasperlenspiel
 09.02.19 74-Hessigheim: Wurmbergkeller
 23.03.19 77-Zell-Hamersbach: Zeller Irish Night
 06.04.19 71-Mönsheim: Alte Kelter
 30.06.19 74-Ingersheim: Kultur im Schloss
 12.10.19 72-Freudenstadt: Kulturbühne der Freien Waldorfschule
 25.10.19 71-Waiblingen: Forum Mitte
 16.11.19 73-Rechberghausen: Begegnungscafe CasaNova
 23.11.19 76-Gernsbach: Kultur im Kirchl

Colum Sands (Irish Folk)

columsands.com

19.10.20 81-München: Irish Folk Club Munich

Crosswind (Irish Folk)

dorflinde.de

06.04.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde

folker präsentiert:

Cúig (Cutting edge Irish music)

magnetic-music.com

11.07.19 97-Niederstetten: Alte Turnhalle
 12.07.19 55-Mainz: SWR Funkhaus
 13.07.19 74-Angelbachtal: Highlandgames
 17.01.20 70-Leinfelden-Echterdingen: Filderhalle
 18.01.20 82-Puchheim: PUC
 22.01.20 42-Heiligenhaus: Der Club
 23.01.20 28-Syke: Saal der Kreissparkasse
 24.01.20 07-Saalfeld: Meininger Hof
 25.01.20 38-Wernigerode: Kultur- u. Kongresszentrum
 25.01.20 38-Wernigerode: Harzer Kultur- u. Kongresszentrum
 31.01.20 58-Gevelsberg: Bürgerhaus Alte Johanneskirche
 01.02.20 25-Kellinghusen: Ulmenhofschule



Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

Cúl na Mara (The world is colourful TOUR 2018/19)

22.02.19 89-Ulm: Kelly's Irish Pub
 17.03.19 88-Bad Saulgau: Franziskaner
 06.04.19 88-Oberteuringen: Kulturhaus Mühle

Cuppatea (Songwriter)

cuppatea.de

15.02.19 49-Melle: Insel der Künste
 18.03.19 48-Münster: Frauenstraße 24
 03.05.19 64-Darmstadt: Theater im Pädagog

Dallahan

(Celtic Folk & Scottish Soul meet Balkan & Pusztá)

03.02.19 19-Hagenow: Alte Synagoge

Dana Gillespie & J. Palden Trio (Blues)

bluesintown.de

23.03.19 70-Stuttgart: Lucia e Matteo

Dancas Oculatas

culturworks.at

24.01.19 73-Esslingen: Kulturzentrum Dieselstrasse
 25.01.19 63-Dreieich: Bürgerhäuser Dreieich
 26.01.19 89-Langenan: Pfeghof
 30.01.19 AT-Wien: Konzerthaus

Danceperados of Ireland

(Whiskey you are the devil! Spirit of Irish Christmas 2019)

danceperadosofireland.ie

09.01.19 36-Bad Hersfeld: Stadthalle
 10.01.19 56-Boppard: Stadthalle
 11.01.19 59-Arnberg: Sauerland-Theater
 12.01.19 47-Kleve: Stadthalle
 13.01.19 56-Niederzissen: Bausenberghalle
 19.01.19 79-Heiterheim: Malteserhalle
 20.01.19 63-Aschaffenburg: Stadthalle am Schloss
 22.01.19 40-Ratingen: Theater
 23.01.19 33-Gütersloh: Stadthalle
 24.01.19 46-Rhede: Rheder Ei
 25.01.19 37-Osterode: Stadthalle
 26.01.19 48-Emsdetten: Bürgersaal
 27.01.19 47-Duisburg: Rheinhausenhalle
 29.01.19 29-Wolfsburg: Theater
 30.01.19 44-Herne: Kulturzentrum
 01.02.19 31-Peine: Peiner Festsäle
 02.02.19 37-Einbeck: Wilhelm Bendow Theater
 03.02.19 32-Herford: Theater
 06.02.19 34-Bernburg: Theater
 07.02.19 44-Lünen: Heinz Hilpert Theater
 08.02.19 27-Osterholz-Scharmbeck: Stadthalle
 09.02.19 29-Hitzacker: Verdo
 10.02.19 25-Brunsbüttel: Elbforum
 26.03.19 53-Bonn: Patheon
 27.03.19 48-Coesfeld: Konzert-Theater
 29.03.19 86-Bad-Wörishofen: Kurtheater
 30.03.19 63-Bad Orb: Konzerthalle
 31.03.19 7-Greiz: Vogtlandhalle
 02.04.19 CH-Zürich: Volkshaus
 03.04.19 CH-Frauenfeld: Casino
 04.04.19 77-Offenburg: Oberrheinhalle
 05.04.19 CH-Thun: KKThun
 06.04.19 CH-Cham: Lorzenaal
 07.04.19 CH-Suhr: Bärenmatte
 08.04.19 79-Bad Säckingen: Gloria Theater
 26.11.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
 28.11.19 31-Bad Pymont: Konzerthaus
 29.11.19 50-Bergheim: Medio Rhein Erft
 30.11.19 56-Andernach: Stadthalle
 01.12.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
 03.12.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
 04.12.19 92-Weiden in der Oberpfalz: Max Reger Halle
 07.12.19 LUX-Soleuvre: Artikuss Konzerthaus
 08.12.19 97-Lohr: Stadthalle
 10.12.19 66-Merzig: Stadthalle
 11.12.19 67-Mutterstadt: Palatinum
 12.12.19 07-Heidenheim: Congresszentrum
 13.12.19 82-Gerstshofen: Stadthalle



14.12.19 82-Germering: Stadthalle

17.12.19 01-Dresden: Boulevard Theater
 22.12.19 63-Langen: Neue Stadthalle
 23.12.19 97-Bad Kissingen: Winterzauber Festival
 10.01.20 76-Karlsruhe: Konzerthaus
 17.01.20 16-Schwedt an der Oder: Uckermärkische Bühnen
 19.01.20 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
 21.01.20 10-Berlin: Admiralspalast
 23.01.20 39-Magdeburg: Altes Theater
 24.01.20 35-Marburg: Stadthalle Erwin-Piscator-Haus
 25.01.20 50-Solingen: Theater
 29.01.20 50-Ramstein: Haus des Bürgers
 30.01.20 50-Illingen: Illipse
 27.11.19 31-Wunstorf: Stadttheater
 15.12.19 79-Bad Säckingen: Gloria
 19.12.19 36-Fulda: Orangerie
 21.12.19 65-Limburg: Stadthalle
 11.01.20 LUX-Ettelbrück: Centre des Arts Pluriels
 14.01.20 24-Neumünster: Theater
 15.01.20 25-Elmshorn: Stadttheater
 22.01.20 14-Potsdam: Nikolai Saal
 26.01.20 07-Saalfeld: Meininger Hof
 07.02.20 63-Rodgau: Theater
 11.02.20 21-Buchholz: Empore
 14.02.20 16-Schwedt: Uckermärkische Bühnen
 16.02.20 38-Wolfsburg: Theater
 17.02.20 04-Leipzig: Gewandhaus
 22.11.20 48-Ahaus: Stadthalle
 06.12.20 23-Lübeck: MUK

Dani Franchi Band (Bluesrock)

wunderbar-weitewelt.de

14.03.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Daniel Kahn & The Painted Bird

29.03.19 10-Berlin: Volksbühne, Roter Salon

Danú (One of the Top Irish Bands) (Traditional Irish Folk)

danu.net

06.04.19 51-Köln: GGS Poller Hauptstraße

Daoirí Farrell Trio (Irish Folk)

daoiri.com/, concert-connections.com

13.09.19 46-Dorsten: TBA
 15.09.19 63-Rödermark: Kelterscheune Urberach
 16.09.19 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche
 20.09.19 99-Kirchhellingen: Gottesacker Kirche
 21.09.19 56-Müllensbach: Alte Schule
 23.09.19 89-München: Folk Club
 23.09.19 81-München: Irish Folk Club Munich

David Blair (Singer Songwriter)

davidblairsongs.com/new/

05.01.19 89-Blaubeuren: zum Fröhlichen Nix
 19.01.19 46-Wuppertal: Kultur im Kontor QB's Musikcafe
 24.01.19 46-Dorsten: Vinylcafe
 26.01.19 23-Fehmarn: Cafe Liebevoll & Kulturlabor
 01.02.19 54-Trier: Tufa
 07.02.19 37-Göttingen: Apex Kulturbar e.V.
 08.02.19 88-Laupheim: Schloßcafe Laupheim
 09.02.19 73-Rechberghausen: Casa Nova
 14.02.19 87-Fronten: Der Eiskeller
 09.03.19 83-Pittenhart: Der Hilgerhof
 11.03.19 84-Burghausen: Knoxoleum
 08.06.19 07-Milda: Kultur- & Skulpturenpark

Dayna Kurtz (Songwriter USA)

wunderbar-weitewelt.de

24.01.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Delta Moon (Southern Roots-Rock)

wunderbar-weitewelt.de

24.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Delta Moon (Southern Roots-Rock)

wunderbar-weitewelt.de

24.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Derangé (Französische Chansons von ca. 1900 bis heute)
15.02.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Dhafer Youssef (Come Out With Me Tour 19)
kj.de
10.03.19 44-Dortmund: Konzerthaus
11.03.19 25-Hamburg: Laeiszhalle - kleiner Saal
12.03.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
13.03.19 10-Berlin: Kammernusiksaal

Di Chuzpenics (Klesmer und jiddische Lieder)
chuzpenics.de
11.01.19 20-Hamburg: Kulturhaus Eppendorf
23.01.19 24-Kiel: Nikolaikirche, Halbe Stunde
23.03.19 24-Kiel: KulturForum: mit Vousy (Tschechien)
30.03.19 23-Schiphorst: Kulturel/Avantgarde
27.04.19 24-Kappeln: Begegnungszentrum (BeZ)
27.04.19 24-Kappeln: Folkclub Ostangeln
05.05.19 24-Kiel: StattCafé

DiaTon (Simon Gilen (B) & Johannes Uhlmann (D))
(diatonisches Akkordeon pur)
facebook.com/DiaTon-
224176231542419/?modal=admin_todo_tour
02.01.19 04-Großpöna OT Dreiskau-Muckern: tbc

die Croonies
musiccontact.com
17.02.19 72-Tübingen: Sudhaus
10.10.19 51-Bielstein: Burghaus
11.10.19 58-Altena: Burg Holzbrinck
21.12.19 71-Marbach: Schlosskeller

Die Feuersteins (Deutsch-Folk)
diefuersteins.eu
21.01.19 79-Freriburg: Kulturbörse
22.03.19 44-Bochum: Kulturrat
23.03.19 58-Schwerte: Auf der Heide
30.03.19 59-Arnberg: Folkclub
14.06.19 44-Bochum: Christuskirche
20.07.19 44-Herne: Folk und Rock im Schlosshof
10.09.19 44-Herne: Flottmann-Hallen (feat. Paul McKenna Band)
03.10.19 44-Bochum-Harpen: Gemeindehaus Vinzentiuskirche
05.10.19 58-Hagen: Stadthalle
23.10.19 58-Witten: Kukloch (Duo)

Die Jazzpolizei
29.03.19 10-Berlin: Volksbühne

die Oigeborne (Weltmusik)
sapperlottheater.de
30.11.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Die Raith-Schwester (Liedermacher / Songs an einem Sommerabend - das Original)
studio-fuer-veranstaltungen.com/
14.-15.06.19 97-Würzburg:
Park des Klosters Himmelsportfen

Die Seilschaft, Erich-Fried-Chor, hard core ELLA
29.03.19 10-Berlin: Volksbühne

Die Tüdelband (Folk und plattdeutsches Indie-Pop)
landkultur-freepsum.de
25.01.19 26-Freepsum: Kultur-Gulphof-Freepsum

Dieter Köhnlein Quartett (Jazz)
dieter-koehnlein.de/
17.05.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Disco Inferno (Disco, Funk)
disco-inferno-berlin.de/
25.01.19 10-Berlin: Quasimodo

Diverse (creole - Globale Musik aus Bayern weekend: weekend: creole contest)
creole-bayern.de
09.02.19 90-Nürnberg: Tafelhalle

Django Mobil (Gypsy Swing & Weltmusik)
dorflinde.de
12.01.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde

Dominik Plangger (10 Jahre Live)
dominikplangger.at/termine
26.01.19 24-Flensburg: Halle Reisezentrum Neubauer
31.01.19 82-Oberhausen: Stroblwirt
01.02.19 90-Nürnberg: Gutmann am Dutzendteich
02.02.19 83-Bad Tölz: Alte Madlschule
03.02.19 85-Glonn: Schrottgalerie Friedel
08.02.19 29-Clenze: Clenzer Kulturladen
09.02.19 17-Ueckermünde: Kulturspeicher
14.02.19 77-Wolfach: Klausenbauernhof
15.02.19 87-Sonthofen: Sonthofer Kulturwerkstatt
16.02.19 CH-Glarus: Wortreich Kulturbuchhandlung
20.02.19 AT-Linz: KulturCafé Smaragd
21.02.19 AT-Wals-Siezenheim: Die Bachschmiede
22.02.19 AT-Wörgl: VAZ Komma
13.03.19 IT-Meran: Stadttheater
14.03.19 IT-Bruneck: Jugend- und Kulturzentrum UFO
15.03.19 IT-Latsch: KulturForum
16.03.19 IT-Bozen: Stadttheater Gries
17.03.19 IT-Laas: Josefshaus
27.03.19 80-München: Schlachthof
29.03.19 87-Betzgau: Bürgerzentrum
12.04.19 97-Würzburg: Bockshorn Theater im Kulturspeicher
15.05.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele
15.05.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal
17.05.19 71-Herrenberg: Mauerwerk
10.10.19 86-Augsburg: Kulturhaus Kresslesmühle
12.10.19 95-Bayreuth: Becher Bräu
20.10.19 94-Buchhofen: Kulturwirtschaft Ottmaring
15.11.19 53-Siegburg: Kulturhaus

DOTA (Die-Freiheit-Tour)
kleingeldprinzessin.de
08.02.19 85-Ingolstadt: Stadttheater
28.02.19 93-Regensburg: Alte Mälzerei
02.03.19 AT-Salzburg: Rockhouse
29.05.19 99-Weimar: Köstritzer Spiegelzelt
01.01.19 10-Berlin: Volksbühne
16.01.19 50-Köln: Gloria
17.01.19 52-Aachen: Musikbunker
18.01.19 48-Münster: Gleis 22
19.01.19 20-Hamburg: Mojo
22.01.19 97-Würzburg: Cairo
23.01.19 81-München: Ampere
24.01.19 AT-Wien: WUK
09.02.19 69-Heidelberg: Hallo 02
10.02.19 34-Kassel: Schlachthof
13.02.19 36-Fulda: Kulturkeller
14.02.19 97-Schweinfurt: Stadtbahnhof
15.02.19 54-Trier: Mergener Hof
16.02.19 60-Frankfurt/Main: Mousontum
03.05.19 79-Freiburg: Jazzhaus
04.05.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
07.05.19 53-Bonn: Harmonie
08.05.19 44-Bochum: Bahnhof Langendreer
09.05.19 33-Bielefeld: Forum Mitte
10.05.19 28-Bremen: Schlachthof

Down Home Percolators & Papa Legba's Blues Lounge
dorflinde.de
02.02.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde

Dr. Mojo (Oldies, Blues, Folk, Gospel)
drmojo.de
09.01.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
15.01.19 45-Sprockhövel: IGM Sprockhövel
20.01.19 50-Köln: Kartäuserkirche
24.01.19 42-Remscheid: Cafe Lichtblick
01.02.19 40-Langenfeld: Dinos Sportscafe
06.02.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
08.02.19 46-Oberhausen: Bistro Jederman Oberhausen
24.02.19 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapieklinik
08.03.19 53-Bad Godesberg: ELPI'S CoWiCo
10.03.19 58-Lüdenscheid: EV. Kirche Oberrahmede

13.03.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
15.03.19 41-Viersen: Variete Freigeist
19.03.19 45-Sprockhövel: IGM Sprockhövel
22.03.19 46-Oberhausen: Lutherkirche Oberhausen
04.04.19 40-Düsseldorf: Stadtbücherei Benrath
07.04.19 42-Leichlingen: Bistro Lanzelot
07.04.19 51-Köln: Klosterkapelle Zündorf
10.04.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
12.04.19 47-Kleve: Cafe Samocca
13.04.19 46-Oberhausen: Muckecafe Holten
17.04.19 50-Pulheim: Cafe F. Pulheim
24.04.19 42-Wuppertal: Ostersbaumer Lagerfeuer
30.04.19 44-Bochum: Biercafe Bochum
08.05.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
10.05.19 58-Schwelm: Benefizkonzert AWO
12.05.19 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapieklinik
18.05.19 51-Leverkusen: Jraaduss Kneipennacht
23.05.19 42-Solingen: Stadtbibliothek Solingen
01.06.19 42-Hückeswagen: Weinfest Hückeswagen
02.06.19 42-Wülfrath: Schlupkothen
05.06.19 50-Köln: Session-Opener Neppes Fünkchen
08.06.19 44-Lünen: Alte Kaffeerösterei
10.06.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
14.06.19 42-Solingen: Walder Kulturkotten
16.06.19 41-Viersen: Variete Freigeist
24.07.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
28.07.19 42-Remscheid: Citykirche
11.08.19 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapieklinik
18.08.19 42-Solingen: Botanischer Garten
21.08.19 52-Vettweiß: Hammers Musikmittwoch
30.08.19 51-Leverkusen: Reitsportverein Leverkusen
24.09.19 58-Herdecke: Gemeinschaftskrankenhaus
27.09.19 41-Viersen: Variete Freigeist
23.10.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
29.10.19 454-Castrop-Rauxel: JVA Castrop-Rauxel
03.11.19 42-Wermelskirchen: benefizkonzert Hospizverein
13.11.19 42-Wülfrath: Martinsfeuer Schlupkothen
20.11.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld
01.12.19 41-Viersen: Variete Freigeist
18.12.19 58-Ennepetal: Klinik Königsfeld

**Eure Termine gehen im richtigen
Format nur hierhin:**

termine@folker.de

**Vorher bitte prüfen welche Termine wir
schon veröffentlicht haben.**

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw.
verarbeiten).

Dream Catcher (Raggle Taggle Folk)
magnetic-music.com
23.03.19 84-Mühlldorf am Inn: Haberkasten
06.07.19 61-Bad Homburg: Picknick am Schwanenteich
23.08.19 71-Böblingen: Sommer am See, Alte Tüv-Halle
24.08.19 39-Farsleben: Weber's Hof, Folknight
31.10.19 51-Wiehl: Burghaus Bielstein
11.05.19 54-Trier: Heilig Rock Tage

Dreibauf (Neuw Bayerische Musik)
irishfolkclubmunich.com
04.03.19 81-München: Irish Folk Club Munich

Dreiviertelblut (Folklorefreie Volksmusik)
dreiviertelblut.de
14.01.19 A-Wien: Stadtsaal
01.02.19 84-Landshut: Alte Kaserne
14.02.19 82-Oberhausen: Stoblwirt
15.02.19 85-Feldkirchen: Rathaus, Aula
21.02.19 83-Bad Tölz: Kurhaus
28.02.19 80-München: Lustspielhaus
22.03.19 85-Freising: Lindenkeller
28.03.19 87-Memmingen: Bonhoeffer-Haus
11.04.19 83-Rosenheim: Ballhaus
03.05.19 82-Andechs: Kloster

Drums United (The drums of the world)
magnetic-music.com
23.11.19 56-Montabaur: Folk'n'Fools Festival

dunkelbunt
meltbooking.com
03.05.19 AT-St. Pölten: Festspielhaus

Duo Strings Complicity (Weltmusik mit Alexander Paperny (Balalaika) und Maryna Vasylyeva (Klavier))
balalaikarus.de
18.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Echo Me
backseat-pr.de/artists/echo-me
08.11.19 20-Hamburg: Ex Sparr TBC
09.11.19 26-Oldenburg: Die Flänzburch
10.11.19 24-Kiel: Prinz Willy
11.11.19 35-Wetzlar: Café Vinyl
14.11.19 50-Köln: Die Wohngemeinschaft
16.11.19 35-Marburg: Q
17.11.19 52-Aachen: Raststätte
19.11.19 10-Berlin: Barkett
21.11.19 01-Dresden: Wulbert's Café und Bar
22.11.19 04-Leipzig: Noch besser leben

Edward Hughson (Singer-Songwriter Folk aus Australien)
edwardhughson.com
13.02.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

El Cachivachi Quintett (Die argentinischen Tango-Punks)
schuhfabrik-ahlen.de
10.05.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Eleanor McEvoy (Singer/Songwriter)
eleanormcevoy.com
09.11.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
11.11.19 81-München: Folk Club
15.11.19 97-Haßfurt: Rathaushalle
16.11.19 76-Karlsruhe: Schalander der Brauerei Höpfner
17.11.19 90-Nürnberg: Noris Club
18.11.19 95-Trogen: Folkclub Isar

Em Huisken (Krimi und Musik/mit Hardy Pundt)
emhuisken.de
18.01.19 26-Wiesmoor: Friedenskirche Wiesmoor
05.04.19 26-Großheide: Buurderee
12.07.19 30-Seelze: St-Barbara-Kirche Harenberg
01.11.19 25-Westerdeichstrich: Bistro hinterm Deich
01.12.19 28-Bremen: Arberger Hof
11.12.19 48-Münster: Crêperie du Ciel
12.12.19 51-Leverkusen: Notenschlüssel Irish Pub

Enkhjargal Dandarvaanchig (mongolische Klänge)
musiccontact.com
20.03.19 L-Weiler la Tour: Kirche (Trio)

Ensemble FisFüz (CD-Release-Tour: Lale - Colours of Eurasia)
fisfuez.de/news
14.03.19 24-Flensburg: Altes Gymnasium
15.03.19 24-Kiel: Kulturforum
22.03.19 67-Wachenheim: Badehäusel
23.03.19 96-Bamberg: Jazzclub
24.03.19 79-Freiburg: E-Werk
07.06.19 86-Augsburg: Jazzclub

Evi Niessner singt Edith Piaf (Chanson divine)
sapperlottheater.de
18.01.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Ewan McLennan (Scottish Singer/Songwriter)
concert-connections.com
02.03.20 96-Kronach: Struwelpeter Kronach

Exprompt (virtuose Klangkunst aus Russland)
maeker-tours.de
20.03.19 97-Ochsenfurt/Main: Casablanca

26.10.19 87-Kaufbeuren: Kellerbühne Podium
09.11.19 58-Plettenberg: Ratssaal
29.11.19 88-Leutkirch: Bocksaal
30.11.19 97-Niederstetten: Kult

Faber
fabersingt.com
21.06.19 78-Neuhausen Ob Eck: Southside Festival
21.06.19 27-Scheeßel: Hurricane Festival
13.07.19 40-Düsseldorf: Open Source Festival
01.08.19 AT-Lustenau: szeneopenair

Fabian Lau und die Detektiv (Swing Kabarett)
sapperlottheater.de
22.03.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Facio (Acoustic Reggae, Latin, Mediterranean Guitar)
faciomusic.com
01.02.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Falk Zenker (falk-zenker.de)
falk-zenker.de
23.01.19 25-Hamburg-Rahlstedt: Wilder Raum
25.01.19 25-Hamburg: Kulturcafé Komm du
26.01.19 27-Delmenhorst: Musikhaus Spula
27.01.19 31-Bückerburg: Schloss Baum
01.02.19 14-Wiesenburg (Mark): Mal's Scheune
02.02.19 14-Luckenwalde: klassMo Kultur-Café
03.02.19 14-Petzow: Kirche
19.02.19 63-Bad Orb: Therme, Liquid Sound
22.02.19 35-Marburg: Spiegelslustturm
23.02.19 36-Bad Salzungen: Kulturkeller Haunscher Hof
28.02.19 59-Hamm (Sieg): KulturHausHamm
02.03.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
15.03.19 74-Bad Rappenau: Wasserschloss
16.03.19 79-Eisenach: Jazzclub
21.03.19 06-Bitterfeld: Galerie am Ratswall

Fanfarc Ciocarlia (Balkan Brass)
fabrik.de
16.01.19 25-Hamburg: Fabrik
19.01.19 10-Berlin: Lido
20.01.19 10-Berlin: Lido
23.01.19 06-Halle / Saale: Objekt 5
05.02.19 56-Koblentz: Cafe Hahn
06.02.19 64-Darmstadt: Centralstation
07.02.19 07-Jena: Volksbad
08.02.19 80-München: Muffathalle

FAUSTUS (New English Folk)
faustusband.co.uk concert-connections.com
07.03.19 AT-Hohenems: Löwensaal
08.03.19 51-Rösrath: Schloss Eulenbroich
09.03.19 56-Müllenbach: Alte Schule
10.03.19 53-Bad Neuenahr: Synagoge
13.03.19 51-Windeck: Kabelmetal
14.03.19 36-Fulda: Kulturzentrum Kreuz
15.03.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
16.03.19 17-Gaststätte zum Mühlengraben
17.03.19 46-Wuppertal: Bürgerbahnhof Vohwinkel
02.10.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid
11.10.19 19-Schwerin: Speicher

Fellows on the Road (Americana, Bluegrass, Folk & mehr)
thorsten-hansen-musik.de/Fellows-on-the-Road
26.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Ferri (KinderLiederLandschaft)
helmut-meier.de
03.02.19 47-Duisburg: Kulturtreff Alte Dorfschule
Duisburg-Rumeln

Festival Glatt&Verkehr
glattundverkehrt.at
12.-28.7.19 -Krems: div. Spielstätten

FiF e.V. - Fest (20 Jahre Folk im Feuerschlösschen)
folkimfeuerschloesschen.blogspot.com
14.-15.09.2018 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen

Fil Campbell & Tom McFarland (Irish Folk, Singer/Songwriter)
filcampbell.com
22.09.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Fjarill
fjarill.de
03.-04.11.18 22-Ahrensburg: Pentaion

Fleadh (Irish Music flying high)
magnetic-music.com
08.05.19 42-Heiligenhaus: Der Club
05.06.19 74-Fichtenau: Open Air Rathausplatz
08.09.19 74-Bretzfeld-Geddelsbach: Hohenloher Kultursommer
29.09.19 65-Bleidenstadt: Salon-Theater
20.03.20 31-Gronau/Leine: Neue Grundschule

Floating Sofa Quartett (handgemachte nordische Musik)
folkimfeursc hloesschen.blogspot.de
10.03.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschlösschen e.V.

Flook (Sheer Musical Magic)
flook.co.uk
02.10.19 89-Langenu: Pflieghofsaal
03.10.19 A-HOHENEMS: Löwensaal
04.10.19 74-Bietigheim-Bissingen: Kleinkunstkeller
05.10.19 77-Offenburg: Salmen
06.10.19 56-Horbach: tba
08.10.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
09.10.19 30-Burgwedel: Amtshof
10.10.19 44-Buchum: ROTUNDE
11.10.19 34-Bad Wildungen: Wandelhalle Bad Wildungen
12.10.19 22-Hamburg- Osdorf: Heidbarghof Osdorf

fojgl
musiccontact.com
22.03.19 73-Berglen: Nachbarschaftsschule
29.03.19 88-Laupheim: Schloss Laupheim
13.04.19 71-Korb: Alte Kelter
24.05.19 38-Salzgitter: Klesmerplatz, Klesmer Festival

Folk am Neckar
folk-am-neckar.de
2.8./3.8.19 74-Mosbach: Burggraben Neckarelz

Folk im Fluss (Familie Gerstenberg (Bal Folk))
familie-gerstenberg.com
11.01.19 15-Wolkow-Lebus: Ökospeicher
02.02.19 15-Frankfurt-Oder: Mikado

Four Fiddlers (Word Wide Fiddle)
four-fiddlers.de
02.02.19 59-Arnberg: Folkclub Arnberg
24.02.19 47-Moers: Dorfkirche Repelen
28.04.19 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapieklinik
23.05.19 42-Remscheid: Café Lichtblick
06.10.19 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapieklinik

FourStyles (Gitarrenfestival)
fourstyles.de
08.02.19 23-Lübeck: Konzertsaal Kolosseum
09.02.19 49-Osnabrück: Lutherhaus
23.03.19 15-Frankfurt/Oder: C.P.E. Bach Konzerthalle
29.03.19 64-Darmstadt: Ernst-Ludwig-Saal
30.03.19 65-Wiesbaden: Kurhaus
31.03.19 55-Mainz: Frankfurter Hof Mainz
06.04.19 20-Hamburg: Laeishalle Hamburg
12.04.19 10-Berlin: Philharmonie (Kammermusiksaal)

Frankenbänd (Fränkisches und eigenes)
frankenbaend.de
02.06.19 91-Lichtenau: Kulturburg Lichtenau e.V.
08.10.19 90-Nürnberg: Kulturscheune der Altstadtfrunde
10.10.19 91-Schwabach: Galerie Gaswerk

Franziska Wanninger (AHOIbe)

21.09.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmidt

Friend n´ Fellow (Jazz, Blues, Country und Soul) landkultur-freepsum.de

11.05.19 26-Freepsum: Kultur-Gulfhof-Freepsum

Fünferl (Lieder Dramen Blasmusik) kulturbuero.biz

18.01.19 83-Stephanskirchen: 83
26.01.19 86-Aichach: Pfarrzentrum
16.02.19 92-Berching: Kulturfabrik
17.03.19 92-Postbauer-Heng: Deutschordensschloss
31.03.20 89-Hüttisheim: Bürgersaal

Funk Delicious (Disco, Funk) funk-delicious.de/

05.01.19 10-Berlin: Quasimodo

Funny van Dannen (Alles gut, Motherfucker-Tour 19) funny-van-dannen.de

28.02.19 91-Erlangen: E-Werk
01.03.19 37-Göttingen: Musa
02.03.19 60-Frankfurt: Mousonturm
07.03.19 30-Hannover: Faust
08.03.19 50-Köln: Gloria
09.03.19 28-Bremen: Schlachthof
14.03.19 44-Bochum: Bahnhof Langendreer
15.03.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
16.03.19 65-Wiesbaden: Ringkirche
21.03.19 18-Rostock: MAU-Club
22.03.19 22-Hamburg: Fabrik
23.03.19 48-Münster: Sputnikhalle
28.03.19 69-Heidelberg: Karlstorbahnhof
29.03.19 81-München: Technikum
30.03.19 08-Zwickau: Altes Gasometer
26.04.19 01-Dresden: Alter Schlachthof
27.04.19 AT-Wien: Arena

Galata Mevlevi Ensemble (Die Sema Zeremonie der tanzenden Derwische (Türkei))

albakultur.de/zeigegalatamevleviensemble.html
29.05.19 50-Köln: Alte Feuerwache - Sommerblut Festival

Gankino Circus (Die Rückkehr des Buckligen) gankinocircus.de/

01.02.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Gayané Sureni & Hadi Alizadeh mit der Band Alamto (creole - Globale Musik aus Bayern weekend: creole winner) creole-bayern.de

08.02.19 90-Nürnberg: Tafelhalle

Georg Clementi (Liedermacher) kulturbuero.biz

19.01.19 A-Seekirchen: EmailWerk
19.02.19 55-Mainz: unterhaus
21.02.19 50-Köln: Senftöpfchen
23.02.19 85-Unterföhring: Aula der Volksschule
16.03.19 63-Oberburg a. Main: Kleinkunsthöhne Kochsmühle
29.03.19 AT-Herzogenburg: Volksheim
30.03.19 54-Trier: Tuchfabrik
05.04.19 85-Haar: Kleines Theater Haar
25.04.19 49-Osnabrück: Rosenhof
08.05.19 70-Stuttgart: Renitentheater
09.05.19 70-Stuttgart: Renitentheater
18.05.19 30-Hannover: Theater am Küchengarten
25.05.19 55-Stadecekn-Elshheim: Burgscheune
26.09.19 AT-Salzburg: OVAL
10.10.19 77-Renzen: Festhalle
18.10.19 AT-Herzogenburg: Volksheim
21.11.19 85-Haar: Kleines Theater Haar

Georgian Bay georgianbayband.com

22.03.19 41-Grevenbroich: Kultus – Das Café
23.03.19 41-Erkelenz: Leonhardskapelle (Acoustic Night)

Gerhard Schöne (Kalle, Heiner, Jule - Kinderkonzert) gerhardschoene.de

06.01.19 15-Schöneiche: Kulturgießerei
13.01.19 14-Potsdam: Lindenpark
19.01.19 12-Berlin: Christuskirche
20.01.19 14-Nauen: Gemeindezentrum
17.03.19 10-Berlin: Pfefferbergtheater
30.03.19 09-Limbach-Oberfrohn: Stadthalle
31.03.19 03-Bernburg: Theater
13.04.19 28-Bautzen: Theater

Goitse (Energetic Irish Music) magnetic-music.com

18.01.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede
19.01.19 04-Torgau: Kulturbastion
20.01.19 65-Kelkheim: Jazzclub
22.01.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
23.01.19 CH-Baar: Rathaus Schür
24.01.19 85-Dachau: Ludwig-Thoma-Haus
25.01.19 CH-Gerlafingen: Kulturkeller
26.01.19 96-Lichtensteig: Chössi-Theater
29.01.19 48-Coesfeld: Konzerttheater
30.01.19 21-Buchholz: Empore
31.01.19 30-Hemmingen: Bauhof
01.02.19 24-Kiel: Kulturforum
02.02.19 25-Kellinghusen: Ulmenhofschule
03.02.19 27-Bremervörde: Horizonte Festival
05.02.19 54-Trier: Tuchfabrik
07.02.19 65-Taunusstein-Bleidenstedt: Salontheater
08.02.19 FL-Schaan: TAK
09.02.19 88-Wolfegg im Allgäu: Alte Pfarr
28.07.19 65-Wiesbaden: Rheingau Musik Festival
02.11.19 77-Offenburg: Salmen
06.11.19 36-Fulda: Kulturkeller
07.11.19 61-Bad Homburg: KUZ Engl. Kirche
08.11.19 73-Geislingen / Steige: Rätsche im Schlachthof
09.11.19 76-Ettlingen: Stadthalle, Folknacht
10.11.19 77-Bühl: Schüttekeller
16.11.19 73-Kirchheim/Teck: Bastion
19.11.19 65-Eltville: KUZ Eichberg
20.11.19 78-Oberndorf/Neckar: Klosterkirche
21.11.19 CH-Davos: Saal Zentrum Guggerbach
22.11.19 CH-Mogelsberg: Gasthaus Rössli
23.11.19 CH-Uznach: Rotfarb

Good Lovelies (Harmoniegesang aus Kanada) lottes-musiknacht.de

01.06.19 25-Elmshorn: siehe Website

Gottfried Rimmele und Charly Fischer (Poetische Klänge - Wo sind eure alten Lieder?)

gottfried-rimmele.de
16.02.19 90-Nürnberg: Kulturladen Ziegelstein

Gráinne Duffy (Blues, Country, Soul) graineduffy.com/

21.02.19 10-Berlin: Quasimodo

Grass Root Ties grassrootties.com

25.04.20 89-Ehingen: Lindenhalle

Grass Unlimited (Bluegrass Music and beyond) grass-unlimited.de

02.02.19 64-Zwingenberg: Theater Mobile
15.02.19 65-Hattersheim: Folk-Pub Krone
28.03.19 64-Darmstadt: TIP Theater im Pädagog
30.03.19 64-Reinheim: Dreifaltigkeitskirche Reinheim
05.05.19 65-Taunusstein: Salon Theater

greenbeats (Percussion) landkultur-freepsum.de

05.10.19 26-Freepsum: Kultur-Gulfhof-Freepsum

Gudrun Walther & Jürgen Treyz (Contemporary Folk Music)

walthertreyz.com ->
14.02.19 69-Großsachsen: Wirtshaus zum Weißen Lamm

15.02.19 27-Bücker: Kleinkunststiele Bücker
16.02.19 26-Norderney: Gemeindehaus Norderney
17.02.19 31-Haßbergen: Alte Kapelle
19.02.19 37-Göttingen: APEX Kultur
20.02.19 99-Bad Langensalza: Gottesackerkirche St. Trinitatis
29.03.19 77-Offenburg: Salmen
30.03.19 73-Geislingen/Steige: Rättschenmühle e.V.
31.03.19 86-Nördlingen: Kulturforum Nördlingen e.V.
05.04.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede
06.04.19 67-Neustadt: ROXY Kino
27.04.19 97-Zell: Kulturkeller – Gasthaus Rose
10.05.19 72-Freudenstadt: Stadthaus
21.-24.02.19 99-Lützensömmern: Tagungshaus Rittergut 99

Guido Plüschke (Bodhran/Rahmentrommel Workshop) bodhran-world.de

19.01.19 75-Calw: VHS Calw
27.01.19 31-Rehburg/Loccum OT Winzlar: Dielenkonzert
02.02.19 48-Steinfurt: Musikschule Steinfurt
03.02.19 48-Steinfurt: Musikschule Steinfurt
15.-17.02.19 29-Proitzte: Proitzer Mühle
21.-24.02.19 99-Lützensömmern: Rittergut
06.-10.03.19 61-Neu Anspach: Alte Schule
15.03.19 21-Harsefeld: Quartier am Schmiedefeuher
22.03.19 44-Castrop-Rauxel: VHS Castrop-Rauxel
31.05.-02.06.19 91-Ipsheim: Burg Hoheneck

Gwynnyn (bret. Folk)

01.02.19 72-Metztingen Glems: Hirsch

03.02.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschlösschen e.V.

HACKLINGER (feinste Wohnzimmernmusik) hacklinger.net

18.01.19 82-Gilching: Rathaus Gilching
14.02.19 74-Bayrischzell: Tannerhof

Handling (Liedermacher / Songs an einem Sommer- abend - das Original)

studio-fuer-veranstaltungen.com/
14.-15.06.19 97-Würzburg: Kloster Himmelsporten

Hamburg Blues Band & Friends (St. Pauli Bluesrock) hamburgbluesband.de/

04.01.19 56-Koblenz: Café Hahn
05.01.19 84-Garching: Gasthaus zum Bräu
07.01.19 AT-Salzburg: Rockhouse
11.01.19 22-Hamburg: Downtown Bluesclub
12.01.19 19-Schwerin: Speicher
17.01.19 53-Bonn: Harmonie
18.01.19 64-Bensheim: Musiktheater Rex
19.01.19 08-Affalter: Zur Linde
20.01.19 44-Dortmund: Musiktheater Piano
22.01.19 AT-Linz: Arbeiterkammer
25.01.19 27-Oldenburg: Charly´s
22.02.19 30-Isernhagen: Blues Garage
23.02.19 08-Plauen: Blues Garage
08.03.19 24-Bordesholm: Savoy
26.04.19 06-Halle: Objekt 5
28.04.19 AT-Wien: Reigen
01.05.19 90-Nürnberg: Hirsch
02.05.19 56-Dudenhofen: Festhalle
03.05.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
04.05.19 63-Offenbach: KJK Sandgasse

Hamish Napier, Sabrina Palm, Ekhart Topp, Steffen Gabriel & Andrew Cadie (Irish, Scottish and English Traditional Music)

workshopbonn.topp.me
22.03.19 53-Bonn: Versöhnungskirche

Hans Theessink (Live 19) thessink.com

05.03.19 20-Hamburg: Cotton Club
25.03.19 24-Postfeld: Alte Meierei
02.04.19 AT-Wien: Studio 44
05.04.19 AT-Wien: Metropol
06.04.19 AT-Wien: Metropol

20.04.19 AT-Grieskirchen: Manglbürg
 21.04.19 AT-Rohrbach: Centro
 28.07.19 63-Dreieich: Jazz in der Burg
 02.-05.01.19 AT-Wien: Jazzland

Heartbeat of Home (Tanzshow/ Nachfolger v. Rivedance)
www.heartbeatofhome.com

05.02.19 09-Chemnitz: Stadthalle
 07.02.19 50-Köln: Lanxess Arena
 08.02.19 46-Oberhausen: König Pilsener Arena
 09.02.19 24-Kiel: Sparkassen-Arena
 10.02.19 30-Hannover: Swiss Life Hall
 11.02.19 20-Hamburg: Mehr! Theater
 12.02.19 10-Berlin: Tempodrom
 14.02.19 33-Bielefeld: Stadthalle
 15.02.19 86-Augsburg: Schwabenhalle
 16.02.19 CH-Zürich: Samsung Hall
 17.02.19 93-Regensburg: Donau Arena
 18.02.19 60-Frankfurt: Alte Oper
 19.02.19 70-Stuttgart: Porsche Arena

Helgi Jonsson (Intelligente Tour 19)
selectiveartists.com

12.04.19 50-Köln: Kulturkirche Altona
 13.04.19 64-Darmstadt: Centralstation
 14.04.19 71-Ludwigsburg: Scala
 17.04.19 80-München: Black Box Gasteig
 18.04.19 AT-Wien: Chelsea
 21.04.19 10-Berlin: Columbia Theater
 22.04.19 04-Leipzig: Neues Schauspiel
 23.04.19 25-Hamburg: Laieszhalle

Aktuelle Zwischeninformationen, z.B.
 zur Umfrage, auf meinfolker.de

termine-folk-weltmusik.de

Helmo (Wanderfolk)
ruhrfolk.de

21.01.19 79-Freiburg: Kulturbörse
 25.01.19 44-Bochum: Kulturrrat
 05.03.19 58-Schwerte: tba

Helmut Eisel & JEM - KlezFiesta (Weltmusik und Klezmer in der Villa Leon)
kuf-kultur.de/villa

12.01.19 90-Nürnberg: Villa Leon

Helmut Meier (Berti, der Detektiv)
helmut-meier.de

13.01.19 12-Berlin: FEZ
 15.01.19 12-Berlin: FEZ
 24.01.19 47-Duisburg: Caritaszentrum Süd
 03.02.19 47-Duisburg: Kom'ma-Theater
 17.02.19 47-Weeze: Schloß Wissen
 08.03.19 22-Hamburg: Kulturpalast Hamburg
 27.03.19 47-Duisburg: Dorfkirche Friemersheim

Henrik Freischlader (Bluesrock / Jazz / Soul / Funk / Old School Tour 19)
henrikfreischlader.de

06.05.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele

Herbert Pixner & The Italo Connection (Funk, Jazz, Soul)
herbertpixner.beepworld.de

18.02.19 10-Berlin: Quasimodo

Herman van Veen (Neue Saiten-Tour 2019)
kj.de

07.02.19 31-Nienburg: Theater auf dem Hornwerk
 08.02.19 49-Cloppenburg: Stadthalle
 09.02.19 58-Iserlohn: Parktheater
 14.02.19 53-Siegburg: Rhein-Sieg-Halle
 15.02.19 44-Castrop-Rauxel: Stadthalle
 16.02.19 48-Rheine: Stadthalle
 21.02.19 29-Uelzen: Theater an der Ilmenau
 22.02.19 38-Braunschweig: Stadthalle
 23.02.19 39-Magdeburg: Stadthalle
 07.03.19 21-Stade: Staudium
 08.03.19 23-Lübeck: Musik- und Kongresshalle

09.03.19 24-Flensburg: Deutsches Haus
 14.03.19 46-Emmerich: Stadthalle
 15.03.19 48-Münster: MCC Halle Münsterland
 16.03.19 33-Bielefeld: Stadthalle
 23.03.19 AT-Innsbruck: Congress

24.03.19 AT-Bregenz: Festspielhaus
 26.03.19 AT-Amstetten: Johann-Pözl-Halle
 28.03.19 AT-Linz: Brucknerhaus
 30.03.19 AT-Graz: Stefaniensaal
 04.04.19 42-Wuppertal: historische Stadthalle
 05.04.19 57-Siegen: Siegerlandhalle
 06.04.19 50-Köln: Philharmonie
 10.04.19 60-Nürnberg: Meistersingerhalle
 12.04.19 80-München: Philharmonie im Gasteig
 13.04.19 85-Ingolstadt: Theater Ingolstadt-Festsaal
 26.04.19 26-Oldenburg: Weser-Ems-Hallen
 27.04.19 26-Aurich: Stadthalle
 02.05.19 08-Bad Elster: König Albert Theater
 03.05.19 99-Weimar: CCN Weimarahalle
 04.05.19 34-Kassel: Kongress Palais - Stadthalle
 16.05.19 44-Gelsenkirchen: Musiktheater im Revier
 17.-18.05.19 44-Dortmund: Konzerthaus Dortmund
 22.05.19 18-Rostock: Stadthalle Rostock
 23.-25.05.19 24-Kiel: Konzertsaal Kieler Schloss
 20.09.19 LUX-Ettelbruck: CAPE
 21.09.19 54-Trier: Eiropahalle Trier
 26.09.19 59-Aahlen: Stadthalle
 27.09.19 49-Lingen: Theater a. d. Wilhelmshöhe
 28.09.19 33-Paderborn: Paderhalle
 03.10.19 49-Osnabrück: Osnabrückhalle
 4.+5.10.19 45-Essen: Philharmonie
 10.-12.10.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
 17.-19.10.19 01-Dresden: Philharmonie
 01.11.19 52-Aachen: Eurogress
 02.11.19 60-Frankfurt: Alte Oper
 09.11.19 70-Stuttgart: Stadthalle
 07.-09.11.19 28-Bremen: Die Glocke
 14.11.19 99-Erfurt: Alte Oper
 15.11.19 09-Chemnitz: Stadthalle
 16.11.19 06-Halle/Saale: Georg-Friedrich-Händel-Halle
 21.-23.11.19 40-Düsseldorf: Tonhalle
 28.+29.11.19 30-Hannover: Theater am Aegi
 05.12.19 66-Saarbrücken: Congresshalle
 06.12.19 68-Mannheim: Rosengarten
 11.-14.12.19 10-Berlin: Admiralspalast
 15.12.19 04-Leipzig: Gewandhaus

Herzallerliebst (Folk)
mittanzen.jimdo.com

23.03.19 89-Ulm: Waldorfschule Illerblock
 12.07.19 72-Gomaringen: Schlosshof

High Time (Music and Steps from Connemara)
musiccontact.com

01.11.19 79-Freiburg: Wotanhalle
 06.11.19 42-Heiligenhaus: Der Club
 07.11.19 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen

Hogjaw (Southern-Country-Rock)
wunderbar-weitewelt.de

06.06.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Holly Cole (Jazz, Pop)
hollycole.com

07.02.19 -Berlin: Quasimodo

Houria Aichi (Sakralgesänge der Berber (Algerien))
elbphilharmonie.de/de/programm/houria-aichi/11700

11.02.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie

HovesMeute (Celtic Rock)
hovesmeute.de

16.09.20 53-Rüsselsheim: Dorflinde

Huong Than Trio (Klassische Musik aus Vietnam)
elbphilharmonie.de/de/programm/huong-than-trio/10635

30.03.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie

HVALFUGL (13. Nordische Reihe im BÜZ)
buezminden.de

13.04.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ

Ingrid Arthur & The Players Club (Blues, Soul)
ingridarthur.com

26.01.19 -Berlin: Quasimodo

Iontach (Irish Music Unlimited)
iontach.de

26.01.19 37-Lippoldsberg: Klosterkirche Lipoldsberg
 09.02.19 28-Stuhr: Rathaus
 22.02.19 97-Schweinfurt: Disharmonie
 23.02.19 58-Bonn: MAT-Theater
 01.03.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrrat
 02.03.19 27-Kuhstedtermoor: Cultimo
 12.06.19 27-Cuxhaven: Hapag Hallen
 07.09.19 53-Bonn: Hauskonzert (Details auf Nachfrage)
 15.10.19 75-Pforzheim: Gasometer
 16.10.19 72-Wendelsheim: Kultur im Adler
 18.10.19 42-Wuppertal: Bandfabrik
 19.10.19 37-Osterode: Festhalle Dorste

Irischer Winter

03.-06.01.19 29-Schnega: Proitzer Mühle

Irish Heartbeat Festival (Let's celebrate St. Patrick's Day (30th year anniversary))
st-patricksday.de

07.03.19 71-Bietigheim: Kronenzentrum
 08.03.19 73-Aalen: Turn- und Festhalle Fachsenfeld
 09.03.19 88-Friedrichshafen: Bahnhof Fischbach
 12.03.19 75-Illingen: Illipse
 13.03.19 51-Leverkusen: Scala
 14.03.19 27-Cuxhaven: Hapag Halle
 15.03.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk
 16.03.19 04-Torgau: Kulturhaus
 17.03.19 31-Nienburg: Theater
 18.03.19 06-Eisleben: Kulturwerk MSH
 19.03.19 06-Eisleben: Kulturwerk MSH
 20.03.19 72-Reutlingen: FranzK
 21.03.19 72-Balingen: Stadthalle
 22.03.19 AT-Hohenems: Löwensaal
 23.03.19 85-Garching: Theaterzelt
 24.03.19 83-Traunreut: K1
 25.03.19 86-Augsburg: Parktheater Göggingen

Irish Music School Elmstein
irishmusicschool-elmstein.eu

13.-16.06.19 67-Elmstein: Transatlantic Workshops
 22.-25.11.19 67-Elmstein: Irischer Herbst
 31.01.-3.02.19 67-Elmstein: Winter Workshops

Irish Mythen (Folkpower)
lottes-musiknacht.de

15.02.19 25-Elmshorn: tbc

Irish Set Dance mit Miriam Watschong (12. Irish Folk-festival zum St. Brigid's Day klosterkirche.de)

26.01.19 37-Lippoldsberg: Winterkirche

Irish Spring - Festival of Irish Folk Music 2019
irishspring.de

11.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle
 12.03.19 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse
 13.03.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
 14.03.19 53-Troisdorf: Stadthalle
 15.03.19 50-Kerpen: Erfhalle Törnich
 16.03.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
 17.03.19 71-Marbach: Stadthalle
 18.03.19 72-Tübingen: Sudhaus
 19.03.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur
 20.03.19 82-Fürstfeldbruck: Veranstaltungsforum
 21.03.19 86-Gersthofen: Stadthalle
 22.03.19 91-Roth: Kulturfabrik
 23.03.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprendlingen
 24.03.19 66-Beckingen-Open: t.b.a.

25.03.19 56-Koblenz: Cafe Hahn
 26.03.19 36-Schlitz: Schloss Hallenburg
 27.03.19 34-Bad Wildungen: Wandelhalle
 28.03.19 74-Schwäbisch Hall: Neubausaal
 29.03.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
 30.03.19 36-Bebra: Ellis Saal
 31.03.19 58-Herdecke: Werner Richard Saal
 01.04.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
 02.04.19 10-Berlin: Passionskirche
 03.04.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
 04.04.19 04-Leipzig: Werk 2
 05.04.19 49-Twist: Heimathaus
 06.04.19 28-Stuhr: Gutsscheune Varrel
 07.04.19 26-Filsom: Rathaus Filsom
 09.04.19 89-Leipheim: Zehntstadel
 10.04.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
 11.04.19 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
 12.04.19 85-Ingolstadt: Kulturzentrum neun
 13.04.19 77-Offenburg: Reithalle
 14.04.19 64-Bensheim: Parktheater

IrishStew (Celtic Folkrock)

irishstew.de
 16.03.19 37-Osterode/Harz: Stadthalle
 09.11.19 53-Bonn: Harmonie

Jacques Stotzem (Finger Style Guitar)

Stotzem.com
 25.01.19 50-Köln-Klettenberg: Johanneskirche

Jalda Rebling mit Tobias Morgenstern & Daniel Weltlinger (jiddische Lieder)

06.01.19 19-Hagenow: Alte Synagoge

JAMIE (Latin Jazz, Bossa Nova und Musica popular do Brasil)

jamie.bplaced.net
 05.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Jazzami (Jazzswing-Chansons)

jazzami.de
 08.03.19 30-Hannover: Kulturgemeinschaft Katakombe

Jazzrausch Big Band (Jazz / Techno / Dance / Dancing Wittgenstein)

jazzrauschbigband.de
 30.03.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

JCM feat. Clem Clempson & Mark Clarke (In Memory Of Jon Hiseman)

jcmband.com
 18.04.19 22-Hamburg: Fabrik
 20.04.19 64-Bensheim: Musiktheater Rex
 21.04.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
 26.04.19 08-Affalter: Zur Linde
 27.04.19 30-Isernhagen: Blues Garage
 28.04.19 34-Kassel: Theaterstübchen
 29.04.19 53-Bonn: Harmonie
 02.05.19 CZ-Prag: Lucerna Music Bar
 03.05.19 04-Torgau: Kulturbastion
 04.05.19 27-Worpswede: Music Hall
 05.05.19 44-Dortmund: Musiktheater Piano

Jeff Scroggins & Colorado (Bluegrass)

musiccontact.com
 18.05.19 77-Bühl: Bürgerhaus
 22.05.19 CZ-Basel: Tabouretti
 25.05.19 62-Ettiswil: Spring Bluegrass Festival

Jenny Sturgeon Trio (Scottish Folk)

concert-connections.com/scottish-folk/jenny-sturgeon-trio/
 18.05.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 20.05.19 89-München: Folk Club
 22.05.19 86-Schwabmünchen: Buchhandlung Schmid
 26.05.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede

Jens Kommnick (Akustische Gitarre)

jenskommnick.de
 03.-06.01.19 29-Schnega: Proitzer Mühle
 11.01.19 23-Mölin: Folkclub Mölin
 12.01.19 25-Elmshorn: Iettes musiknacht e.V.
 08.02.19 29-Celle: Hermann-Billung-Gymnasium
 16.02.19 38-Ahmstorf: Hauskonzert
 17.02.19 22-Norderstedt: Music Star
 01.03.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat
 09.03.19 77-Bühl: Kleinkunst im Schüttekeller
 15.03.19 24-Postfeld: Alte Meierei am See
 16.03.19 64-Bensheim: PIPAPO kellerTheater
 23.03.19 99-Bad Langensalza: Friederikenschlösschen
 30.03.19 26-Leer: Taraxacum
 05.04.19 37-Witzenhausen: Ringelnatz
 06.04.19 33-Rheda Wiedenbr.: Wohnzimmerkonzert
 26.04.19 38-Lautenthal: Wunderkammer
 27.04.19 22-Ahrensburg: Kulturzentrum Marstall
 12.06.19 27-Cuxhaven: Hapag Hallen
 20.09.19 67-Kaiserslautern: Stiftskirche
 21.09.19 27-Visselhövede: EigenArt Kultur e.V.
 08.11.19 72-Tübingen: Vorstadtheater
 09.11.19 85-Ismaning: Volkshochschule

Jess Morgan & Ian Doyle (Singer/Songwriter)

concert-connections.com
 30.11.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa
 01.12.19 86-Augsburg: N81
 06.12.19 53-Erfstadt: Szene 93
 08.12.19 53-Synagoge: Bad Neuenahr
 09.12.19 65-Wiesbaden: Weinländer

JigJam (CeltGrass (Celtic & Bluegrass) from Ireland!)

jigjam.ie/, concert-connections.com
 11.01.20 56-Müllenbach: KV Alte Schule
 18.01.20 17-Bugewitz: Gaststätte zum Mühlengraben

Jimmy Reiter Band (Blues)

wunderbar-weitewelt.de
 07.02.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Joan Baez (US Folk) World Tour 2019

joanbaez.com
 16.02.19 81-München: Philharmonie am Gasteig
 18.02.19 20-Hamburg: Mehr! Theater
 19.02.19 60-Frankfurt: Alte Oper

Jodelfisch (Moderne europäische Volksmusik)

jodelfisch.com, besteunterhaltung.biz
 30.01.19 80-München: Fraunhofertheater

Johanna Juhola Reaktori

tafelhalle.de
 05.04.19 90-Nürnberg: Tafelhalle/Theatercafé

Johannes Kirchberg (Wolfgang Borchert Abend)

johannes-kirchberg.de
 11.01.19 29-Clenze: CulturLaden
 24.01.19 20-Hamburg: Theaterschiff
 30.01.19 10-Berlin: Kookaburra
 01.02.19 20-Hamburg: Theaterschiff
 02.02.19 24-Lutterbek: Lutterbeker
 08.02.19 31-Hildesheim: Die Kleinkunsthöhle
 10.02.19 09-Chemnitz: Chemnitzer Kabarett
 11.02.19 10-Berlin: Die Wühlmäuse
 12.02.19 17-Heringsdorf: Villa Irmgard
 19.02.19 04-Leipzig: Kabarett Sanftwut
 20.02.19 04-Leipzig: Kabarett Sanftwut
 21.02.19 04-Leipzig: Kabarett Sanftwut
 23.02.19 25-Alveslohe: Kultur im Dorfe
 14.03.19 17-Heringsdorf: Villa Irmgard
 16.03.19 33-Paderborn: Almethea Theater
 21.03.19 25-Elmshorn: tba.
 22.03.19 25-Elmshorn: tba.
 24.03.19 10-Berlin: Die Wühlmäuse
 26.03.19 30-Hannover: TAK
 01.04.19 92-Weiden: Bibliothek
 03.04.19 20-Hamburg: Theaterschiff

12.04.19 21-Buxtehude: Theater im Hinterhof
 13.04.19 20-Hamburg: Theaterschiff
 14.04.19 26-Rastede: Palais
 26.04.19 16-Oranienburg: KulturKonsum
 27.04.19 16-Oderberg: Hier Und Jetzt
 28.04.19 38-b. Goslar: tba.
 30.04.19 30-Hannover: Bühne Step by Step
 02.05.19 30-Hannover: TAK
 05.05.19 20-Hamburg: Theaterschiff
 28.05.19 18-Born: Sommertheater
 30.05.19 17-Heringsdorf: Villa Irmgard
 02.06.19 30-Garbsen: Horster Harlekin
 04.06.19 04-Leipzig: Krystallpalast Varieté
 12.06.19 18-Wieck: Darßer Arche
 13.06.19 17-Heringsdorf: Villa Irmgard
 20.06.19 18-Hiddensee: Henni-Lehmann-Haus
 21.06.19 18-Hiddensee: Henni-Lehmann-Haus
 22.06.19 18-Born: Sommertheater

John Mayall (85th Anniversary Tour)

johnmayall.com
 08.03.19 49-Osnabrück: Rosenhof
 09.03.19 50-Köln: Die Kantine
 10.03.19 63-Aschaffenburg: Colos Saal
 12.03.19 25-Hamburg: Fabrik
 13.03.19 10-Berlin: Columbia Theater
 14.03.19 06-Halle/Saale: Händelhalle
 04.04.19 44-Bochum: Zeche
 05.04.19 90-Nürnberg: Hirsch
 07.04.19 70-Stuttgart: Im Wizemann
 08.04.19 80-München: Muffatwerk

Jorge Rossy Vibes Quintet (Jazz)

jorgerossy.com/
 08.01.19 10-Berlin: Quasimodo

Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

Joscho Stephan (Gypsy Gitarrist)

joscho-stephan.de
 06.01.19 74-Jagst: Schlosskonzerte
 18.01.19 56-Bad Marienberg: Jazz we can
 19.01.19 44-Dortmund: UNI Jazz Festival
 25.01.19 47-Tönisvorst: Christuskirche
 26.01.19 61-Bad Vilbel: Alte Mühle
 27.01.19 69-Hemsbach: Kulturbühne Max
 01.02.19 92-Neumarkt: Gewölbekeller
 08.02.19 50-Köln: Bistro Verde
 11.02.19 45-Essen: Bürgermeisterhaus Werden
 15.02.19 99-Erfurt: Jazzclub
 16.02.19 99-Bad Langensalza: Sankt Trinitatis
 21.02.19 76-Karlsruhe: Jubez
 22.02.19 72-Nürtingen: Kuckucksei
 23.02.19 67-Bolanden: Blaues Haus
 09.03.19 50-Wesseling: Rheinforum
 15.03.19 BE-Verviers: Jazzclub
 21.03.19 30-Hannover: Gartenheim
 22.03.19 41-Viersen: Tommys Workshop
 24.03.19 NL-Velp: Kunstkerkje
 29.03.19 95-Thierstein: Kulturhammer
 30.03.19 84-Burghausen: Jazzfestival
 06.04.19 53-Kall: Kulturverein Gier
 13.04.19 67-Grünstadt: Friedenskirche
 14.04.19 55-Ingelheim: King
 27.04.19 27-Wildeshausen: Jazzfreunde
 28.04.19 49-Osnabrück: Jazzclub
 03.05.19 66-Saarwellingen: Altes Rathaus

Aktuelle Zwischeninformationen, z.B. zur Umfrage, auf meinfolker.de

04.05.19 66-Orscholz: Gitarrenfestival
 10.05.19 76-Jockgrim: TSG Turnhalle
 11.05.19 76-Ubstadt-Weiher: Kelterhaus
 16.05.19 64-Ober Ramstadt: Stadthalle
 17.05.19 88-Oberteuringen: Kulturhaus Mühle
 18.05.19 71-Rottenburg: Jazzclub
 22.05.19 61-Bad Homburg: Gitarrenfestival
 24.05.19 50-Hürth: Jazzclub
 25.05.19 12-Großbeeren: Gemeindesaal
 01.06.19 63-Langen: Alte Ölmühle
 08.06.19 41-Erkelenz: Thelenhof
 13.06.19 41-Viersen: Tommys Workshop
 15.06.19 86-Augsburg: Django Reinhard Festival
Juan José Mosalini y su Gran Orquesta de Tango ott-artists.de
 06.02.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
 07.02.19 71-Ludwigsburg: Forum am Schlosspark

Juantxo Skalari & La Rude Band (Ska)
juantxoskalari.com
 02.02.19 10-Berlin: Clash

Jussi-Pekka Piirainen/Venla Ilona Blom jppiirainen.com
 08.03.19 70-Stuttgart: Tournee Deutsch-Finnische Gesellschaft
 09.03.19 68-Mannheim: tba
 10.03.19 72-Tübingen: tba
 12.03.19 6-Mehringen: tba
 14.03.19 91-Erlangen: tba
 16.03.19 44-Castrop-Rauxel: tba
 17.03.19 40-Düsseldorf: tba
 18.03.19 24-Rendsburg: Nordkolleg
 19.03.19 28-Bremen: tba
 20.03.19 21-Buxtehude: Kulturforum-hafen.de
 21.03.19 25-Hohenlockstedt: tba
 22.03.19 32-Hiddenhausen: tba
 23.03.19 26-Oldenburg: tba
 24.03.19 10-Berlin: tba

Kai Degenhardt (Liedermacher)
kai-degenhardt.de
 14.02.19 40-Düsseldorf: Buchhandlung BiBaButze
 16.02.19 34-Warburg: Kulturforum

Kapellis (Irish & Scottish Folk)
kapellis.de
 02.03.19 31-Hassbergen: Alte Kapelle, mit Whislyprobe
 30.04.19 27-Dörverden: Kulturgut Ehmkenhoff
 26.10.19 31-Lauenhagen: Lauenhäger Bauernhaus
 09.11.19 31-Linsburg: Dorfgemeinschaftshaus

folker präsentiert:

Karl Hlamkin & DZO (Russian Balkan Rumba aus Moskau)
flast.info

30.03.19 86-Augsburg: Provino-Club
 01.04.19 28-Bremen: Litfass
 02.04.19 22-Hamburg: Monkeys Music Club
 03.04.19 10-Berlin: Frantz-Club
 05.04.19 60-Frankfurt/Main: Ponyhof
 06.04.19 50-Köln: Stadtgarten
 18.05.19 04-Leipzig: UT Konnewitz
 25.05.19 14-Potsdam: Fabrik
 30.05.19 29-Güstritz: Villa Wendland
 31.05.19 29-Dannenberg/Elbe: Raum 2
 01.06.19 01-Großhain: Eurovercity Festival

KELPIE (Norwegian-Scottish Roots)
kelpie.band

12.01.19 12-Berlin: Petruskirche
 08.03.19 03-Cottbus: Konservatorium
 08.03.19 03-Cottbus: Konservatorium Cottbus
 08.04.19 23-Wismar: Zeughaus

Kent Nielsen (Ukulele Punk / Singer/Songwriter)
vikingswreckchords.de

16.01.19 28-Bremen: Bürgerhaus Mahndorf
 17.01.19 34-Kassel: Mutter

->

18.01.19 76-Karlsruhe: Lottis Traum
 20.01.19 22-Hamburg: Tortuga bar
 31.01.19 22-Tangstedt: Alte Rader Schule
 16.03.19 35-Weilburg: Kirschnhöfer Kegelstübchen
 24.04.19 AT-Graz: Jugendkulturzentrum Explosiv
 27.07.19 CH-Schaffhausen: Schäferei

Kieran Goss & Annie Kinsella
kierangoss.com

01.03.19 28-Bremen: KITO im Alten Packhaus Vegesack
 02.03.19 24-Ascheberg: Landgasthof Langenrade
 08.03.19 17-Ueckermünde: Kulturspeicher
 09.03.19 18-Rostock-Warnemünde: Café Ringelnatz
 11.03.19 34-Fritzlar: Kulturscheune
 12.03.19 34-Kassel: Schlachthof
 13.03.19 01-Dresden: Blue Note
 15.03.19 74-Langenburg: Philosophenkeller
 16.03.19 37-Einbeck-Sülbeck: Kultur im Esel
 17.03.19 33-Rheda-Wiedenbrück: tba
 19.03.19 65-Eltville: KUZ Eichberg
 21.03.19 AT-Braunau am Inn: Kultur im Gugg
 22.03.19 84-Haiming: Saal Unterer Wirt
 23.03.19 AT-Traun: Spinnerei
 24.03.19 AT-Wals-Siezenheim: Die Bachschmiede
 26.03.19 AT-Laakirchen: Alte Fabrik
 29.03.19 AT-Hohenberg: Gasthof Zwei Linden
 03.04.19 AT-Graz: Die Brücke
 05.04.19 AT-Sankt Georgen am Längsee: Verein HUTkultur
 27.04.19 CH-Küssnacht am Rigi: Theater Duo Fischbach
 28.04.19 CH-Frutigen: Kulturverein Kandertal im Sportzentrum
 30.04.19 88-Hagnau: Rathaus
 02.05.19 CH-Wohlen: Kantiforum
 03.05.19 CH-Zofingen: Kleine Bühne
 04.05.19 CH-Davos: SHIMA
 09.05.19 CH-Schaffhausen: Haberhaus Bühne
 10.05.19 CH-Seon: Forum
 11.05.19 CH-Wetzikon-Kempton: Scala

Kit Hawes & Aaron Catlow (English Folk)
kithawesandaaroncatlow.com/

10.06.19 81-München: Irish Folk Club Munich

Klaus der Geiger
klausdergeiger.de

12.01.19 42-Solingen: Cobra
 13.01.19 50-Köln: Weißer Holunder
 24.01.19 53-Bonn: Triodolla
 26.01.19 50-Köln: Altes Pfandhaus
 27.01.19 50-Köln: Antoniterkirche
 31.01.19 40-Düsseldorf: Jazz-Schmiede
 01.02.19 29-Hitzacker: Altes Zollhaus
 02.02.19 29-Kommune Krummasel:
 17.02.19 53-Wachtberg: Drehwerk
 15.03.19 34-Kassel: Panoptikum
 22.03.19 50-Köln: Emaus
 23.03.19 50-Köln: Zeughaus
 30.03.19 51-Bergneustadt: Stattheater
 31.03.19 50-Köln: KunstSalon
 04.04.19 50-Köln-Junkersdorf:
 06.04.19 51-Köln-Mülheim: Friedenskirche
 13.04.19 53-Menden:
 17.04.19 42-Wuppertal: Bandfabrik
 18.04.19 53-Lohmar-Ümbach: Kirche
 25.04.19 50-Köln: Sommerblut-Festival
 26.04.19 50-Köln-Weiß: Atelier Stefan Kaiser
 11.05.19 51-Windeck: Archehof Anschutz
 31.05.19 38-Beetzendorf: Ökodorf Siebenlinden
 14.06.19 50-Köln: Comedia
 16.06.19 54-Nohn: Faberdulens
 21.06.19 50-Köln: Wundertüte
 22.06.19 53-Königswinter: Ev. Kirche
 23.06.19 50-Balkenhausen: Wunderbar
 29.06.19 50-Köln: Grundschule Zwirner Str.
 30.06.19 50-Pulheim: Haus Orr
 20.07.19 51-Köln-Mülheim: Kubus Biergarten
 28.07.19 51-Schladern: Kabel-metal
 13.09.19 50-Köln: Südkirche
 29.09.19 42-Leichlingen: Sinneswald

20.10.19 26-Oldenburg: Polyester
 31.10.19 65-Eltville: KUTA
 01.11.19 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix
 09.11.19 50-Köln-Klettenberg: Freiraum
 11.11.19 51-Zündorf: Galerie im Alten Kloster
 06.12.19 64-Darmstadt: Kulturzentrum Hoffart
 07.12.19 54-Trier: Tuchfabrik
 13.12.19 51-Köln-Kalk: Naturfreundehaus

Klaus Hoffmann (Liedermacher)
kj.de

05.02.19 65-Frankfurt: Alte Oper, Mozartsaal
 06.02.19 79-Lörrach: Burghof
 08.02.19 56-Koblentz: Festung Ehrenbreitstein
 09.02.19 68-Mannheim: Capitol
 16.02.19 49-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe
 17.02.19 25-Itzehoe: Theater
 01.03.19 26-Aurich: Stadthalle
 03.03.19 23-Lübeck: Musik- und Kongresshalle
 29.03.19 57-Siegen: Kulturhaus Lyz
 30.03.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
 06.04.19 51-Leverkusen: Scala Club
 07.04.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
 31.08.19 48-Billerbeck (Münsterland): Freilichtbühne

Klaus Hoffmann (Liedermacher / Songs an einem Sommerabend - das Original)
studio-fuer-veranstaltungen.com
 14.-15.06.19 97-Würzburg: Kloster Himmelsporten

Knuppene (Folk aus Nord)
knuppene.de

21.02.19 24-Plön: Kulturclub Robert Stolz
 10.03.19 24-Kleinmeinsdorf: Lutherkirche
 31.03.19 23-Eutin: Binchen
 21.06.19 23-Malente: Gustav-Heinemann-Bildungsstätte

Kokubu (The Drums of Japan)
koenig-albert-theater.de/

05.04.19 08-Bad Elster: König Albert Theater

Kol Colé (Klezmer, jiddische Lieder, russische Lieder)
kolcole.de

07.04.19 50-Frechen: Alt St. Ulrich

Kondschak singt Gundermann (Wo nachts im Walde die Steine schreien)

30.03.19 10-Berlin: Volksbühne, Roter Salon

Konstantin Wecker (Liedermacher)
wecker.de

08.03.19 08-Crimmitschau: Theater
 14.03.19 95-Bayreuth: Das Zentrum
 15.03.19 71-Auenwald: Auenwald-Halle
 16.03.19 49-Weinheim: Stadthalle
 17.03.19 67-Neustadt a. d. Weinstraße: Saalbau
 21.03.19 83-Wasserburg: Badria Halle
 23.03.19 76-Rastatt: BadnerHalle
 26.03.19 72-Tübingen: Sparkassen Carré
 28.03.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie Großer Saal
 29.03.19 AT-St. Martin im Mühlkreis: Kultursaal NMS
 30.03.19 86-Bobingen: Singoldhalle
 02.05.19 73-Göppingen: Stadthalle
 03.05.19 88-Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus
 04.05.19 78-Radolfzell: Milchwerk
 17.05.19 09-Stollberg: Bürgergarten
 24.05.19 85-Freising: Luitpoldhalle
 18.06.19 34-Wolfhagen: Kulturzeit Wolfhagen
 19.03.19 44-Bochum: Jahrunderthalle
 22.03.19 87-Memmingen: Stadthalle
 24.03.19 73-Geislingen Steige: Rätchenmühle
 16.05.19 90-Nürnberg: Staatstheater
 18.05.19 86-Hurlach: Sport- und Kulturhalle
 19.05.19 83-Irschenberg: Dinzler Kaffeerösterei AG
 25.05.19 93-Regensburg: Festivalgelände
 26.05.19 96-Bad Staffelstein: Brauereisaal der Staffelberg Bräu
 12.06.19 36-Fulda: Orangerie
 18.06.19 34-Wolfhagen: Kulturzelt

->

17.07.19 86-Neuburg a.d. Donau: Schlosshof
28.07.19 75-Pforzheim: Kulturhaus Osterfeld
02.08.19 AT-Latschach: Burgarena Finkenstein
04.08.19 AT-Graz: Kasemattenbühne
08.08.19 24-Glücksburg: Schloss Glücksburg
09.08.19 25-Albersdorf: Waldbühne
17.08.19 63-Dreieich: Burggarten Dreieichenhain
18.08.19 63-Dreieich: Burggarten Dreieichenhain
18.09.19 41-Mönchengladbach (Wichrath): Das Rote Krokodil im Kunstwerk
04.10.19 67-Ludwigshafen: Pfalzbau - Konzertsaal
05.10.19 66-Saarbrücken: Congresshalle
15.10.19 56-Emmelshausen: Zentrum am Park (ZAP)
06.11.19 79-Denzlingen: Kultur & Bürgerhaus
07.11.19 79-Schopheim: Stadthalle - großer Saal
07.12.19 76-Bruchsal: Bürger- und Veranstaltungszentrum

Konstantin Wecker & Jo Barnickel, Wenzel & Band, Heinz Ratz & Band
31.03.19 10-Berlin: Volksbühne

Konstantin Wecker mit dem Kammerorchester der Bayrischen Philharmonie
wecker.de
01.06.19 72-Baiersbronn: Schwarzwald Musikfestival
16.06.19 97-Würzburg: Songs an einem Sommerabend
21.06.19 70-Stuttgart: Freilichtbühne Killesberg
19.07.19 AT-Linz: Domplatz
20.07.19 AT-Tulln: Donaubühne
24.07.19 96-Eyrichshof: Schlosshof Open Air
11.08.19 64-Darmstadt: Residenzfestspiele
29.08.19 87-Altusried: Freilichtbühne
07.10.19 10-Berlin: Philharmonie
14.10.19 50-Köln: Philharmonie
17.10.19 20-Hamburg: Laeiszhalle
29.10.19 81-München: Philharmonie
30.10.19 81-München: Philharmonie
04.11.19 40-Düsseldorf: Tonhalle
10.11.19 42-Wuppertal: Stadthalle
14.11.19 01-Dresden: Kulturpalast
25.11.19 44-Dortmund: Konzerthaus
26.11.19 45-Essen: Philharmonie
27.11.19 30-Hannover: Kuppelsaal
09.12.19 CH-Bern: Kursaal-Arena
28.12.19 99-Erfurt: Alte Oper
30.12.19 55-Mainz: Rheingoldhalle

Konzerttage bei den Winzern Krems
glattundverkehrt.at
24.-28.7.19 AT-Krems: div. Spielstätten, siehe Website

Köster & Hocker (Blues, Folk & Rock / Tourprogramm: A's kla?)
gerd-koester.de
24.01.19 50-Köln: Comedia
26.01.19 53-Siegburg: Kubana Live Club
28.01.19 50-Kerpen: Kino - Capitol Theater
28.03.19 51-Leverkusen: SCALA
25.04.19 50-Köln: RheinEnergieStadion - GreensClub
09.05.19 52-Eschweiler: Talbahnhof
10.05.19 41-Neuss: Partytur Neuss
17.05.19 53-Hennef: Kurtheater
29.05.19 51-Köln: Eltzhof
16.06.19 50-Köln: Senftöpfchen Theater
19.06.19 53-Bonn: Pantheon Theater

Kozma Orkestar (Kosmic Balkan Brass)
kozmarorkestar.com
19.01.19 59-Soest: Café Paradies
24.01.19 47-Kempen: Haus für Familien/Campus
30.05.19 33-Bielefeld: Radio Bielefeld Bühne
20.06.19 33-Bielefeld: Neue Schmiede

Kraja & Nikolaj Busk (Folk)
kraja.nu
23.05.19 24-Kappeln: Auferstehungskirche

Kris Delmhorst (Singer/Songwriter aus Kanada)
lottes-musiknacht.de
16.03.19 25-Elmshorn: siehe Website

Krishn Kypke (Die Saiten der Welt)
chursaechsische.de/veranstaltungsstaetten/koenigliches-kurhaus/veranstaltungen.html
14.05.19 08-Bad Elster: Königliches Kurhaus

Krissy Matthews Band (Rock)
wunderbar-weitewelt.de
09.05.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

La Compagnia Di Leo (Folk / Italien / Mare)
mario-di-leo.de/
26.01.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

LaLeLu (A-cappella)
sapperlottheater.de
21.02.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

LaliCante (Mehrstimmiges vom Mittelmehr und mehr)
lalicante.de
10.02.19 65-Hattersheim-Okrfittel: Matthäuskirche

Land's End Sessions
02.03.19 49-Lingen: Theater an der Wilhelmshöhe

Larün
larun-music.de
08.03.19 44-Bochum: Bochumer Kulturrat e.V.
03.05.19 55-Alzey-Weinheim: Haus St. Gallus

Lazuli (World / Electro / ProgRock / Chanson / Album: Saison 8)
lazuli-music.com/
21.02.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Le Clou (Cajun & Zydeco)
dorflinde.de
16.03.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde
13.07.19 26-Freepsum: Kultur-Gulfhof-Freepsum

www.termine-folk-weltmusik.de

LEA (Zwischen meinen Zeilen Tour 19)
thisislealea.de

13.03.19 33-Rietberg: Cultura
14.03.19 50-Köln: Gloria
15.03.19 44-Dortmund: FZW
16.03.19 17-Neubrandenburg: HKB
18.03.19 04-Leipzig: Täubchenthal
19.03.19 01-Dresden: Alter Schlachthof
20.03.19 90-Nürnberg: Hirsch
22.03.19 64-Darmstadt: Centralstation
23.03.19 70-Stuttgart: Im Wizemann
24.03.19 66-Saarbrücken: Garage
26.03.19 81-München: Muffathalle
27.03.19 97-Würzburg: Posthalle
29.03.19 30-Hannover: Capitol
30.03.19 20-Hamburg: Uebel & Gefährlich
31.03.19 28-Bremen: Schlachthof
01.04.19 10-Berlin: Huxleys Neue Welt

Len Graham & Jack Lynch (Storytelling)
storyandsong.com
27.05.19 81-München: Irish Folk Club Munich

Les Primitifs - Petit (Weltmusik)
sapperlottheater.de
12.01.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Leuchter-Melrose Duo (Jazz-Folk)
ianmelrose.com
06.01.19 42-Leichlingen: Schloß Eicherhof
23.02.19 22-Hamburg: Kulturkirche Altona
24.02.19 68-Drensteinfurt: Haus Walstedde

Leveret (Englands Finest Folk Musicians)
leveretband.com
05.06.19 22-Hamburg Osdorf: Heidbarghof Osdorf
20.09.19 67-Neustadt: Wirtshaus Konfetti
24.09.19 CH-ZÜRICH: GZ Buchegg
25.09.19 88-Laupheim: Kulturhaus Schloss Großlaupheim
26.09.19 86-Nördlingen: Kulturforum Nördlingen
27.09.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer

Lichtenberg (Welt)
sapperlottheater.de
11.05.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Liederjan (Ernsthaft locker bleiben)
liederjan.com/index.php
25.01.19 26-Seefeld: Kulturzentrum Seefelder Mühle

Liederpodium: Hanso Cypionka & Claus Boesser-Ferri, Amalia Chikh, L. Woger, Kathy Kreuzberg, Maik Rosa Vogel, Goetz Steeger
30.03.19 10-Berlin: Volksbühne, Foyer

Liederrevue: Dirk Zöllner, Bastian Brandt, Bernadette La Hengst, Danny
30.03.19 10-Berlin: Volksbühne

Lindsay May (Singer/Songwriter)
24.03.19 72-Horb: Gleis Süd

Lonesome Ace Stringband (Raw Oldtime and Bluegrass Music)
musiccontact.com
10.05.19 20-Hamburg: Nochtwache
16.05.19 79-Waldshut-Tiengen: Schlosskeller Tiengen
17.05.19 79-Freiburg: Wodan Halle
25.05.19 CH-Alberswil: Bluegrass Festival
18.05.19 77-Bühl: Bürgerhaus
19.05.19 53-Bad Honnef: Feuerschlösschen

Lorena McKennitt (Lost Souls Tour)
lorenamckennitt.com
14.07.19 91-Abenberg: Burg Abenberg
15.07.19 80-München: Tollwood Festival
16.07.19 13-Berlin: Zitadelle
17.07.19 79-Freiburg: Zelt-Musik-Festival
18.07.19 55-Mainz: Zitadelle

Lorena McKennitt
lorenamckennitt.com
17.03.19 28-Bremen: Metropol Theatre
18.03.19 60-Frankfurt: Alte Oper
20.03.19 68-Mannheim: Rosengarten
21.03.19 CH-Zürich: Samsung Halle
22.03.19 99-Erfurt: Messehalle
24.03.19 20-Hamburg: Mehr! Theater
25.03.19 40-Düsseldorf: Mitsubishi Electric Hall
26.03.19 04-Leipzig: Leipzig Arena
31.03.19 AT-Wien: Stadthalle
01.04.19 10-Berlin: Tempodrom
02.04.19 70-Stuttgart: Beethovensaal
03.04.19 30-Hannover: Kuppelsaal

Lorenzo de Finti Qrt (Jazz / Love Unknown)
lorenzodefinti.com/
28.03.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Luca Stricagnoli (Acoustic / World / What if? World Tour - with very special guest Meg Pfeiffer)
lucastricagnoli.com/bio
20.03.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Lüül & Band (Liedermacher - Fremdenzimmertour)
lüül.de
11.01.19 16-Panketal: Studio 7 Panketal
26.02.19 23-Lübeck: Riders Cafe
04.03.19 15-Frankfurt/Oder: Kleistforum
09.03.19 13-Berlin: Labsal
15.03.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer

22.03.19 CH-Thun: Cafe Mokka
 23.03.19 88-Pfullendorf: Cafe Mokkaflor
 26.03.19 90-Fürth: Kofferfabrik
 02.05.19 04-Leipzig: Moritzbastei
 03.05.19 14-Brandenburg: Fontane Klub
 04.05.19 31-Obernkirchen: Mikrofön
 17.05.19 76-Karlsruhe: Mikado
 18.05.19 73-Geislingen: Rätsche
 19.05.19 89-Gundelfingen: Kulturgewächshaus Birkenried
 25.05.19 14-Kleinmachnow: Neue Kammerspiele
 12.06.19 17-Lychen: Musikfloß

Lüül Duo (Liedermacher - Fremdenzimmertour)
lüül.de

08.04.19 23-Lübeck: Tonfink
 11.04.19 92-Weiden: Kulturbühne
 12.04.19 86-Peiting: Grüner Salon
 13.04.19 88-Ostrach: DGH Tafertseiler
 13.01.19 10-Berlin: Roter Salon
 31.03.19 38-Halberstadt: Papermoon

Lydie Auvray
lydieauvray.de

04.04.19 41-Erkelenz-Lövenich: Kultur in der Bank
 28.09.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Lyndsay May (Singer/Songwriter)

21.03.19 73-Bartenbach: Engel
 23.03.19 72-Metzingen Glems: Hirsch

Madeleine Juno (Acoustic Tour 19)

neuland-concerts.com
 14.02.19 25-Hamburg: Nochtwache
 15.02.19 10-Berlin: Auster Club
 16.02.19 80-München: Milla
 17.02.19 65-Frankfurt: Brotfabrik
 18.02.19 40-Düsseldorf: The Tube

Madison Violet

stahl-entertainment.de

06.03.19 20-Hamburg: Knust
 07.03.19 30-Isernhagen: Blues Garage
 08.03.19 25-Barmstedt: Humburg-Haus
 09.03.19 45-Essen: Kulturzentrum Grend
 10.03.19 59-Olsberg: Alter Bahnhof Bigge
 13.03.19 50-Köln: Kulturkirche
 14.03.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
 15.03.19 36-Grebenhain: Vogelsberger Hof
 16.03.19 67-Neudstadt a.d. Weinstraße: Vinothek Weingut Schäffer
 17.03.19 08-Lichtentanne: St. Barbara
 19.03.19 83-Kolbermoor: Kesselhaus
 20.03.19 54-Wawern: Synagoge

Maire Breatnach & Thomas Loeffke (Celtic Fiddle, Harp & Song)

thomasloeffke.eu

19.01.19 72-Nürtingen: Alte Seegrasspinnerei
 20.01.19 CH-Diessenhofen: Rathaus
 21.01.19 CH-Laufenburg: Kultschüür
 22.01.19 72-sulz: Kath. Gemeindehaus
 23.01.19 71-Asperg: Schwabenbühne
 25.01.19 CH-Genf: Chêne Bourg
 26.01.19 CH-Apples: Temple réformée à Apples

Malcolm Holcombe (Americana)

wunderbar-weitewelt.de

23.05.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Månran (Trade Mark Scot Rock)

magnetic-music.com

23.04.20 82-Puchheim: PUC
 24.04.20 AT-Hohenems: Löwensaal
 25.04.20 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle
 26.04.20 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
 29.04.20 42-Heiligenhaus: Der Club
 30.04.20 59-Unna: Lindenbrauerei
 02.03.19 38-Königsutter am Elm: Sommernacht am Kaiserdom

03.08.19 38-Königsutter am Elm: Sommernacht am Kaiserdom
 25.04.20 89-Ehingen ad Donau: Lindenhalle Country und Bluegrass Festival

Manu Lanvin & The Devil Blues

wunderbar-weitewelt.de

28.02.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

MARCOS COLL & STEFANO RONCHI (Traditional Blues meet Electro sounds)

19.01.19 70-Stuttgart-Hedelfingen: Ristorante Lucia e Matteo

Marcus Coll & Stefano Ronchi (Blues)

bluesintown.de

19.01.19 70-Stuttgart: Lucia e Matteo

Mariana Sadovska & Ensemble Kurbasy

Outi Pulkkinen & Ensemble McNaiset (Musikalische Rituale des östlichen Kulturraums)

alteoper.de/de/programm/veranstaltung

08.04.19 60-Frankfurt: Alte Oper Frankfurt

MARIZA (Fado-Sängerin)

mariza.com

01.03.19 10-Berlin: Konzerthaus
 25.03.19 33-Bielefeld: Oetker Halle
 27.03.19 72-Reutlingen: Stadthalle
 28.03.19 40-Düsseldorf: Tonhalle
 30.03.19 30-Hannover: Sendesaal
 31.03.19 04-Leipzig: Haus Auensee
 03.04.19 20-Hamburg: Laizhalle

Markus Dehm (Irland-Präsentation)

ebzirland.de

07.02.19 76-Stutensee-Blankenloch: VHS Karlsruhe Land
 15.02.19 70-Leinfelden-Echterdingen: VHS

Markus Sprengler (Weltmusik / Ska)

sapperlottheater.de

25.05.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

folker präsentiert:

Martyn Joseph (Here Come The Young-Tour)

martynjoseph.net, geheimagentur.de

15.02.19 85-Grafing: Stadthalle
 16.02.19 70-Stuttgart: Laboratorium
 17.02.19 87-Sonthofen: Kulturwerkstatt
 22.02.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschlösschen e.V.
 23.02.19 58-Witten: Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde
 24.02.19 51-Engelskirchen: Ev. Kirche Schnellenbach
 27.02.19 08-Zwickau: Alter Gasometer
 28.02.19 99-Erfurt: Museumskeller
 01.03.19 10-Berlin: Panda-Theater
 06.03.19 26-Oldenburg: Wilhelm 13

Mason Rack Band (Roots-Rock)

wunderbar-weitewelt.de

26.09.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Matching Ties (Irish/scottish/brittish Folk)

matchingties.com

25.01.19 82-Maisach: Brauerei Maisach Räuber Keller
 02.02.19 88-Riedlingen: Johannes-Zwick-Haus
 08.02.19 83-Miesbach: Waitzinger Keller
 15.02.19 90-Schwanstetten: KIS eV
 15.03.19 81-München: Kultur in Hadern/Augustinum
 16.03.19 85-Freising: Lindenkeller, Irish Folk Night
 17.03.19 81-München: Kultur-Etage Messestadt
 30.03.19 98-Zella-Mehlis: Da Capo eV., Vereinshaus
 11.05.19 85-Attenkirchen: Tutuguri, Bachfeldhaus
 05.10.19 95-Selb: Rosenthal Theater, Irish Night
 19.10.19 61-Friedrichsdorf: Garniers Keller
 25.-29.7.19 98-Schleusingen: Bergsee Ratscher

Matthias Brodowy (Liedermacher / Songs an einem Sommerabend - das Original)

studio-fuer-veranstaltungen.com

14.-15.06.19 97-Würzburg: Kloster Himmelsporten

Maximilian Hecker (Pop)

maximilian-hecker.com

18.01.19 10-Berlin: Quasimodo

Maybug (Folkrock)

07.03.19 73-Bartenbach: Engel

08.03.19 72-Albstadt: Juwel

09.03.19 72-Metzingen Glems: Hirsch

10.03.19 72-Horb: Gleis Süd

MDuoM (Acoustic / World / Jardim Brasileiro - Musik für zwei Gitarren)

brazilguitar.de

26.03.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Meikhâneh (Folklore Imaginaire (Frankreich))

klangkosmos-nrw.de/detailsprofil_58156.html

06.02.19 40-Düsseldorf: Jazzschmiede

07.02.19 42-Wuppertal: Hauptkirche Unterbarmen

08.02.19 44-Herne: Künstlerzeche Unser Fritz Maschinenhalle

13.02.19 50-Köln: DOMFORUM

14.02.19 42-Remscheid: Teo Otto Theater

15.02.19 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall

16.02.19 57-Siegen: Krönchen Center - Lesecafe

17.02.19 33-Paderborn: Gymnasium Theodorianum

18.02.19 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe

19.02.19 59-Hamm: Ev. Lutherkirche

21.02.19 47-Kempfen: Kulturforum Franziskanerkloster

22.02.19 33-Bielefeld: SO2 des Kulturamtes

Mel Parsons (Indie-Folk)

concert-connections.com

03.05.19 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule

04.05.19 53-Grafschaft: Kulturland

06.05.19 65-Wiesbaden: Weinländer

07.05.19 59-Hamm: Konrad-Adenauer-RS

08.05.19 51-Windeck: Kabelmetal

09.05.19 37-Göttingen: Apex

11.05.19 09-Marienberg: Baldauf-Villa

25.05.19 83-Bad Reichenhall: Magazin 3

Mercy Street (Peter Gabriel Tribute Band)

schuhfabrik-ahlen.de

13.04.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Michael Fitz (Singer/Songwriter)

13.04.19 72-Metzingen Glems: Hirsch

Michael von Zaleski (Schlager / Tribute/ Merci Udo)

zaleski.de

16.05.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Michy Reincke (Verwandte der Sonne - Tour)

michyreinke.de

02.03.19 39-Magdeburg: Feuerwache

16.03.19 18-Rostock: Pumpe

28.03.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk

29.03.19 29-Uelzen: Jabelmannhalle

30.03.19 99-Erfurt: Dasdie Brettl

05.04.19 23-Lübeck: Kolosseum

25.04.19 29-Celle: CD-Kaserne

27.04.19 19-Schwerin: Speicher

Mighty Oaks

mightyoaksmusic.com

06.02.19 04-Leipzig: Kupfersaal

12.02.19 79-Freiburg: Paulussaal

13.02.19 76-Karlsruhe: Tollhaus

14.02.19 66-Saarlouis: Theater am Ring

Mikail Aslan (Anatolisch-kurdische Weltmusik aus dem Osten Anatoliens)

maeker-tours.de

12.04.19 84-Waldkraiburg: Haus der Kultur

Mike Silver (Singer/Songwriter)

04.04.19 73-Bartenbach: Engel

05.04.19 72-Metzingen Glems: Hirsch

Miller Anderson Band (Blues)
wunderbar-weitewelt.de

14.02.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Milonga Sentimental (Una Noche Argentina)
kunstwandelhalle.de/

13.08.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle

Miss Zippy & The Blues Wail (Blues)
bluesintown.de

04.05.19 70-Stuttgart: Lucia e Matteo

Moes Anthill (Quitter - Neo-Folk, Americana & Pop aus der Schweiz)
moesanthill.com

08.02.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du
12.02.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Monika Drasch (Gesang, Violine, Liedermacherin)
monikadrasch.de

01.02.19 94-Straubing: Alter Schlachthof
21.02.19 82-Gilching: Oberer Wirt
10.05.19 94-Bernried: Wild-Berghof Buchet
21.05.19 82-Gilching: Oberer Wirt

More Maids (First Ladies des Irish Folk)
talbahnhof-eschweiler.de

16.02.19 52-Eschweiler: Talbahnhof Eschweiler
08.03.19 37-Bad Sooden-Allendorf: Kulturforum
19.10.19 68-Hockenheim: Pumpwerk
25.10.19 26-Westoverledingen: Rathaussaal Ihrhove

Moving Shadows (TV-bekanntes Schattentheater)
magnetic-music.com

06.01.19 42-Solingen: Theater
16.01.19 01-Dresden: Boulevard Theater
17.01.19 99-Weimar: Congresszentrum Neue Weimarahalle
18.01.19 89-Heidenheim: Congress Centrum
25.01.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle
02.02.19 90-Ettelbrück: Centre des Arts Pluriel
08.02.19 61-Friedrichsdorf: Forum
09.02.19 42-Heiligenhus: Immanuel-Kant-Gymnasium
10.02.19 66-Saarouis: Theater am Ring
14.02.19 66-Homburg/Saar: Saalbau
15.02.19 66-Luckenwalde: Theater
16.02.19 38-Wernigerode: Harzer Kultur- u. Kongresszentrum
17.02.19 49-Osnabrück: Rosenhof
08.03.19 19-Schwerin: Capitol
09.03.19 18-Rostock: Moya
10.03.19 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
15.03.19 58-Iserlohn: Parktheater
23.03.19 81-München: Gasteig-Carl Orff Saal
26.03.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
27.03.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
10.04.19 97-Würzburg: Alte Posthalle
11.04.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
12.04.19 38-Salzgitter-Bad: Aula des Gymnasiums
13.04.19 32-Minden: Stadttheater Minden
14.04.19 31-Wunstorf: Theater
26.04.19 44-Herne: Kulturzentrum
02.05.19 35-Marburg: Stadthalle, Erwin-Piscator-Haus
03.05.19 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle
04.05.19 CH-Will: Tonhalle
18.05.19 70-Kernen im Remstal: Bürgerhaus
17.06.19 34-Wolfhagen: Kulturzelt
03.11.19 97-Lohr: Stadthalle
07.11.19 21-Buchholz: Empore
08.11.19 29-Hitzacker: Verdo
16.11.19 25-Elmshorn: Stadttheater
22.11.19 73-Schorndorf: Barbara Künkelin Halle
23.11.19 75-Bad Teinach: KUNO
25.01.20 38-Wolfsburg: Theater
26.01.20 31-Bad Pyrmont: Konzerthaus
08.02.20 95-Selb: Rosenthal Theater
14.02.20 44-Lünen: Hans-Hilpert-Theater
01.03.20 74-Ahaus: Stadthalle
13.03.20 66-Landstuhl: Stadthalle
09.05.20 82-Germering: Stadthalle

10.05.20 63-Kahl/Main: Festhalle Kahler
19.11.20 53-Troisdorf: Stadthalle

Mr. Leu Solo (Blues / Invitation To the Blues)
sapperlottheater.de

17.02.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Murat Coskun (Worldpercussion: Rhythms of Life)
murat-coskun.eu

06.01.19 79-Freiburg: E-Werk

Musique en route (Traditionelle Welt- & Volksmusik vom Balkan / Im Osten geht die Sonne auf)
koenig-albert-theater.de

07.04.19 08-Bad Elster: König Albert Theater
16.05.19 CH-Herrliberg: Zehntensaal der Vortei Herrliberg
17.05.19 CH-Bremgarten: Kellertheater

Nadia Birkenstock
nadiabirkenstock.de

27.01.19 46-Hamminkeln: Klosterkirche Marienthal
17.03.19 79-Freiburg: Augustinum
12.05.19 04-Leipzig: Gohiser Schlösschen

Nathan Carter (Country)
hypertension-music.online-ticket.de

06.03.19 23-Lübeck: Kolosseum
08.03.19 76-Karlsruhe: Badnerlandhalle
09.03.19 64-Bensheim: Kulturtheater Rex
10.03.19 44-Bochum: Christuskirche



folker präsentiert:

Nathan Gray (Singer/Songwriter, Neofolk)
facebook.com/nathangraymusic, uncle-m.com

04.03.19 65-Wiesbaden: Schlachthof
05.03.19 BE-Aarschot: Gasthuiskapel
08.03.19 NL-Haarlem: Patronaat
09.03.19 22-Hamburg: Gruenspan
10.03.19 04-Leipzig: UT Connewitz
11.03.19 10-Berlin: Frantz-Club
12.03.19 30-Hannover: Musikzentrum
13.03.19 90-Nürnberg: Z-Bau
14.03.19 81-München: Feierwerk, Kranhalle
15.03.19 CH-Langenthal: Old Capitol
16.03.19 70-Stuttgart: Club Cann
17.03.19 44-Bochum: Christuskirche

folker präsentiert:

Nes (Zwischen Jazz, Klassik und arabischen Elementen)
nesmusicband.com, prime-tours.com

07.02.19 79-Freiburg: Jazzhaus
08.02.19 78-Allensbach: Gnadenskirche
09.02.19 76-Karlsruhe: Kulturzentrum Tempel
10.02.19 CH-Zürich: Moods
12.02.19 01-Dresden: Dreikönigskirche
13.02.19 10-Berlin: A-Trane
14.02.19 81-München: Jazzclub Unterfahrt
15.02.19 84-Mühldorf: Haberkasten
16.02.19 89-Langenau: Pflughof

Night (Neue Töne aus dem Himalaya (Nepal))
klangkosmos-nrw.de

08.05.19 40-Düsseldorf: Jazzschmiede
10.05.19 BE-Brüssel: Theater Molière
11.05.19 57-Siegen: Martinikirche
13.05.19 46-Bocholt: Alte Molkerei
14.05.19 59-Hamm: Ev. Lutherkirche
15.05.19 50-Köln: DOMFORUM
16.05.19 42-Wuppertal: Hauptkirche Unterbarmen
17.05.19 44-Herne: Ev. Johanneskirche
19.05.19 59-Brilon: Evangelische Stadtkirche Brilon
20.05.19 33-Gütersloh: Theater Gütersloh
23.05.19 47-Kempfen: Kulturforum Franziskanerkloster
24.05.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche
26.05.19 63-Offenbach: Französisch-reformierte Kirche
27.05.19 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe

Nikola Parov Quartett feat. Agnes Herczku
musiccontact.com

30.01.19 42-Remscheid: Teo Otto Theater

Noa (Letter to Bach)
kj.de

01.05.19 20-Hamburg: Kl. Musikhalle
02.05.19 99-Ettersburg: Schloß Ettersburg
04.05.19 10-Berlin: Passionskirche
05.05.19 55-Mainz: Synagoge
06.05.19 40-Düsseldorf: Savoytheater

North Sea Gas (Scottish Folk)
northseagas.co.uk/

05.05.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub in der Gaststätte des VFL Nürnberg

Northern Light (Modern Folk)
northernlight-music.de

09.02.19 53-Bad Neuenahr-Ahrweiler: Synagoge Ahrweiler
10.02.19 59-Pelkum: Kirche
23.02.19 33-Salzotten: tba
08.03.19 41-Grevenbroich: Villa Erckens
06.07.19 85-Hallbergmoos: Greenfarm Festival
02.08.19 67-Elmstein: Irish Summer School Elmstein
03.08.19 59-Ahlen: Schuhfabrik
18.08.19 79-Badenweiler: Kurhaus
29.09.19 87-Sonnhofen: Kulturwerkstatt
11.10.19 48-Drensteinfurt: Bürgerhaus Alte Post

Northern Lights (Irish, norwegian & swedish Folk-rossover)
schuhfabrik-ahlen.de

03.08.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Odessa-Projekt (Klezmer, Balkan, Romamusik)
odessa-projekt.de

27.01.19 54-Ahrweiler: Ehemalige Synagoge
09.02.19 42-Velbert: Kunsthaus Langenberg
23.03.19 42-Wuppertal: Färberei
23.06.19 42-Remscheid: Konzertmuschel im Stadtpark
25.08.19 42-Wülfrath: Kommunikationscenter Kathedrale

Old Blind Dogs (High Energy Folk aus Schottland)
oldblinddogs.co.uk

05.11.19 49-Bramsche: Universum Bramsche
07.11.19 28-Stuhr: Rathaus Stuhr
08.11.19 49-Bad Rothenfelde: Haus des Gastes
10.11.19 97-Niederstetten: KULT
12.11.19 55-Saulheim: Sängerkapelle
13.11.19 91-Lauf/Pegnitz: Dehnberger Hoftheater
15.11.19 90-Fürth: Pfarrscheune
16.11.19 64-Darmstadt: Jagdhofkeller
17.11.19 66-Neunkirchen: Stummsche Reithalle

Oppermann & Stickney

22.02.19 79-Schopfheim-Fahmau: Kirche St. Agathe
23.02.19 79-Kandern: Ev. Stadtkirche

Otto Groote & Martin Czech (Folk zwischen Irland und Friesland)
otto-groote.net

16.11.19 29-Damnatz: Kulturtenne
14.04.19 30-Wennigsen: Kultur in der Kirche

folker präsentiert:

Oysterband (Everywhere I go - Tour 19)
oysterband.co.uk

05.02.19 24-Kiel: Orange Club
06.02.19 44-Dortmund: Piano
07.02.19 53-Bonn: Harmonie
08.02.19 64-Bensheim: Musiktheater Rex
09.02.19 72-Tübingen: Sudhaus
10.02.19 95-Helmbrechts: Bürgersaal
11.02.19 90-Nürnberg: Hirsch
12.02.19 81-München: Ampere

Pam Pam Ida (Pop / Folk / Die g'wohnte Gäng)
pampamida.de/
 18.01.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Paolo Conte
paoloconteofficial.com
 28.03.19 CH-Luzern: KKL Luzern - Konzertsaal
 03.08.19 50-Köln: Roncalliplatz

Park Stickney
musiccontact.com
 23.01.19 79-Freiburg: Internationale Kulturbörse
 24.01.19 66-Saarbrücken: ZBB Breite 63

Paul Bartsch & Band (Liedermacher, dt.)
zirkustiger.de
 24.04.19 30-Hannover: Medienhaus, Schwarzer Bär 6
 29.05.19 06-Halle: Theatrale, Waisenhausring 6

Paul O'Brien (Folk, Singer/Songwriter)
paulobrien.ca/
 20.10.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Paul Stowe
paulstowe.com
 05.01.19 74-Waldenburg: Gleis 1
 06.01.19 66-Dillingen/Saar: Gitarrenmatinee
 05.06.19 85-Haar: Kleines Theater Cafe

Für unsere Irlandfreunde:

Diese Links findet Ihr auf gaeltacht.de
 # dialann, unser Veranstaltungskalender mit allen irisch-keltischen Konzerten ab / seit Mitte Mai - und eine # LINKLISTE, aus unseren 1000 Dokumenten. Ohne Garantie, daß es wirklich alle sind: in diesem Dokument findet Ihr rund 60 Links auf einzelne kurze Texte genauso wie auf ganze dicke Broschüren und Textsammlungen. Alle sind sie irisch-musikalisch und stammen aus unseren 1000 Dokumenten, die wir Euch ja ohnehin empfehlen.
 # Feten Feiern Festivals - der Inselformer 2018 - und die anderen Jahreszeiten dazu. Rund 500 Events. Chronologisch geordnet. Wenn Ihr genau in der fraglichen Ecke seid...

Paul Wyett (English Folk)
paulwyett.webs.com
 25.03.19 81-München: Irish Folk Club Munich

Pete Morton (English Folk)
petemorton.com
 25.11.19 81-München: Irish Folk Club Munich

Peter Karp Band (Soulinfused Americana-Blues-Rock)
wunderbar-weitewelt.de
 12.09.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Peter Kerlin & Jens Kommnick (Singer/Songwriter)
lottes-musiknacht.de
 11.01.19 23-Möln: Folkclub Möln
 12.01.19 25-Elmshorn: Industriemuseum

Peter Ratzenbeck (Fingerstyle Guitar)
peter-ratzenbeck.at
 30.03.19 71-Böblingen: AWO-Haus

Pigeons on the Gate (When Irish Trad meets Folkrock)
magnetic-music.com
 05.04.19 75-Maulbronn-Zaisersweiher: Turn- u. Festhalle
 06.04.19 89-Giengen/Brenz: Kulturnacht, Schranne
 07.04.19 38-Braunschweig: Roter Saal im Schloss
 27.04.19 72-Hayingen: Wimsener Kulturühle
 01.06.19 25-Poyenberg: Irish Folk Open Air

30.06.19 73-Kirchheim/Teck: Rollschuhplatz Open Air
 20.07.19 78-Singen: Burgfest, Karlsbastion
 17.08.19 77-Bühl: Europaplatz

Pipes & Reeds (Lieder & Tänze mit Pfeifen & Zungen)
pipes-reeds.de
 12.05.19 40-Meerbusch: Versöhnungskirche
 26.05.19 57-Birnbach: Ev. Kirche
 07.06.19 47-Duisburg: Kath. Kirche Christus König

Pippo Pollina, Werner Schmidbauer, Martin Kälberer (Süden II Tour 19)
pippopollina.com

09.03.19 AT-Spielberg: Red Bull
 11.03.19 91-Roth: Kulturfabrik
 12.03.19 78-Allensbach: Halle
 19.03.19 79-Freiburg: Stadttheater
 21.03.19 89-Günzburg: Forum
 22.03.19 AT-Innsbruck: Treibhaus
 23.03.19 AT-Linz: Brückenhaus
 24.03.19 AT-Salzburg: Republic
 25.03.19 AT-Wien: Stadtsaal
 27.03.19 80-München: Philharmonie am Gasteig
 28.03.19 CH-Chur: Stadttheater
 29.03.19 CH-Basel: Volkshaus
 30.03.19 CH-Zürich: Volkshaus
 31.03.19 CH-Bern: Mühle Hunziken
 04.04.19 86-Augsburg: Kongresshalle
 05.04.19 95-Hochstadt: Nordschwabenhalle
 06.04.19 92-Beilngries: Bühlerhalle
 07.04.19 94-Straubing: Fraunhoferhalle
 09.04.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
 10.04.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
 11.04.19 10-Berlin: Admiral Palast
 12.04.19 25-Hamburg: Musikhalle
 13.04.19 57-Kreuztal: Stadthalle
 14.04.19 50-Köln: Gloria Theater
 16.04.19 80-München: Philharmonie am Gasteig
 02.05.19 92-Amberg: ACC

03.05.19 04-Leipzig: Gewandhaus
 04.05.19 26-Oldenburg: Kulturetage
 05.05.19 49-Osnabrück: Rosenhof
 08.05.19 88-Biberach: Stadthalle
 09.05.19 87-Kempten: Big Box
 10.05.19 65-Frankfurt: Alte Oper
 18.05.19 83-Rosenheim: Kongresszentrum
 20.05.19 73-Aalen: Stadthalle
 21.05.19 72-Reutlingen: Stadthalle
 24.05.19 71-Karlsruhe: Töllhaus
 25.05.19 56-Koblenz: Festung Ehrenbreitstein
 26.05.19 66-Saarbrücken: Kongress Zentrum
 27.05.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
 04.07.19 97-Würzburg: Kongresszentrum
 05.07.19 96-Staffelstein: Kloster Banz
 06.07.19 96-Staffelstein: Kloster Banz
 07.07.19 94-Passau: Festival
 08.07.19 78-Tuttlingen: Homberg
 12.07.19 89-Weißenhorn: Festival
 19.07.19 86-Neuburg a.d. Donau: Schlosshof
 20.07.19 91-Ansbach: Burg
 22.07.19 73-Deggendorf: Festival
 27.07.19 83-Benediktbeuren: Kloster
 31.07.19 95-Wunsiedel: Luisenburg
 03.08.19 84-Landshut: Open air Ringelstecherwiese
 04.08.19 52-Würselen: Amphitheater

Planxties & Airs (Irish Folk auf Orgel und Whistles)
planxties-airs.de
 17.03.19 36-Fulda: Winfriedschule
 30.06.19 26-Juist: Inselkirche
 08.09.19 97-Bad Mergentheim: Kath. Kirche St. Johannes Baptist

Pomona Green (Black Forest Folk)
blackforestfolk.de
 11.01.19 77-Ettenheim: Rockcafé Altstadt
 15.02.19 77-Lahr: Schlachthof
 06.04.19 72-Baiersbronn: Kellerassel

Pulsar Trio Sitar Fusion
pulsartrio.de
 22.02.19 95-Kaiserhammer: Kulturhammer
 13.03.19 04-Leipzig: Horns Erben
 15.03.19 63-Gelnhausen: Alte Synagoge
 16.03.19 68-Viernheim: Chaiselongue
 06.04.19 46-Dinslaken: Jazzinitiative
 11.04.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie, Café
 12.04.19 23-Lübeck: CVJM
 13.04.19 18-Sassnitz: Grundtvighaus

Quadro Nuevo
quadronuevo.de
 05.01.19 85-Dachau: Friedenskirche
 18.01.19 74-Güglingen: Herzogskelter
 19.01.19 63-Aschaffenburg: ColosSaal
 31.01.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé

Quartetoukan (Arabo-jüdische Begegnungen (Israel))
klangkosmos-nrw.de/detailsprofil_58154.html
 31.03.19 33-Paderborn: Gymnasium Theodorianum
 03.04.19 40-Düsseldorf: Jazzschmiede
 04.04.19 47-Kempfen: Kulturforum Franziskanerkloster
 07.04.19 59-Meschede: Bürgerzentrum Alte Synagoge
 08.04.19 57-Siegen: Krönchen Center - Lesecafe
 09.04.19 59-Hamm: Ev. Lutherkirche
 10.04.19 33-Gütersloh: Theater Gütersloh
 11.04.19 42-Remscheid: Teo Otto Theater
 12.04.19 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall
 13.04.19 44-Herne: Künstlerzeche Unser Fritz Maschinenhalle
 14.04.19 53-Sankt Augustin: Haus Menden
 15.04.19 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe
 17.04.19 50-Köln: DOMFORUM
 18.04.19 45-Gelsenkirchen: Neue Synagoge

Quit Lane
zbglems.de
 19.01.19 72-Metzingen: Glems: Hirsch
 14.02.19 73-Bartenbach: Engel

Ray Cooper (English Folk)
raycooper.org
 30.09.19 81-München: Irish Folk Club Munich
 11.10.19 24-Kappeln: Begegnungszentrum (BeZ)

Rebekka Bakken (Singer/Songwriter)
rebeccakakken.com
 21.03.19 28-Bremen: Schlachthof
 22.03.19 12-Berlin: Heimathafen
 23.03.19 20-Hamburg: Mojo
 24.03.19 30-Hannover: Theater am Aegi
 25.03.19 50-Köln: Gloria
 27.03.19 CH-Zürich: Kaufleuten
 29.03.19 66-Saarlouis: Theater am Ring
 30.03.19 55-Mainz: Kurfürstliches Schloss
 31.03.19 70-Stuttgart: Theaterhaus
 02.04.19 81-München: Muffathalle
 03.04.19 AT-Graz: Orpheum
 04.04.19 AT-Salzburg: Republic
 05.04.19 AT-Wien: Museumsquartier
 07.04.19 AT-Linz: Posthof

Reckless Kelly (Southern Rock)
wunderbar-weitewelt.de
 27.06.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Reel Bach Consort (Bach, give us a tune!)
reel-bach-consort.de
 03.02.19 50-Köln: Klangraum Kunigunde
 15.03.19 41-Grevenbroich: Museum Villa Erckens

Reimund Popp / El Peluito (Acoustic Guitar)
reimundpopp.de
 03.04.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Rhonda (Soul)
rhondamusic.com
 01.02.19 10-Berlin: Quasimodo

Rich Hopkins & Luminarios (Southern-Rock)
wunderbar-weitewelt.de
19.09.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Richie Arndt Band (Blues)
bluesintown.de
13.04.19 70-Stuttgart: Lucia e Matteo

Riona O Madagain & Matt Griffin (Singer /Songwriter)
concert-connections.com
13.01.19 86-Augsburg: N81
14.01.19 65-Wiesbaden: Der Weinländer
16.01.19 51-Windeck: Kabelmetal
19.01.19 56-Müllenbach: Alte Schule
22.01.19 41-Grevenbroich: Barrensteiner Whiskybar
25.01.19 53-Erfstadt: Szene 93
26.01.19 52-Herzogenrath: Klösterchen

Riosenti (Weltmusik und Klezmer in der Villa Leon)
kuf-kultur.de/villa
26.01.19 90-Nürnberg: Villa Leon

Robby Ballhause (Singer/Songwriter)
robbyballhause.de
19.01.19 30-Hannover: Marlene Bar&Bühne
25.01.19 28-Bremen: Das Paganini
16.02.19 37-Eschershausen: Mehrgenerationenhaus Eschershausen e.V.
22.02.19 22-Ahrensburg: Kulturzentrum Marstall am Schloss e.V.
08.03.19 37-Lüerdissen: Syltcafé/Fresenhof
22.03.19 31-Neustadt am Rübenberge: Schloss Landestrost
30.03.19 25-Garding: Lütt Matten
05.04.19 29-Suderburg: Hörsaal Suderburg
12.04.19 01-Dohna: Kulturcafé M
13.04.19 02-Hoyerswerda: Speicher No.1
26.04.19 47-Krefeld: Café Südlicht
17.05.19 38-Abbenrode/Cremlingen: Mühlencafé
26.05.19 38- Goslar: Kulturgemeinschaft Vienenburg
09.06.19 31-Hohenhameln-Mehrum: Kunsthof Mehrum
14.06.19 29-Bröckel: Antikhof Drei Eichen
16.06.19 31-Hamel: Sumpflume Hameln

Robert Carl Blank & The String Poets (Singer-Songwriter Folk-Pop im Kammerpop Gewand)
robertcarlblank.de
06.02.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Ron Spielman Trio (Blues & Roots)
wunderbar-weitewelt.de
21.02.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Rosedale (Bluesrock)
wunderbar-weitewelt.de
25.04.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Ruben & Matt and the Truffle Valley Boys
musiccontact.com
24.01.19 72-Tübingen: Sudhaus
25.01.19 88-Laupheim: Schloss Großlaupheim
28.03.19 89-Vöhringen-Illerberg: Clubheim
30.03.19 89-Ehingen: Lindenhalle
04.08.19 74-Heilbronn: Holzpavillon
05.08.19 71-Böblingen: Alte TÜV Halle
31.05.19 80-München: Rattlesnake Saloon
01.06.19 88-Ravensburg: Zehntscheuer
02.06.19 80-München: Wirtshaus Fraunhofer

Rudi Madsius (Jazz / Rock / Blues / Bühnenjubiläum mit neuer CD)
rudi-madsius.de/
26.04.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerpiele - Saal

Runway 27, Left (Blues)
runway27left.de
29.03.19 92-Neumarkt i.d. Oberpfalz: The Cattle Shed
31.03.19 90-Nürnberg: Ballroom Nürnberg

Ryan Young & Jen Butterworth (English Folk)
ryanyoung.scot
06.11.19 37-Göttingen: Apex
09.11.19 56-Müllenbach: Kulturverein Alte Schule
10.11.19 53-Bad Neuenahr: Ehemalige Synagoge
18.11.19 89-München: Folk Club

Sabrina Palm (Irish Fiddle Workshop)
bonna-musica.com
16.02.19 72-Tübingen: privat (Infos auf Anfrage)
17.-18.11.18 53-Bonn: Musikschule

Sahib Pashazade Duo (Mugham Virtuosen aus dem Land des Feuers (Azerbaidshan))
klangkosmos-nrw.de
09.01.19 40-Düsseldorf: Jazzschmiede
15.01.19 59-Hamm: Ev. Lutherkirche
16.01.19 50-Köln: DOMFORUM
17.01.19 42-Wuppertal: Lutherstift
18.01.19 32-Detmold: Aula der Alten Schule am Wall
19.01.19 NL-Leiden: Cultureel Centrum DE X - QBUS
20.01.19 42-Solingen: Bürgersaal der Ev. Stadtkirche
23.01.19 41-Mönchengladbach: Kulturküche
25.01.19 33-Bielefeld: Veranstaltungssaal des Kulturamtes
26.01.19 BE-Brüssel: Theater Molière

Sakili (Kreolische Klänge aus dem Indischen Ozean (Rodrigues Islands))
klangkosmos-nrw.de
05.06.19 40-Düsseldorf: Jazzschmiede
06.06.19 42-Remscheid: Theo Otto Theater
07.06.19 BE-Brüssel: Theater Molière
13.06.19 42-Wuppertal: Lutherstift
15.06.19 53-Sankt Augustin: Klosterfest der Steyler Missionare
16.06.19 59-Brilon: Evangelische Stadtkirche Brilon
17.06.19 59-Bergkamen: Trauzimmer Marina Rünthe
18.06.19 59-Hamm: Ev. Lutherkirche
21.06.19 45-Gelsenkirchen: Bleckkirche
23.06.19 33-Paderborn: Open Air Int. Fest der Begegnung

Saltatio Mortis (Brot und Spiele Tour 19)
another-dimension.net
21.03.19 87-Memmingen: Kaminwerk
22.03.19 90-Nürnberg: Löwensaal
23.03.19 CH-Pratteln: Z7
29.03.19 28-Bremen: Pier2
30.03.19 04-Leipzig: Haus Auensee
04.04.19 69-Heidelberg: Hallo02
05.04.19 30-Hannover: Capitol
06.04.19 49-Osnabrück: Hyde Park
11.04.19 65-Frankfurt: Batschkapp
12.04.19 99-Gotha: Stadthalle
13.04.19 50-Köln: E-Werk

Samantha Martin & Delta Sugar (Roots'n'Roll)
wunderbar-weitewelt.de
11.01.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Sambanda Groove Night (Samba Trommelgruppen)
schuhfabrik-ahlen.de
02.11.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Sandy Wolfrum (Fairness Tour 2018/19)
sandywolfrum.de
02.01.19 95-Bayreuth: Inges Café
05.01.19 95-Bayreuth: Katharina von Bora-Kirche
15.03.19 90-Nürnberg: Buni
01.04.19 81-München: Giesinger Bahnhof
13.07.19 95-Schwingen: Singen in Schwingen

Saoirse Mhór (Singer/Songwriter, Fingerstyle Guitar)
saoirse-mhor.com
13.01.09 90-Nürnberg: Noris Folkclub

Sarah Ferri (Singer/Songwriter)
15.02.19 24-Lutterbek: Lutterbekker
16.02.19 10-Berlin: Apostel Paulus Kirche

Schmarowotsnik (Jiddische Lieder und Klesmer mit Oboe und Quetsche)
schmarowotsnik.de
08.03.19 24-Bad Bramstedt: Kleine Bühne
11.04.19 23-Eutin: Kleiner Salon im Weingeist
26.04.19 24-Kappeln: Folkclub Ostangeln
25.05.19 25-Oldenswort: Herrenhaus Hoyerswort
01.06.19 29-Hitzacker: Atelier nimue Tießau (KLP)
17.08.19 36-Lauterbach: Schloß Eisenbach
19.08.19 35-Marburg: Waggonhalle

Seán Keane (Irish Folk & Trad)
maeker-tours.de
06.11.19 50-Hürth: Löhrrerhof
08.11.19 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
09.11.19 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus
14.11.19 89-Ulm: Stadthaus
16.11.19 88-Leutkirch: Bocksaal
21.11.19 47-Duisburg: BG Klinikums Duisburg
22.11.19 49-Twist: Saal des Heimathauses
23.11.19 36-Bad Hersfeld: Buchcafé

Selva Negra (Eine musikalische Reise zwischen Flamenco, Latin, Jazz und Klassik)
selva-negra.com
12.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Sem Seiffert & Kamilla Eggeling (handmade Folk Rock)
semoclock.com/index.html
01.03.19 26-Seefeld: Kulturzentrum Seefelder Mühle

Sexteto Murgier (Weltmusik und Klezmer in der Villa Leon)
kuf-kultur.de/villa
02.02.19 90-Nürnberg: Villa Leon

Shiregreen Bilderkonzert (Songwriter)
wunderbar-weitewelt.de
18.04.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Simon & Jan (Liedermacher/Kabarett)
simonundjan.com
09.01.19 45-Essen: Zeche Carl
11.01.19 CH-Biel: Le Singe
12.01.19 CH-Altstätten: Diogenes Theater
18.01.19 97-Würzburg: Bockshorn
19.01.19 73-Göppingen: Odeon
25.01.19 63-Aschaffenburg: Hofgardenstheater
02.02.19 AT-Wien: Niedermair
06.02.19 85-Unterföhring: Bürgerhaus
08.02.19 CH-Zürich: Im Hochhaus
09.02.19 CH-Brig: Kellertheater
16.02.19 20-Hamburg: Politbüro
22.02.19 75-Calw: Kleine Bühne
23.02.19 CH-Buchs: Fabriggli - Werdenberger Kleintheater
26.02.19 30-Hannover: Appollo Kino
02.03.19 28-Bremen: Schlachthof

Eure Termine gehen im richtigen Format nur hierhin:

termine@folker.de

Vorher bitte prüfen welche Termine wir schon veröffentlicht haben.

(Wir können keine PDFs, Presseerklärungen usw. verarbeiten).

03.03.19 26-Wilhelmshaven: Pumpwerk
08.03.19 04-Torgau: Kulturbastion
14.03.19 IT-Bozen: Carambolage
22.03.19 34-Vellmar: Piazza
28.03.19 70-Stuttgart: Rosenau
30.03.19 66-Blieskastel: Festhalle
04.04.19 49-Osnabrück: Lagerhalle
11.04.19 32-Minden: Kulturzentrum BÜZ
05.-07.04.19 10-Berlin: BKA-Theater

Aktuelle Zwischeninformationen, z.B. zur Umfrage, auf meinfolker.de

->

Sir Oliver Mally & The Blues Messengers (Roots n' Blues)
wunderbar-weitewelt.de

10.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

SixPack (A-Cappella/ Goldsinger)
six-pack.eu

05.04.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Sleepwalker's Station (Lorca Tour 2018/19)
musicmatters.de

16.01.19 32-Horn-Bad Meinberg: Strickcafé Andreas Glücksmasche
02.02.19 73-Esslingen: Smooth Acoustic Festival

Smith & Brewer

25.01.19 73-Bartenbach: Engel
26.01.19 72-Metzingen Glems: Hirsch
28.01.19 72-Horb: Gleis Süd

Sofia Talvik (Rock Folk & Pop Schweden/U.S.A.)
kultur-im-stall.de

15.03.19 77-Rheinau: Kultur im Stall Kleinkunstbühne

Son of the velvet Rat (Americana)
wunderbar-weitewelt.de

12.04.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

SONiA (Singer/Songwriter)
soniadisappear.com/

24.03.19 90-Nürnberg: Gaststätte des VFL Nürnberg
24.03.19 90-Nürnberg: Noris Folkclub
03.03.19 36-Fulda: backstage Fulda
08.03.19 70-Stuttgart: Das Sarah (Frauenkulturzentrum)
09.03.19 36-Fulda: backstage Fulda
14.03.19 83-Rosenheim: FOSBoS Workshop
14.03.19 83-Rosenheim: FOSBoS Workshop (tbc)
15.03.19 80-München: EineWeltHaus
16.03.19 89-Birkenried: KulturGewächsHaus
17.03.19 73-Besigheim: Musikschule
22.03.19 53-Wiehl: ArtFarm
23.03.19 50-Köln: Privat Besenkammer
04.04.19 65-Oestrich-Winkel: Buchhandlung Idstein
05.04.19 63-Offenbach: Rebell(i)sche Studiobühne
06.04.19 63-Rodgau: Maximal Kulturinitiative e.V.
08.04.19 65-Wiesbaden: Der Weinländer
03.05.19 64-Darmstadt: TIP
04.05.19 64-Darmstadt: Pete-Seeger-Tribute-Festival
11.05.19 49-Venne: Venner Folk Frühling
12.05.19 49-Venne: Venner Folk Frühling
16.05.19 95-Göppingen-Bartenbach: LiveBühne Engel
17.05.19 82-Egenhofen: Fuhr Mühle
18.05.19 72-Metzingen-Glems: Kulturkneipe Hirsch

Sonja Kristina (Curved Air) & Norman Beaker Band

30.04.19 72-Metzingen Glems: Hirsch

Sophie Hunger (Molecules Tour 19)
kleingeldprinzessin.de

07.02.19 30-Hannover: Capitol
08.02.19 04-Leipzig: Täubchenthal
09.02.19 01-Dresden: Beatpol
10.02.19 01-Dresden: Beatpol
12.02.19 91-Erlangen: E-Werk
13.02.19 89-Ulm: Roxy
14.02.19 70-Stuttgart: Im Wizemann
15.02.19 76-Karlsruhe: Tollhaus
16.02.19 65-Wiesbaden: Schlachthof
18.02.19 40-Düsseldorf: zakk
19.02.19 66-Saarbrücken: Garage
21.02.19 48-Münster: Skaters Palace
23.02.19 18-Rostock: Mau Club
22.03.19 10-Berlin: Tempodrom

Søren Wendt (Skandinavienfolk – Harfe & Gesang)
soeren-wendt.de

18.05.19 15-Neuhartmannsdorf: Honigkirche
26.05.19 15-Höhnnow: Kirche

09.06.19 14-Löwenbruch: Kirche
15.06.19 29-Salzwedel: Kirche

Space Truckers (Rock/Tribute/the Music of Deep Purple!)
the-space-truckers.de

08.03.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal
Spirit of Smokie (Rock / Pop / Tribute / Akustik Set)
spiritofsmokie.de/
24.04.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Standard Crow Behavior (Folk, Pop, Jazz - amerikanisch-deutsches Trio)
landkultur-freepsum.de

02.03.19 26-Freepsum: Kultur-Gulfhof-Freepsum

folker präsentiert:

Steiner & Madlaina (Singer/Songwriter Duo aus der Schweiz)

facebook.com/steinermadlaina, gastspielreisen.com

08.01.19 79-Freiburg: Jazzhaus
09.01.19 97-Würzburg: Cairo
10.01.19 76-Karlsruhe: Substage
11.01.19 50-Köln: Stereo Wonderland
12.01.19 40-Düsseldorf: The Tube
13.01.19 33-Langenberg: KGB
15.01.19 30-Hannover: Lux
19.01.19 28-Bremen: Zollkantine
20.01.19 20-Hamburg: Nochtwache
22.01.19 55-Mainz: Schon Schön
23.01.19 10-Berlin: Musik & Frieden
24.01.19 23-Lübeck: Rider's Café
25.01.19 39-Magdeburg: Moritzhof
26.01.19 49-Osnabrück: Kleine Freiheit
27.01.19 64-Darmstadt: Bedroomdisco
29.01.19 01-Dresden: Ostpol
31.01.19 AT-Wien: Rhiz
01.02.19 04-Lembach: Musik-Kulturclub
02.02.19 90-Nürnberg: Club Stereo
04.02.19 72-Reutlingen: Franz K
05.02.19 91-Ansbach: Kammerspiele
06.02.19 04-Leipzig: Moritzbastei
07.02.19 99-Erfurt: Museumskeller

Steinlandpiraten (Gundermann - u.a. Lieder)
steinlandpiraten.de

16.02.19 02-Hoyerswerda: Kulturfabrik

Sterzinger III (Wiener Weltmusik)
sterzinger.priv.at

18.01.19 A-Ebensee: Kinobühne
19.01.19 A-Wörgl: Zone
20.01.19 A-Klagenfurt: Innenhofkultur
24.01.19 A-Bad Fischau: Artschloß
31.01.19 82-Puchheim: Jazz Around the World
10.02.19 A-Wien: Porgy & Bess

Steve Crawford & Sabrina Palm (Fresh Folk from Scotland)

crawfordpalm.com
25.01.19 06-Weißenfels/Saale: Geleitshaus
26.01.19 04-Schenkenberg: Pfarrscheune Schenkenberg
07.02.19 50-Brühl: Seasons
08.02.19 95-Kasendorf: Blaues Haus Döllnitz
09.02.19 90-Fürth: Pfarrscheune Poppenreuth
10.02.19 08-Schönheide: Paul-Gerhardt-Haus
11.02.19 53-Bonn: Brotfabrik
24.02.19 BE-Eupen: Alter Schlachthof
05.04.19 42-Hückeswagen: Kulturhaus Zach
06.04.19 51-Köln: GGS Poller Hauptstraße
06.04.19 51-Köln: Poller Irish Night
11.04.19 99-Mühlhausen/Thüringen: Sonntagsbühne
12.04.19 37-Göttingen: APEX
13.04.19 38-Halberstadt: Papermoon
15.04.19 65-Wiesbaden: Weinländer
16.04.19 75-Pforzheim: Folkclub Prisma
27.04.19 47-Wachtendonk: Bürgerhaus Altes Kloster
09.11.19 53-Bonn: Kulturraum Auerberg

Steve Guyger & Kai Strauss Band
wunderbar-weitewelt.de

20.03.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Stevie Nimmo Trio (Rootsn' Bluesrock)
wunderbar-weitewelt.de

30.05.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Stifte-Band
stifte-band.de

05.01.19 79-Endingen: Schuetzenhaus
06.01.19 78-Triberg: Asklepiosklinik

Sue Sheehan Band (American Songwriting with Irish Roots)

sue-sheehan-band.de
25.01.19 21-Harburg: Fischhalle
26.01.19 30-Garbsen: Homeyers Hof
17.03.19 31-Algermissen: Altes Wasserwerk
22.02.19 28-Bremen: Das Paganini
23.02.19 29-Celle: CD Kaserne

Swing on a String (Jazz-Traditionals und Gypsy Jazz)

11.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Symbio
tafelhalle.de

06.03.19 90-Nürnberg: Tafelhalle/Theatercafé

Talago Buni (Musik der Minangkabau aus West-Sumatra (Indonesien))

albakultur.de/focusindianocean.html
30.05.19 50-Köln: Alte Feuerwache - Sommerblut Festival
04.06.19 20-Hamburg: Elbphilharmonie

Tamburi Mundi (Tamburi Mundi InBetween: Rahmentrommeln - Workshops und Konzerte)

tamburimundi.com
05.01.-06.01.19 79-Freiburg: E-Werk

Tangoyim (Balkan- und Klezmer jazz)
tangoyim.de

18.01.19 53-Bonn: Kulturzentrum Hardtberg
20.01.19 41-Viersen: Variété Freigeist
25.01.19 44-Bochum: Pfarrheim St. Joseph
01.02.19 53-Bonn: Folkclub
03.02.19 41-Neuss: Reformationskirche
15.02.19 53-Bonn: Kulturzentrum Hardtberg
17.02.19 41-Viersen: Variété Freigeist
15.03.19 47-Kleve: Café Samocca
15.03.19 47-Kleve: Café Samocca
16.03.19 40-Düsseldorf: Dankeskirche
05.04.19 45-Mülheim/R: Kloster Saarn
24.05.19 53-Bonn: Kulturzentrum Hardtberg
25.05.19 45-Haltern: Lea-Drüppel-Theater
14.06.19 42-Hückeswagen: Kulturhaus Zach
16.06.19 40-Meerbusch: St. Mauritius Therapieklinik
14.09.19 56-Niederzissen: Ehemalige Synagoge
15.09.19 40-Ratingen: Waldkirche Linnep
20.09.19 40-Erkrath: Paul-Schneider-Haus
22.09.19 42-Remscheid: Citykirche
27.10.19 45-Mülheim: Pauluskirche

TANITA TIKARAM (The Woman In The Band-Tour 19)
assconcerts.com

22.09.19 71-Ludwigsburg: Scala
23.09.19 86-Augsburg: Parktheater
24.09.19 CH-Zürich: Kaufleuten
26.09.19 26-Oldenburg: Kulturetage
27.09.19 64-Darmstadt: Centralstation
28.09.19 66-Saarlouis: Theater am Ring
30.09.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
01.10.19 99-Erfurt: Alte Oper
02.10.19 04-Leipzig: Haus Auensee
04.10.19 25-Hamburg: Laeiszhalle (kl. Saal)
05.10.19 10-Berlin: Heimathafen Neukölln
06.10.19 01-Dresden: Kraftwerk
08.10.19 50-Köln: Kulturkirche

->

09.10.19 81-München: Muffathalle
 11.10.19 AT-Lustenau: Reichshofsaal
 12.10.19 AT-Linz: Posthof
 13.10.19 AT-Wien: Porgy & Bess

Tanzhaus e.V. (BALKAN-Tanzhaus) tanzhaus-karlsruhe.de

12.04.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 10.05.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 07.06.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 12.07.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 27.09.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 25.10.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 29.11.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18
 13.12.19 76-Karlsruhe: Zieglersal Baumeisterstraße 18

TEDESCHI TRUCKS BAND (Live 19) tedeschitrucksband.com

05.04.19 73-Winterbach/Stuttgart: Salierhalle
 14.04.19 44-Bochum: Ruhrcongress
 15.04.19 20-Hamburg: Mehr! Theater

TEHO (13. Nordische Reihe im BÜZ) buezminden.de

14.02.19 10-Berlin: Tournee Deutsch-Finnische-Gesellschaft
 15.02.19 18-Stralsund:
 16.02.19 32-Minden: Nordische Reihe im BÜZ

The Ballad Fiddler - Diana Hebold und Ted O'Reilly theballadfiddler.com

04.01.19 01-Dresden: Tir Na N'Og Pub
 01.02.19 01-Dresden: Tir Na N'Og Pub
 08.03.19 01-Dresden: Tir Na N'Og Pub

The Aberlour's (Celtic Folk'n'Beat) magnetic-music.com

26.01.19 31-Hildesheim: Bischofsmühle

The Bluesbones wunderbar-weitewelt.de

03.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

THE CANNONS (CELTIC FOLK) Once more on the road Tour

facebook.com/thecannonsgroup
 22.02.19 49-Twist: Heimathaus
 23.02.19 25-Husum: Speicher
 24.02.19 31-Delligsen: tba
 28.02.19 65-Taunusstein: Salon Theater
 01.03.19 38-Salzgitter: Kulturscheune
 02.03.19 21-Hemmoor: Kulturdielie
 03.03.19 22-Hamburg: Heidbarghof
 07.03.19 59-Arnberg: KulturSchmiede
 08.03.19 36-Fulda: Kulturkeller
 09.03.19 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus
 10.03.19 77-Bühl: Schütte Keller

The Ceili Family / Muirsheen Durkin & Friends (Irish Folk Punk) pelmke.de

16.03.19 58-Hagen: Kulturzentrum Pelmke

The Connemara Stone Company csc-celtic.com

05.01.19 52-Eschweiler: Talbahnhof
 12.01.19 46-Dinslaken: Yukon Saloon
 15.02.19 44-Dortmund: Storkshof
 16.03.19 44-Lünen: Das Greif
 30.03.19 45-Mühlheim: Alte Dreherei
 06.04.19 75-Zaisersweiher: Turn- und Festhalle
 27.04.19 34-Warburg-Scherfede: Gasthof Luis
 18.05.19 48-Vreden: Im Stadtpark
 01.06.19 58-Hagen-Hohemilmburg: Rick Field's Celtic Festival
 15.06.19 19-Pinnow: Irish Night
 30.06.19 52-Herzogenrath: Celtic Euregio Days 19
 20.07.19 45-Essen: Steenkampfhof
 24.07.19 45-Gladbeck: Förderverein Kotten-Nie
 04.08.19 59-Hamm: Kulturzeit

08.11.19 44-Dortmund: CSC
 09.11.19 46-Oberhausen: Crowded House
 16.11.19 46-Wesel: Scala Kulturspielhaus
 30.11.19 46-Bottrop: The Cottage

The Dublin Legends (Irish Folk) LB-Events.de

21.11.19 33-Paderborn: Paderhalle
 23.11.19 28-Bremen: Modernes
 24.11.19 26-Aurich: Stadthalle
 26.11.19 20-Hamburg: kl. Laeiszhalle
 27.11.19 25-Husum: MHC
 28.11.19 23-Lübeck: Kolosseum
 29.11.19 47-Duisburg: Erlöserkirche
 30.11.19 44-Bochum: Christuskirche
 02.12.19 40-Düsseldorf: Savoy Theater
 03.12.19 30-Hannover: Leibniz Saal
 04.12.19 10-Berlin: Passionskirche
 06.12.19 65-Frankfurt: Club in der Jahrhunderthalle
 07.12.19 80-München: St. Matthäuskirche

The Fitzgeralds (Canada's new Folk sensation) magnetic-music.com

15.10.20 82-Puchheim: PUC
 16.10.20 AT-Hohenems: Löwensaal

The Fretless (The Celtic string quartet) magnetic-music.com

18.07.19 61-Bad Nauheim: Badehaus Open-Air
 21.07.19 30-Garbsen: Rathausplatz Matinee
 25.07.19 22-Ahrensburg: Schles.-Holstein Musikfestival
 26.07.19 25-Haseldorf: Schleswig-Holstein Musikfestival
 27.07.19 24-Emkendorf: Schles.-Holstein Musikfestival
 30.07.19 88-Friedrichshafen: Kulturufer, kl. Zelt
 31.07.19 74-Ilshofen-Oberaspach: Hohenl. Kultursommer
 01.08.19 82-Seeshaupt: Seeresidenz
 02.08.19 85-Unterschleißheim: Zelt am Sportpark

The Henry Girls (Folk/roots Rock) musiccontact.com

14.05.19 74-Heilbronn: Holzpavillon
 15.05.19 76-Baden-Baden: Rantastic
 17.05.19 83-Bad Reichenhall: Im Magazin 4
 18.05.19 95-Thierstein: Kulturhammer e.V.
 13.10.19 74-Sachsenheim: Schloss Freudental
 16.10.19 42-Heiligenhaus: Der Club
 18.10.19 28-Stuhr: Ratsaal
 19.10.19 38-Salzgitter: Kniestedter Kirche

The Hoodie Crows (Celtic Folk Duo) hoodiecrows.de

09.02.19 72-Nürtingen: Club Kuckucksei e.V.
 24.02.19 63-Büdingen: Oberhof
 15.03.19 66-Blieskastel: Folkfestival/Bliesgau-Festhalle
 16.03.19 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix
 17.03.19 63-Maintal-Hochstadt: Schalander
 30.05.19 73-Geislingen: Rätsche
 30.05.19 89-Neu-Ulm: Gewölbe
 31.05.19 79-Freiburg: Theater / Passage 46
 14.09.19 72-Nürtingen: Folkival

The Irish Folk Festival (The calm before the storm tour) irishfolkfestival.de

17.10.19 35-Marburg: Stadthalle
 18.10.19 76-Karlsruhe: Konzerthaus
 19.10.19 82-Germering: Stadthalle
 20.10.19 87-Kempten: Big Box
 22.10.19 64-Darmstadt: Centralstation
 23.10.19 CH-Basel: Volkshaus
 24.10.19 CH-Luzern: KKL
 25.10.19 CH-Winterthur: Theater
 26.10.19 CH-Bern: Theater im National
 27.10.19 CH-Visp: La Poste
 29.10.19 67-Kaiserslautern: Kammgarn
 30.10.19 90-Nürnberg: Meistersingerhalle
 31.10.19 97-Gerolzhofen: Stadthalle
 01.11.19 88-Ravensburg: Konzerthaus
 02.11.19 70-Stuttgart: Theaterhaus

03.11.19 55-Mainz: Frankfurter Hof
 05.11.19 01-Dresden: Boulevardtheater
 06.11.19 30-Hannover: Pavillon
 07.11.19 27-Bremerhaven: Stadthalle
 08.11.19 10-Berlin: Passionskirche
 09.11.19 27-Worpswede: Music Hall
 12.11.19 40-Düsseldorf: Savoy
 13.11.19 48-Ahaus: Stadthalle
 14.11.19 18-Rostock: Nikolaikirche
 15.11.19 17-Neubrandenburg: Konzertkirche
 16.11.19 20-Hamburg: Fabrik

The Mavericks (Country Rock) themavericksband.com

23.02.19 50-Köln: Kantine
 24.02.19 81-München: Muffathalle
 28.02.19 22-Hamburg: Fabrik

The Ocelots (Irischer Singer-Songwriter Folk mit Gitarre und Bluesharp) theocelots.com/

09.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du
 17.01.19 37-Göttingen: Apex
 19.01.19 56-Müllenbach: Alte Schule
 21.01.19 96-Kronach: Struwelpeter
 27.01.19 51-Windeck: Kabelmetal
 28.01.19 65-Wiesbaden: Der Weinländer

The Outside Track (Tradition with new wings) magnetic-music.com

22.03.19 78-Konstanz: Kulturzentrum K9
 26.03.19 79-Waldshut-Tiengen: Stadthalle Waldshut
 28.03.19 86-Kaisheim: Kleinkunstbrauerei Thaddäus
 29.03.19 82-Puchheim: PUC
 30.03.19 89-Ehingen/Donau: Lindenhalle
 02.04.19 63-Aschaffenburg: Colos-Saal
 03.04.19 88-Langenargen: Münzhof
 04.04.19 85-Unterschleißheim: Gleis 1
 05.04.19 75-Maulbronn-Zaisersweiher: Turn- u. Festhalle
 06.04.19 20-Hamburg: Heidbarghof
 07.04.19 26-Oldenburg: Laboratorium
 08.04.19 26-Borkum: Kulturinsel
 09.04.19 26-Norderney: Conversationshaus
 10.04.19 27-Bremerhaven: Pferdestall
 11.04.19 24-Kiel: Kulturforum
 12.04.19 17-Templin: Multikulturelles Centrum
 13.04.19 17-Düvier: Bauernstube

The Quiggs (Folk from Scotland and beyond) stephenquigg.com/

25.10.20 90-Nürnberg: Noris Folkclub

The Sands Family (One more for the road - Tour 19) maecker-tours.de

09.05.19 82-Seeshaupt: Seeresidenz Alte Post
 10.05.19 74-Bietigheim-Bissingen: Kelter
 11.05.19 89-Ulm: Stadthaus
 12.05.19 74-Schwäbisch Hall: Hospitalkirche
 14.05.19 60-Frankfurt/Main: Die Fabrik in Sachsenhausen
 15.05.19 78-VS-Villingen: Theater am Ring
 16.05.19 97-Niederstetten: Kult
 17.05.19 40-Ratingen: Manège Lintorf
 18.05.19 46-Oberhausen: Fabrik 14
 19.05.19 65-Taunusstein-Bleidenstadt: Salon Theater

The Shee (Scottish Folk)

19.10.19 19-Hagenow: Alte Synagoge

The Ukulele Orchestra of Great Britain burghof.com

29.01.19 79-Lörrach: Burghof

Tibetréa (Fantasy Folk) tibetrea.de

05.03.19 86-Augsburg: Theater Fritz und Freunde
 18.-19.05.19 91-Hilpoltstein: 17. Mittelalterfest
 07.07.19 39-Magdeburg: Festival Fantasia

Tim Fischer (Schanson / Absolut)
sapperlottheater.de
11.04.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Tina Teubner (Musikkabarett)
sapperlottheater.de
23.05.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Toby Beard
stahl-entertainment.de
31.05.19 46-Wesel: EselRock Open Air
01.06.19 25-Hamburg: Happy Billard
02.06.19 46-Wesel: JZ Karo

Tom Rosenthal (Singer/Songwriter)
tomrosenthal.co.uk
20.03.19 50-Köln: Kulturkirche
22.03.19 69-Heidelberg: Karlstorbahnhof
23.03.19 10-Berlin: Silent Green
24.03.19 25-Hamburg: Mojo Club

folker präsentiert:

Tone Fish (Folk / Irish Folk)

tone-fish.com

11.01.19 49-Osnabrück: Red Shamrock
19.01.19 31-Hamel: Radio Aktiv (Release- Konzert)
26.01.19 33-Senne: Kulturkreis Senne e. V.
02.02.19 48-Greven: Landhaus Rickermann
09.02.19 31-Flegessen: Hofcafe
23.02.19 42-Wuppertal: Irish Night
01.03.19 32-Herford: Haus unter den Linden
02.03.19 31-Bückerburg: Irish Night
04.03.19 26-Norderney: Irish Night with Tone
09.03.19 28-Bremen: Nachbarschaftshaus
15.03.19 59-Olsberg: Irish Night mit Tone Fish
16.03.19 48-Gronau: Rock'n'Pop Museum
22.03.19 06-Bad Naumburg: Turbinenhaus
23.03.19 19-Schwerin: Speicher
12.04.19 59-Ennigerloh: Irish Night
23.04.19 25-Sylt/Wenningstedt: Kultursaal3
24.04.19 25-Wyck auf Föhr: Kurgartensaal
25.04.19 25-Behrendorf: Tone Fishrat City Folk- Back again
01.05.19 31-Messenkamp: Von allem etwas und lustig wird es
03.05.19 3-Lichterfeld- Schaksdorf: Besucherbergwerk F60
04.05.19 02-Hoyerswerda: KuFa
10.05.19 38-Gifhorn: Irish Night
11.05.19 31-Obernkirchen: Irish Night
14.05.19 26-Juist: Kurpark
25.05.19 31-Lauenhagen: Irish Night
06.06.19 37-Holzminden: Marktsommer
07.06.19 21-Jesteburg: Cafe Book
29.06.19 31-Aerzen: Domänenburg
13.07.19 01-Müglitztal: Schloss Wesenstein
10.08.19 28-Bremen: Celtic Kingdom
16.08.19 31-Obernkirchen: Kirchplatz
17.08.19 10-Berlin: Petruskirche
30.08.19 30-Altwarmbüchen: Moorfest
07.09.19 49-Hasbergen: Töpferei Niehenke
11.09.19 37-Göttingen: Irish Night
13.09.19 34-Marsberg: Irish Night
20.09.19 42-Wuppertal: Färberei
27.09.19 01-Pirna: Kleinkunstbühne Q24
28.09.19 09-Marienberg: Baldauf Villa
12.10.19 28-Großheide: Tone Fish Duo
13.10.19 26-Spiekerroog: Kirche
26.10.19 17-Ueckermünde: Irish Night
08.11.19 89-Herbrechtingen: Kloster Herbrechtingen
15.11.19 31-Hamel: Hefehof Lulu
16.11.19 37-Uslar: Kulturbahnhof
21.11.19 42-Solingen: Schloss

Tony Ireland (Scottish, Irish & Contemporary Folk)
tony-ireland.com
25.01.19 13-Berlin-Spandau: Theaterhaus-Theatersaal
26.01.19 90-Nürnberg: Loni-Übler-Haus
31.01.19 18-Rostock: Rathaus

02.02.19 18-Kühlungsborn: Kunsthalle
09.03.19 31-Hildesheim: Bischofsmühle
10.03.19 64-Darmstadt: halbNeun Theater

Torsten Riemann & Jacob Eckert (Chanson / Heute feiern wir das Leben)
sapperlottheater.de
09.02.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

TRADarr (Folk-Rock (England), einziges D-Konz.)
folkpack.de
23.03.19 58-Lüdenscheid: Kulturhaus

Trasnú (Irish Folk)
trasnu.de
05.01.19 22-Wedel: Theaterschiff Batavia
12.01.19 49-Wallenhorst: Ruller Haus
10.08.19 28-Bemen-Walle: Celtic Kingdom Open Air
19.10.19 31-Neustadt a. Rbge: Landgasthaus Meyer
Poggenhagen

Travers Brotherhood (Rock)
wunderbar-weitewelt.de
31.01.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Trio Picon (Jiddischer Tango und mehr)
triopicon.weebly.com
03.02.19 31-Bückerburg: Schloss Baum
09.03.19 33-Bielefeld: Historisches Museum
29.03.19 28-Bremen: Kukoon
26.05.19 48-Münster: Creperie du Ciel
08.11.19 33-Bielefeld: Go East
23.11.19 44-Bochum: Kultur-Magazin Lothringen

Trotz alldem und alldem. Kulturerbe Arbeiterlied
29.-31.03.19 10-Berlin: Volksbühne

Ukes Of Tomorrow (Ukulele Punk)
facebook.com/ukesoftomorrow
16.02.19 50-Köln: Plunderteilchen

Ulla Meinecke (Singer/Songwriter, Rock, Pop,)
landkultur-freepsum.de
14.08.19 26-Freepsum: Kultur-Gulfhof-Freepsum

Ulrich Ellison Band (Bluesrock)
wunderbar-weitewelt.de
17.10.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Vanja Sky (Bluesrock)
wunderbar-weitewelt.de
28.03.19 65-Eppstein: Wunderbar Weite Welt

Vassvik (Progressive Sámi Joik & Impro, Norwegen)
vassvik.com
07.01.19 40-Düsseldorf: KIT Café & Bar
08.01.19 50-Köln: Loft

Vicki Swan & Jonny Dyer (moderne Tradition u.a. mit Nyckelharpa und Dudelsack)
folkimfeursc_hloesschen.blogspot.de
24.01.19 53-Bad Honnef: Folk im Feuerschlösschen e.V.,

VILOU (Jazz, Swing und Gipsy)
tide-lounge-music.de/2017/05/10/vilou-dejavu/
19.01.19 21-Hamburg: Kulturcafé Komm du

Vincent Peirani Quintet
kj.de
23.03.19 07-Jena: Volksbad
24.03.19 64-Darmstadt: Centralstation

Violons Barbares
musiccontact.com
04.04.19 63-Dreieich: Bürgerhaus Sprenndlingen
15.06.19 55-Hottenbach: Saal im Gasthaus
30.06.19 95-Naila: Scheune Dreigrün
12.01.19 72-Reutlingen: franz k

24.01.19 31-Neustadt: Schloss Landestrost
26.01.19 10-Berlin: Apostel Paulus Kirche
27.01.19 01-Dresden: Staatsschauspiel Kleines Haus
09.11.19 66-Saarbrücken: ZBB Breite 63

Viva Carlos (Santana Tribute Band)
schuhfabrik-ahlen.de
09.02.19 59-Ahlen: Bürgerzentrum Schuhfabrik

Vocal Recall (A-cappella)
sapperlottheater.de
06.12.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Wally & Ami Warning (Raggae / Soul / Groove and Soul)
kammerspiele.com
12.01.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Walter Spira (Liedermacher-solo)
walterspira.de
25.05.19 89-Blaubeuren: Zum Fröhlichen Nix

Walter Spira & Band
nu.neu-ulm.de
08.02.19 89-Neu-Ulm: Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm
09.02.19 89-Neu-Ulm: Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm
27.04.19 89-Ulm: ROXY

Weiherer (Liedermacher)
weiherer.com
15.03.19 97-Würzburg: Bockshorn
16.03.19 10-Berlin: Zebrano Theater
29.03.19 99-Weimar: mon ami
30.03.19 99-Helbedündorf: Kunsthof Friedrichsrode
05.04.19 92-Neumarkt i.d. Opf.: Turnerheim
06.04.19 82-Weilheim: Stadttheater
07.04.19 85-Eichstätt: Zum Gutmann
11.04.19 83-Rosenheim: Gasthof Höhensteiger
12.04.19 73-Drackenstein: Kultur im Dorfhaus
27.04.19 80-München: Milla

folker präsentiert:

Wenzel & Band (Liedermacher)

wenzel-im-netz.de, starkult.de

28.02.19 30-Hannover: Pavillon
01.03.19 02-Görlitz: Theater
02.03.19 07-Jena: Volkshaus
22.03.19 08-Plauen: Malzhau
10.04.19 20-Hamburg: Kukuun

folker präsentiert:

Wenzel solo (Liedermacher)

wenzel-im-netz.de, starkult.de

19.01.19 04-Eilenburg: Galerie Bader (solo)
27.01.19 01-Pirna: Baumeister- Theater

Werner Schmidbauer (bei mir Solo-Tournee)
08.+9.11.19 91-Lauf: Dehnberger Hoftheater

Why didn't they ask Evans? (Folkrock)
whydidnttheyask.evans.bandcamp.com
16.03.19 54-Beuren: Fischerhütte
29.06.19 54-Hinzert: Irische Nacht

Wildes Holz (Weltmusik Kabarett)
sapperlottheater.de
27.10.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Willie and the Bandits (roots rock, blues, folk, rock, latin / Paths)
willeandthebandits.com/
08.04.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Wilson de Oliveira Quintet (Latin Jazz & Candombe)
dorflinde.de
27.04.19 65-Rüsselsheim: Dorflinde

Windros Winterfolk Festival

22.02.19 19-Hagenow: Alte Synagoge

Wolfgang Ambros (Liedermacher)

wolfgangambros.at

27.07.19 A-Rapottenstein: Burg Rapottenstein

Wolfgang Kalb (Fingerpickin' & Bottleneck Blues Guitar)

Wolfgangkalb.de

19.01.19 74-Waldenburg: Gleis 1

26.01.19 70-Filderstadt: Rabenbühne

10.02.19 89-Birkenried: Kulturwachshaus

02.11.19 29-Schneverdingen: Eine-Welt-Kirche

12.01.19 96-Bad Staffelstein: Zur Linde

02.02.19 74-Mosbach: Tante Gerda

16.02.19 70-Filderstadt: Rabenbühne

19.02.19 74-Waldenburg: Gleis 1

23.02.19 74-Bad Wimpfen: Altes Spital

09.03.19 -Salzburg: Jazzclub

20.03.19 91-Roth: Bluestage

22.03.19 85-Ebersberg: Praxis für Kultur

13.04.19 90-Nürnberg: Dreieinigkeitskirche

26.04.19 79-Münstertal: Kulturbahnhof

27.04.19 72-Tübingen: Vorstadtheater

Wolga Kosaken (russische Folklore)

kunstwandelhalle.de/

27.03.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle

16.07.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle

15.10.19 08-Bad Elster: KunstWandelhalle

Women of the World (A-Cappella, Folk in 34 Sprachen)

landkultur-freepsum.de

29.05.19 26-Freepsum: Kultur-Gulhof-Freepsum

Worrystone (25 Jahre Tour)

worrystone.de

19.01.19 06-Hettstedt: Hafenbar

09.03.19 04-Peterwitz: Rockhof

15.03.19 39-Magdeburg: The Lion Pub Inn

16.03.19 01-Riesa: St. Patrick's Day

24.03.19 17-Greifswald: tba

25.03.19 18-Hiddensee: Alte Schmiede

26.03.19 18-Hiddensee: Museum

17.05.19 06-Wittenberg: Irish Harp Pub

29.06.19 38-Goslar: tba

24.08.19 07-Bad Köstritz: Highlandgames Nacht der Kelten

06.09.19 06-Hohenmölsen: Mittelalterfest

07.09.19 01-Ulbersdorf: Zum Erbgericht

19.10.19 07-Jena: Jukebox

16.11.19 06-Sangerhausen: Rüsselpub

Yasi Hofer (Rock / Freedom)

yasihofer.com/

14.02.19 91-Ansbach: Ansbacher Kammerspiele - Saal

Yoav (Singer&/Songwriter)

selectiveartists.com

05.02.19 60-Frankfurt/M.: Brotfabrik

06.02.19 CH-Zürich: Papiersaal

07.02.19 69-Heidelberg: Karlstorbahnhof

08.02.19 80-München: Zehner

09.02.19 AT-Wien: Chelsea

11.02.19 10-Berlin: Kantine am Berghain

12.02.19 20-Hamburg: Nochtwache

13.02.19 50-Köln: Yuca

folker präsentiert:

Young Scots Trad Awards Winner Tour 2018 (Scottish Folk mit Folk Awards Preisträgern)

concert-connections.com/young-scots-trad-awards-winner-tour-19

10.02.19 26-Aurich: Stadthalle

21.02.19 08-Plauen: Malzhaus

06.02.19 AT-Hohenems: Löwensaal

07.02.19 73-Esslingen: KUZ Dieselstrasse

08.02.19 45-Herten: Glashaus

09.02.19 28-Syke: JFK - Kulturzentrum

->

11.02.19 51-Overath: Schulzentrum Cyriax TBC

12.02.19 59-Lippstadt: St. Pius

13.02.19 33-Bielefeld: Rudolf-Oetker-Halle

14.02.19 01-Dresden: Dreikönigskirche

15.02.19 08-Marienberg: Baldauf-Villa

16.02.19 63-Rödermark: AZ Rödermark

17.02.19 56-Müllenbach: Alte Schule

18.02.19 53-Bonn: Nachfolge-Christi-Kirche

19.02.19 54-Trier: Tuchfabrik

20.02.19 55-Mainz: SWR Funkhaus

22.02.19 48-Emsdetten: Strothmann's Fabrik, Bürgersaal

23.02.19 53-Grafschaft: Kulturlant

Yuna (Singer/Songwriterin aus Malaysia)

neuland-concerts.com

01.04.19 10-Berlin: Privatclub

Zucchini Sistaz (Swing)

sapperlottheater.de

15.03.19 64-Lorsch: Theater Sapperlot

Zydeco Annie & Swamp Cats (Blues)

bluesintown.de

16.02.19 70-Stuttgart: Lucia e Matteo

Ihr sucht den Kommnick?
Unter Jens suchen – das ist neu.

Dito Reinhard Mey, Konstantin Wecker. Und alle anderen auch:
Unter Vor- oder Künstlernamen werdet Ihr fündig.

Bei wenigen muß man sich anstrengen.
The Dubliners? Dubliners?
Das war schon immer spannend

Und eine Nachmeldung:

Chris Kramer & Beatbox ´n` Blues (Blues, Folk)

chris-kramer.de

05.01.19 33-Bielefeld: Extra Blues Bar

17.01.19 58-Schwerte: Rohrmeisterei

18.01.19 58-Werdohl: Alt-Werdohl

31.01.19 45-Recklinghausen: Ratskeller

01.02.19 50-Köln: Yard-Club

16.02.19 58-Iserlohn: Zum Försterhaus

27.02.19 58-Schwerte: Rohrmeisterei

10.03.19 12-Berlin: Kultur in der Petruskirche

11.03.19 16-Kremmen: Tiefste Provinz

23.03.19 44-Dortmund: Pauluskirche

24.03.19 41-Neuss: Partytur

04.04.19 58-Schwerte: Rohrmeisterei

05.04.19 45-Marl: Kulturzentrum Erlöserkirche

11.04.19 63-Rodgau-Dudenhofen: Bürgerhaus

26.04.19 42-Velbert: ALLDIEKUNST

27.04.19 46-Dinslakenken: Altes Gaswerk

25.05.18 46-Dorsten: Treffpunkt Altstadt

Helferkonzerte mit dem dicken H ? Worum geht's?

Bei den **Konzerten** dieser Veranstalter und Gruppen sind wir aus Moers vertreten – wenn wir im Lande zwei fleißige Helferinnen und Helfer finden, die unser **Materialstück** gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen). So viele waren hinterher glücklich darüber, daß sie mitgemacht hatten...

ETCETERA: Festivals, Kurse, Regelmäßige Termine Sessions und Tanz, Kleinanzeigen, Radio

Festivals/Messen

1. Deutschland

03.01.-03.03. **Volksmusiktage** im Fraunhofer-Theater in 80-München. U. a. mit Well Buam, Fraunhofer Saitenmusik, Quetschendatschi, Jodelfisch, Gruberich, Gewürztraminer, Loisach Marci, Otto Göttlers Diatoniks, Geschwister Laschinger & Ampertaler Kirtamusi u. v. a. m. fraunhofertheater.de

12.01. **20 Jahre Irish Music Session** im Fiddlers in 53-Bonn. U. a. mit Tom Kannmacher & Diarmuid Johnson, Sabrina Palm, Stefan Decker & Sebastian Landwehr. Konzert und Sessions auf drei Ebenen. thefiddlersbonn.com

folker präsentiert:

20.-23.01.18 **31. Internationale Kulturbörse Freiburg** in der Messe in 79-Freiburg. Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events. U. a. mit Cathrin Pfeifers Trezoulé, Die Feuersteins, Las Migas, Les Poules à Colin, Mamadou Diabaté & Percussion Mania, Opas Diandl, Uusikuu. Wertungskonzerte zur Freiburger mit Alma, Socks in the Frying Pan, Frollein Smilla, Ayça Miraç. kulturboerse.de

18.01. **16. Antistadl** im E-Werk in 91-Erlangen. Mit den Herzensblechern, den Großstadtboazn, Bülbül Manush, Kapelle Rohrfrei, Boxgalopp. antistadl.de

31.01.-02.02. **15. Folk im Fluss** – Festival für akustische und traditionelle Musik an diversen Spielorten in 15-Frankfurt/Oder. U. a. mit Peter Braukmann, Celtic Affair, Hand aufs Herz, Airu, Familie Gerstenberg, Tanzworkshops, Bal Folk, Sessions. folkimfluss.wordpress.com

15.-17.02. **3.Tanz- und Folkfestival Berlin** in der Wabe in 10-Berlin. Konzerte, Workshops, Bal Folk. U. a. mit Re-Fût de Chêne, Zirp, Folkinger, Emily & The Simons. tff-b.de

23.02. **Folk Meets Osnabrück** im Haus der Jugend in 49-Osnabrück. Mit Cobblestones, Kilkenny Band, The Assassenachs. folkmeets-os.de

01.03. **Lange Brecht-Nacht** an diversen Spielorten beim Brecht-Festival in 86-Augsburg. U. a. mit Dota, Gisbert zu Knyphausen, Get Well Soon. brechtfestival.de

13.-16.03. **2. Globalflux** – Generaldebatte zur musikalischen Vielfalt in NRW an der Hochschule für Musik und Tanz in 50-Köln. globalflux.de/generaldebatte.html

15.-17.03. **17. Internat. Klezmer Festival Fürth & Jewish Music Today** an diversen Spielorten in 90-Fürth. Konzerte, Workshops, Filme. U. a. mit The Sound of Klezmer, Moritz Weiß Klezmer Trio, Mischpoke, Mames Babegenush feat. Live Strings, Yale Strom's Broken Consort, Jiddische Tänze mit Klezmaniaxx. klezmer-festival.de

16.03. **Sulzbacher Salzmühle – Le Moulin à Sel de Sulzbach**, dt.-frz. Chanson- und Liedermacherpreis 2019 in der Aula in 66-Sulzbach. Bewerbungen möglich bis 15.09. Komplette Ausschreibung unter stadt-sulzbach.de/index.php/kultur-und-freizeit/chansonpreis.

26.-31.03. **50. Internationale Jazzwoche** an diversen Spielorten in 84-Burghausen. U. a. mit Al Di Meola, Sly & Robbie, Banda Internationale, Walter Trout, Sing the Truth feat. Angélique Kidjo, Dianne Reeves, Lizz Wright. b-jazz.com

folker präsentiert:

29.-31.03. **20. Festival Musik und Politik** in der Wabe und in der Jugendtheateretage in 10-Berlin. U. a. mit der Seilschaft, dem Erich-Fried-Chor, Daniel Kahn & The Painted Bird, Maike Rosa Vogel, Dirk Zöllner, Bastian Bandt, Bernadette La Hengst, Danny Dziuk & Karl Neukauf, Le-Thanh Ho, Steinlandpiraten, Konstantin Wecker & Jo Barnickel, Wenzel & Band, Heinz Ratz & Band. musikundpolitik.de

29.03.-07.04. **28. Rother Bluestage** in der Kulturfabrik in 91-Roth. U. a. mit Walter Trout, Nina Attal, Smokestack Lightnin', Big Daddy Wilson. bluestage.de, kulturfabrik.de.

02.-06.04. **Musikmesse** auf dem Messegelände in 60-Frankfurt. Internationale Messe für Musikinstrumente und Noten, Musikproduktion und -vermarktung. Mit Rahmenprogramm in Form von Showcases, Seminarprogrammen, Workshops, Vorträgen. Zum 4. Mal mit separatem Musikmesse-Festival in Clubs, Bars und Spielstätten der gesamten Stadt. musikmesse.de, musikmesse-festival.net

06.04. **10. Poller Irish Night** im GGS in 51-Köln-Poll. Mit Danú, Crawford & Palm. polleririshnight.de

03.-04.05. **Where Have All The Flowers Gone?** – Tribute-Konzert zum 100. Geburtstag von Pete Seeger in der Reihe „Americana im Pädagog“ im Theater im Pädagog in 64-Darmstadt. Mit Sonia Rutstein, Cuppatea, Helt Oncale, Sue Ferrers, Vanessa Novak, Wolf Schubert-K. & Family & Friends, Dan Dietrich, Klein & Glücklich und Kurator Thomas Waldherr. paedagogtheater.de

folker präsentiert:

10.-12.05. **21. Venner Folk Frühling** an diversen Spielorten in 49-Venne. Programm in Vorbereitung. folkfruehling.de

16.05.-16.06. **11. Klangvokal-Musikfestival** Dortmund an verschiedenen Spielorten in 44-Dortmund. U. a. mit dem Jordi Savall, Solazzo Ensemble, Chor des lettischen Rundfunks. klangvokal.de

17.-26.05. **Masala Weltbeat Festival** an diversen Spielorten in 30-Hannover. Programm in Vorbereitung. masala-festival.de

folker präsentiert:

18.-26.05. **15. Folk Baltica** – grenzüberschreitendes Festival an diversen Spielorten in und um 24-Flensburg und DK-Sønderborg. U. a. mit Erik Rydval, Trio Rosenrot, Folk Baltica Ensemble, Sarah Lesch, Kraja, Volosi. folkbaltica.de

30.05.-02.06. **30. International Africa Festival** in 97-Würzburg. U. a. mit Mangrove Steel Band, Wally Warning Roots Band, Moonlight Benjamin, Calypso Rose, Anna & Saliou Cissokho, Femi Kuti, Thabilé, Mokoomba, Touré Kunda, Sista Awa. africafestival.org

14.-16.06. **Songs an einem Sommerabend – das Original** im Park des Klosters Himmelsporten in 97-Würzburg. U. a. mit Konstantin Wecker & Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie, Haindling, Klaus Hoffmann, Carolin No, Weiherer, D'Raiith-Schwester & da Blaimer, Matthias Brodowy (Moderation). studio-fuer-veranstaltungen.com

folker präsentiert:

04.-07.07. **29. Rudolstadt Festival** an diversen Spielorten in 07-Rudolstadt. Schwerpunkt: Iran. Programm in Vorbereitung. rudolstadt-festival.de

04.-14.07. **Jazzopen Stuttgart** an diversen Spielorten in Stuttgart. U. a. mit Bob Dylan, Parovoz & Moka Efti Orchestra feat. Severija, Sing the Truth feat. Angélique Kidjo, Dianne Reeves und Lizz Wright. jazzopen.com

04.-28.07. **Stimmen-Festival** an diversen Spielorten in 79-Lörrach. U. a. mit Beirut, Kiefer Sutherland; weiteres Programm in Vorbereitung. stimmen.com

12.-15.07. **Wein- und Kulturtag im Bottwartal** in diversen Weingütern in und um 71-Kleinbottwar. U. a. mit Hotel Bossa Nove, Hiss, Meena Cryle & The Chris Fillmore Band, Marina & The Kats. wein-und-kulturtag.de

16.-21.07. **17. Sommerfestival der Kulturen** auf dem Marktplatz in 70-Stuttgart. Programm in Vorbereitung. sommerfestival-der-kulturen.de

18.-21.07. **13. Afrika Karibik Fest** in 91-Wassertrüdingen. U. a. mit LaBrassBanda, Orange, Mono & Nikitaman, Mokoomba, Amy & Wally Warning. afrika-karibik-fest.de

19.07.-04.08. **13. Hafensommer Würzburg** – Festival am Alten Hafen in 97-Würzburg. U. a. mit Moka Efti Orchestra, Istanbul Night; weiteres Programm in Vorbereitung. hafensommer-wuerzburg.de

folker präsentiert:

26.-28.07. **44. Bardentreffen** an diversen Spielorten in 90-Nürnberg. Programm in Vorbereitung. bardentreffen.de

2. Österreich

08.02. **Ball des Steirischen Volksliedwerks** im Gasthaus Zum Höchwirt in A-Graz-Weinitzen. Motto: „Manege frei!“ Mit der Wübara Musi. steirisches-volksliedwerk.at

23.02.-24.03. **20. Intern. Akkordeonfestival** an diversen Spielorten in A-Wien. U. a. mit Alma, Attwenger, Anna Steinkogler & Valentin Butt, Spaemann & Bakanic, Die Wiener Ziehharmoniker, Otto Lechner & die anderen Register, Dobrek Bistro, Wiener Tschuschenkapelle. akkordeonfestival.at

05.-07.07. **13. Schrammel-Klang-Festival** in A-Litschau am Herrensee, Waldviertel, Niederösterreich. U. a. mit Johanna Juhola, Sväng, Helene Blum & Harald Haugaard, Ernst Molden, Ursula Strauss, Georg Breinschmid, Alma, Stefan Sterzinger, Walthar Soyka, Die Strottern, Martin Spengler, Kollegium Kalksburg. schrammelklang.at

3. Schweiz

29.03. **13. Oriental & Flamenco Gypsy Festival** im Volkshaus in CH-Zürich. Mit Esma's Band (Next Generation), Ektaal, Ssassa, Assala Ibrahim, Jerez Puro. gypsyfestival.ch

30.04.-05.05. **24. Stanser Musiktage** an diversen Spielorten in CH-Stans. Neuentdeckungen aus World, Jazz, Volksmusik und Pop. Programm in Vorbereitung. stansermusiktage.ch

4. Sonstige Länder

09.03. **22. Zeltik** – Celtic Celebration in der Halle Sportif LNBD annexe Alliance in L-Dudelange. U. a. mit Carlos Núñez, CelKilt, Cúig, Pigeons on the Gate. zeltik.lu

08.-11.08. **11. Musik over Præstø Fjord** in DK-Tappernøje. Programm in Vorbereitung. mopf.dk

22.-25.08. **Tønder Festival 2018** an diversen Spielorten in DK-Tønder. Folk, Roots, Country, Blues, traditionelle irische und schottische Musik, Americana u. a. mit John Prine, Finbar Furey, Jenn Grant, Julie Fowlis, Kate

Rusby, Old Man Luedecke, Skipinnish, The Tweed Project. ff.dk

Links zu allen Festivalseiten sowie zu weiteren Festivals über den deutschsprachigen Raum hinaus finden sich auf folker.de unter „Links“ und „Festivals“.

Kurse/Workshops/Tanz/Reihen

1. Termine chronologisch

18.-20.01. **Yoga & Swing – Auszeit-Workshop** im Haus Einklang in 37-Beverungen-Lauenförde. Mit Sarka Vescio (Physiotherapeutin & Yogalehrerin) und Antje Stahl (Sängerin & Stimm-Coach). yoga-voice-connection.de

04.-08.02. **Tanzkurs mit Andreas Berchtold** (Schweden) in A-Wien. Mit Patrik Andersson (Geige). Plus abendliches Musizieren und Tanzen, abschließendes Fest mit Tanz. winterkurs.tradmus.org

15.-17.03. **75. Hummelkurs** im Wilhelm-Kempff-Haus in 65-Wiesbaden. Kurse für Drehleier, Dudelsack, Akkordeon, Nyckelharpa mit Instrumental- und Ensemblekursen. Außerdem Bal Folk, Sessions, Musikalienmarkt. Veranstalter: Bordun e. V. bordun.de, hummelkurse.de

24.-28.04. **41 Spielkurs** im Kultur-Gut in 06-Radis. Anfänger-, Fortgeschrittenen- und Repertoirekurse für Drehleier, Dudelsack, Akkordeon, Gesang etc. U. a. mit: Gilles Chabenat, Wim Claeys, Anne Marie Summers, Andrea Hotzko, Johannes Uhlmann, Stefan Straubinger, Tondo, Duo Bottasso. spielkurs.de

26.-28.04. **Konzertina-Frühjahrestreffen** in der BN-Ökostation in 82-Wartaweil/Ammersee. konzertinanetz.de

2. Tagungshäuser, Akademien, Werkstätten, Schulen, Konzertreihen

Acoustic Music School, Musikworkshops mit Urlaubsfeeling (Gitarre, Tanz, Percussion, Ukulele, Bluesharp u. v. m.). Ausgewählte Termine:
22.-24.03. 77-Wolfach: Seminarhof Hensellek – **Akustikgitarre: Songs & More** mit Markus Neeb
05.-07.04. 77-Wolfach: Seminarhof Hensellek – **Bluesharp für Anfänger** mit Martin Krüger
17.-19.05. 42-Wermelskirchen: Gut Alte Heide – **Akustikgitarre: Fingerstyle Basics** mit Markus Neeb
24.-26.05. 77-Wolfach: Seminarhof Hensellek – **Blues- & Slide-Gitarre** mit Rainer Wöfler
03.-10.08. I-Lunigiana: Casola – **Singen: effektiv & ausdrucksstark** mit Antje Mallwitz
23.-25.08. 77-Wolfach: Seminarhof Hensellek – **5-String-Bluegrass-Banjo** (Anfänger) mit Michael Jockel
5.-27.10. 77-Wolfach: Seminarhof Hensellek – **Let's Play Ukulele** mit Daniel Schusterbauer
15.-17.11. 65-Aarbergen-Panrod: Haus Quitte – **5-String-Bluegrass-Banjo** (Aufbaukurs) mit Michael Jockel
Weitere Infos und Kurse 2019 auf acoustic-music-school.de.

Kurse aus vielen musikalischen Bereichen, u. a. auch Folk, Weltmusik, Tanz etc. auf **Burg Fürsteneck**, Akademie für berufliche und musisch-kulturelle Weiterbildung, bei 36-Eiterfeld. Ausgewählte Termine:
03.-06.01. **19. Bordunale**
01.-03.02. **21. Folk-&Tanz-Tage**
28.04.-01.05. **Irish in den Mai**
10.-12.05. **Cajonbau und -spiel**
Infos, Veranstaltungsdetails und sämtliche Kurse finden sich unter burg-fuersteneck.de, bildung@burg-fuersteneck.de, Tel. 06672-92020.
Bodhrán-Schule in 21-Hamburg. Regelmäßiger Unterricht im modernen Top-End-Style, in der neben der irischen

Musik auch zu Rock und Pop unterrichtet wird. Jeden Mo. 19:30 in der Musikakademie Hamburg-Harburg. bodhran-schule.de

Workshops zu Folk und Tanz auf der **Jugendburg Gemen** in 46-Borken, wm-muenster.de.

Instrumentenbaukurse und Workshops der **Klangwerkstatt Markt Wald**. Kontakt: Tel. 08262-9603710, musikinstrumente@klangwerkstatt.de, Alle Termine unter klangwerkstatt.de

Mediterranean Music School, größter europäische Veranstalter für Gitarrenreisen. **Gitarren- und Gesangskurse** vorwiegend für Hobbymusiker in der Toskana). Ausgewählte Termine: 08.-15.06. I-Florenz: Casanova – **Songs für Nylon- & Steelstring-Gitarre** mit Koshi 15.-22.06 I-Lajatico: **Akustikgitarre & Songbegleitung** mit Peter Autschbach 06.-13.07. I-Lajatico: Poderino – **Fingerstyle-Gitarre & Songbegleitung** mit Peter Kroll Ploeger 27.07.-03.08. I-Lajatico: Poderino – **Fingerstyle-Gitarre** mit Dave Goodman 10.-17.08 I-Lajatico: Poderino – **Acoustic-Blues-Gitarre** mit Rainer Wöffler 17.08.-24.08 I-Lajatico: Poderino – **Fingerstyle-Blues-Gitarre** mit Peter Crow C. 24.-31.08 I-Florenz: Casanova – **Gesang, Körper, Percussion** mit Karolina Trybala Weitere Termine und Infos unter med-music-school.com.

Kurse auf der **Proitzer Mühle** in 29-Schnega. Termine und ausführliche Infos unter proitzer-muehle.de

Tangoschule La Torre in der Severinstorburg, Chlodwigplatz 2, 50678 Köln. **Tangokurse** in Köln und Aachen mit Daniel Perusin. Termine & Infos per Mail an elchino@t-online.de

Terra Musica – Kurse für Gitarre, Gesang, Saxofon, Schlagzeug, Bläser und Blockflöte in der Toskana und in Deutschland, für Anfänger und Fortgeschrittene. Ausgewählte Termine: 14.-17.03. 97-Hofheim: Schloss Bettenburg – **SongLab, Stücke singen und begleiten** 08.-15.06. I-Bibbiena: Il Doccione – **Just Songs, Gitarre und Gesang** 22.-29.06. I-Bibbiena: Il Doccione – **Gitarre intensiv** 13.-20.07. I-Bibbiena: Il Doccione – **Bandworkshop** mit Gesang, Gitarre, Saxophon, Schlagzeug 24.-31.08. I-Bibbiena: Il Doccione – **Just Songs, Gitarre und Gesang** Alle Infos und Termine unter musikurlaub.com

Konzertreihen

Celtic – Concerts & Sessions in der Alten Kaserne in CH-Winterthur. Vor und nach den Konzerten gibt es seine Open Irish Session mit den Musikern der Konzerte. Die nächsten Termine: 26.01. **Songs From Ireland** 09.03. **Celtic Spring** celtic-concerts-sessions.ch

36. Ellmendinger Kelterkonzerte in der Alten Kelter in 75-Ellmendingen. kelterkonzerte.de

Folk-Club-Reihe im Loni-Übler-Haus in 90-Nürnberg, Veranstalter: Stadt Nürnberg, Amt für Kultur und Freizeit. kuf-kultur.de

Grenzklang – Konzertreihe an diversen Spielorten in 50-Köln, Veranstalter La Candela Musikagentur.

Haus- und Hofkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg, Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde, evkirche-bad-schmiedeberg.de.

Klangkosmos NRW, Konzertreihe globaler Musik an diversen Spielorten in NRW. Termine auf klangkosmos-nrw.de.

Kölner Kleinstbesetzung, zweimal im Jahr im Gasthaus im 1/4 in 50-Köln-Nippes. Astrid Barth und Philipp Roemer laden jedes Mal zwei Kolleg/innen ein, die den Abend gemeinsam mit ihnen gestalten – niveauevolle, handgemachte Musik. koelner-kleinstbesetzung.de

Kurparkkonzerte in 06-Bad Schmiedeberg, Veranstalter Heilbad Bad Schmiedeberg. heilbad-bad-schmiedeberg.de

Lieblingsbühnentierte an diversen Spielstätten in 10-Berlin. Johanna Zeul moderiert durch den Abend und stellt ihre Lieblingskünstler auf einer ihrer Lieblingsbühnen vor. Dazu lädt sie befreundete Kollegen aus Pop und Kleinkunst ein. johannazeul.de

Musik zwischen den Welten – Konzertreihe zwischen Tradition und Moderne in Zusammenarbeit mit dem Staatsschauspiel und der Dreikönigskirche in 01-Dresden. mzdwd.de

Nordische Reihe des Vereins für Kultur & Kommunikation e. V. im Kulturzentrum BÜZ in 32-Minden. buezminden.de

Songs und Chansons im Schösschen im Holzhausenschlösschen in 60-Frankfurt, Organisation: Jürgen Schwab und Frankfurter Bürgerstiftung.

Welnächte – Konzertreihe an diversen Spielorten in 33-Bielefeld. Infos und Termine unter welthaus.de

3. Sonstige Kursanbieter

Borduninstrumente

Kurse für **Dudelsack** und **Tin Whistle** mit **Herbert Bartmann** (Hümmelchen, Renaissancedudelsack, Hochlanddudelsack, Tin Whistle etc.). herbert-bartmann.de, dudelsackkurse.de, tinwhistlekurse.de.

Drehleier-, Dudelsackkurse und sonstige Veranstaltungen des **Bordun e. V.** Kontakt und Termine: Fredi Pitzschel, Tel. 0221-816752, bordun.de.

Drehleierkurse mit Ron Winkler im Club Passage in 01-Dresden, drehleier.de.

Dudelsack-Akademie in Hofheim, Deutschlands erste und einzige offizielle Dudelsackschule, die eng mit dem National Piping Centre in Glasgow zusammenarbeitet. Kontakt und Termine: dudelsack-akademie.de.

Didgeridoo

Didgeridoo-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Eddy Halat, eddyhalat-didges.com.

Kurse für **Didgeridoo** und **Native American Flute** mit Anthony Nachbauer. 3crocodiles.de

Geige

Fiddle-Workshops mit Sabrina Palm. Infos unter bonna-musica.com.

Unterricht für **Geige** und **Fiddle**, **Gitarre**, **Gesang** und **Ensemble** in 48-Münster. Béatrice Wissing, Hunnebeckweg 6, 48161 Münster, Tel. 02533-9347115, info@irishmusicmuenster.de, irishmusicmuenster.de

Gesang

Gesangskoaching mit Linda Kalbfleisch, lindaka.com.

Sprachensingkreis **Die Klingende Brücke** – pflegt und fördert das Kennenlernen, Singen und Verstehen der Volkslieder Europas in den Originalsprachen. Umfasst heute etwa 1.000 ständige Teilnehmer in 21 Liedstudios in Deutschland, Belgien und Frankreich. In größerem Rahmen finden regelmäßig Wochenendveranstaltungen statt sowie Treffen und Reisen im In- und Ausland. Kontakt und Termine unter klingende-bruecke.de.

Workshops **Weltmusik – grenzenlos singen** mit Aquabella (a cappella). Infos unter aquabella.net.

Gitarre

Unterricht für **akustische Gitarre** von erfahrenem und ausgebildetem Musiklehrer. Klassik, Pop, Folk, Fingerstyle. Werner Kuschnier, Werrastr. 37, 12059 Berlin, w-ku.de.

Dachammermusik – **Workshop-Konzerte (Gitarre)** im Katholischen Stadthaus in 45-Essen. Führende Meister der internationalen Gitarrenszenen geben einen exklusiven Workshop. familienbildung-essen.de, Tel. 0201-8132237, fbs.essen@bistum-essen.de.

Gitarrenworkshops im Gitarrenzentrum (Inh. Karl Heumann) in 42-Remscheid, kaiheumann.com.

Gitarrenworkshops mit Pierre Bensusan, pierrebensusan.com.

Gitarrenworkshops Fingerstyle solo mit Ulli Bögershausen. Kontakt: Tel. 05571-9196694, info@boegershausen.com, boegershausen.com.

Gitarrenworkshops mit Detlef Bunk zum Lehrbuch *Acoustic Rock Café* (Acoustic Music Books). Kontakt: kontakt@detlefunk.de, detlefunk.de

Gitarrenworkshops mit Zane Charron. Tipps und Techniken für Fingerstyle, Acoustic Rock & Songbegleitung, zanecharron.com.

Gitarren- & Bass-Spiel mit Durchblick! Diplom-Musikpädagogin und Profimusikerin gibt Privatunterricht (Basics, Songbegleitung, Folk, Pop, Rock, Jazz) in Berlin-Pankow. Abwechslungsreich, praxisnah, humorvoll. Anfragen unter 030-32707674.

Gitarrenworkshops mit Beppe Gambetta (New Acoustic Guitar), bepegambetta.com.

Gitarrenkurse mit **Goissahannes**, goissahannes.de.

Gitarrenworkshops mit Biber Herrmann, biber-herrmann.de.

Gitarren- und andere Workshops mit Jens Kommnick (**Gitarre, Bouzouki, Tin Whistle** u. a.), Termine siehe unter „Tourneen“ sowie auf jenskommnick.de.

Gitarrenkurse mit Volker Luft, Dozent für klassische Gitarre und Improvisation, myspace.com/volkerluft.

Celtic Fingerstyle Guitar – Workshops mit Tony McManus. tonymcmanus.com

Kostenloser **Gitarrenkurs** mit Videos auf guitar-tv.de/gitarrenlernen-videos/learnvideos-teil-1. Mit Reinhold Pomaska. guitar-tv.de

Gitarrenworkshops mit Rainer Seiferth, rainerseiferth.de.

Gitarrenworkshops mit Patrick Steinbach, patrick-steinbach.de. **Gitarrenworkshops mit Ian Melrose** (Ex-Gitarist von Clannad), melroseacousticguitar.com.

Gitarrenworkshops mit Ekhart Topp (Musiker/

Musiklehrer), doubletop.de, Tel. 06007-917816, topp@doubletop.de.

Harfe

Harfenworkshops (Celtic, World) und Kurse für Stegreifsingen mit Stefanie Bieber, mail@stefaniebieber.de, Tel. 069-54804710, stefanie-bieber.de.

Harfenworkshops mit Nadia Birkenstock, nadiabirkenstock.com.

Harfenworkshops mit Lilienherz Jürgen Steiner, lilienherz.de.

Harfenworkshops mit André Schubert, klangwerkstatt.de.

Harfenworkshops mit Merit Zloch, meritzloch.net.

Klezmer

Workshop Klezmer-Improvisationen mit Helmut Eisel – ein spielerischer Weg zur Improvisation, nicht nur für Laien. Kurse seit 1993. Termine unter helmut-eisel.de.

Workshops Klezmer und jiddische Lieder mit Nu (Georg Brinkmann und Emuk Kungl), nu-klezmer.de.

Workshop Klezmer, jiddische Lieder, Kultur, Geschichte (Yiddish Summer Weimar) – Schnupperkurs für Musiker und Sänger ohne Erfahrung mit jiddischer Musik in 99-Weimar, Musikschule Ottmar Gerster. Interdisziplinäre, ganzheitliche Workshops. Information und Anmeldung unter Tel. 03643-858310 oder unter yiddishsummer.eu.

Mundharmonika

Mundharmonikaworkshops mit Dale King (Blues, Folk), myspace.com/dalekingharp, kokokri@arcor.de.

Percussion

Percussionworkshops (u. a. Balafon, Vibrafon, Xylofon, Marimba) mit Gert Kilian, gert-kilian.com.

Bodhrán-Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene mit Guido Plüschke, Kontakt und Infos unter bodhran-world.de. Termine siehe „Tourneen“.

Conga-Percussionschule – Trommelworkshops mit Ruth Schmithüsen in 52-Aachen. Rahmentrommel für Anfänger und Fortgeschrittene. Details: trommeln-in-aachen.de.

Djembeschule 81-München. Auf dem täglichen Stundenplan steht hier die Djembemusik aus Guinea und Mali, aus der Überlieferung von Meistertrommlern wie Mamady Keita, Billy Konate, Drissa Kone u. v. m. Wöchentliche Kurse von Anfängern bis Profis, djembeschule.de.

Latin Percussion mit Nils Fischer, nilsfischer.com.

Percussion Art Musik, Workshops für **afrikanische, lateinamerikanische & orientalische Folk-/Weltmusik** in Leipzig und Halle. Tel. 0341-2117101, Mobil 0178-4142150, percussionart.de.

Cajon- & Percussionschule CWM-Music in A-Amstetten von Georg Edlinger. Kurse in Ethno-Percussion, Congas, Cajon, Djembe, Darabuka, Riq, Rahmentrommel etc. Kurse auch in A-Linz, A-Wien, A-Neuhofen/Ybbs möglich. georg-edlinger.com

Percussionworkshops mit Nora Thiele – World

Percussion, Rahmentrommeln, orientalische Percussion. norathiele.de

Sonstiges

Alphornkurse des Alphorn-Centers von Franz Schüssele in 77-Friesenheim, alphorn-center.de.

Blockflötenworkshops mit Wildes Holz: Z. B. „Blockflöte im Jazz“, „Jazz für Klassiker“, „Blockflöte mal anders: Jazz, Rock, Pop“. Kontakt und Termine: wildes-holz.de.

Ensemble-Workshops **Folk/Bal Folk für alle Instrumente** mit dem **Duo Cassard** (Folk bretonisch, europäisch), duo-cassard.de.

Workshops in **irischer Musik** von **Dán**. Dán spielen seit 2004 Folk und traditionelle Musik aus Irland, Schottland und anderen keltischen Gegenden. danmusic.de

Workshops Gesang und Gitarre mit Astrid Barth und Philipp Roemer, gesangundgitarre.de. Nächster Termin im neuen Seminarhaus Haus Neuglück in 53-Königswinter: 09.-12.08.

Workshops **Griechische Musik** im Bürgerzentrum Alte Feuerwache in 50-Köln (für Sänger und Instrumentalisten). terpsichore.de.

Workshops **Gypsy Swing & Jazz** mit Thomas Buffy (Violine) und Rehan Syed (Gitarre).

Institut für Harfe & Musikheilkunde e. V. in 83-Kolbermoor. Seminare und Lehrgänge, Leitung: Uschi Laar. Kontakt und Termine: musikheilkunde-institut.de, uschi-laar.de, Tel. 08032-9590785, uschi.laar@musik-heilkunde.com.

Mundharmonika-Workshops für Anfänger. Mit Chris Kramer, chris-kramer.de.

Musikworkshops für Kinder mit **Rainer Wenzel**, rainerwenzel.de.

Rhythmus und Klangu Ausbildung mit **Bernhard Gedrat** von der Musikwerkstatt Musambara, Kurse und Termine siehe musambara.de.

Kurse für **Schwedische Volksmusik** mit Jochen Schepers, spelman.de.

Unterricht und Kurse für **Singende Säge** mit Christine Walterscheid in 59-Hamm/Westfalen, aber auch deutschlandweit im Zusammenhang von Tourterminen. Kontakt: christine.walterscheid@gmx.de, Tel. 0176-82429283, lauscherei.de.

Songtexten und inhaltliche Künstlerentwicklung mit Masen Abou-Dakn, abou-dakn.de.

Songwriting-Workshops mit Christina Lux, christinalux.de.

Workshops **Tin Whistle, Folkband, asturische Musik, Einführung in die Folkmusik** mit Borja Baragaño, borjabaragano.com/de.

Ensemble-Workshops **Traditionelle Musik** für alle Instrumente mit Søren Thies, soeren-thies.de.

Tanz

Workshops **bretonische Tänze** mit An Erminig. Einfache, leicht zu erlernende Tänze aus beiden Teilen der Bretagne, wie An Dro, Dans Plinn, Hanter Dro, Gavotte, Polka, Schottisches, Ronde St. Vincent usw. Die Musiker führen die Tänze vor, erläutern deren Schritte und Besonderheiten und begleiten die Workshopteilnehmer bei ihren Schritttübungen mit Livemusik. an-erminig.de

Internationales Tanzensemble Slawia, Leitung Dagmar v. Garnier und Jens Klüsche, Schneckenhofstr. 33, 60-Frankfurt, Tel. 069-612578, v.garnier@slawia.de, slawia.de. Siehe auch: „Regelmäßige Termine: Tanz“, 60-Frankfurt

Klezmertanzball und Vorträge über Klezmermusik mit Herrn Brinkmann. Termine: nu-klezmer.de, Tel. 02226-918103.

Powwows – Musik- und Tanzfeste der nordamerikanischen Indianer, powwow-kalender.de.

Salzküstenfolk zum Tanz mit Em Huisken. Tanzanleitung, Gesang und Akkordeonmusik, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Schwerpunkt auf traditionellen **bretonischen Gemeinschaftstänzen** (Kreise, Ketten- und Reihentänze) – zum Mittanzen oder Zuhören. emhuisken.de

Schottisch tanzen mit den Scottish Dancers in der Ev. Familienbildungsstätte (Paul-Gerhardt-Haus) in 48-Münster, scdmuenster.de.

Klezmer- und Balkantanzhaus mit dem Duo Tangoyim. Details und Termine unter tangoyim.de.

Tanz und Bal Folk mit Budweis-Wunderlich – folkige, jazzige, groovige Tanzmusik, budweis-wunderlich.de.

Tanz mit den Fränkischen Straßenmusikanten: „fränkisch traditional“ – frisch frank-iert. Kontakt: zachmeier.de.

Tanzseminare Israelische Tänze im Haus Mariengrund in 48-Münster, haus-mariengrund.de.

Tanzveranstaltungen mit Zerrwanst & Co. (Frecher Folk aus aller Welt), zerrwanst.de

Volkstanz mit Adrian Gut, Tanzpädagoge und Leiter der Kreistanzschule Chora. Zweijähriger Lehrgang in Kreis- und Gruppentanz für z. B. Pfarreiarbeit, Schule, Jugendarbeit, Seniorentanz im Bildungshaus Neckarelz in 74-Mosbach. 4 Kursblöcke (ca. 100 Kursstunden) pro Jahr. Lernziele u. a.: Erarbeiten von ca. 60 Tänzen aus den Bereichen rockig-traditionell-meditativ, Tanznotation lesen lernen, eigene Choreografien erarbeiten, methodische Anleitungshilfen. Ausführliche Infos und Kontakt unter chora.ch.

LAG Tanz Niedersachsen, lag-tanz-ds.de, info@lag-tanz-nds.de, 05031-7038971.

Romany Dance School, 10-Berlin: **Gipsy-Dance-Workshops** und **osteuropäische Romatänze** mit Katjusha Kozubek. Für alle Tänzerinnen und Tänzer, aber insbesondere Intern. Folkloretanz, Orientalischer Tanz, Flamenco, Jazzdance. romanydanceschool.de

Rumbero Dance School in 42-Wuppertal. Salsaklassen im Café Ada und im Casa. Genauere Infos und Termine unter rumbero-pasqualino.de, info@rumbero-pasqualino.de, Tel. 0175-3344878.

Tanzkurse und **Bal Folk** mit **La Marmotte**, lamarmotte.de.

Workshops Tanzimpulse mit Lila Lindwurm. Orte und Termine siehe lilalindwurm.de.

Tanzstudio Tap Connection in 10-Berlin-Charlottenburg. Intensive Irish Dance Workshops, tap-connection.de.

Regelmäßige Termine: Sessions/Offene Bühnen

01-Dresden: **Folksession** im Club Passage immer am

Termin-/Serviceseiten 1.19 **FOLKER**

letzten Do. im Monat.

01-Freital: **Folksession** in der Burgwartschänke mit Diana Hebold & Ted O'Reilly und Schwerpunkt auf Irish Ballad & Folk. In der Regel jeden 2. Mo. im Monat, gelegentlich auch am darauffolgenden Mittwoch, theballadfiddler.webs.com.

04-Leipzig: **Live2 – Singer/Songwriter Salon Leipzig**, offene Liederbühne im Mühlkeller, immer am letzten Do. im Monat, Moderation; Nadine Maria Schmidt, liedertour.de.

10-Berlin: Badeschiff. Jeden Fr. ab 21:00: **Musik, Artistik und Comedy**

10-Berlin: Soziale Begegnungsstätte, Ostpreußendamm/Ecke, Goethestr. **Offenes Singen**, Kontakt: Inga Neumann, inga.n@web.de, Tel. 030-76687354.

10-Berlin: Spreeboden, Persiusstr. 7. Jeden 4. Fr. im Monat ab 20:30: **Globetrottersession** – freies Musizieren nach Lust und Laune, TänzerInnen sind willkommen (Schwerpunkt: nord- und westeuropäische Tänze für Bal Folk), Info über Andrea (Tel. 030-40053790). <http://folkstanz.in-berlin.de>

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufeninkreuzberg@web.de. **Offene Bühne für alle** (bitte vorher anmelden!)

10-Berlin-Kreuzberg: Kneipe/Galerie 7 Stufen, myspace.com/7stufen, Tel. 030-53094072, 7stufeninkreuzberg@web.de. **Konzertreihe Lazy Sunday Afternoon** (World, Folk, Jazz)

12-Berlin-Neukölln: **Arab Song Jam**, Neuinterpretationen populärer und traditioneller arabischer Lieder, jeden 2. u. 4. Do., 20:00 in der Werkstatt der Kulturen, werkstatt-der-kulturen.de.

14-Potsdam: **Irish Session**, jeden Mi. ab 21:00 im Shamrock's in der Lindenstr. 3. Kontakt: Antje, antja@posteo.de.

18-Rostock: **Irish Session**, jeden ungeraden Mi. ab 20:00 im Bunker, Neptunallee 8, irish-session-rostock.de.

24-Neumünster: Irish Pub Fiddler's Green, Christianstraße. Jeden Di. ab 19:30: **Session** mit Irish und Scottish Folk (andere Folk- und Musikrichtungen gelegentlich). Tel. 04321-499177, v.m.kaiser@web.de.

26-Bad Zwischenahn-Eckern: Gaststätte Hempen-Fied, Folkiele, Edewechter Str. 27. Jeden 2. Mi. im Monat ab 20:00: **Folksession** (Instrumente bitte mitbringen).

28-Bremen: **Irish Slow Session** (Traditional Music) alle 2 Wo. im Hart Backbord.

30-Hannover: Dublin Inn Irish Pub, Am Markte 13. Jede gerade Kalenderwoche So. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Kuriosum, Schneiderberg 14. Jede gerade Kalenderwoche Di. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: The Irish Pub, Brüderstr. 4. Jede ungerade Kalenderwoche Do. ab 19:00: **Irish Session**. hanover-irish-session.de

30-Hannover: Freie Waldorfschule Bothfeld, Weidkampshaide 17, regelmäßige **öffentliche Proben** von Dahlhoff, die Band zum **Mitspielen und Mittanzen von Dahlhoff-Stücken (Deutsch-Trad)**, jeweils Do. in der 1. geraden Kalenderwoche eines Monats (nicht in den Ferien) ab 20:00. dahlhoff-die-band.de

33-Gütersloh: Die Weberei, Bogenstr. 1-8. Jeden 1. Do. im Monat G-Town Music Acoustic Session, jeden 2. Do.

im Monat: „Barfly“, bekanntes **Blues-Live-Event** mit Gerry Spooner & Friends.

37-Göttingen: Göttinger Gitarrennacht präsentiert Saitensprünge im Apex (**Gitarrenmusik** von Klassik bis Folk bis Jazz usw.). funk-wegener.de/gitarrennacht.html, 0551-46886, galerieapex@t-online.de.

40-Düsseldorf: Zakk, Biergarten (bei schlechtem Wetter in der Halle). Jeden Di.: **Spanischer Abend** – andalusisches Lebensgefühl mit Flamenco, Livemusik, Tapas und Rotwein. Eintritt frei.

42-Remscheid: POM, Hindenburgstr. 12a. Jeden 2. Fr. im Monat ab 20:30: **Akustiksession**, Opening Band, ca. 30 min., dann zwei Kurzauftritte. Danach offene Bühne für alle Musikinstrumente und MusikerInnen. Kleine Anlage kann genutzt werden. akustiksession.de

42-Wuppertal: Börse, Wolkenburg 100. Jeden 3. Di. im Monat ab 20:00: **Club Latino** – Pena Latina, Latinofest mit wechselnden Musikgruppen. agenturbingo.de.

42-Wuppertal: Pub Domhan. Jeden 2. Sa. im Monat: **Folksession**, domhan-wtal.de.

42-Wuppertal: Wirtschaftswunder, Wiesenstr. 17. Jeden 1. Do. im Monat: **Session**. the-wirtschaftswunder.de

44-Herne: Sonne, Shamrockstr. 121. Jeden 2. So. ab 20:00: **Irish Folk Session**, Tel. 02323-52673, sonne-herne.de.

44-Dortmund: Subrosa. Jeden 4. Do. im Monat: Acoustic Open – **Offene Bühne** für Musiker mit anschließender **Session**. acoustic-live.de.

44-Dortmund: Warehouse No. 1. Jeden 2. Di. ab 20:00: **Livegigs** mit Folkmusikprofis. warehouseno1.de

45-Mülheim-Heißen: Fünfte, Gracht 209 (alte B1). Jeden 2. Do. im Monat: **Open Stage**, <http://fuente-kulturzentrum.de>

47-Geldern: **Irish Session** in der Alten Boeckelter Schule, Zur Boeckelt 53, jeden 3. So im Monat.

47-Krefeld: Limerick's Irish Pub. Jeden 2. So. im Monat: **Session**.

48-Billerbeck: **Acoustic Session**, jeden 1. Mi. im Monat auf der Session-Bühne im Forum Billerbeck, forum-billerbeck.de/session.html.

48-Münster: **Afrosession** (Afrobeat, Latin, Reggae), jeden 2. Do. im Monat in der Black Box, afrosession.de.

48-Münster: Jeden 1. So. im Monat **Folksession** im Café Le Midi, lemidi-muenster.de.

48-Münster: **Offener Liederabend** (akt. politische Lieder) des Kulturvereins Frauenstr. 24, f24-kultur.de.

48-Münster: **Open Irish Folk Session** – Jigs, Reels, Hornpipes, Polkas & Songs zum Zuhören & Mitmachen. Tel. 0251-4828739, termine@f24-kultur.de, f24-kultur.de.

48-Münster: Kreativ-Haus: **Open Stage** „Planlos und unperfekt“. Die Veranstaltungsreihe bietet Künstlerinnen und Künstlern aus den Sparten Theater, Tanz, Literatur, Musik und Kabarett eine offene Bühne. Egal ob Profi oder Newcomer, ob Solist oder Gruppe – jeder, der will, kann auftreten. Auch wenn sein Programm noch planlos und unperfekt ist. Für einen abwechslungsreichen Abend sorgt ein Zeitfenster von max. 10 Min. pro Auftritt. Eintritt frei, folk-treff.de.

48-Münster: **Singer/Songwriter-Slam** – ein Musiker, ein Instrument, ein Song alle zwei Monate im Cuba-Cultur,

tatwortimnetz.de.

48-Münster-Nienberge: **Irish Music Session** (Fiddle, Gitarre und Gesang) mit Béatrice Wissing von Crosswind im Alter Ego. In der Regel am letzten Di. im Monat, irishmusicmuenster.de.

49-Venne: Gasthaus Linnenschmidt. Jeden 1. Di. im Monat ab 20:00: **Session**.

50-Köln: Kantine, Yard Club. Jeden 2. Fr. im Monat ab 21:00: **World Party** – Musik aus Frankreich, Italien, Spanien, Südamerika, Afrika, Irland, Asien ..., neue und alte Hits aus aller Welt mit DJ MN Acapulco. kantine.com

50-Köln: Stadtgarten, Studio 672. Monatlicher **Singer/Songwriter Club „Lagerfeuer Deluxe“**, immer 3 Acts haben 20 Min. Zeit, um das Publikum zu begeistern. Vorgaben: Keine Drums, keine Verstärker, keine Effekte –Lagerfeuer-Feeling eben. <http://lagerfeuer-deluxe.de>.

51-Bergisch Gladbach-Schildgen: Irish Pub Zur Post, Altenberger Domstr. 115. Jeden letzten Sa. im Monat: **Session**. irishpub-schildgen.de

51-Leverkusen: **Irish Folk Session** im Notenschlüssel in Zusammenarbeit mit der Musikschule Leverkusen. Weitere Infos unter the-session.de/lev.

53-Bad Neuenahr, Killybegs Irish Pub, Hauptstr. 84. Jeden 2. Di. im Monat offene **Irish Traditional Session** mit Tom Kannmacher & Co.

53-Bonn-Endenich: Fiddler's (gegenüber Springmaus). Jeden 1. Mi. im Monat: **Session**; jeden 3. Mi. im Monat: **Slow**; jeden 4. Mi. im Monat: **Ballad**.

53-Bonn-Dottendorf: **Treffen des Folk Club Bonn** nach angloamerikanischer Art (Folk, Blues, Roots, Country, Weltmusik) in Dotty's Sports Bar, Christian-Miesen-Straße. Jeden. 1. Fr. im Monat, 19:00-22:00, folk-club-bonn.blogspot.com.

53-Bonn: Pantheon-Theater, **Late Night Blues**. Von April bis Juni jeden 1. Montag im Monat ab 22 Uhr Blues-/Jazz-Session im Pantheon. Der Eintritt ist frei.

53-Bonn: **Interkulturelle Jamsession** des Pesanggrahan Indonesia e. V. im Migrapolis-Haus der Vielfalt, jeden 3. Sa. im Monat, 18:00-22:00, unterstützt vom Migrapolis House of Resources Bonn, dem Landesmusikrat NRW und der Landesmusikakademie NRW. Jeder willkommen. Die nächsten Termine: 17.11., 18.12. hor-bonn.de

54-Gerolstein: Burg Lissingen, Prümer Str. 1. Jeden Di. ab 18:00: „Backstage“ – **Offene Bühne**. Tel. 06591-9499880.

55-Mainz: M8 Live Club, jeden 3. Do. im Monat: „Songs in a small room“ – **Open Stage** (Akustik, Rock, Folk, Blues). Es können bis zu drei Songs vorgetragen werden. Dabei kommt es nicht so sehr auf Professionalität und Bühnenerfahrung an, wichtig ist: Spaß an akustischer Musik! Anmeldung erbeten bis spätestens 20:00 am Konzertabend oder bei Ludwig Riederer llf.riederer@t-online.de, mayence-acoustique.de.

58-Hemer-Westig/Sauerland: Lockvogel. Jeden 1. So. im Monat ab 20:00: **Acoustic Music Session**. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf englischem und irischem Folk sowie Mischformen mit Blues oder Rock.

59-Soest: Alter Schlachthof. (Fast) jeden Mi. ab 20:30: **Open Stage „Pub Music Night“**, schlachthof-soest.de, Tel. 02921-31101, kulturbuero@schlachthof-soest.de. 63-Gelnhausen: **Offener Singtreff** Just Sing in Gesines schönem Raum, Stephanusberg 2, ca. alle 3 Monate samstags von 16:00-17:30. justsing.de

64-Darmstadt: Hoffart-Theater. (Fast jeden) 1. Di. im

Monat ab 19:30: **Sessions** und **Übungstermine** für Musikanten der Gruppe Dudlhupf, dudlhupf-darmstadt.de.

66-Saarbrücken: O'Dwyer's.

Jeden 3. So. ab 19:00: **Irish Traditional Session**

67-Kaiserslautern: Irish Pub The Snug, jeden 2. So. im Monat, 16:00-19:00: **Traditional Irish Music Session**.

67-Kaiserslautern: **Irish Folk AG** der Technischen Universität, jeden Di. 19:00 in der Mensa 4. uni-kl.de/campuskultur/gruppen-ags-mehr/irish-folk-ag

67-Kirchheimbolanden: Irish Pub Connemara (Weißes Ross). Jeden 2. und 4. Di. im Monat: **Traditional Irish Music Session**.

71-Waiblingen: Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, **Tanzkurse und -abende/-partys** für **Tango, Salsa**. Termine siehe kulturhaus-schwanen.de

73-Esslingen: **Irish Folk Music (Slow) Session** in der Heugasse 15, Tel. 0711-91453981, jeweils am letzten Do. des ungeraden Monats. irishcelticsession.co.de.

75-Pforzheim:

Folkmeeting – Offene Bühne im Folkclub Prisma e. V.

76-Karlsruhe: Scuffy's Irish Pub, Karlstraße.

Mo.: **Irish Folk Music Session** mit den Krusty Moors; Do.: **Pub Quiz** mit Charlotte; So.: **Music Quiz**.

79-Freiburg: Irish Pub O'Kellys, Milchstr. 1. Jeden Fr. ab 21:00: **Irish Folk Session**, organisiert von Sunny Corner (sunnycorner.de) und dem O'Kellys, okellys.de.

80-München: **Sessions** und **Offene Bühnen:**

Acoustic Blues Session im Alfonso's, Franzstr. 5, jeden 1. So. im Monat, 21:00, 5 Euro alfonso's.de

Open Stage Night (bzw. am letzten Mi. des Monats **Irish Folk Session**) im Shamrock Irish Pub, Trautenwolfstr. 6, jeden Mi. ab 20:30,

Tel. 089-331081, shamrockmunich.moonfruit.com

Folk- & Bluegrass-Session im Oklahoma Saloon, Schäfflarnstr. 156, jeden 4. Di. im Monat, 20:00, Tel. 089-7234327, mbgf.de

International Songwriters' Evening, jeden 1. und 3. Mo. im Monat, Theater Heppel & Ettlich im Drugstore, Feilitzschstr. 12.

Infos: isemuc.de oder bei Marco, Tel. 089-2713148

Jamsession: Blues/Rock/Rhythm and Blues im Hide Out, Volkartstr. 22, jeden Do., 20:00, Tel. 089-169668, hideout-muenchen.de

Westend Jam im Kulturkeller d'Schwanthalerhöf, Westendstr. 76 (im Hof), jeden Do., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Songs am Kaminfeuer, im Kulturkeller d'Schwanthalerhöf, Westendstr. 76 (im Hof), jeden 1. Fr., 21:00, 4 Euro, kulturkeller.com

Offene Bühne im Café Wildwuchs, Leonrodstr. 19 (im Hof), jeden 2. u. 4. Fr. im Monat (außer Schulferien), Klavier vorhanden

(am 4. Fr. werden VHS-Kursteilnehmer bevorzugt)

Munich Acoustic Blues Session im Antons, St.-Martin-Str. 7, jeden letzten Sa. im Monat, 21:00, antons-online.de. Weitere **Blues-Sessions**: dieautobahnkapelle.de

88-Isny: Pat Murphy's Irish Pub.

Jeden 2. Sa. im Monat: **Irish Folk Session**.

88-Leutkirch: **Bühne frei** im Café Blauer Affe, blauer-affe.info.

88-Ravensburg: **Impro-Treff** im Café Miteinander, Herrenstr. 43, jeden 1. und 3. Mo. im Monat von 19:00-21:00, offener Treff für Musiker, die gern improvisieren, musik-und-impro.de.

89-Schelklingen: Stellwerk. Immer am 31.: **Musiker-Session-Abend** – für Freunde „handgemachter Musik“,

immer wenn der Monat 31 Tage hat, Anlaufstelle und Treffpunkt für gemeinsames Musizieren und Kommunizieren. Eintritt frei und für aktive Musikanten sind immer ein paar Bierchen übrig. Kontakt: Hans Wild, Tel. 07394-870, hallo@stellwerk-schelklingen.de, stellwerk-schelklingen.de.

90-Nürnberg: Jeden Mi. **Folk & Trad Session** des Folkclubs Nürnberg in Molly Malone's Irish Pub, mit Pat Cooksey. Außerdem jeden 2. So. im Monat **Sunday Ceilidh**. molly-malones-nuernberg.de

90-Stein: **Musikerstammtisch** im Nachtkästla in der Hauptstr. 9, jeden 1. Mi. im Monat, Tel. 0911-685974, Kontakt: Herbert Schneider, moonlightcrisis@gmx.de, Klinggraben 10, 91-Schwabach, Tel. 09122-76019

91-Erlangen: Offene **Folksession** am 17.03., 14:00, im Kulturforum Logenhaus (kein Tanz!). Grundkenntnisse des mitgebrachten Instruments erforderlich.

97-Bad Neustadt: **Celtic Music Session**, jeden 1. Die. im Monat ab 22:00 in Murphy's Irish Pub, Hohenrother Str. 1-3. Kontakt: Tel. 09771-3437, murphys-irish-pub.de

97-Würzburg: Pub Irish Pixie, Karmelitenstr. 22. Jeden Di. ab 20:30: **Traditionelle Folksession**

Regelmäßige Termine: Tanz

04-Leipzig: Tanzhaus Folk e. V. **Tanzkurse, Folkbälle, Volkstanzkreis**. Verschiedene Veranstaltungsorte (u. a. Knicklicht, Heinrich-Budde-Haus). Weitere Infos und Termine auf tanzvolk-leipzig.de

04-Leipzig: **Folktanz mit Livemusik** zum Zuhören, Zuschauen und Mittanzen im Saal der Bethanienkirche mit Zerrwanst & Co, zerrwanst.de.

04-Leipzig: **Tanzmusik** aus Schweden, Israel, Südosteuropa, England und Frankreich mit Swedenquell einmal im Mo. in der Wasserstadt Leipzig.

07-Jena: Nollendorfer Hof. Jeden Mo. 19:00-22:00: **Volkstanz** (Hochschulsport), folkstanz-jena.de.

10-Berlin: **Bal-Folk-Session** im Kaspar-Hauser-Forum, Rolandstr. 18-19, Pankow, jeden 1. Fr. im Monat, 20:00 Freitaggruppe Berlin: offener wöchentl.

Balkantanzabend, Wochenendseminare. freitagsguppeberlin.de

Balkantanzhaus Berlin, jeden 3. Do. im Monat im Wilh.-Mertens-Haus, Schönhauserallee 36 mit Ljuti Hora (Musik) und Tanzanleitung. ljuthora.eu

Indoor -Ceilidh, einmal im Monat Sa., **Simple Folk Dances** im Wasserturm Kreuzberg, Kopischstr. 7, 19:30-23:00.

„**Molto Beene**“ und „**Haste Töne**“ in der Aula der Uckermarkschule, Rubensstr. 63, Schöneberg, jeden Di., 19:45

Alle 2 Monate So., 19:00, „**Tants in Gartn Eydn**“ im Labsaal in Alt-Lübars

Tanztreff im Tanzhaus Wabe, Danziger Str. 101, Prenzlauer Berg, einmal im Monat Fr. **Tanz für jede(n)** auf der Folkwiese im Mauerpark, jeden Fr., 18:30

Tanz für Kinder (3-5 Jahre) im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 15:00-16:00

Tanz für Kinder (ab 6 Jahre), im Kieztreff, Kopenhagener Str. 50, jeden Fr., 16:15-17:15

10-Berlin: **Tanzveranstaltungen** im Haus der Sinne in der Ystader Str.10, hausdersinneberlin.de.

10-Berlin: **Tanz** mit Folkinger im Glaskasten, jeden 2. Do. im Monat, folkinger.de.

14-Belzig: San Diego Café. Jeden 1. Do. im Monat 20:30: **Bal Folk** mit Schwerpunkt Bretagne. Musik: Cernunnos; Tanzanleitung: Daniel Pillon. Empfohlener Unkostenbeitrag: 3 Euro. Mehr Infos bei Daniel, Tel. 033849-90309, und Ingo, Tel. 033841-380292.

14-Potsdam: Einmal im Monat Fr., 20:00, **Dick-Band & Schwenkhops** im Gemeindefaal Schulstr. 8c in Babelsberg.

22-Hamburg-Osdorf: Heidbarghof: **Folkbälle**. Kontakt und Termine: heidbarghof@t-online.de.

28-Bremen: **Bremer Folkball** im Bürgerhaus Hemelingen, Godehardstr. 4. Termine unter folkball.de.

30-Hannover: **Tanzhaus** Lister Turm, jeden 1. Fr. im Monat (mit Ausnahmen), 19:30-23:00 im großen Saal des Lister Turms. Kontakt und Termine: Tel. 0511-4506799, hannover.tanzhaus.org.

31-Hildesheim: Jeden letzten Mo. im Monat: „Die Resonanz spielt auf zum **Tanz**“ – Tanz auf dem Berge, Tänze aus aller Welt begleitet live und akustisch durch Jelemo. Ort Waldorfschule Hildesheim, 20:00, rosa Gebäude, bitte Schuhe mit heller Sohle mitbringen. jelemo.de.

32-Detmold: BACHSCHULE, Emileinstr. 41. Jeden ersten Do. im Monat **Bal Folk/Irisch/Bretonisch** usw.

32-Hiddenhausen: **Session & Bal Folk** in der Kulturwerkstatt, kuwehi.de.

34-Kassel: Jeden 2. Fr. (ungerade Wochen) **Folkdance International**, 20:00, Alfred-Delp-Haus (Gemeindehaus), Kölnische Str. 51. Infos: folkdanzks@gmx.de

34-Kassel: Jeden Mo. **Folkdance querbeet** (Hochschulsport – Gäste willkommen), Aula/Mensa der ehemaligen Ingenieurschule, Wilhelmshöher Allee 73, Infos unter uni-kassel.de/hrz/db4/extern/Hochschulsport/sportangebot/sportart.php?sp_id=133

38-Braunschweig: Gemeinschaftshaus Weststadt, Ludwig-Winter-Str. 4: **TanzRaum Worldbeatparty** und mehr, mit 2 DJs und ggf. **Session**. tanzraum.npage.de

42-Wuppertal: Café Ada, Wiesenstraße 6: Jeden Mo. und Di.: **Tangokurse**, anschließend Tangosalon Mittwoch ab 18:00: **Salsakurse** und **Salsacafé** (21:15) Samstag: **Tangosalon**; Sonntag: **Tangokurse** Sonntag ab 13:00: **Salsakurse** bei Parkett Naturmah, Aderstr. 5; Kontakt: Uli Armbruster, Tel. 0202-2471333, booking@cafeada.de, cafeada.de

42-Wuppertal: **Bal Folk abwechselnd mit Balkan- und Klezmertanz** in der Färberei, mit dem Odessa-Projekt, odessa-projekt.de.

48-Münster: Gleis 22. Einmal im Monat Fr.: **Kräutertempelparty** (Weltmusik). mspace.com/krauertempel.

48-Münster: Ev. Familienbildungsstätte Paul-Gerhardt-Haus, ev-fabi-ms.de. Einmal im Monat So.: **Offenes Folklore-Tanzen** (kreuz & quer durch Europa).

48-Münster: Kath. Kirchengemeinde St. Gottfried: **Internationale Folkloretänze** (gesellige Tänze für Erwachsene), st-gottfried.de

48-Münster: **Workshops Internationale Folkloretänze** der VHS Münster in der Aula der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, vhs.muenster.de.

48-Münster: Westfälischer Volkstanzkreis Münster (**Tänze aus Westfalen**),

lwl.org/westfaelischer-heimatbund/member1.php?verein_id=350, marcus-heins.de.

48-Münster: **Tanzlust-Party** (Pop, Rock, Weltmusik) in unregelmäßigen Abständen in der Alexianer Waschküche – Website beachten: alexianer-waschkueche.de.

48-Münster-Hiltrup: Jeden Do. (außer feiertags) in der Turnhalle der Kita St. Martin, **traditionelle Tänze aus Südosteuropa** mit der Folkloretanzgruppe Hiltrup.

50-Köln: **Salsakurse** mit Pasqualino el Rumbero, jeden Fr., ab 19:30, Restaurant Goldschläger, Hans-Böckler-Platz 1-3, rumbero-pasqualino.de

53-Bonn: Jeden 2. Mi. im Monat 21:00-23:30 **Tanzsession** (Step, Ceili, Set) zum Zuschauen und Mitmachen zu Livemusik im Fiddler's Pub, Bonn- Enderich. greenwood-school.de

53-Bonn: Jeden 2. Do. im Monat **Bretonische Tänze für Anfänger**, Fortgeschrittene und Profis mit Jürgen Weihofen im Margarete-Grundmann-Haus, pur-bonn.de.

53-Königswinter: Bungertshof. Jeden 2. So. im Monat ab 18:00: **Tango**.

56-St. Goar-Werlau: Zur alten Weinstube. Jeweils 20:00: **Bal Folk**. Für Termine siehe balfolk-werlau.de

57-Bad Fredeburg: Trägerverein **Fredeburger Volkstanzkurs** e. V., Tänze und Musik aus englisch- und deutschsprachigen Ländern, fredeburger-volkstanzkurs.de, erwin.luttmann@fredeburger-volkstanzkurs.de.

59-Lüdinghausen: **Tanz am Teufelsbach** auf Burg Lüdinghausen oder Haus Hellenkamp in 59-Lüdinghausen, begleitet von der Gruppe Wildfremd. Trad. Tänze aus Deutschland, Frankreich, Irland, Skandinavien. Für Termine siehe inib.de.

60-Frankfurt: Herderschule (nahe Zoo), Turnhalle. Jeden Di. (außer Ferien) von 19:00-22:00: **Scottish Country Dancing**. frankfurt-scd-club.org, Tel. 06031-64311.

60-Frankfurt: Bürgertreff Gutleut. Jeden 2. Do. im Monat 19:30-23:00: **Tanzen, Bal Folk** und **Sessions**, folkclubfrankfurt.de. Sonstige **Tanzangebote** des Folkclubs Frankfurt unter folkclubfrankfurt.de.

60-Frankfurt: Nord-West-Zentrum, Saalbau Titusforum, Walter-Müller-Platz 2. Jeden Mo. 19:30 **Tänze aus Bulgarien u. a. Balkanländern** sowie jeden Di. und Do. 19:00 **Tanztraining für Auftritte** mit dem Internationalen Folkloretanz-Ensemble Slawia, Tanztraining für Auftritte. Verschiedene Gruppen: Balkan, Israel und andere Länder. Tel. 069-612578, slawia.de

60-Frankfurt: Gmnastiksaal Textorstr. 42, jeden Di. 10:30-12:00 **Intern. Folkloretänze** zum Mitmachen mit dem Folkloretanz-Ensemble Slawia, slawia.de

61-Bad Vilbel: Dottenfelder Hof. Jeden 4. Do. im Monat **Folk-Musik-Treff**, folkclubfrankfurt.de.

64-Darmstadt: Dudlhupf: Tanzen. dudlhupf-darmstadt.de.

64-Darmstadt: TU Darmstadt, altes Hauptgebäude, Hochschulstr. 1, Raum 175. Jeden Do. ab 20:30: **Mitmachtanz international** – Schwerpunkt Balkan, mit Livemusik. qualmendesocke.de

65-Wiesbaden: Forum Kohleck. Jeden Di. 20:00-21:30: **Internationale Folkloretänze** mit Gaidarka (leicht bis mittelschwer), gaidarka.de

67-Mutterstadt: Tanzhaus Mutterstadt:

Tanzveranstaltungen (Celtic und andere), oost-bla.de.

70-Stuttgart: Eltern-Kind-Zentrum. Jeden Mi. ab 19:30: **Trommel-Tanz-Meditation** – Afrikanische Trommel, Tanz und Kraftlieder mit Martin Moffor aus Kamerun. Jeden Mo. ab 17:00: Kinder-Trommeln. Infos: martin-moffor.de, 0170-5528449

70-Stuttgart: Balhaus e. V., balhaus.de, info@balhaus.de. **Balhaus-Tanz** in der Waldorfschule Uhländshöhe (kleiner Saal rechts oberhalb des Hauptgebäudes), Hausmannstr. 44, 70-Stuttgart, jeweils von 19:30-21:30.

71-Waiblingen: **Salsa-Tanzkurse** jeden Mi. im Kulturhaus Schwanen. Anfänger 19:15, Mittelstufe 20:15, Fortgeschrittene 21:15. Parallel zu den Kursen kann man ab 19:00-23:00 in der Lunabar Salsa und Rueda tanzen. tanzen-im-schwanen.de

73-Rechberghausen: **Bal-Folk-Musik** mit Musikern aus der Region im Roten Ochsenaal, Bal Folk Initiative, Tel. 07161-58150, balfolkinfo@gandoril.de.

76-Karlsruhe: Gaststätte Akropolis, Ziegensaal, Baumeisterstr. 18: Einmal im Monat **Balkan-Tanzhaus**. Lieder, Musik, Tänze und Folklore aus Südosteuropa zum Zuhören und Mittanzen mit dem Frauenchor Bela Rado, der Musikgruppe Donagan und dem Tanzensemble Syrtos. Weitere Infos unter tanzhaus-karlsruhe.de.

76-Karlsruhe: Restaurant Walhalla: **Klezmertanz** mit Anleitung mit A Bisele Masl. klezmertanz.de

78-Konstanz: Bretonische, israelische, internationale **Volkstänze**, jeden Mittwoch ab 20:30 in der Friedrichstraße 19.

80-München: **Céilís** und **Irish Dance Music** mit der Munich Céili Band und Caller Barbara Dillon, jeden 1. Mo. im Monat ab 21:00 im Kilian's Irish Pub am Frauenplatz 11, munichceiliband.com.

80-München: Pasinger Fabrik. Einmal im Monat Sa. ab 20:00: **Bal Folk** und **Session** – Musik und Tänze aus Frankreich zum Mitmachen (mit Tanzeinführung, vorab Session). balfolk.de, balinfo@balfolk.de

91-Ansbach: Tanzhaus Ansbach **Irischer Stepptanz**, jeden Di.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

91-Bad Windsheim: Fitness- und Sportpark **Irischer Stepptanz**, jeden Do.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

91-Erlangen: Erlanger Tanzhaus, erlanger-tanzhaus.de Di. 19:30-22:00, Frankenhof, IFO (**Intern. Folkstänze**, abwechselnde Länderschwerpunkte) Jeden 2. Di. im Monat, 19:30-22:00, Frankenhof, Jolly Run (**English Community Dance**) Jeden letzt. Mo. im Monat, 20:00-22:00, Frankenhof, MoMo (Schwerpunkt **Osteuropa, Balkan, Griechenland, Israel**) Jeden 3. Do. im Monat, 19:30-22:00, „Die Villa“, ITF (**Irischer Tanztreff** für Fortgeschrittene) Je ein Freitag pro Quartal, 19:00 Uhr, Fröbelstr., BretTerFrei (**Bretonisch tanzen und feiern** – bring & share) Unregelmäßig Fr. oder Sa., St. Bonifaz oder Frankenhof, nachmittags, **Tanz mit – bleib fit** (der etwas andere Seniorentanz 50+)

91-Neustadt/Aisch: Fitnesscenter Kronester **Irischer Stepptanz**, jeden Mo. und Fr.: Sean Nós Dancing. celtic-cross-school.de

97-Bad Kissingen: **Internationale Folklore zum Mittanzen**, jeden Mi. 18:00-19:45 (außer in Schulferien, Aug. u. Dez.). Halle der Sinnberg-Grundschule. Weitere Infos über Veranstaltungskalender auf badkissingen.de

98-Meinigen: **Folktaanz-Kursangebot**, Paartänze: Polka, Mazurka, ungerade Walzer und Verwandte. Haus der Generationen, Sarterstift, Alte Henneberger Straße 2. Fast jeden 3. Do. im Monat, 19:00-20:25. Anleitung: Tilman Kluge, Tel. 09733-783762, Anm. bei Frau Biebelriether, Tel. 03693-501920.

CH-Winterthur: Jeden Mo. und Di.: **Tanzvolk-Bewegungskurse** mit Theresa Schilling für Erwachsene Jeden Mo.: Für Kinder. Infos unter tanzvolk.ch oder Tel. 0041-78-6594312

Kleinanzeigen

Das sind die Regeln:

Private Kleinanzeigen sind kostenlos. Bevor Kleinanzeigen im Heft und auf der Website veröffentlicht werden, prüfen wir ihre Inhalte. Die **Länge** einer Anzeige ist auf **maximal fünf Zeilen à 50 Zeichen** begrenzt. Sie **erscheint** nach der Prüfung **online sowie in den nächsten beiden Printausgaben** (die Nummerangabe vor einer Anzeige bezeichnet die Ausgabe ihres letzten Erscheinens). Auf der Website wird sie spätestens nach ungefähr vier Monaten gelöscht. Wir bitten um kurze Nachricht an **webmaster@folker.de**, wenn sie vorher entfernt werden soll. Bitte nutzen Sie für Ihre privaten Kleinanzeigen die entsprechenden **Formulare auf folker.de und folk-lied-weltmusik.de**.

Private Kleinanzeigen sollen keine gewerblichen Anzeigen ersetzen – dafür hat die Anzeigenredaktion (anzeigen@folker.de) günstige Tarife, die mit bescheidenen 80 Euro beginnen. Der Privatverkauf der alten LP-Sammlung oder Gitarre, die Suche nach dem neuen Geiger, **Finden und Suchen: Das alles ist und bleibt privat.** Die Ankündigung der neuen CD oder von Konzert- oder Kursterminen gehört nicht hierher, dafür gibt es andere redaktionelle Möglichkeiten, etwa die Bemusterung der CD-Redaktion an **Folker, Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach**, oder für Termine die Nutzung unseres Portals folk-lied-weltmusik.de. Vielen Dank fürs faire und unkomplizierte Mitmachen!

2-19 – **Band sucht** nicht gänzlich unerfahrene/n **Sänger/in!** Wir würden uns auch über Verstärkung unseres Klangteppichs hinsichtlich Akkordeon und/oder Keyboard freuen. Unsere neuen Mitmusiker/innen sollten gerne Arrangements erarbeiten und gelegentlich auftreten wollen. Kalle Hoening, Rannenbergring 80, 63755 Alzenau, kallehoe@online.de, kitchen-music.name

2-19 – **Biete The-Dubliners-Original-Songbücher** mit allen Gesangs- und Gitarrennoten sowie Liedtexten und Abbildungen: 1. Song-Album von 1967, 2. Song-Album von 1970. Zustand: wie neu! Weitere Details auf folker.de oder per E-Mail. Die Preisangabe steht für beide Bücher, auch einzeln erhältlich für je 20 Euro, inkl. Versand. Karl-H. Quoss, dudelsackpfeifer@gmx.de.

2-19 – **Biete 5-saitige Geige** (mit zusätzlicher tiefer C-Saite) in neuwertigem Zustand (2016 gebaut). Tolles Instrument für denjenigen der den vollen Bereich Viola bis Violine abdecken will (satte Bordunsounds!). Preis 550 Euro. Lothar Pfeiffer, Ebertallee 7, 59174 Kamen, lo-fiddle@gmx.de, Tel. 02307-944410.

2-19 – **Biete Joe-Foley-Bouzouki** mit Koffer.

Neuwertig, keine Gebrauchsspuren, geschnitzter Kopf, Tonabnehmer Fishman, Palisanderzargen & -boden, wenig gespielt. 2.200 Euro FP. Peter Stiller, 48163 Münster, pg.stiller@gmail.com, Tel. 0251-7478977.

2-19 – **Biete Sopran-Krummhorn**, neuwertig und unbenutzt mit Zertifikat und Griffabelle. Firma Moeck. 320 Euro FP. Peter Stiller, 48163 Münster, pg.stiller@gmail.com, Tel. 0251-7478977.

2.19 – **Biete Gambe** (Kirsch-, Ahorn- und Zedernholz) mit Gebrauchsspuren ohne Bogen. 300 Euro FP. Peter Stiller, 48163 Münster, pg.stiller@gmail.com, Tel. 0251-7478977.

2.19 – **Biete Gitarrenbanjo** Emperador, sehr gepflegt, guter Klang, leicht spielbar, mit Koffer. 280 Euro FP. Peter Stiller, 48163 Münster, pg.stiller@gmail.com, Tel. 0251-7478977.

1.19 – **Suche Unterricht für Irish Wooden Flute** (ohne Klappen) im Raum Hamburg. Christina Birnbacher, Schäferkoppel 21, Delingsdorf, christina.birnbacher@outlook.com, Tel. 0152-24805829.

1.19 – Bislang dreiköpfige **Band** (Gitarre, Akkordeon, Mandoline, Oktavmandoline, Mandocello, Banjo) mit starkem Akzent auf gutem Satzgesang **sucht Bassist/im** im Raum Köln. Wir machen akustische Musik querbeet, alles was uns Spaß macht. Ulrich Pütz, Hacknebroicher Str. 105, 50259 Pulheim, office@puetz-pulheim.de, Tel. 0176-13603601.

1.19 – **Suche** Notenhefte bzw. **Liederbücher der Gruppe Wacholder**. Frank Kämmeler, Pasewalker Str. 26, 19057 Schwerin, fam.kaemmler@gmx.de.

1.19 – **Sänger für Irish-Folk-Projekt** im Raum Mannheim gesucht. Marlene Meyer, nw67434@web.de.

1.19 – **Verschiedenes für Appalachian Dulcimer**: Schallplatten, Lehrbücher, Notenhefte und zwei Selbstbau-Dulcimer mit Tasche bzw. Koffer **abzugeben**. Näheres gern auf Anfrage. Germar Heinrich, germar.heinrich@freenet.de, Tel. 0201-275597.

1.19 – Zahlreiche **Schallplatten mit Renaissance-Musik abzugeben**. Ausführende: z. B. Berliner Ensemble für Alte Musik, Clematic Consort, Ricercare Ensemble für Alte Musik, Collegium Terpsichore. Näheres gern auf Anfrage. Germar Heinrich, germar.heinrich@freenet.de, Tel. 0201-275597.

Radio

(Stand nach bestem Wissen und Gewissen: Mai 2018 – sicherheitshalber vorher die Programmpläne auf den jeweiligen Websites anschauen)

A. Öffentlich-rechtlich

1. Deutschland

Bayern 2 *bayern2.de*
So. 11:30-12:00 HEIMATSOUND (Neue Musik aus Bayern und dem Alpenraum)
Am letzten So. im Monat 14:05-15:00 MUSIKWELT – Musik aus aller Welt
Zu unterschiedlichen Sendezeiten: RADIOMITSCHNITT (u. a. mit Lied, Weltmusik, Festivals), zu Terminen aktueller Sendungen siehe Website.

Bayern Plus *bayernplus.radio.de, br.de/radio/bayern-plus*
Sa. 18:00-19:00 TRADIMIX UND LIEDERMACHER (jeden 1. Sa. im Monat moderiert Christoph „Stofferl“ Well)

BR Klassik *br.de/radio/br-klassik*
Sa. u. So. 23:05-00:00 MUSIK DER WELT

Deutschlandfunk *deutschlandfunk.de*
Mo.-Fr. 15:05-15:30, Sa. 15:05-16:00 CORSO – Kunst und Pop (u. a. mit Musik aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mi. 21:05-22:00 QUERKÖPFE (Kabarett, Comedy & schräge Lieder)
Fr. 21:05-22:00 ON STAGE (Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Sa. 04:05-05:00 KLANGHORIZONTE (Jazz, Weltmusik, Folk) Alle 2 Wochen Fr. 22:05-22:50 SPIELRAUM (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik)
Jeden 1. Fr. im Monat 22:05-22:45 LIED- UND FOLK-GESCHICHTEN
Jeden 1. Sa. im Monat 01:05-06:00 Deutschlandfunk Radionacht LIED UND CHANSON (mit Liederbestenliste)

Deutschlandfunk Kultur *deutschlandfunkkultur.de*
Mo.-Fr. 11:07-12:00 TONART AM VORMITTAG (Mi. 11:30 Folk, Do. 11:30 Weltmusik)
Mo.-Fr. 15:30-17:00 TONART AM NACHMITTAG (u. a. mit Folk und Weltmusik)
Mo. 20:03-21:30 IN CONCERT (Konzertmitschnitte, u. a. aus den Bereichen Folk, Lied, Weltmusik, z. B. vom Rudolstadt-Festival)
Mi. 01:05-05:00 TONART – Americana
Fr. 01:05-05:00 TONART – Weltmusik
So. 01:05-04:00 TONART – Chansons & Balladen

HR2 *hr2.de*
Mo.-Fr. 19:05-20:30 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)
Sa. 13:05-14:00 HÖRBAR (Musik grenzenlos, u. a. mit Weltmusik, Folk, Chanson)

MDR Kultur *mdr.de/kultur*
Mo. 20:05-22:00 MONTAGSKONZERT (u. a. Folk)
Mi. 20:05-21:00 SONGS UND CHANSONS
Mi. 21:00-22:00 FOLK UND WELTMUSIK (Wdh. im Webchannel; jeden 3. Mi. im Monat World Music Charts Europe)
Alle 2 Wochen Fr. 22:30-23:30 CHANSON (im Wechsel, jeden letzten Fr. im Monat Liederbestenliste mit Peter Eichler)

NDR 1 Niedersachsen *ndr.de/ndr1niedersachsen*
Sa. 18:00-20:00 DÜT UN DAT OP PLATT (u. a. mit Musik aus Norddeutschland)
Alle 2 Wo. Fr. 20:00-21:00 MUSIKLAND (Musikszene Niedersachsen)

NDR Kultur *ndr.de/ndrkultur*
Di. 23:00-24:00 NDR KULTUR NEO

NDR Info *ndr.de/info*
Tägl. 00:05-02:00 NACHTCLUB – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Welt-Beat, New Country, Blues, Folk, Chanson)
Tägl. 02:00-06:00 NIGHTLOUNGE – Jenseits der Charts (u. a. mit Singer/Songwriter, Blues, Chanson, Weltmusik)
So. 23:05-00:00 NACHTCLUB – Radio Globo (u. a. mit World Music Charts Europe)

Radio Bremen Nordwestradio *radiobremen.de/nordwestradio*
Mo.-Fr. 19:05-21:00 NORDWESTRADIO SOUNDS (Singer/Songwriter, Blues, Folk und mehr)

RBB Kulturradio *kulturradio.de*
Mo.-Sa. 19:30-20:00 THE VOICE (u. a. mit Blues, Chanson, Jazz, Fado ...)
Di. u. Do. 21:04-22:00 MUSIK DER KONTINENTE (jeden 1. Do. im Monat „Weltmusik Aktuell“)

RBB Radio Eins *radioeins.de*

Sa. 23:00-01:00 DSCHUNGELFIEBER (mit Johannes Theurer, Musik aus aller Welt, World Music Charts Europe)

SR 2 Kulturradio *sr-online.de/sr2*
Mo.-Fr. 13:00-15:00 MITTAGSMUSIK (Grenzüberschreitendes, u. a. mit Weltmusik)
Mo.-Fr. 18:00-19:15 ABENDMUSIK (u. a. mit Chanson, Weltmusik)
Mo.-Sa. 06:10-09:00 MORGENMUSIK (u. a. mit Chanson, Folk)
Di. 21:00-22:30 RENDEZVOUS CHANSON (frankofone Musik mit Gerd Heger)
Sa. 16:20-16:41 KABARETTZEIT (Kleinkunst und Chanson)
So. 18:00/18:30-20:00 VOYAGES (Weltmusik)

SR 3 Saarlandwelle *sr-online.de/sr3*
Do. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – LIEDER UND CHANSONS (vor allem auf Deutsch und Französisch, 21:15 „Chansontipp der Woche“, mit Liederbestenliste in unregelmäßiger Reihenfolge)
Fr. 20:04-23:00 GUTEN ABEND – BEI UNS DEHEMM (Neues aus der regionalen Musik- und Kleinkunstszene)

SWR1 Rheinland-Pfalz *swr.de/swr1/rp*
So. 20:00-00:00 SZENE (u. a. mit Folk, Chanson, Kleinkunst, Kabarett, regionaler Musikszene)

SWR2 *swr.de/swr2*
Di. 23:03-00:00 MUSIK GLOBAL (Musiktraditionen aller Länder und Kontinente)
So. 23:03-24:00 MUSIKPASSAGEN (u. a. mit Folk, Chanson, Blues)

WDR 3 *wdr3.de*
Mo.-Sa. 20:04-22:00 KONZERT (Livekonzerte auch aus Folk, Lied, Weltmusik)
Mo.-Fr. 22:04-24:00 JAZZ & WORLD (einmal im Monat mit Archivaufnahmen zum WDR Folk Festival und zur *Matinee der Liedersänger* mit Eva Marxen)
Die zweimonatliche Broschüre *Musikkulturen im Radio und auf der Bühne* kann man kostenlos abonnieren über wdr3@wdr.de oder per Tel. 0221-56789333.

WDR 4 *wdr.de/radio/wdr4*
Do. 21:05-22:00 CHANSONS UND LIEDER-LICHES (einmal im Monat mit Liederbestenliste)
Sa. 18:05-20:00 SCHEINWERFER (Die Großen der Kleinkunst, u. a. mit Kabarett, Lied, Chanson)

WDR 5 *wdr5.de*
Mo.-Fr. 22:05-23:00 U22 – UNTERHALTUNG NACH ZEHN (Wort- & Musikkabarett, Liedermacher)
Sa. 15:05-16:55 UNTERHALTUNG AM WOCHENENDE (vor allem Wort-, aber auch Musikkabarett)
So. 21:05-22:00 LIEDERLOUNGE (Liedermacher, Musikcomedy, Chansons, und mit der Liederbestenliste)

WDR Cosmo *funkhaeuseuropa.de*
Mo.-So. 06:00-18:00 COSMO (u. a. mit Weltmusik etc.)
Mo.-So. 18:00-20:00 SOUNDCHECK (u. a. mit Weltmusik, Folk)
Zu weiteren Sendungen, u. a. mit Länder-, Sprach- und Stilsschwerpunkten (z. B. Balkan, Griechenland, Italien, Portugiesisch, Spanisch), siehe Website.

2. Deutschsprachiges Ausland

BRF1 *brf.be/brf1*
Mo. 19:00-20:00 CHANSONS, LIEDER UND FOLK (jeden 3. Mo. im Monat Liederbestenliste mit Hans Reul; Wdh. am selben Abend nach 21:00)

Ö1 <http://oe1.orf.at>
Mo. 19:30-21:00 ON STAGE (mit Jazz, Weltmusik, Blues)
So.-Fr. 17:30-17:55 SPIELRÄUME (u. a. mit Weltmusik, Blues, Folk, traditioneller Musik, jeden 3. Mi. im Monat Deutschsprachiges teils aus Liederbestenliste mit Mirjam

Jessa, außerdem einmal im Monat World Music Charts Europe mit Albert Hosp oder Johann Kneihns)
So. 22:05-22:30 CONTRA – Kabarett und Kleinkunst (auch Musikkabarett und Chanson)
Einmal im Monat Fr. 20:00-22:00 KABARETT DIREKT (live, auch Musikkabarett und Chanson)

Rai Bozen raibz.raai.it
Alle 2 Wo. So. 18:10-19:00 LIEDER-LAUNEN (einmal im Monat mit Liederbestenliste)

SRF 1 srf.ch/radio-srf-1
So. 20:03-22:00 COUNTRY SPECIAL (auch mit Folk, Cajun, Americana)
Mo. 22:08-00:00 ON THE ROAD AGAIN (Country, Bluegrass)
Do. 21:03-22:00 SCHNABELWEID (Schweizer Mundart, auch Liedermacher)

SRF 2 srf.ch/radio-srf-2-kultur
So. 19:30-20:00 KLANGFENSTER (Musik der Welt, u. a. mit Weltmusik, Ethno, Crossover)
Di. 20:00-21:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)
Fr. 21:00-22:00 JAZZ & WORLD AKTUELL (u. a. mit Folk, Lied, Weltmusik, Festivals)

SRF 3 srf.ch/radio-srf-3
Mo. 21:03-22:00 BLUES SPECIAL
Mo.-Fr. 22:06-00:00 SOUNDS! (u. a. mit Weltmusik, Folk, Singer/Songwriter)
Do. 20:03-22:00 WORLD MUSIC SPECIAL (u. a. mit World Music Charts Europe; Wdh. Di. 00:00-02:00 auf Funkhaus Europa)

B. Freie Radios, Privatsender

1. Deutschland

88vier Kreatives Radio für Berlin 88vier.de
UKW 88,4 u. 90,7 (Berlin), Livestream
Zusammenschluss aus Ausbildungs- und Bürgerradios, freien und multikulturellen Radios sowie in Berlin ansässigen Webradios (darunter Multicult FM, Byte FM Berlin und Rockradio.de).
Mo.-Fr. 06:00-10:00 MULTICULT.FM
Mo. 17:00-18:00 ALEX – ACOUSTIC SESSIONS
Sa.-So. 06:00-12:00 MULTICULT.FM
Fr. 13:00-14:00 ROCKRADIO.DE (UKW-Fenster von rockradio.de, jeden letzten Fr. im Monat mit Liederbestenliste)

Bermuda Funk Freies Radio Rhein-Neckar e. V. bermudafunk.org
UKW 89,6 (Mannheim) u. 105,4 (Heidelberg), Kabel 107,45, Livestream
Jeden 3. Sa. im Monat 14:00-16:00 PETERS COUNTRYSTUNDE (Bluegrass, Newgrass, Singer/Songwriter, Folk, Alt. Country etc.; Moderation: Peter Wettstein; für Wdh. siehe Website)
Jeden 2. und 4. So. im Monat 09:00-11:00 LATINO (Latino, Salsa, Merengue, Bachata, Bolero, Tango; für Wdh. siehe Website)
Jeden 3. So. im Monat 10:00-11:00 COUNTRY MEETS FOLK (British/Irish Folk, US-Country, Americana, nord-/mitteleuropäischer Folk; Moderation: Alexander Joest; für Wdh. siehe Website)

Freies Radio Kassel freies-radio.org
UKW 105,8, Kabel 97,8, Livestream
Di. 20:00-22:00 LIEDERLEUTE – Das Magazin für Musik und Politik (Lieder, Chansons, Folk, Deutschrock, jeden 3. Di. im Monat Liederbestenliste; Wdh. Mi. 12:00-13:00)
Sa. 18:00-19:00 COME TO COUNTRY
So. 19:00-20:00 LONESOME TRAVELER (Blues, Country, Rock 'n' Roll)
Jeden 1. Di. im Monat 21:00-22:00 KREUZWEISE – Das

Schweizer Musikmagazin (Wdh. jeden 1. Mi. 13:00-14:00)
Alle 2 Wo. Do. 19:00-20:00 WANDERZIRKUS WELTKLANG – Globaltonales von hier und da
Alle 2 Wo. Do. 20:00-21:00 MUSICA LATINA (lateinamerikanische Musik)
Alle 2 Wo. Sa. 19:00-20:00 LONG DISTANCE CALL – Das Bluesmagazin
Alle 4 Wo. Do. 19:00-20:00 TONKOST – Themen mit musikalischem Nährwert (Wdh. alle 4 Wo. Fr. 11:00-12:00)

Freies Radio Wiesental frw-radio.de
UKW 104,5, Kabel 89,35 (Schopfheim, Maulburg, Lörrach, Weil/Rhein, Steinen, Bad Säckingen, Wehr, Schwörstadt, Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen), Livestream
Mo. 22:00-24:00 STORMY MONDAY BLUES
Mi. 06:00-08:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes)
Do. 02:00-04:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
Do. 04:00-06:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)
Fr. 17:00-19:00 STORMY MONDAY BLUES (Wdh.)
So. 22:00-24:00 RATTENFÄNGER FOLKWELT (Wdh.)

FRS Freies Radio für Stuttgart freies-radio.de
UKW 99,2, Kabel 102,1, Livestream
Mo. 09:00-10:00 KULTURPALAST (u. a. mit Weltmusik)
Mo. 16:00-17:00 STORMY MONDAY BLUES
Do. 14:00-16:00 RADIO AFRIKA
Sa. 13:00-15:00 RADIO AFRIKA
Jeden 1., 3., 4. u. 5. Mo. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST
Jeden 1. u. 3. Mo. im Monat 17:00-18:00 MENSCHEN UND MUSIK (Jazz, Folk, Weltmusik, Singer/Songwriter)
Jeden 2. u. 3. Mi. im Monat 22:00-24:00 KULTURPALAST
Jeden 3. Mi. im Monat 22:00-01:00 MENSCHEN UND MUSIK (s. o.)
Jeden 2. u. 4. Do. im Monat 17:00-18:00 KULTURPALAST
Jeden 1., 2., 3. u. 5. Fr. im Monat 14:00-16:00 BETWEEN THE CRACKS (u. a. mit Folk, Blues)
Jeden 1. Sa. im Monat 19:00-21:00 VOLXMUSIK (Weltmusik und Welpolitik)
Jeden 1. So. im Monat 15:00-16:00 KULTURPALAST
Jeden 3. u. 5. So. im Monat 14:00-16:00 KULTURPALAST

Köln campus Hochschulradio koelncampus.com
UKW 100,0, Kabel 90,2, Livestream
Jeden 2. u. 4. Di. im Monat 20:00-22:00 MELOPHON (u. a. Country, Singer/Songwriter, Folk)
Jeden 2. Do. im Monat 20:00-21:00 TONABNEHMER (deutschsprachige Musik ohne Genrebegrenzung)
Jeden 4. So. im Monat 18:00-20:00 WELTEMPFÄNGER (Country, Irish Trad, Tango, Balkanbeats u. v. m.)

LOHRO Lokales Radio der Hansestadt Rostock lohro.de
UKW 90,2, Kabel 94,0, Livestream
Mo. 19:00-21:00 JAZZ & BLUES
Fr. 20:00-22:00 WELTEMPFÄNGER (grenzüberschreitende Musik weltweit, zwischen Tradition und Moderne)

Radio Corax Freies Radio für Halle radiocorax.de
UKW 95,9 (Halle), Kabel (siehe Website), Livestream
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 AMERICAN FOLK (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 2 Wo. Di. 20:00-21:00 HIGH NOON – Neue und alte Countrysongs (Wdh. alle 2 Wo. Mi. 11:00-12:00)
Alle 4 Wo. Di. 21:00-22:00 BAOBAB (französischsprachige Musik aus Afrika; Wdh. alle 2 Wo. Mi. 12:00-13:00)
Alle 4 Wo. So. 13:00-14:00 LIEDERMACHING (Aus der Welt der Liedermacherinnen und -macher)
Alle 4 Wo. So. 14:00-15:00 TZADIK NEWS (Radical Jewish Culture mit Künstlern des New Yorker Labels Tzadik)
Alle 4 Wo. So. 19:00-20:00 PLANET SOUNDS – Weltmusikmagazin
Jeden 1. u. 5. So. 18:00-19:00 TINYA – Musikkulturen der Welt (siehe auch unten tinya.org unter „Webradios“)

Radio Dreyeckland rdl.de
UKW 102,3 (Kaiserstuhl), Kabel (siehe Website), Livestream
Mo. 15:00-16:00 SLAVONIC DANCES (u. a. mit Folk, Ethno, Gypsy)
Di. 15:00-16:00 KEINE HEIMAT (Eurofolk mit Schwerpunkt auf CD, Region, Land, Künstler; Moderation: Christian Rath; keine-heimat.de)
Fr. 15:00-16:00 ZWEITE HEIMAT (Eurofolk ohne Schwerpunkt; keine-heimat.de)
So. 14:00-16:00 AFRICAN ROOTS MUSIC
Jeden 2. Fr. im Monat 22:00-23:00 RABENTON (mittelalterliche Musik)

Radio Free FM freefm.de
UKW 102,6 (Ulm), Kabel 97,70 u. 93,45, Livestream
Mo. 00:00-02:00 AMERICANA (Wdh. Di. 17:30 auf countrymusic24.com)
Di. 17:00-18:00 SESSION TIME (Blues, Folk, Jazz)
Mi. 00:00-06:00 WORLD WIDE VIBES SHUFFLE (Klänge rund um den Globus)
Jeden letzten Mo. im Monat 20:00-22:00 ANTISTATIC COUNTRY TIME
Jeden 1. Di. im Monat 20:00-22:00 BLUESKITCHEN (u. a. mit Bluesrock, Mississippi Delta Blues, Texas-Blues, Zydeco)
Jeden letzten Fr. im Monat 19:00-20:00 DIE FRANZÖSISCHE STUNDE (Nouvelle scène française)

Radio Kanalratte kanal-ratte.de
UKW 104,5 (Schopfheim), Kabel 89,35 MHz, Livestream
Mo. 22:00-00:00 BLUES CORNER (Wdh. Do. 01:00-03:00, Fr. 17:00-19:00)
Mi. 19:00-21:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL (Folk, Weltmusik u. Artverwandtes – rattenfaengerspezial.de; Wdh. So. 22:00-00:00)
Sa. 09:00-10:00 RATTENFÄNGER SPEZIAL

Radio Leinehertz leinhertz.net
UKW 106,5 (Hannover), Kabel 102,15, Livestream
Jeden 1. Fr. im Monat 19:00-20:00 FOLKTIED OP PLATT (Folk, Country, Regional, Musik auf Plattdeutsch; Moderation: Jean-Oliver Groddeck)

Radio Lora lora924.de
UKW 92,4 (München), Kabel 96,75, Livestream
Fr. (außer 5. Fr. im Monat) 21:00-22:00 LIEDERLICHES & KLEINKUNST (liederliches.de)
Jeden 1. Mo. und 5. Mo. im Monat 22:10-00:00 STRANGE FRUITS
Jeden 2. Mo. Im Monat u. jeden 4. Mo. eines ungeraden Monats 22:10-24:00 EXOTOS (Ethno, Weltmusik etc.)
Jeden 3. Mo. im Monat 22:10-00:00 FOLK- UND WELTMIX (Folk, Lied etc.)
Jeden 4. Mo. eines geraden Monats 22:10-00:00 UNRUHEN IN DER PROVINZ
Jeden 1. Di. im Monat 22:10-23:00 HEIMAT- UND DUDELFUNK (bayer. Kabarett u. Volksmusik)
Jeden 2. Di. im Monat 22:10-23:00 NOTE BALKANA (Klänge des Balkans)
Jeden 3. Di. im Monat 22:10-23:00 MUSICAL DREAMS (Weltmusik)
Jeden 4. Di. im Monat 22:10-23:00 MUNICH MASALA (Bollywood, Asian-Dub, Bhangra, Desi-Pop, orientalische Musik)
Jeden 1. Do. im Monat 22:10-00:00 XAXADOS E PERDIDOS (Musik aus Brasilien)
Jeden 2. Do. im Monat 22:10-00:00 BAJO EL CIELO DE AMÉRICA LATINA (Musik aus den Anden)
Jeden 5. Do. im Monat 22:10-00:00 MUSIK AUS SPANIEN UND LATEINAMERIKA (Flamenco, Salsa, Tango, Cumbia u. v. m.)

Radio Okerwelle okerwelle.de
UKW 104,6 (Worms), Kabel (siehe Website), Livestream
Jeden 1. u. 5. So. 18:00-19:00 TINYA – Musikkulturen der Welt (siehe auch unten tinya.org unter „Webradios“)

Die restlichen Radiotermin sind nicht dem Rotstift, sondern dem fehlenden Platz geschuldet. Diese findet Ihr vollständig auf www.termine-folk-lied-weltmusik.de



CLANNAD

„Turas-1980“-Tour 2019

Die irische Gruppe **Clannad** kommt mit dem Rückblick auf eine denkwürdige Deutschlandtournee, „Turas 1980“, im Februar 2019 erneut nach Deutschland. Bei MIG Music erschien dazu im vergangenen Jahr eine Aufnahme, die ein atmosphärisches, frühes Clannad-Konzert von 1980 in Bremen wieder aufleben lässt (siehe auch Rezension in *Folker* 5/2018). Clannad werden bis heute häufig als Geburtshelfer des Genres Celtic Music angesehen. Die gefeierte irische Familienband um die Sängerin Moya Brennan zieht ihre musikalische Inspiration aus den traditionellen Klängen ihrer Heimat. Ursprünglich als Irish-Folk-Gruppe gegründet, schafften die Musiker es, traditionelle irische Volkslieder über einen neuen Sound weltweit zu popularisieren, und kreierte dabei einen melodisch-harmonischen, fast spirituellen Musikstil, mit dem sie für ihre sechzehn seit 1973 erschienenen Studioalben mit diversen Preisen geehrt wurden.

In der jüngst veröffentlichten Aufnahme eines Live-Konzerts von 1980 kann man das Potenzial für all diesen Erfolg bereits hören. Die Aufnahme von Radio Bremen fängt Clannads puren Sound an einem aufregenden und zentralen Punkt ihrer Karriere ein, kurz vor ihrem weltweiten Durchbruch. Auf der Tour 2019 wird die Band nun nicht nur ihre großen Hits spielen, sondern diese Zeit mit semiakustischen Titeln von der damaligen Setlist wieder aufleben lassen.

www.clannad.ie,
www.assconcerts.com

SPEZIAL:

Aus den guten alten Zeiten, die Clannad wieder ans Licht holen, und aus einer anderen Institution, den „1.000 Dokumenten“ (erschaffen durch Gaeltacht Irland Reisen/EBZ Irland in Moers zusammen mit dem *irland journal* aus dem Christian Ludwig Verlag):

Anklick- und kostenlos downloadbar im www.irish-shop.de – einfach die unten angegebene Art-/Dok.-Nr. oder „Clannad“ ins Suchfeld eingeben und sie erhalten den Beitrag

„20 JAHRE CLANNAD“

Er enthält biografische Informationen zur Band sowie Infos in jeweils ein paar Sätzen zu den bisherigen Alben einschließlich einer Diskografie der bis dato erschienenen Veröffentlichungen. Autoren: Hilde Haaker, Axel Schuldes, Christian Ludwig; erschienen in *ij* IV 3.1993; 5 Seiten. Oder bestellen Sie einen Ausdruck für 0,44 € inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten, lieferbar in 3-4 Werktagen, **Art.-Nr.: 421**.

UND NOCH MEHR:

„Clannad aus/in Jugenderinnerungen“

Clannad und Máire Ní Bhraonáin/Moya Brennan –Jugenderinnerun-

gen, Rückblick der Band.

Autoren: Christian Ludwig, Hilde Haaker; erschienen in: *ij* XIV 5.2003; 5 Seiten.

Auch hier können Sie einen Ausdruck bestellen für 0,44 € inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten, lieferbar in 3-4 Werktagen, **Art.-Nr.: 382**.

Und hier die Tourtermine 2019:

- 13.02.19: Hannover, Pavillon
- 14.02.19: Düsseldorf, Robert-Schumann-Saal
- 15.02.19: Schwabach, Markgrafensaal
- 16.02.19: Reichenbach/Vogtland, Neuberinhaus
- 18.02.19: Hamburg, Fabrik
- 19.02.19: Essen, Bergmannsdom
- 20.02.19: Karlsruhe, Tollhaus
- 21.02.19: Frankfurt/Main, Heilig-Geist-Kirche

Dies sind so genannte „**Helferkonzerte**“ (siehe Kasten auf dieser Seite). **Aber Achtung:** Zu allen Clannad-Konzerten sind bereits Helfer eingeteilt!



Helferkonzerte mit dem dicken grünen

Eine andere Art der Kooperation mit uns

Bei den in den blauen Serviceseiten entsprechend markierten Konzerten dieser mit uns kooperierenden Veranstalter und Gruppen sind wir aus Moers mit einem Verteilflyer vertreten – wenn wir im Lande jeweils zwei fleißige Helferinnen und/oder Helfer finden, die unser Materialstück gut eine Stunde vor Konzertbeginn verteilen (und dafür auf der abendlichen Gästeliste stehen).

Auf der Eingangs-Webseite von www.gaeltacht.de finden sich alle Konzerte, für die noch Helferinnen und Helfer gesucht werden. Das sind rund 200 Konzerte – oder noch viel mehr? 99 Prozent aller bisher Mitmachenden berichteten, dass das Verteilen unseres Flyers einen riesigen Spaß gemacht habe, der Kontakt mit den Konzertgästen auch. Und der (auf diese Weise erarbeitete) kostenlose Konzertabend als solcher natürlich auch ...

Irish Heartbeat & Irish Spring



Zwei Veranstalter machen sich Konkurrenz? Sie ergänzen sich, machen ohnehin jeder für sich alles ganz anders. Aber für Irish „Folk Friends“ (noch so ein Begriff aus den guten alten Zeiten) könnte ein Prinzip interessant sein: Welches Konzert findet am „richtigen“ Tag statt – und ist weniger weit entfernt? Wichtig zu wissen: Hier handelt es sich um ein Jubiläum! „Let’s celebrate St. Patrick’s Day – the 30th year anniversary“. Denn das war früher Name und Markenzeichen. Jetzt: www.irish-heartbeat.de.

Gut, dass diese bewährten Tourneen immer Teil unserer (diesmal wieder fast 3.000) aktuellen Termine auf unseren Serviceseiten sind. Diese (derzeit 28) Seiten sind grundsätzlich auch immer hier als PDF zu finden (so wie auch alle Kooperationsseiten – so lassen sie sich auch leicht „teilen“!): www.termine-folk-lied-weltmusik.de.

Von alleine füllen sich diese 28 Seiten nicht. Noch immer geht es nur mit der formatgerechten Nennung eurer Konzerte und Tourneen an termine@folker.de.

PS: Die Termine beider Festivals findet ihr auf der blauen Seite 10!



REEL BACH CONSORT

Die frechen Reels und Jigs des Johann Sebastian Bach



Siehe hier: http://www.irland-journal.de/mediapool/84/849092/data/ij-1-3.18/ij1-3.18_S31-35_reel-bach-consort_web.pdf.

Leichter Zugang? www.irland-journal.de, dann aufs letzte Heft und im Inhaltsverzeichnis den 5-seitigen Beitrag anklicken. Tom Kannmacher schreibt darin über dieses spannende musikalische Projekt, an dem er selbst beteiligt ist und das er selbst mit ins Leben gerufen hat. Die Idee einer Irish Music School in Irland, nicht nur als Rückblick auf die Pat Kelly Irish Music School in Elmstein, sondern als Teil einer Irish Summer Academy 2020, haben wir dazugetan. Über diesen Projektteil kann man hier lesen: www.gaeltacht.de (Eingangseite).

Aktuelle Termine des Reel Bach Consort:

03.02.19: Köln, Klangraum Kunigunde

15.03.19: Grevenbroich, Museum Villa Erckens

Mehr auch unter www.reel-bach-consort.de (dort gibt es unter anderem ein tolles Promovideo!).

Tiere – sorry:

Folker suchen ein Zuhause ...

Wir erhoffen uns „Angebote“/Ideen/Tipps von euch Leserinnen und Abonnenten. Auch das wäre eine tolle Kooperation. Ihr lest mehr darüber in der „Hausmitteilung“ auf Seite 14 und auf der ersten Seite unserer blauen Termin- und Serviceseiten. Danke!



Oysterband „Everywhere- I-Go“-Tour 2019

Die **Oysterband** ist wohl eine der konstant kreativsten Folkrock-Bands Großbritanniens der letzten vierzig Jahre. Seit den Anfängen in den Jahren 1977/78 als Oyster Ceilidh Band und den darauffolgenden Erfolgen und der permanenten Weiterentwicklung über die Jahrzehnte sind der Band die musikalischen Visionen nicht ausgegangen. Zwanzig Alben haben sie bislang veröffentlicht, darunter etliche mit Preisen bedachte – Kompilationen, EPs und Livealben nicht mitgezählt. Daneben sind John Jones, Alan Prosser und der ehemalige Bassist Ray Cooper (Chopper) auf Solopfad unterwegs, die drei Gründungsmitglieder Jones, Prosser und Telfer als Oysters3 ab und an auf „Storytelling“-Tour und mit dem Big Session Festival hat die Band ihr eigenes dreitägiges Festival in



Foto: Volker Neumann

England etabliert. Im Februar sind sie nun nach Abschluss ihrer langen Jubiläumstour unter dem Titel eines ihrer bekanntesten Songs auch wieder in Deutschland unterwegs.

oystband.co.uk, assconcerts.com

Termine:

05.02.19: Kiel, Orange Club
06.02.19: Dortmund, Piano
07.02.19: Bonn, Harmonie
08.02.19: Bensheim, Musiktheater Rex
09.02.19: Tübingen, Sudhaus
10.02.19: Helmbrechts, Bürgersaal
11.02.19: Nürnberg, Hirsch
12.02.19: München, Ampere

Martyn Joseph „Here-Come-The-Young“-Tour 2019



Foto: Martyn Joseph

In unsicheren Zeiten gibt es nur einen sinnvollen Weg: Heraus aus der Komfortzone! Das hat sich der walisische Singer/Songwriter und Vollblutmusiker **Martyn Joseph** für sein

22. Album *Here Come The Young* vorgenommen. Es zeichnet sich durch Optimismus in einer schnelllebigen, oberflächlichen Zeit voller Krisen und neuer, unbekannter Herausforderungen aus, und trotz aller bitteren Sozialkritik zieht sich die Hoffnung darauf, dass das Gute siegen wird, wie ein roter Faden durch das Album. Martyn Joseph ist der einfühlsame Mahner an der Gitarre, der mit ausdrucksstarker Stimme über eine Welt singt, die ziemlich aus den Fugen geraten ist. Seine Musik ist dabei vielseitig und bewegt sich zwischen Singer/Songwriter-Sounds, Folk, Rock, Americana-Klängen und Soul. Im Rahmen seiner über dreißig Jahre andauernden musikalischen Karriere hat er zudem das Attribut des „walisischen Springsteen“ verpasst bekommen. Und das nicht

grundlos: Er ist zwar kein Rocker, engagiert sich aber immer wieder für soziale Themen und gilt als „Stimme der Underdogs“. Und die gibt es in diesem Winter auch wieder in Deutschland zu hören.

martynjoseph.net, geheimagentur.de

Termine:

15.02.19: Grafing, Stadthalle
16.02.19: Stuttgart, Laboratorium
17.02.19: Sonthofen, Kulturwerkstatt
22.02.19: Bad Honnef, Feuerschlösschen
23.02.19: Witten, Martin-Luther-Kirchengemeinde
24.02.19: Engelskirchen, Engelskirche Schnellenbach
27.02.19: Zwickau, Alter Gasometer
28.02.19: Erfurt, Museumskeller
01.03.19: Berlin, Panda-Theater
06.03.19: Oldenburg, Wilhelm 13

Young-Scots-Trad-Awards-Winner-Tour 2019

Frische Musikbrise aus Schottland



Foto: Martin Venhern

Nach der erfolgreichen Premiere 2018 werden auch in diesem Jahr vier junge schottische Ausnahmekünstler in achtzehn Spielstätten in Deutschland (und Österreich) konzertieren. Dabei geben erneut Preisträger und Finalisten renommierter Wettbewerbe wie zum Beispiel der BBC Radio Scotland Young Trad Awards oder des Molloy Award Zeugnis ihres Könnens. Ziel dieser Wettbewerbe ist es, junge Musiker und Musikerinnen zu animieren, schottische Musiktraditionen mit der eigenen musikalischen Virtuosität fortzuführen und zu beflügeln. Bei den BBC Radio Scotland Young Trad Awards beispielsweise bewerben sich jährlich zahlreiche Kandidaten – sechs Finalisten kämpfen dann beim berühmten Festival Celtic Connections in Glasgow um den ersten Platz.

Der oder die Beste wird schließlich mit dem Preis des entsprechenden Jahres ausgezeichnet. In diesem Jahr begeistern **Paddy Callaghan** (Akkordeon), **Charlie Stewart** (Geige), **Iona Fyfe** (Gesang) und **Luc McNally** (Gitarre) das deutsche Publikum mit traditioneller Musik, die den Puls der Zeit trifft. Mit ihrer jeweiligen Solo-Performance im ersten Programmteil und einem gemeinsamen Auftritt im zweiten zeichnen die vier jungen Künstler ein facettenreiches musikalisches Bild Schottlands.

concert-connections.com

Termine:

06.02.19: Hohenems (A), Löwensaal
 07.02.19: Esslingen, KUZ Dieselstrasse
 08.02.19: Herten, Glashaus
 09.02.19: Syke, JFK
 10.02.19: Aurich, Stadthalle
 11.02.19: Overath, Schulzentrum Cyriax (tbc)
 12.02.19: Lippstadt, St. Pius
 13.02.19: Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle
 14.02.19: Dresden, Dreikönigskirche
 15.02.19: Marienberg, Baldauf-Villa
 16.02.19: Rödermark, AZ Rödermark
 17.02.19: Müllnbach, Alte Schule
 18.02.19: Bonn, Nachfolge-Christi-Kirche
 19.02.19: Trier, Tuchfabrik
 20.02.19: Mainz, SWR-Funkhaus
 21.02.19: Plauen, Malzhaus
 22.02.19: Emsdetten, Strothmann's Fabrik
 23.02.19: Grafschaft, Kulturlant

31. Internationale Kulturbörse Freiburg

Im 31. Jahr ihres Bestehens ist die **Internationale Kulturbörse Freiburg** ganz klar den Kinderschuhen entwachsen. Jedes Jahr aufs Neue bietet sie Entdeckungen und Überraschungen und entwickelt sich kontinuierlich weiter. Bei rund 200 Live-Auftritten in den Bereichen Musik, Darstellende Kunst und Straßentheater wird auf der IKF eine Vielfalt an Genres angeboten, die im deutschsprachigen Raum ihresgleichen sucht. Auf fünf Bühnen treten Künstler aus mehr als 35 Ländern auf, nahezu 400 Aussteller präsentieren in zwei Messehallen – davon eine ausschließlich für Musik – neueste Trends und Entwicklungen der Branche. Abgerundet wird das Angebot durch ein umfangreiches Rahmenprogramm, das neben Sonderschauen und Specials ein auf die Bedürfnisse der Fachbesu-

cher zugeschnittenes Seminar- und Workshop-Programm beinhaltet. Nicht zu vergessen den Kulturbörsepreis Freiburger Leiter, der 2019 zum zwölften Mal verliehen wird. Den Auftakt zur 31. IKF bildet die international besetzte Eröffnungsgala. Es folgen drei Messetage mit einem dicht gefüllten Programmangebot, das sowohl die Begegnung mit aufstrebenden Newcomern als auch ein Wiedersehen mit bereits bekannten Künstlern ermöglicht. Gerade der Musikbereich wächst stetig und nimmt jährlich an Vielfalt und Qualität zu. Auf der Musikbühne präsentieren sich neben Singer/Songwritern Musiker, Bands

und Ensembles aus den Genres Weltmusik, Jazz, Rock, Indie, Chanson und Pop. Stellvertretend seien hier genannt: **Teresa Bergmann**, **Ayça Miraç**, **Laura Cahen**, **Klaskradl**, **Uusikuu** oder **Lúcia de Carvalho**. Das ausführliche Programm sowie alle weiteren Informationen finden Sie auf der Website und im ca. 500 Seiten umfassenden Messekatalog.

kulturboerse.de

Termin:

20.-23.01.19: Freiburg, Messe

Michael Sez



Vor über fünfzig Jahren, im September 1968, wurde die Ruhrpottstadt Essen von einer friedlichen Invasion heimgesucht – Hippies, Gammler und Revoluzzer kamen zu Tausenden, um den Internationalen Essener Song Tagen (IEST) beizuwohnen. Da wollte ich – ein „wohlerzogener“ Sechzehnjähriger aus dem Sauerland, der bis dahin nur die Beach Boys live gesehen hatte – nicht fehlen. Doch Namen wie The Mothers of Invention oder Franz Josef Degenhardt konnten meine Eltern nicht überzeugen, mir eine Entschuldigung für die Schule zu schreiben. Unbeeindruckt vom kategorischen „Nein“ meiner Eltern verließ ich das Haus mit meinem Schulranzen – nur um ihn bei einem Freund abzugeben und dann an der B 1 mit erhobenem Daumen auf eine Mitfahrgelegenheit in die Krupp-Stadt zu hoffen. Die ließ nicht lang auf sich warten. Mit weit geöffneten Ohren und Augen tauchte ich dann für 24 Stunden ein in das „Waldeck-Festival ohne Wald“ (Rolf-Ulrich Kaiser). Neben internationalen Stars von Julie Driscoll bis zu den Fugs war fast die gesamte bundesrepublikanische Gegenkultur vertreten – von linken Kabarettisten und Liedermachern bis zur Popkommune. Musikalisch reichte das Spektrum von psychedelischem Rock, Freejazz und Folk bis zu Zigeunerswing, Lied und Chanson sowie Blues.

In Essen fanden damals neben den Konzerten zahlreiche Diskussionsveranstaltungen und Happenings statt. Der Höhepunkt des Festivals, ein Multimedia-Spektakel in der Grugahalle, war zu Recht unter dem Titel „Let's take a trip to Hashnidi“ angekündigt worden. 12.000 Besucher saßen und lagen auf Schlafsäcken und Parkas vor den drei Bühnen – umwabert von dicken Haschischschwaden. Doch immer wieder wurde der „Augen- und Ohrenflug zum letzten Himmel“ unterbrochen. Mit Megafonen verschafften sich

linke Hardliner Gehör, die den eher an Musik interessierten Besuchern „angepasstes Spießertum und unkritisches Konsumverhalten“ vorhielten. Zwar als Jungdemokrat am Gymnasium schon früh ein Linker, war mir politische wie musikalische Gegenkultur bis dahin nur aus den Medien und von Tonträgern her bekannt gewesen. Die IEST sollten meinen weiteren Lebensweg sowohl in Bezug auf die Musik als auch auf mein politisches Engagement entscheidend prägen. Das muss ich damals unbewusst geahnt haben, nahm ich den unausweichlichen Eintrag ins Klassenbuch wegen unentschuldigtem Fehlen doch gelassen in Kauf.

Die IEST hatten das Potenzial, zu den ganz großen Veranstaltungen der Musikgeschichte zu gehören, doch ... Der WDR und der Deutschlandfunk widmeten sich im vergangenen Jahr zwar mit Beiträgen dem fünfzigsten Jahrestag der Songtage. Ansonsten sind sie in der Literatur meist jedoch nur eine Randbemerkung wert. Der *Folker* beschäftigte sich zumindest vor fünfzehn Jahren mit dem Thema. Obwohl von vielen als Geburtsstunde eigenständiger deutscher Rockmusik angesehen, finden sie im *Rock-Lexikon* von Siegfried Schmidt-Joos und Barry Graves noch nicht einmal Erwähnung. Über die Gründe lässt sich viel spekulieren. Das Berliner Festival Musik und Politik sowie das UZ-Pressesfest ereilt ein ähnliches Schicksal. Nicht nur in den Mainstreammedien, sondern auch in fast allen Musikpublikationen finden diese beiden Ereignisse nur am Rande statt. Zwar lassen sie sich in ihrer Größe nicht mit den IEST vergleichen, aber in Bezug auf die politischen Inhalte allemal. Vielleicht ist genau das auch der Grund für die Zurückhaltung der Medien? Politik mit klarer Ausrichtung ist ihnen anscheinend suspekt. Und wenn dann auch noch Kommunisten als Veranstalter mit dabei sind ... Aber Rückgrat ist ohnehin nicht die Stärke vor allem der

öffentlich-rechtlichen Sender. Da entdecken Junge Union und AfD im Rostocker *Polizeiruf* einen Anti-AfD-Aufkleber an der Wand von Ermittlerin König – übrigens neben einem Poster der Band Feine Sahne Fischfilet –, doch statt auf die Kunstfreiheit zu verweisen, knickte das Erste ein und entfernte die Sticker für weitere Ausstrahlungen. Es blieb der *Taz* vorbehalten, vor diesem Hintergrund daran zu erinnern, dass die ARD-Führung sich im vergangenen Jahr nicht zu einer gemeinsamen Aktion für die Freilassung des damals noch in der Türkei inhaftierten Journalisten Deniz Yücel durchringen konnte: „Haltung wird von den einen gepredigt, Wirbellosigkeit von den anderen präsentiert.“

Was tun? Hanns-Dieter Hüsich präsentierte schon vor fünfzig Jahren bei den Essener Song Tagen ein Rezept zur Überwindung unseres kapitalistischen Systems in seinem „Lied vom sogenannten Frieden“:

„Frieden hienieden / Soll immer von oben kommen / Kommt aber nicht von oben / Soviel wir auch den Meister loben / [...] / Ja, Frieden hienieden / Soll ganz von alleine kommen / Kommt aber niemals von alleine / Denn er hat zu kurze Beine / Also müssen wir uns Beine machen / Und den Herren, die sich ins Fäustchen lachen / In den orthodoxen Hintern treten / Wenn sie grade für den Frieden beten / [...] / Doch Frieden hienieden / Soll endlich unser Frieden werden / Soll endlich mal von unten kommen / Mag das auch den hohen Herrn nicht frommen / [...] / Drum verändert das System ...“

Michael Kleff



Foto:
Ingo Nordhofen

Zeichnung:
Woody Guthrie
Mit freundlicher
Genehmigung von
Woody Guthrie
Publications

Gastspiel

VOM SINGEN IN FINSTEREN ZEITEN Ohne Streik wird gar nichts gehen

Vor zehn Jahren wurde ich hier im *Folker* gefragt, ob ich nicht auch Konzepte für die Lösung der in meinen Liedern zuhauf besungenen gesellschaftlichen Missstände hätte. Darauf sagte ich, etwas trotzig, aber aus voller Überzeugung: „Ausformulierte Nutzenweisungen entsprechen nicht meinem Verständnis von Poesie. Es ist ja schließlich auch kein Geheimwissen, dass man gegen Kriege auf die Straße gehen oder für den Erhalt seines Arbeitsplatzes und bessere Arbeitsbedingungen streiken kann.“ Das war damals, ganz zu Beginn der großen Krise und auch – wir erinnern uns – der von vielen nach der finsternen Bush-Ära so heiß ersehnten und emphatisch begrüßten Amtszeit Barak Obamas.

TEXT: KAI DEGENHARDT

Die Hoffnungen auf einen grünen Kapitalismus mit menschlicherem Antlitz haben sich seitdem längst zerschlagen. Gegen die globalisierte Austeritätspolitik sahen wir zwischenzeitlich historische Massenbewegungen entstehen und beinahe sämtlich auch wieder verschwinden; von den zerschlagenen Revolutionsbewegungen in einigen arabischen Ländern über die Platzbewegungen von Santiago de Chile bis Istanbul, die Indignados und Occupy Wall Street bis zu den generalstreikenden Griechen und Franzosen mitten im Herzen EU-Europas. Abgeräumt!

Die extreme Rechte ist europa-, ja, weltweit mehr als nur aufmarschiert. Sie sitzt in Deutschland, sieben Jahrzehnte nach der Befreiung vom Faschismus, wieder im Bundestag und in jedem einzelnen Landesparlament. Unter der Oligarchen-Präsidentschaft Donald Trumps und der Parole „America first“ rüstet der US-Imperialismus immer weiter auf und ist schon jetzt jederzeit im Stande und bereit, überall auf dem Globus Atomwaffen einzusetzen. Gleichzeitig werden die Konflikte mit Nordkorea, Russland und dem Iran systematisch eskaliert.

In den hiesigen, offiziellen Polit-Talkrunden wird indessen zwischen Ausländerkriminalität und Diesel-Hardware-Nachrüstung oszilliert. Es brennen weiter die Asylbewerberheime und liegen mithin die daue-rgutgelaunten Grinsekatzengesichter der Frühstücksfernsehmoderator/innen häufiger mal in Falten. In den Hitparaden regieren Neo-Schlager und Dancefloor, getreu dem ewig gültigen Unterhaltungs-Imperativ: „Wir

machen durch bis morgen früh und singen bumsfallera“.

Was würde ich heute auf die eingangs erwähnte Frage antworten? Darüber habe ich nachgedacht, auch beim Schreiben der Songtexte für mein neues Album *Auf anderen Routen*, denn die gesellschaftlichen Entwicklungen bilden nun mal den Resonanzraum für alle politische Kunst. Aber das Verfassen von tagespolitischen Handreichungen und Protest-Maßgaben ist eben immer noch nicht meine poetische Kernkompetenz. Und zum Glück gehen die Leute – wenn auch längst keine Mehrheiten – ja ohne mein Zutun und trotz des permanenten, politikulturellen Affirmations-Sperrfeuers gegen Nazis auf die Straße, wird in Krankenhäusern und Flughäfen gestreikt, wehren sich Menschen gegen allzu markt-konforme Kahlschläge und Abholzungen. Doch die Reaktion scheint durchzumarschieren. Sie haben die Macht, ihnen gehören die Medien und die anderen Kulturmaschinen. Sie bezahlen die Pfeifer und Claqueure. Das ist die Lage.

Da mein Genre im Grunde niemals massenkompatibel war und vermutlich niemals sein wird, im Gegenteil, sogar das, was ich mache, von den meisten heute als vollkommen überflüssig angesehen wird,

ist das persönlich natürlich erst mal in jedweder Hinsicht prekär. Man kann zu dem, was ich aufführe, in aller Regel eben nicht gut tanzen oder schunkeln, nicht feiern, ablachen oder schuhplatteln. Nein, man muss sogar eine gewisse Aufmerksamkeitsspanne mitbringen und zudem auch noch diese alte Kulturtechnik beherrschen, die man Zuhören nennt. Es kann sich trotzdem lohnen. Lieder können immer noch, da bin ich sicher, in den Köpfen und Herzen der Zuhörer etwas auslösen, das diese dann womöglich dazu veranlasst, zusammen mit anderen etwas zu verändern. Wenn es also gelingt, dass der eine oder die andere mit meiner Musik etwas anfangen kann, diese sie also animiert, ihr Inneres auf die von mir gemachten Vorschläge, die Welt zu betrachten, durchzuspielen, hätte ich viel erreicht.



Autoreninfo:

Kai Degenhardt, Jahrgang 1964, ist Liedermacher und Kommunist. Gut zwanzig Jahre lang begleitete er seinen Vater Franz Josef als Gitarrist und Arrangeur. Inzwischen hat er sechs eigene Alben veröffentlicht. *Weiter draußen* (2008) und *Näher als sie scheinen* wurden vom Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Degenhardt lebt und arbeitet in Hamburg. kai-degenhardt.de

Etwa mit dem „Nachtlied vom Streik“, in dem ich in drei Strophen und zu vier Akkorden herausstelle, dass die internationale Solidarität über alle Grenzen hinweg und entlang der Wertschöpfungsketten herzustellen ist, zwischen tarifgebundener und schein-selbständiger Tätigkeit, in Industrie, Dienstleistung oder Care-Sektor. Und dass sie keinesfalls bei den heute „Wirtschaftsflüchtlinge“ geheißenen, internationalen Wanderarbeitern „auf dem Großen Meer“ oder in den künftigen „Hotspots“ oder „Ankerzentren“ enden darf. „Denn ohne Streik wird gar nichts gehen“, heißt es da im Refrain, und das meine ich auch und sehr wohl als konkrete Aufforderung zum Einmischen in die Auseinandersetzungen, die man früher mal „Klassenkämpfe“ nannte. Über deren Ausgang kann ich nichts sagen – geschweige denn singen.

Foto: Maren Carstensen

Dota

Hippies sterben niemals aus

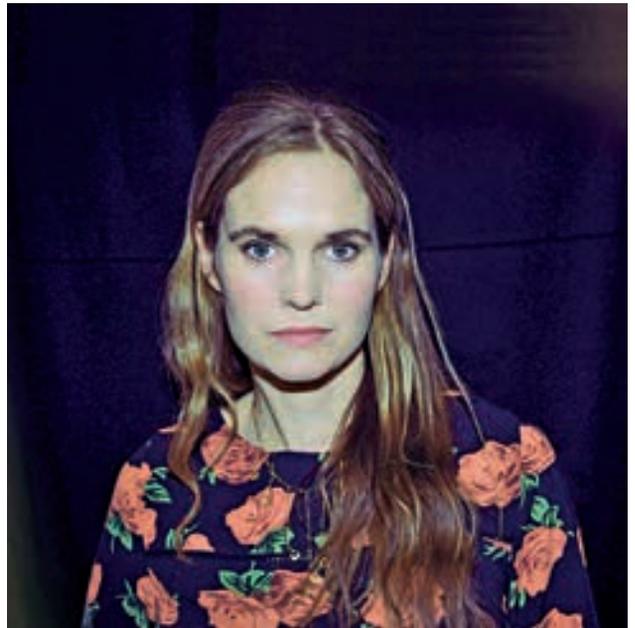


Foto: Annika Weinthal

Im November hat sie die Liederbestenliste angeführt, die stets in diesem Magazin abgedruckt wird. Da Dota Kehr – deren Vorname zugleich als Bandname fungiert – über ein gesundes Selbstbewusstsein verfügt, das nicht in dicker Hose, sondern ganz selbstverständlich daherkommt, wird sie das nicht sonderlich überraschen. Die Frau weiß einfach, wie gut sie ist.

TEXT: ROLF THOMAS

Zwei im Bus“ – das Lied von Platz eins – stammt aus ihrem neuen Album *Die Freiheit* und endet nach dreieinhalb Minuten ziemlich plötzlich und überraschend. „Ich mag kurze Lieder, ich finde das erfrischend“, meint Dota. „Zwei im Bus“ handelt von einem rassistischen Witz und viele Leute haben mir Vorhaltungen gemacht, dass ich in dem Lied ja gar keine Lösung anbieten würde. Natürlich nicht – wie denn auch? Ich habe lange darüber nachgedacht und fast zwei Jahre an dem Lied geschrieben, weil ich gedacht habe, vielleicht finde ich noch ein besseres Ende. Aber ich denke, das Ende liegt in der Natur der Sache, die ich ganz gut beschrieben habe.“

Mit ihrer Band, die bis vor sechs Jahren unter dem Namen Dota und die Stadtpiraten firmierte, hat sie einen festen Modus Operandi gefunden. „Wir arbeiten schrittweise“, erzählt die Sängerin. „Wenn wir drei, vier neue Lieder haben, proben wir intensiv und anschließend gehen wir ins Studio und nehmen sie auf. Nach ein, zwei Jahren sichten wir das Material und gucken, was davon zusammenpasst. Dabei

fliegen manche Lieder ganz raus, andere verändern wir im Tempo oder in der Tonart. Allmählich bekommt das jeweilige Album dann einen roten Faden.“

Diese Arbeitsweise hat sich allerdings erst nach vielen Jahren herauskristallisiert. „Früher haben wir ganze Alben am Stück aufgenommen“, räumt Dota ein, „aber ich glaube nicht, dass man es dem Album *Die Freiheit* anhört, dass es anders entstanden ist. Wir wollten uns diesmal mehr Zeit nehmen und dem Material die Freiheit geben, die es verlangt. Dabei spielen auch unsere Toningenieure eine wichtige Rolle, aber so richtige Produzenten sind sie nicht.“

Schön, wenn man sich selbst produzieren kann – aber könnte ein bisschen Input von außen, das von einem Produzenten zwangsläufig kommt, nicht auch hilfreich sein?

„
**Ich wollte
unbedingt
vermeiden, ein
One-Hit-Wonder
zu werden.**

„Ich habe mich immer mal wieder gefragt, ob wir nicht mal mit einem Produzenten arbeiten sollen“, gibt Dota zu, „aber man muss halt jemanden finden, zu dem man sehr viel Vertrauen hat. Und dann muss man diesen Prozess komplett aus der Hand geben, denn sonst gibt es ein endloses Gezerre. Ich habe aber auch eine ziemlich klare Vorstellung davon, wie meine Lieder klingen sollen, und die Grundidee ist meist schon im allerersten Fragment vorhanden. Dieser Idee muss man nachspüren und dabei nicht in Soundvorstellungen verfallen, nur weil sie gerade gängig sind.“



Dota_Foto: Annika Weinthal

Hier ist es, das Selbstbewusstsein, von dem vorne die Rede war. Dota hatte einen Plan und den hat sie sich mit ihrer Band erfüllt – kein Wunder, dass sie in sich ruht. „Ich wollte unbedingt vermeiden, ein One-Hit-Wonder zu werden“, erklärt sie, „und bislang hat das gut geklappt. Wenn es auf den Zugabenteil zugeht, rufen die Leute wirklich alle möglichen Songtitel in den Raum, und das gefällt mir ziemlich gut.“

Bleibt die Frage, warum man ein einmal eingeführtes Markenzeichen, nämlich Dota und die Stadtpiraten, mutwillig verkürzt. „Die Band wollte die Verkürzung auf den Namen Dota schon lange“, erklärt die Sängerin. „Mir kam das immer komisch vor, weil das halt mein Spitzname ist, weswegen ich mich lange dagegen gestraubt habe. Aber die Band fand immer, dass ‚Dota und die Stadtpiraten‘ zu niedlich klingt, irgendwie nach Kindertheater. Jetzt bin ich ganz zufrieden mit dem Namen, obwohl er natürlich suggeriert, dass ich die wichtigste Person bin und die Band austauschbar ist – und das stimmt überhaupt nicht.“

Unser Interview findet in Kreuzberg statt, in einem Straßencafé bei mildem Spätsommerwetter. Die Menschen, die hier sitzen, scheinen einer Erwerbstätigkeit nicht nachgehen zu müssen, und in diesem Kiez ist Dota bekannt und beliebt. „Da, wo die Hippies sind, fühle ich mich wohl“, grinst sie. „Ich bin selbst auch ein Hippie. Ich glaube einfach daran, dass die ganze Menschheit in Frieden miteinander leben kann, und wenn man daran glaubt und sich für diese Utopie beschimpfen lässt, dann ist man ein Hippie. Wir sind weit weg davon,

dass es funktioniert. Ich glaube aber dennoch, dass es möglich ist.“

Dota wurde als Dorothea Kehr 1979 in Berlin geboren. „Ich hatte als Kind ganz bürgerlich Klavierunterricht“, berichtet sie, „das habe ich gehasst. Wahrscheinlich war das aber eine gute Basis. Üben zu lernen ist, glaube ich, ein wichtiger Schritt. Gitarre habe ich erst mit zwanzig gelernt und seit ich dreiundzwanzig bin, lebe ich davon, Musik zu machen. Am Lagerfeuer zu sitzen und Popsongs zu singen – ich liebe das.“

Dota hat wohl nicht immer so ganz an eine Karriere im Musikbusiness geglaubt, denn neben ihrer Tätigkeit als Straßenmusikerin unter dem Künstlernamen Kleingeldprinzessin – ihre Plattenfirma heißt bis heute danach – hat sie, man höre und staune, Medizin studiert (Abschluss 2010). Da hatte sie sich mit ihren Stadtpiraten längst einen Namen gemacht. *Blech + Plastik* und *Bis auf den Grund* hießen die Erfolgsalben, die sich ohne großes Medienecho hervorragend verkauft haben. Daneben hat sie mit ihrer Band auch immer gerne Live-Platten veröffentlicht, bisher vier, wenn ich richtig gezählt habe. Es gibt auch eine Solo-Live-Album von ihr, aber im Allgemeinen bevorzugt sie es, mit einer Band unterwegs zu

sein und Platten aufzunehmen – die Frau mit der Gitarre zu sein war nie ihr Ding. Gitarrist und Bassist Jan Rohrbach und Schlagzeuger Janis Görlich sind schon seit Jahren dabei, Keyboarder Patrick Reising von Tele, der für Jonas Hauer in die Band gekommen ist und damit die Regel, dass Dota-Musiker mit „j“ anfangen müssen, außer Kraft gesetzt hat, fügt sich versiert ins musikalische Geschehen ein. „Die musikalischen Ideen zusammen mit einer Band zu arrangieren“, meint Dota ganz schlicht, „macht mir einfach unglaublich viel Spaß.“

Diesen Spaß hört man auch dem Album *Die Freiheit* in jeder Sekunde an. Es ist einfach erfrischend, Musik mit deutschen Texten zu hören, die weder den Grönemeyer-Westernhagen-Liedermacher-Muff der Siebzigerjahre verströmt noch nach den windschnittigen Bendzko-Giesinger-Arschgeigen der Gegenwart klingt. Man hört einfach: Dota, die wollen was und die wagen was, ohne einem mit dem Zeigefinger im Gesicht herumzufuchteln, aber auch, ohne dass ihre Musik gleichzeitig wie ein Song aus einer Bierreklame klingt.

„Es wäre zu wünschen, dass noch viel mehr Leute das hören“, hat die FAZ einst geschrieben, und man kann sich sicher sein, dass *Die Freiheit* mittlerweile ihr Publikum gefunden hat, denn das Album ist bereits im vergangenen September erschienen. Seitdem war die Band nahezu ununterbrochen auf den Bühnen dieser und der angrenzenden Republiken unterwegs – darunter selbstredend zwei ausverkaufte und umjubelte Konzerte im Festsaal Kreuzberg – und ist es auch weiterhin. Im Januar kann man Dota noch in Köln, Aachen, Münster, Hamburg, Würzburg, München und Wien erleben. Hingehen und mitsingen.

kleingeldprinzessin.de

Aktuelles Album:

Die Freiheit

(Kleingeldprinzessin/Broken Silence, 2018)

Termine: Siehe Serviceseiten in der Heftmitte und folker.de





Das Rainforest World Music Festival

Weltmusik zwischen Regenwald und Strand

Wenn es um große Weltmusikfestivals geht, denkt man erst einmal an Events in der sogenannten westlichen Welt: an Rudolstadt in Deutschland, Sfinks in Belgien, Angoulême in Frankreich oder WOMAD in England, Australien und Neuseeland. In den letzten Jahren aber hat es ein Event in Südostasien in die erste Liga geschafft, sodass es kein Geheimtipp mehr ist, sondern als eine der besten Weltmusikveranstaltungen des Planeten gilt: Das Rainforest World Music Festival in Sarawak, dem größten Bundesstaat von Malaysia, gelegen auf der Insel Borneo zwischen dem Südchinesischen Meer, Indonesien und dem Sultanat Brunei.

TEXT: WOLFGANG KÖNIG



Sarawaks Geschichte wäre der perfekte Stoff für einen Film. Die Region stand unter der Herrschaft des Sultans von Brunei, als 1839 das indigene Volk der Bidayuh gegen den Sultan rebellierte. Der mit seinem Schoner *The Royalist* zufällig vor der Küste kreuzende Brite James Brooke beendete den Aufstand ohne Blutvergießen, nachdem er den Rebellen die Feuerkraft seiner Schiffskanonen demonstriert hatte. Zum Dank machte der Sultan Brooke zu seinem Lehnsmann und ernannte ihn 1841 zum Radscha von Sarawak. Nach James Brookes Tod 1868 folgte ihm sein Neffe Charles auf den Thron. Als

der 1917 starb, übernahm sein Sohn Charles Vyner als dritter und letzter „weißer Radscha“ die Herrschaft über Sarawak. Von den Japanern 1942 vertrieben, kehrte er drei Jahre später zurück, übergab aber 1946 das Gebiet an die britische Krone. Als die Tage des Empire ihrem Ende entgegengingen, wurde auch Sarawak aus dem Status der Kolonie entlassen. Weil man in London fürchtete, ein unabhängiges Sarawak würde sofort von Indonesien okkupiert, wurde aus Malaya auf der Halbinsel südlich von Thailand mit Sarawak und anderen Gebieten die Föderation von Malaysia gebildet. Dabei behielt sich Sarawak eine weitgehende Autonomie vor, denn gerade kulturell unterscheidet es sich stark vom Westen Malaysias, der religiös vom Islam und ethnisch von den Malaien dominiert wird.

Die Bevölkerung von Sarawak dagegen besteht überwiegend aus indigenen Gruppen, die seit Jahrhunderten im Regenwald und an der Küste leben. Sie sind Christen oder hängen traditionellen Religionen an. Daneben gibt es als Einwanderer muslimische Malaien und taoistische Chinesen. All diesen Gruppen ist das Sarawak Cultural Village gewidmet, das etwa 35 Kilometer nördlich der Hauptstadt Kuching in Santubong liegt, wo der Regenwald auf die Küste des Südchinesischen Meeres stößt. Das Museumsdorf zeigt vor allem die verschiedenen Stile traditioneller Architektur, und diese Gebäude – zumeist aus Holz und auf Pfählen errichtet – dienen seit nunmehr zwanzig Jahren immer Mitte Juli als Bühnen für das Rainforest World Music Festival.

Dessen Geschichte geht auf das Jahr 1997 zurück, als der kanadische Musiker und Musikethnologe Randy Raine-Reusch nach Sarawak kam, um die Sape, die traditionelle Laute der Orang Ulu, einer indigenen Gruppe, zu studieren. Im Gespräch mit Vertretern des Sarawak Tourism Board schlug er vor, ein jährliches Weltmusikfestival zu veranstalten. Ein Jahr später fand es



Jun-Lin Yeoh_Foto: James Birtwistle

”

Wir mussten alles erst noch lernen, aber bei jedem Festival haben wir wichtige Erfahrungen gesammelt.

Jun-Lin Yeoh

zum ersten Mal statt und zog knappe dreihundert Besucher an. Heute sind es etwa zwanzigtausend Fans aus aller Welt, die alljährlich nach Santubong pilgern, um drei unvergessliche Tage mit interessanter Musik von allen Kontinenten zu erleben. Viele Besucher kommen immer wieder, und bevor sie abreisen, reservieren sie schon die Unterkunft fürs nächste Jahr.

„Wir mussten alles erst noch lernen“, erzählt Jun-Lin Yeoh, die seit Jahren als künstlerische Leiterin des Festivals amtiert, das nach wie vor vom Sarawak Tourism Board getragen und finanziert wird. „Das reichte vom Buchen der Künstler über den Umgang mit der Technik und die Shuttle-Verbindung zwischen dem Cultural Village und der Hauptstadt Kuching bis zum Organisieren des Kartenverkaufs. Das ging nicht ohne Pannen ab, aber bei jedem Festival haben wir wichtige Erfahrungen gesammelt.“

Von einer einzigen Bühne ist das RWMF, wie das Festival kurz genannt wird, auf inzwischen elf angewachsen, neun davon in ver-



Bidayuh Terrace, Aly Keita_Foto: Wolfgang König

schiedenen Häusern des Museumsdorfes und zwei große Freiluftbühnen vor der Kulisse des majestätischen Mount Santubong, der – noch – vollständig mit Regenwald bewachsen ist.

Natürlich will das Sarawak Tourism Board mit dem Festival die Region touristisch vermarkten, und kaum jemand, der das RWMF besucht, fliegt nach den drei Tagen wieder nach Hause, sondern man bleibt eine Weile, um den Bundesstaat zu erkunden. Aber es gibt noch einen anderen Grund. Sarawaks Tourismusminister Abdul Karim Rahman Hamzah drückt es so aus: „Mit dem Festival haben wir hier in Südostasien einen Ort geschaffen, wo man Kultur aus der ganzen Welt kennen- und schätzen lernen kann. Sarawak steht außer-

dem exemplarisch für das Prinzip von Einheit in Vielfalt. Wir haben so viele ethnische Gruppen, so viele Religionen, und trotzdem kommen wir gut miteinander aus. Das erlebe ich jeden Tag mit meinen Kollegen. Wir sind Iban, Malaien, Orang Ulu, Chinesen, Punan und so weiter. Aber das ist überhaupt kein Problem.“

Jeder Festivaltag beginnt bereits um 11.00 Uhr vormittags mit den „Cultural Snippets“, Workshops zu verschiedenen Aspekten der traditionellen sarawakischen Kultur wie zum Beispiel Volksmärchen, Her-

stellung von Schmuckperlen oder alte Hochzeitsriten. Bei einer kleinen Exkursion kann man sich auf die Spuren von Alfred Russell Wallace begeben, einem englischen Naturforscher, der um die Mitte des neunzehnten Jahrhunderts einige Jahre in Santubong lebte und dem in der südostasiatischen Inselwelt ähnliche Ideen kamen wie auf Galapagos Charles Darwin, mit dem Wallace später auch in Kontakt stand.

Die Anreise von Künstlern und Publikum sorgt natürlich für einen erheblichen ökologischen Fußabdruck des Festivals. Abgesehen davon aber versucht man in Sachen Umwelt vorbildlich zu sein. Es gibt keine Getränkedosen aus Aluminium, keine Einwegteller, -becher oder -bestecke, möglichst viel wird recycelt, auf diversen Schildern werden die Besucher aufgefordert, keinen Müll zu hinterlassen, und fast alle halten sich auch daran.

Etwa dreißig Gruppen treten während der drei Festivaltage auf, viele mehrmals, damit jeder Besucher zumindest theoretisch die Chance hat, alle Künstler zu sehen. Darüber hinaus gibt es diverse Workshops und Veranstaltungen, bei denen Teilnehmer aus verschiedenen Ländern ihre kulturellen Traditionen vorstellen und in einem gemeinsamen Projekt fusionieren. Am Nachmittag können Festivalbesucher bei offenen, interaktiven Workshops, den sogenannten Mini-Sessions, selbst in die Vielfalt der Weltkulturen eintauchen, zum Beispiel in traditionelle Rhythmen und Tänze. Auch Vorführungen von Musikfilmen und Kinderveranstaltungen gibt es, außerdem natürlich öffentliche Sape-Lektionen, bei denen man lernen kann, die auf dem Festivalgelände omnipräsente sarawakische Laute zu spielen.



Sape-Spieler im Sarawak Cultural Village_Foto: Wolfgang König

Eine spezielle Wellness- und Lifestyle-Schiene präsentiert Seminare zu Yoga und verwandten Methoden, traditionelle Medizin aus aller Welt, Techniken zum Stressabbau, aber ebenso Bauchtanz und Selbstverteidigung für Frauen. Natürlich gibt es auch einen großen Basar für lokales Kunsthandwerk, wo man unter anderem selbst probieren kann, Stoffe im Batikverfahren zu färben.

Und wie werden die Künstler für das Festival ausgewählt? „Alles beginnt mit einem weißen Blatt Papier“, meint Jun-Lin lächelnd. „Ich stelle eine erste Liste mit achtzig bis hundert Namen zusammen, dann bringe ich es runter auf etwa vierzig. Anschließend kontaktiere ich

die Bands und erkundige mich nach der zeitlichen Verfügbarkeit und den finanziellen Konditionen. Danach bleiben normalerweise um die dreißig Gruppen übrig. Dabei muss ich auf diverse Faktoren achten: Es sollen möglichst zahlreiche unterschiedliche Kulturen von allen Kontinenten vertreten sein, die Musik soll viele verschiedene Besucher ansprechen, wir brauchen genügend ‚exotische‘ Instrumente, um die Workshops interessant gestalten zu können et cetera. Schließlich muss das Ganze mit unserem Budget machbar sein, und die Gesamtzahl der Künstler darf nicht unsere Unterbringungsmöglichkeiten überschreiten. Grundsätzlich halte ich mich an die Maxime des BBC-Moderators John Walters, der einmal sagte, er wolle dem Publikum nicht einfach nur geben, was es will, sondern Musik, von der es noch gar nicht weiß, dass es sie will.“

”

Ich habe schon auf vielen Festivals gespielt, aber dieses hier ist etwas ganz Besonderes.

Aly Keita

Zu den Teilnehmern der ersten zwei Jahrzehnte zählen auch deutsche Künstler und solche, die zumindest zeitweilig zur deutschen Szene gehörten wie der Multiinstrumentalist Stephan Micus oder die mongolischen Gruppen Egschiglen und Boerte. Im vergangenen Jahr war es der aus Côte d'Ivoire in Westafrika stammende und seit vielen Jahren in Berlin lebende Balafon-Virtuose Aly Keita, der im Duo mit dem chinesischen Erhu-Spieler Guo Gan auftrat. „Guo habe ich in Paris kennengelernt, wo er lebt“, erzählt Aly Keita. „Wir haben dann ein bisschen in seinem Studio experimentiert, und er hat das mitgeschnitten. Dann hatte ich eine Afrika-Tour, und als ich zurückkam, hatte Guo eine CD daraus gemacht. Auf der WOMEX, dem großen Weltmusiktreffen, 2017 in Katowice, habe ich dieses Album Jun-Lin gegeben, und sie hat uns eingeladen. In Sarawak sind wir dann zum ersten Mal vor Publikum aufgetreten. Ich habe nun wirklich schon auf vielen Festivals gespielt, aber dieses hier ist etwas ganz Besonderes. Die Atmosphäre ist geradezu familiär. Es gibt so viele Möglichkeiten, Kollegen aus aller Welt nicht nur kennenzulernen, sondern auch mit ihnen zu spielen. Das ist einfach fantastisch.“ Nach dem Konzert der beiden kam ein australischer Besucher auf Aly Keita zu und sagte: „Auch wenn ich nur bei eurem Konzert gewesen wäre, hätte sich das Festivalticket schon gelohnt!“ Kann man sich ein schöneres Kompliment für Musiker vorstellen?

Das Rainforest World Music Festival findet 2019 vom 12. bis 14. Juli statt. Am darauffolgenden Wochenende geht das Borneo Jazz Festival über verschiedene Bühnen in Sarawak.

rwmf.net

Jetzt
wieder
am Kiosk!



MAX UTHOFF. Mit »Moskauer Hunden« bellen statt mit den Wölfen heulen

ROSA LUXEMBURG. Künstlerische Verarbeitung des Mordes an der Revolutionärin

KONSTANTIN WECKER. »Nicht mehr räushalten!« Antifaschistische Kultur

und vieles mehr ...

★ MELODIEUNDRHYTHMUS.COM

Wer A sagt... ...muss auch Böll oder...

...Blaue Selten denken,
Lesen Sie da mal die Seite 27.

„Wahrscheinlich guckt wieder
kein Schwein.“ * „Toll.“

KRIMINELL: DAS GRENZT AN
SELBST-
ANZEIGE

Hier habt ihr alle Links
von uns auf einen
Streich versammelt:

www.ireland.de



1 Aus unserem Nähkästchen:

Sorry: Hier ist unsere Lupe
(für die teils kleine Schrift!) 

- Wir kamen schon immer von den Inhalten her, nicht von der optischen Darstellung!
- Ein einziger Beleg: **weit mehr als 1.000 Dokumente und ganze Textsammlungen aus und über Irland könnt Ihr bei uns (zu 98% kostenlos) downloaden.**

2 Wir können – natürlich – auch „Reisen“. Seit über 35 Jahren findet Ihr, die Ihr individuell auf die grüne Insel reist, bei uns all das, was Ihr braucht. **Jeder anders. Flug oder Fähre z. B. – großes, altes Thema, das wichtig ist.**

3 Irland mit Herz – „Mit einem Fuß im Paradies“... –, das gilt auch für unsere **thematischen (Klein-)Gruppenreisen**; z. B. **mit der Tageszeitung taz in Irlands Zivilgesellschaft** (oder mit Volkshochschulen, Arbeit und Leben, u. a. – s. rechte Seite). Das alles mit **ebzirland-meinereise**, dem **Europäischen Bildungs- und Begegnungszentrum (EBZ) Irland**. Ganz schön renommiert. Schaut mal auf www.ebzirland-meinereise.de.

4 Kleine Kreuzfahrten gefällig? 2 hin, 2 zurück – jeweils über den Kanal und die irische See. Und das Beste: **alle zusammen kosten nur 399,20 Euro für PKW mit 2 Pers. – in der Hochsaison!**

• Es geht auch anders: Der oder die **Yeats4u**? Auf einer unserer vielen Webseiten gibt's dann sogar **einen Reisegutschein über 400 Euro** zu gewinnen!: www.yeats4u.de.

• Oder auf der Rainbowroute in den Norden Irlands. Oder, oder...

Wer A sagt... muss auch Böll oder Brexit denken.

Wer mit offenen Augen durch's Land fährt und das irische Tagebuch gelesen hat, wird auch auf Heinrich Böll stoßen – noch immer, nicht nur auf Achill Island. Und ab bald auch auf den sog. Brexit. In den Tageszeitungen und vor Ort, besonders in Nordirland. Wie, das weiß heute noch keiner. Hintergründe dazu gibt's immer im Magazin **irland-journal**, quadratisch – kritisch – gut. www.irland-journal.de.



„Die Schiffspassage
ist vielleicht eines
der letzten Abenteuer
beim Reisen,
eine Bewegung in
die Ferne, die –
anders als Bus, Bahn
oder Flugzeug –
eine jahrtausende-
alte Geschichte
hat...“

(Niels Boeing)

* In diesen „wahren Märchen, die F. K. Waechter in seinem unverwechselbaren Stil gezeichnet hat, [...] trifft sich Utopie mit Idylle, Menschenliebe mit mildem Sarkasmus.“ (Frankfurter Rundschau) — Diogenes; 978-3-257-02118-9; Hardcover-Ausgabe; 2012



Labelporträt

Third Man Records Blues-Prediger mit Mission

Mit Erfolg stemmt sich Rockstar Jack White (The White Stripes) seit zehn Jahren mit seinem Plattenlabel Third Man Records und aufwendigen Produktionen gegen den Trend zur „unsichtbaren Musik“.

TEXT: CHRISTOPH WAGNER

Beinahe wäre er Pfarrer geworden. Aber weil sein Gitarrenverstärker im Priesterseminar nicht erlaubt war, entschied sich Jack White anders: Er wurde Rockmusiker! Das Sendungsbewusstsein ist ihm geblieben, doch mittlerweile will er die Menschen nicht mehr für Gott begeistern, sondern für Delta-Blues-Sänger wie Charley Patton oder Blind Willie McTell.

White wurde mit den White Stripes zum Popstar. Das Gitarre-Schlagzeug-Duo mit seiner Ex-Ehefrau Meg sorgte um die Jahrtausendwende für Furore auf der internationalen Rockszene. Hinter ihrem wilden, ruppigen Garagenrock verbarg sich der alte Country Blues, der manchmal ganz unvermittelt durchbrach. Songs von Son House oder Charley Patton wurden elektrifiziert und mit kreischender Gitarre, verzerrtem Gesang und schepperndem Schlagzeug herausgeschleudert. In den rohen Gefühlen und der Ekstase dieser archaischen Blues-Songs fand White die Modellvorlage für eigene Stücke wie „Seven Nation Army“, das zur Pophymne wurde und heute in Fußballstadien auf der ganzen Welt angestimmt wird.

Doch der Bluesfan blieb nicht bei der Neuinterpretation alter Klassiker stehen. Sein missionarischer Eifer brachte ihn 2001 dazu, das Schallplattenlabel Third Man Records zu gründen, das anfangs nur die Alben der White Stripes auf Vinyl herausbrachte, bald aber auch vergessene Aufnahmen seiner Bluesheroen neu auflegte. Reissues früher Countrymusik folgten. Sein Meisterstück gelang White 2013 und 2014, als er beträchtliche Teile des Werks des amerikanischen Plattenlabels Paramount neu herausgab, das zwischen 1917 und 1932 bestanden hatte. Zwei dickleibige Ausgaben



Jack White mit fertigen Produkten in seinem Betrieb_Foto: Archiv

enthielten insgesamt 800 Titel von 172 Künstlern, darunter Ikonen wie Blind Lemon Jefferson, Jelly Roll Morton und Ma Rainey. Sechs LPs plus USB-Stick, dazu zwei ausführliche Bücher voll diskografischer Angaben, Essays und Künstlerinformationen, ergänzt durch Nachdrucke historischer Werbeanzeigen

und Fotos, fanden in jeweils einem handlichen Koffer Platz. Drei Jahre hatte White mit Paramount-Experte Alex van der Tuuk daran gearbeitet.

Inzwischen ist Jack White schon wieder ein paar Schritte weiter. Sein Plattenlabel, zu dem an den Standorten in Nashville und Detroit jeweils noch ein Plattenladen, ein Tonstudio

„Musik wird heute immer unsichtbarer.“

SCHMIDBAUER POLLINA KÄLBERER SÜDEN II

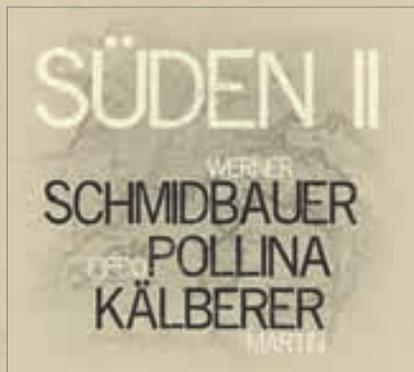
NEUES
ALBUM



Foto: Till Jeminger

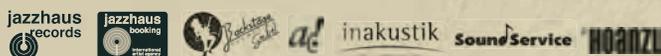
SÜDEN II TOUR 2019

09.03. Spielberg (AT)	04.05. Oldenburg
10.03. Saalfelden (AT)	05.05. Osnabrück
11.03. Roth	07.05. Marburg
12.03. Allensbach	08.05. Biberach
19.03. Freiburg	09.05. Kempten
21.03. Günzburg	10.05. Frankfurt
22.03. Innsbruck (AT)	18.05. Rosenheim
23.03. Linz (AT)	20.05. Aalen
24.03. Salzburg (AT)	21.05. Reutlingen
25.03. Wien (AT)	24.05. Karlsruhe
27.03. München	25.05. Koblenz
28.03. Chur (CH)	26.05. Saarbrücken
29.03. Basel (CH)	27.05. Stuttgart
30.03. Zürich (CH)	08.06. Palermo (IT)
31.03. Rubigen (CH)	04.07. Würzburg
04.04. Augsburg	05.07. Bad Staffelstein
05.04. Landsberg	06.07. Bad Staffelstein
06.04. Beilngries	07.07. Passau
07.04. Straubing	08.07. Tuttlingen
09.04. Nürnberg	12.07. Weissenhorn
10.04. Düsseldorf	19.07. Neuburg a. d. Donau
11.04. Berlin	20.07. Ansbach
12.04. Hamburg	21.07. Laufen
13.04. Kreuztal	22.07. Deggendorf
14.04. Köln	27.07. Benediktbeuren
16.04. München	28.07. Friedrichshafen
02.05. Amberg	31.07. Wunsiedel
03.05. Leipzig	03.08. Landshut
	04.08. Würselen



DAS NEUE
ALBUM SÜDEN II
ERSCHEINT AM
25. JANUAR!

www.suedenmusik.de www.jazzhausrecords.com



und ein Live-Club gehören, wurde 2017 um ein nagelneues Presswerk ergänzt. Jetzt können die Vinylplatten hausintern hergestellt werden. Der Kleinbetrieb mit zwei Angestellten ist in zehn Jahren zu einem florierenden mittelständischen Unternehmen geworden, das über 30 Leute beschäftigt. Und White hat weiterreichende Pläne. Ihm schwebt eine Firma mit kompletter Produktionslinie vor: „Vorne gehen die Rohstoffe rein und hinten kommt das fertige Produkt raus. Wir sind auf dem besten Wege dahin.“

Für die seit Jahren gebeutelte Musikindustrie ist Jack White zu einem Leuchtturm geworden. Denn Third Man Records macht Gewinn, was nicht der Plan war. White ging davon aus, das Liebhaberprojekt finanziell unterstützen zu müssen: „Mit einem Schallplattenlabel Geld zu verdienen, schien bei der Gründung völlig vermessen!“ Doch seine Leidenschaft für Musik im Allgemeinen und Vinylplatten im Besonderen (obwohl einiges aus dem Katalog auch als CD und Download erhältlich ist), dazu die Sorgfalt bei der Herstellung sowie ein ausgeklügeltes Marketing mit Sonderausgaben und limitierten Auflagen, haben Third Man Records zu einer Kultmarke gemacht und die Veröffentlichungen zu Sammlerstücken – heiß begehrt von „Vinyl-Junkies“ auf der ganzen Welt. Natürlich trägt der Name Jack Whites viel zum Glanz bei.

Weil White musikalische Exzentriker schätzt, ist Third Man Records zur Heimat einer Vielzahl obskurer Musikstile und Künstler geworden. Er hat die vergessene Countrysängerin Loretta Lynn und die Rockabilly-Queen Wanda Jackson zu neuen Einspielungen animiert. Selbst eine Sprechplatte des rasenden Auktionators Jerry King findet sich im Katalog. Und seit ein paar Jahren greift Third Man Records noch weiter aus, indem es ethnische Musik der Schellack-Ära publiziert.

Auf die Aufmachung und Verpackung der Schallplatten wird besonderen Wert gelegt. Manche Cover sind aus Holz gefertigt, andere im Stil der Kartenhüllen von Schellacks gehalten. Das Vinyl kommt in unterschiedlichen Farben daher, manchmal mit fluoreszierenden Zutaten, was es in der Dunkelheit leuchten lässt. „Jeder Werbegag ist uns recht, um die Leute zur Vinylplatte zurückzubringen, weil Musik heute immer unsichtbarer wird“, beschreibt White seine Verkaufsstrategie.

Für die Covergestaltung des Albums des griechischen Klarinettenisten Kitsos Harisiadis (1889-1968) konnte ein ganz besonderer Künstler gewonnen werden: der Comix-Zeichner Robert Crumb. Das Album enthält 14 Instrumentalnummern aus Epirus, einem Landstrich im Westen Griechenlands nahe der albanischen Grenze gelegen, wo solche Tanzstücke in den 1920er-Jahren bei Hochzeiten und Dorffesten gespielt wurden. Die Aufnahmen zeigen den Roma-Klarinettenisten als Virtuosen, der seine hochfliegenden Melodien mit ungeheurer Meisterschaft über die ungeraden Metren legt, unterstützt vom Seufzen der Geige. White ist mit diesem Album ein weiterer Coup gelungen.

thirdmanrecords.com

ORTSTERMIN

A photograph of a woman with blonde hair, wearing a blue textured sweater, playing a red violin. She is looking slightly to the left. The background is dark with some stage lighting. The title 'ORTSTERMIN' is at the top in white, underlined with an orange bar.

Yellow Bird
Alain Pérez
Eleanor McEvoy

Folkelarm

Der musikalische
Reichtum
Skandinaviens

SEITE
62

Brit Pernille Frøholm_Foto: Knut Utler

TRAUMHAFT UND
VERWIRREND
YELLOW BIRD

Ausland, Berlin, 16.11.2018

Gelbe Vögel gehören sicher zu den Ausnahmereisnerungen unter den Landwirbeltieren. Lucia Cadotsch und Manon Kahle sind derzeit die gelben Vögel in der Musikwelt. Gemeinsam bilden sie das Duo Yellow Bird, das zwar Folksongs schreibt, diese aber wie Jazz arrangiert, wodurch es zu einer überaus reizvollen, aber auch verschachtelten Musik kommt, die recht unvergleichbar ist.

Cadotsch nutzt als Percussion-Instrument hauptsächlich eine verschrammte Backform, während Kahle Banjo oder Ukulele spielt. Dieses simple Instrumentarium wird ergänzt durch ein Trio an elektrischer Gitarre, Bassklarinetten und Schlagzeug. Die Begleitinstrumente bilden musikalisch das Meer, auf dem die beiden Songschreiberinnen mit ihrem Gesang das Wellenspiel erzeugen. Wobei ihr Chorgesang mal widerspenstig, mal konfrontativ und dann auch wieder traumhaft harmonisch ist. Als Fusion Folk könnte man die Musik anhand der vielen verschiedenen Musikmaterialien, die sie einbeziehen, bezeichnen. Sogar Rockmusik taucht in diesem musikalischen Universum skizzenhaft auf. Und verschreckt dann ein wenig durch ihre Lautstärke.

Cadotsch und Kahle stehen auf der Bühne verträumt nebeneinander, lächeln sich an, wenn sie im Gesang zueinandergefunden haben und die Melodie eines Songs haben erden können, nachdem er kurz in der Luft zu schweben schien. Auf jeder Party wäre diese Musik fehl am Platz. Geisterhaft lugen bei ihrem Auftritt die Stanley Brothers, die Carter Family und Thelonious Monk unter der Bühne hervor. Wenn der elektrische Gitarrist Ronny Graupe zu seinen erratischen Soloausflügen ansetzt, treten die Sängerinnen sogar zur Seite, damit das Publikum seinen flirrenden Gitarrentönen konzentriert lauschen kann. Tatsächlich stehen die Zuhörer in solchen Momenten etwas irritiert vor der Bühne.

Yellow Bird sind professionelle Musiker, das ist in jedem Moment ihres Auftritts zu spüren. Da gibt es keinerlei Unsicherheit und auch



Yellow Bird_Foto: Antje Taiga Jandrig

nicht in dem, was die Begleitmusiker zu den Songs beitragen. Trotzdem spielen sie ihre Musik nicht einfach so herunter, sondern lassen auf der Bühne ihrer Abenteuerlust freien Lauf. Deutlich sichtbar arbeiten sie daran, auf der Grundlage von Altbekanntem neue Tonwelten zu gestalten und sich in neue musikalische Bilderwelten einzuarbeiten. Die Texte ihrer Songs mit Themen wie Vögel, Bäume und Natur im Allgemeinen sind hingegen reines Hillbilly-Material. Durch die Live-Darbietung wird die Distanz zwischen den Texten und der Musik noch deutlicher. Virtuosität und großes Könnertum geraten auf der Bühne stärker ins Zentrum, übertrumpfen die Balance zwischen den Sängerinnen Manon Kahle und Lucia Cadotsch teilweise und erweitern den verschwurbelten Charme von Yellow Bird um einige verwirrende Nuancen.

MICHAEL FREERIX

yellowbirdmusic.de
ausland-berlin.de

KUBANISCHE ELEGANZ
IM XXL-FORMAT
**ALAIN PÉREZ
Y LA ORQUESTA**

Maschinenhaus der Kulturbrauerei, Berlin,
29.11.2018

War der singende Multiinstrumentalist überhaupt mal in unseren Breiten zu erleben, dann vor Langem, wahrscheinlich als Bassist in Paco de Lucías letzter Band. Doch nicht erst seit dessen Tod und der – nach einer langen Zeit in Spanien – kürzlichen Rückkehr nach Kuba, nimmt sich der 41-Jährige wieder mehr der eigenen Materia Prima an. Schon immer, auch zuvor in Madrid, lebte der aus dem kubanischen Trinidad stammende, vielseitig studierte Pérez seine diversen musikalischen Lieben zeitgleich aus: Flamenco und Jazz ebenso wie die nun mit opulentem Orchester kultivierte Timba, Kubas modernere Salsa, sowie Son.

Letzterem erklärt Pérez irgendwann in dieser langen, förmlich schweißtreibenden Nacht auch die Liebe. Man dürfe bei kubanischer Musik nicht nur an Timba und all das denken. Und wirklich: Der Esprit des Son Cubano ist subtil, auch in der Haltung dieses eleganten Frontmannes stets präsent. Auch wenn es überwiegend peppt und pumpt in einem wahrlich intensiven, mehr als zwei Stunden währenden Konzert. Bis zur letzten Sekunde versprühen die vierzehn, teils blutjungen,

spürbar souveränen Musiker – unter anderem vier Bläser, vier Rhythmusmacher und zwei Chorsänger – ungeheure Spiellust, mehr noch: Spielwut. Rigoros und respektvoll zusammengehalten vom Bandleader, der ebenfalls nicht so schnell die kleine, proppenvolle Berliner Bühne und sein leider nicht ganz so zahlreiches, dafür umso enthusiastischeres und feierlustiges Publikum verlassen will, obwohl er sonst womöglich größere und vollere Konzertsäle kennt. Pérez überreicht bei seinem in diesem Format ersten und einzigen Deutschlandkonzert innerhalb einer Europatour eine Art „Visitenkarte“, legt eine erste Spur, möchte Appetit anregen. Und das gelingt dem facettenreichen, stilsicheren Crooner, der nur ganz am Ende mal zum Kontrabass greift, und seiner mit- und hinreißenden XXL-Combo durchweg.

Die für diese Auslandspremiere zusammengestellten, von Pérez für den Riesenklangkörper exzellent arrangierten Eigenkompositionen sind allesamt aus den letzten beiden der bislang sechs eigenen Alben: das für den Latin Grammy nominierte, 2017 bei EGREM erschienene *ADN* („DNA“) und *Hablando Con Juana* (2014), die allererste auch zu Hause veröffentlichte Arbeit. So, wie sich nicht die übliche Berliner Salsazene hier versammelte, so geht auch die musikalisch und textlich sublimen, elegant und augenzwinkernd kredenzte



Alain Pérez_Foto: Katrin Wilke

Melange, die für westliche Ohren nach Salsa klingt, darüber hinaus.

Eleganz ist überhaupt das Stichwort für den in ein schwarzgoldenes Hemd gewandeten Pérez mit dem sehr langen, geflochtenen Zopf. Der ist schon fast sein Markenzeichen. Auch der Gehstock mit dem metallenen Tierkopf, mit dem er die Bühne betritt, hin und wieder das Spiel seiner Jungs dirigiert und kunstvoll-eigenwillige Rumba-Schritte

vollführt. Eine Reminiszenz an Benny Moré, für viele in und außerhalb Kubas einer der herausragenden Sänger und Orchesterleiter der Moderne, der für Pérez die Eleganz und den Gusto des frühen zwanzigsten Jahrhunderts verkörpert. Und etwas davon vermag der stimmlich gar nicht so unähnliche Sänger durchaus ins Hier und Heute zu befördern.

KATRIN WILKE

alainperez.net
kesselhaus.net

IRISCHE SINGER/
SONGWRITERIN MIT
VIELEN SEITEN

**ELEANOR
MCEVOY**

Schloss Eulenbroich, Rösrath, 16.11.2018

Sie versuche, in Wexford zu leben, sagte die aus Dublin stammende Sängerin und Liedermacherin Eleanor McEvoy, doch sie komme kaum dazu, weil sie immer auf Tour sei. Die Eröffnung ihrer Deutschlandtournee begann sie um Punkt 19.30 Uhr im Wasserschloss Eulenbroich im rheinischen Rösrath, allerdings in einem kastigen Nebengebäude, dessen Stimmung so ganz anders war als die des Schlosses. Das letzte Mal, dass sie ein Konzert pünktlich begonnen habe, sei vor einem Jahr gewesen, auch auf einer Deutschlandtour.



Eleanor McEvoy
Foto: Michael A. Schmiedel

Irish Folk, wie angekündigt, war es eigentlich weniger, eher eine bunte Mischung von Liedern

ganz verschiedener Stilrichtungen und Provenienzen: Blues, Soul, Country, Chanson, Rock. Aber dann doch: irische Lieder, zweihundert Jahre alt, aus der Feder Thomas Moores (1779-1852), aufgepeppt für das 21. Jahrhundert, oder neuer in Anlehnung an Paul Brady. Von Letzterem übernahm sie „The Homes Of Donegal“, einen Song von Seán McBride aus den Fünfzigern zu einer Melodie, die unter anderem auch dem schottischen „Tramps And Hawkers“ zugrunde liegt. Die ernstesten Texte Moores gingen in der eher fröhlichen Art der Darbietung etwas unter, aber McEvoy's Liebe zu diesem Dichter war spürbar. So fand sie sein späteres Wohnhaus in England und durfte sogar das Zimmer, in dem er seine Lieder schrieb, besichtigen, obwohl es das Schlafzimmer der jetzigen Bewohner war. Engländer seien doch freundliche Leute!

In den Anmoderationen ging sie immer wieder auf irische und deutsche Besonderheiten ein, zum Beispiel darauf, dass Deutsche bei Feueralarm das Haus verließen, während Iren

sitzen blieben und forderten, man möge diesen Lärm ausschalten. Vor ihrem eigenen Lied „Sophie“ zeigte sie sich verwundert darüber, dass Deutsche jedes Jahr aufs Neue *Dinner for One* anschauen. Ihr Lied handelte indes von einem magersüchtigen Mädchen, das einfach nur so schlank sein wollte wie die anderen Mädchen und das nicht überlebte.

Zumeist begleitete sie sich auf einer akustischen oder einer elektroakustischen Gitarre, am Klavier oder auch mal auf einer Geige. Eine Violine und eine Fiddle, erklärte sie, seien

dasselbe, und man könne klassisch oder irisch darauf spielen, auch wenn Deutsche immer dächten, eine Fiddle sei etwas anderes. Das bewies Eleanor McEvoy, indem sie zuerst ein barockes Stück von Turlough O’Carolan und anschließend ein traditionelles Reelset spielte – auf demselben Instrument. So war es auch ein Abend der irisch-deutschen Völkerverständigung mit Augenzwinkern. Während ihr Deutsch sich auf wenige Worte be-

schränkte, sang sie je ein Lied mit spanischen und mit französischen Anteilen. Letzteres, das bekannte „Milord“ von Édith Piaf, begleitete sie am Klavier. Das war schon in der Zugabe, vor der sie mit ihrem und Mary Blacks berühmtem Lied „Only A Woman’s Heart“ die Herzen nicht nur der Zuhörerinnen berührte.

MICHAEL A. SCHMIEDEL

eleanormcevoy.com
schloss-eulenbroich.de

DER MUSIKALISCHE REICH-
TUM SKANDINAVIENS

FOLKELARM

Riksscenen, Oslo, 8.-11.11.2018

90 Prozent Regenwahrscheinlichkeit waren angesagt, 99 Prozent kamen der Wirklichkeit näher. Doch es gibt Schlimmeres, denn Folkelarm findet immer im Riksscenen statt, einem kulturellen Zentrum mit bemerkenswert variablen Räumlichkeiten am Rande des Osloer Stadtteils Grünerløkka. Nur an einem solchen Veranstaltungsort ist es möglich, circa 35 Künstlern/Gruppen in über 50 Konzerten (plus einem Seminarprogramm) an drei Tagen die Möglichkeit zur Präsentation zu geben. Das ist der Sinn und Zweck des jährlichen Folkelarm: Die Musik aus Finnland, Schweden, Dänemark und natürlich vor allem Norwegen einem sachverständigen Publikum vorzustellen. Eingebettet in diesen Marathon war eine satte Stunde Preisverleihung des Folkelarmprisen mit den jährlichen Auszeichnungen der norwegischen Folkszene. Hinzu kam, dass am Samstag zusätzlich der lokale Oslokappleiken stattfand, ein sehr populärer traditioneller Amateurwettbewerb, wie er überall in Norwegen ausgetragen wird. Entsprechend rappend voll wirkte das Riksscenen am letzten Tag.

Alte Bekannte waren bei den Künstlern dabei, zum Beispiel die in Oslo lebende schottische Fiddlerin Sarah-Jane Summers, der Saxofonist Karl Seglem oder das wunderbare Duo Elmø og Hoffmann, das bereits in Tønder beim Folk Spot überzeugt hatte. Besonders neugierig aber machten neue oder bislang zumindest live noch unbekannt Künstler, die



GKN5_Foto: Knut Utler

in ihrer Heimat oft schon jahrelang erfolgreich aktiv sind. In diesem Rahmen können nur ein paar exemplarisch erwähnt werden wie etwa die exquisite Hardangerfiedel-Spielerin Brit Pernille Frøholm, die engelsgleichen Stimmen der beiden Damen von Fivil, die unglaublich ansteckende Spielfreude des Quintetts GKN5 um die Hardangerfiedlerin Guro Kvifte Nesheim, die mitreißenden Finninnen von Okra Playground und ihre unerschütterliche Backingband, das atemberaubende samische Mutter/Tochter-Duo Solju mit zwei ausgesprochen fantasievoll unterstützenden Herren oder der Headbanger-Folk von Skenet aus Schweden, die einem gegen Ende des Tages nach Led-Zep-pelin-Manier noch mal so richtig den Kopf freipusten konnten.

Genau am anderen Ende des Laustärkespektrums agierte die Musik im Lavvoen, einem erstmals

vor dem Riksscenen aufgestellten Tipi mit flackerndem Feuer in der Mitte. Hier spielten die meisten Künstler vor einem kleinen, intimen Kreis, und zwar völlig ausgestöpselt. Selbst eine normalerweise sehr stark mit Technik arbeitende Frau wie die finnische Sängerin und Kantele-Spielerin Maija Kauhanen stellte sich dieser Herausforderung erfolgreich.

Es waren jedoch nicht zuletzt die unzähligen Gespräche mit Künstlern und Delegierten, die eine solche Veranstaltung so wertvoll machen. Hier wurde sich ausgetauscht, abgesprachen, sondiert, manchmal auch direkt eingekauft. Oder wie es auf Neudeutsch heißt: Es wurde nach Herzenslust „genetworkt“! Der Veranstalter FolkOrg beziehungsweise der Projektleiter John Stenersen brauchte dafür nur den passenden Rahmen zu schaffen, und er tat das in vorbildlicher Weise. Kompliment!

MIKE KAMP

folkelarm.no
riksscenen.no

REZENSIONEN

Tonträger | Plattenprojekt | Bücher | Cinesounds



66

Liederbestenliste
Top Ten Januar 2019

78

World Music
Charts Europe
Top Ten Januar 2019
Top Ten 2018

80

Transglobal World
Music Chart
Top Ten Dezember 2018
Top Ten 2018

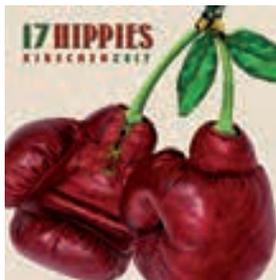
Seelenverwandte
Spielgefährten

SEITE
79

Omar Sosa
& Yilian Cañizares

Foto: Franck Socha

DEUTSCHLAND



17 HIPPIES

Kirschenzeit (Hipster Records)
mit dt. u. franz. Texten u. Infos

Musikalisch sind sie eine Bank. Auch auf ihrem 23. Album trägt das über zwanzigjährige Zusammenspiel in fast immer gleicher Besetzung wortwörtlich Früchte. Die Arrangements, ihre tief sinnigen Texte und vor allem ihr exzellentes musikalisches Spiel sind erneut ein Hörergenuss. Doch das Gefühl von Aufbruch will sich nicht einstellen. Genau das wollen die 17 Hippies aber mit ihrem Titel *Kirschenzeit* vermitteln. Der Begriff entstand in Frankreich in den Revolutionstagen von 1871 und verkörpert in unserem Nachbarland bis heute den Neuanfang in schwierigen Zeiten. Das Album der 17 Hippies ist jedoch ein sehr nachdenkliches geworden. Es verbreitet vielmehr Melancholie, mitunter sogar Resignation über die Veränderungen in der Welt. Vielleicht ist es auch nur die Müdigkeit, die sich nach all den Jahren im harten Musikbusiness ausdrückt. Allein in dem groovigen Lied „Gold“ ist so etwas wie Aufbruch zu spüren. Aber das Besinnen auf das, was man gut kann, und die Flucht in die Zweisamkeit sind keine ausreichende Antwort – geschweige denn ein Aufbruch – in einer Welt, in der zunehmend jeder macht, was er oder sie will.

Erik Prochnow

DIETER HUTHMACHER

Vogelmund (Doppelfant)
mit Texten

Der Pforzheimer Bildkünstler, Liedermacher und Kabarettist Dieter Huthmacher ist seit bald fünfzig Jahren mit Liedern unterwegs, einst mit seiner Frau, heute auf Solopfad. Die Zeit hat ihn grau gemacht, seine Lieder sind heute ruhiger, nachdenklicher und

melancholischer geworden. Sie haben etwas Zartes, Poetisches, und sein zurückhaltender Gesang zur Gitarre unterstreicht diese Atmosphäre. Er besingt Freundschaften, die Freude an Kindern, alte und neue Lieben, und zum guten Schluss gibt es noch eine Hommage an seinen toten Vater. Die „Sachliche Romanze“ von Kästner dient ihm als Vorlage für einen eigenen Text über die Flüchtigkeit der Liebe, in anderen Liedern kann man Bezüge zu Kollegen erahnen. Was ist ein richtiges Leben, wie sieht man andere Menschen? Er bekennt sich zur Verantwortung dafür, dass die Fremdenfeindlichkeit bekämpft wird, beklagt aber auch die Hilflosigkeit angesichts des anschwellenden Rechtstrends. Sein Lied über die Heimat ist allerdings sehr romantisch gefärbt. Huthmacher, der auch mit Mundartkabarett auftritt, zeichnet hier eine Idylle, die wohl selbst in der Pforte zum Schwarzwald nicht existiert. Ein schönes Album voller Altersmilde und -weisheit.

Rainer Katlewski



FRED APE

Es gibt immer eine richtige Seite
(Ruhrfolk)

Nach vierzig Jahren auf der Bühne mit an die dreitausend Konzerten und achtzehn Alben darf man den Dortmunder mit Fug und Recht als „Liedermacher alter Schule“ bezeichnen, ohne dieses Prädikat negativ auszulegen. Sein letztes Soloalbum *Flaschenpost* erschien erst 2017, da legt er nun schon nach, mit Songs, die gut auf die vorige CD gepasst hätten. Lieder, die sich quasi von selbst schrieben, inspiriert von nicht abreißen „Bildern von in Syrien ermordeten oder im Mittelmeer ertrunkenen Kindern, Überbevölkerung und Hungerkatastrophen aufgrund nie geglaubter Klimaszenarien“ (Booklet). Apes Lieder möchten dem Gefühl, nicht hinschauen zu wollen, etwas Positives entgegensetzen. Die elf Songs des neuen Werks zeigen auf: „Es gibt immer eine richtige Seite“, die es zu betrachten lohnt. Musikalisch zwischen Folk, Rock und Country angesiedelt, ließ Ape sein kompetentes Gitarrenspiel und den Gesang von dem alten Weggefährten Guntmar Feuerstein an Klavier, Syn-

LIEDER BESTEN LISTE
Verein deutschsprachige Musik e.V.
(liederbestenliste.de)
präsentiert mit Unterstützung von **Folker** und **Concerto**
(folker.de / concerto.at)

Top Ten – Januar 2019

1. (5.) „Theresienstadt“

Wenzel
Wo liegt das Ende dieser Welt
Matrosenblau (matrosenblau.de)

2. (2.) „Willy 2018“

Konstantin Wecker
Sage Nein! – Antifaschistische Lieder 1978 bis heute
Sturm & Klang (sturm-und-klang.de)

3. (1.) „Zwei im Bus“

Dota
Die Freiheit
Kleingeldprinzessin Records (brokensilence.de)

4. (6.) „Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin“

Element of Crime
Schafe, Monster und Mäuse
Vertigo Berlin (universal-music.de)

5. (4.) „Nachtlied vom Streik“

Kai Degenhardt
Auf anderen Routen Plattenbau (plattenbau.de)

6. (3.) „Hambacher Wald“

Bodo Wartke
Download Audio Track
Reimkultur Musikverlag (reimkultur.de)

7. (9.) „Am ersten Sonntag nach dem Weltuntergang“

Element of Crime
Schafe, Monster und Mäuse
Vertigo Berlin (universal-music.de)

8. (neu) „Europa“

Felix Mexer, Max Prosa, Fayzen & Sarah Lesch
Download Audio Track / SPV Recordings (spv.de)

8. (11.) „Freiheit“

Schweizer Powern
Landnotiz
Zyrtlogge Verlag (zyrtlogge.ch)

8. (8.) „Eigentlich“

Cynthia Nickschas & Friends
Egoschwein
Kick the Flame (kicktheflame.com)

8. (6.) „Es gibt immer eine richtige Seite“

Fred Ape
Es gibt immer eine richtige Seite
Ruhrfolk (ruhrfolk.de)

Album des Monats
Januar 2019

Element of Crime, *Schafe, Monster und Mäuse*
Vertigo Berlin (universal-music.de)

Die persönliche Empfehlung,
Januar 2019

Lied:
Andy F, „Morbus Google“
Auf: *Morbus Google*
Eigenverlag (andyf.ch)
Empfohlen von Dieter Kindl, Kassel

Album:
Die Grenzgänger, *Revolution*
Müller-Lüdenscheidt-Verlag (chanson.de)
Empfohlen von Petra Schwarz, Berlin

thesizer, Gitarre, Bass, Percussion, Mandoline, Banjo und Glockenspiel begleiten. Die Lieder sind immer songdienlich arrangiert. So entfalten die satirischen Texte – wie in „Hier kommt Trump“ (im Original Johnny Cashs „Walk The Line“) – musikalisch abwechslungsreich ihre Wirkung.

Ulrich Joosten



SEBASTIAN KRÄMER UND DAS METROPOLIS ORCHESTER BERLIN

Vergnügte Elegien (Reptiphon) mit Texten

Einen wunderbaren, charmanten Tief- und Unsinn liefert mal wieder am Klavier der ausgezeichnete Sebastian Krämer ab, der schon seit vielen Jahren seine ganz eigene Spur durch die Liedermacherlandschaft zieht. Vom Metropolis Orchester Berlin unterstützt, schmeichelt er sich uns mit süßen, süffigen Melodien ins Ohr, um uns mit seinen Texten Unerhörtes, Abstruses, Sonderbares und Gruseliges unterzujubeln, Texte und Inhalte, die normalerweise nicht liedfähig sind. Als da wären: der schwere Alltag eines Drachentöters, das spießige Leben der einstmaligen wilden Dolo, das unberührte Zimmer vom toten Patrick, der Tod eines Zuschauers namens Max oder wie die vergessene Sprechpuppe über Nacht das Lachen verlernte. Seine Berliner Wahlheimat karikiert er mit der „Knorrpromenade 9“ und der Beschwerde, dass im Wackelpudding noch das Kokain bzw. Nitroglyzerin fehle. Kannibalen-Kochrezepte, ein Schickiwiki-Eintrag und sein Deutschaufsatz über Max Brod und Kafka bilden den Höhepunkt des eigentlich Unsingbaren und Unliedbaren. Aber er kann es machen, perfekt in Text, Musik und Vortrag, und als Bonus gibt es noch fünf Walzer aus seiner Feder. Ein ganz klassischer Hörgenuss, geistvoll, anregend und originell.

Rainer Katlewski

NO SNAKES IN HEAVEN

Blue Sky (Focus)

Wer erinnert sich noch an die frühen Neunziger, in denen das Label BSC-Music mit Independentperlen wie Sacco und Mancetti, Arts & Decay oder The Run frischen Schwung in die

damals öde deutsche Poplandschaft brachte? Nun scheint die Qualität im Popsektor erneut bedroht, und so sattelt das Label erneut die Pferde, um die Musik zu retten. Der Ritter ist diesmal eine Ritterin in Gestalt von Ex-The-Run-Sängerin Micha Voigt, die unter dem Namen No Snakes in Heaven mittlerweile vier Alben, davon zwei in Bandbesetzung eingespielt hat. Das neue Album *Blue Sky* klingt so, wie ein reifer Wein schmecken muss. Jeder einzelne Schluck respektive Song wird zum Fest, das langsam genossen eine stärkere Kraft entwickelt als im schnellen Konsum. Micha Voigt ist eine gestandene Frau, die keinem hippen Trend mehr folgen muss. Sie weiß genau, wie sie ihre Ausnahme Stimme einzusetzen hat, wie in den Textpassagen die Gefühle durchscheinen können und wie Gitarre und Cello auf den Punkt gebracht darüber entscheiden, ob ein Song so lala oder ein Meisterwerk wird. Gitarrist Matthias Haupt, seit fünfzehn Jahren bei der Band, steuert erstmals vier eigene Songs bei, die sich perfekt in das Album eingliedern.

Chris Elstrodt

SHORT TAILED SNAILS

Kopfsalat (Eigenverlag)

mit Fotos u. dt. Texten u. Infos

Trotz des englischen Bandnamens singt Frontsängerin Regina Schmidt hauptsächlich auf Deutsch, und zwar Lieder aus mehreren Jahrhunderten – acht laut Website. So manches Lied kennt man von Mittelaltermärkten und -festen, aber auch Volkslieder sind dabei. Mit von der Partie sind Bert Brückmann (Gitarre, Cister und Bass), Ines Hartig-Mantel (diverse Flöten, Drehleier, Percussion, Gesang) und Ismael Redríguez Bou (Percussion). Auch das eine oder andere Borduninstrumentalstück ist dabei, was man eventuell sogar als willkommene Erholungspause zwischen den von Schmidts hoher Stimme bestimmten Liedern wahrnehmen kann. Im Großen und Ganzen ist die Performance eher ruhig und gediegen, den Texten ist gut zu folgen und mitlesen kann man



LARS BYDGÉN

„Dark Companion“

Ein dennoch majestätisches Album. Ein stockdunkles, fast unerträglich schönes und einfühlsames Album. Mit opulenten Arrangements, enormer klanglicher Dichte und atmosphärischer Intensität gewährt Lars Bygdén einen mitnehmenden Einblick in den harten Abschied von seiner sterbenden Frau. *Stil: Americana.*



LISA LESTANDER

„Sånger från Norr II“

Für die Ewigkeit.

Lisa ist bekannt als eine der Sängerinnen von Kraja. Ihr spezielles Interesse: fast vergessenes Material von Liedern, Orten und Menschen aus dem Norden Schwedens. Eine CD – filigran arrangiert, teils lebhaft, teils ruhig, immer poetisch, fast feierlich vorgetragen, teils mit einem Hauch von Jazz.

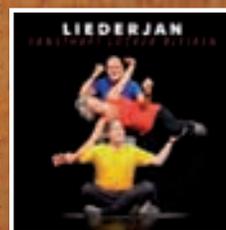
Stil: Skandinavischer Folk.



DALLAHAN

„Smallworld“

Ein Festivalprogramm in einer Band. Mit einem wilden und halsbrecherisch unkonventionellem Mix aus traditionellem irischem und schottischem Folk, Musik vom Balkan und aus Nordamerika sowie Einflüssen aus Jazz, Funk und aktueller Popmusik, ist Dallahan eines der spannendsten internationalen Folkensembles dieser Zeit.



LIEDERJAN

„Ernsthaft locker bleiben“

Neues, fröhliches Musikgut – geistreiche Comedy. Das 27. Album mit der bandeigenen Mischung aus Chanson, Folk und Kabarett. Gymnastikanweisungen, Religion, neue deutsche Wortschöpfungen, Lügenkultur, veritables Seemannsgarn, Instrumentaltitel und á cappella Gesang vom Feinsten.

Die Fachleute fürs Ernsthaft locker bleiben!



CARR & ROSWALL

„Time Flies“

Gitarre & Nykelharpa

Ein Instrumentalbum, das ausgelotet, wie Gitarre und Nykelharpa einen großen Sound mit harmonischen und variationsreichen Arrangements schaffen.

Ian Carr – Gitarre
(Kathryn Tickell Band / Swåp / Eddi Reader / Kris Drever)

Niklas Roswall – Nykelharpa
(preisgekrönter Rikspelman / Ranarim / Ahlberg, Ek & Roswall)

sie obendrein. Dann merkt man auch, dass sie oft ernsten Inhaltes sind. So wird der Tod von Rittern und Blumen besungen; Teufel, Spitzbübin und Schlangenköchin reichen sich die Hand. Leider spiegeln sich diese dunklen Texte nicht in musikalischer Dramatik wieder, wie man sie von Doppelbock, Garmarna oder Karin Rabhansel kennt. Wie die Heidelberger Band auf ihren Namen und den des Albums kam, wird nicht verraten. Vielleicht muss man ein Konzert besuchen, um das zu erfahren.

Michael A. Schmiedel

HANS SÖLLNER

Genug (Trikont)

Als Hans Söllners erste LP veröffentlicht wurde, war er 26 Jahre alt. Wer bei *Genug* allerdings immer noch den rotzfrechen Politiker beleidigenden, Ganja lobpreisenden bajuwarischen Rasta sucht, ist hier definitiv auf der falschen Baustelle. Mit seinen 62 Jahren ist Söllner reflektiver geworden, nachdenklicher, ohne jedoch in präsidiale Altersmilde zu verfallen. In „Rassist“ kotzt er sich den ganzen Frust angesichts rechtsradikaler Dumpfbacken von der Seele, klagt in „Untersberg II“ die wachsende Naturzerstörung an, macht sich in „McMörfi“ über depperte Gesetzeshüter lustig und gibt in „Biff Baff“ dem aktuellen bayerischen Ministerpräsidenten noch eins mit. Demgegenüber stehen stille persönliche Lieder („Lotta“, „A kloans Herz“) und Lieder voller Empathie für die, die es in unser Land verschlagen hat („Flucht“, „Macht euch schön“). Söllners Lyrik ist immer noch voller Wut und Trauer über den Zustand von Staat und Planet. Dennoch deutete er kürzlich an, dass dies definitiv sein letztes Album gewesen sei. Die Gründe dafür lägen teils im musikalischen, teils im privaten Bereich. Doch vielleicht nimmt sich der Reichenhaller ja einen Song seines Kollegen Wecker als Motto für künftige Taten: „Genug ist nicht genug“. Denn auf einen wie Söllner können und wollen wir nicht verzichten!

Walter Bast

NEUE SHANTYS VOM KAP DER GUTEN LAUNE

DER ODENWÄLDER SHANTYCHOR

Dorscht (Wolkenstein)

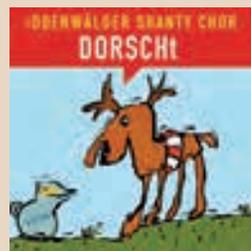
DIE BLOWBOYS

Die Blowboys (Puls Audio)

Kaum zu glauben, dass der Odenwälder Shantychor nun schon seit gut dreißig Jahren mit dem „Ourewellerschen“ Nationalhelden Schann Scheid von Fränkisch-Crumbach aus über die sieben Weltmeere segelt. Nachdem die Sänger und Sängerinnen (jawohl, bei den Odenwäldern sind Frauen in der ansonsten Männern vorbehaltenen Domäne eines Shantychores erlaubt!) in ihrem vorigen Programm dem „Geist, der aus der Kelter kam“ nachspürten, widmen sie nun dem Durst. In ihrem zehnten Programm spüren sie der etymologischen Übereinstimmung der Begriffe „Dorsch“ und „Dorscht“ nach und gehen den Höhepunkten maritimer Kneipenkultur in erstaunlich spekulativer Spelunkenkunde auf den Grund. Die musikalische Auswahl ist gewohnt exquisit. Es findet sich mit dem schmissigen „Lettre À Durham“ zum Beispiel ein Song der kanadischen Band Le Vent du Nord im Programm und fügt sich wie die weiteren Lieder dank der intelligent-humorvollen Moderation nahtlos in die Setliste ein. Neben dem „Alabama Song“ von Brecht und Weill etwa, dem irischen Traditional „Sally Brown“ bis hin zu einem Lennon/McCartney-Hit, der auf ourewellerisch „Wonn'd wu hi wid, laaf“ heißt. Shantys sind das nicht, aber wie immer kompetent für ein Folkensemble arrangierte und für gemischten Chor gesetzte Songs. Ein Hochgenuss, der zum dreißigjährigen Jubiläum der Band endlich mal auf einer DVD festgehalten werden sollte.

Einen Weg wie der OSC hat der junge Shantychor Die Blowboys (der sich natürlich nach dem Refrain aus dem „Hamburger Veermaster“ benennt) von der deutschen Ostseeküste erst noch vor sich. Die vierzehn Sänger und Instrumentalisten und ihre Gastmusiker glänzen in hörenswerten, unkonventionellen und mit wunderbaren Stimmen gesungenen Chorsätzen. Sie bieten eine geschickt zusammengestellte, touristenkompatible Mischung aus traditionellen Shantys („Randy Dandy O“, „Haul Away, Joe“) und publikumswirksamen Liedern à la „La Paloma“, „Dat du min Leevesten büst“ oder „Över de stillen Straten“.

Ulrich Joosten



WENZEL

Wo liegt das Ende dieser Welt

(Matrosenblau) mit Texten

Es ist immer wieder erstaunlich, welch herausragendes Niveau Wenzels Lieder abseits des Mainstreams

haben. Das neue Album pendelt gekonnt zwischen melancholischer Poesie, zartem Liebeslied, Abschiedsstimmung und bissigen politischen Themen. Da heißt es beispielsweise: „Warum hat der eine nichts zu essen, warum schmeißt der andre so viel fort?“ Oder: „Von

	·HELMO·		DIE FEUERSTEINS		
	21.1. Freiburg IKF		21.1. Freiburg IKF		
	25.1. Bochum Kulturrat		22.3. Bochum Kulturrat		
	26.1. Sulzbach		23.3. Schwerte		
		05.3. Schwerte		30.3. Arnsberg	
 www.ruhfolk.de					

oben sieht ein Überwachungssatellit, was wir so tun mit unsern Stunden.“ Eine grandiose Metapher auf unsere heutige Zeit der fehlenden Utopien, wie es weitergehen soll mit dieser Welt, stellt das Shanty „Kein Land in Sicht“ dar: „Selbst der Steuermann weiß nicht, wohin wir fahrn ... warum träumen wir nicht?“ Eine fröhliche maritime Untergangsstimmung mit Schifferklavier und Ohrwurmpotential. Wenzels Band wird unterstützt von Trompete, Posaune, Fagott und Tuba, die Musik ist leicht und locker mit liedhaftem Rock und Klängen zwischen Folk und Jazz. Beliebt sind bei Wenzel vor allem diejenigen Lieder, die Sentimentalität mit Lebensfreude verbinden: „Der Wein trieb die Welt an, sich schneller zu drehn.“ Dieses Album genießt man am besten wie einen guten Wein. Es lohnt sich.

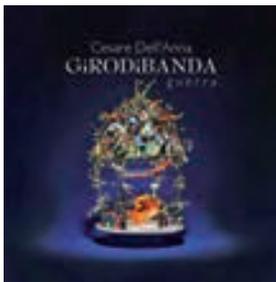
Reinhard „Pfeffi“ Ständer

mit ihrem Segelboot an den Häfen des Mittelmeers, wo sie auftreten, Musiker treffen und deren Einflüsse in ihren funkig-souligen Sound einfließen lassen. Auf *Odissea* sind neben jazzigen Passagen vor allem nordafrikanische Rhythmen und Balkanbeat präsent. Die Migration ist für die Banda ein Austausch, eine Bereicherung. Dafür stehen sie ein. Zwei starke Truppen mit charismatischen Sängern und dem Herz auf dem richtigen Fleck.

Martin Steimer



EUROPA



CESARE DELL'ANNA – GIRODIBANDA

Guerra (11/8 Records)
BANDADRIATICA
Odissea (Finisterre)
mit Texten

In Salento, am Stiefelabsatz Italiens, ist das Meer allgegenwärtig. Die Menschen dort leben von ihm, sterben darin, die Migranten überqueren es und erhoffen sich in Europa ein besseres Leben. „Die ganze Welt befindet sich im Krieg, unsere Strände, unser Meer“, sagt Cesare dell’Anna, Sänger und Bandleader von Girodibanda. Folgerichtig nennen sie ihr neues Album *Guerra*, „Krieg“. Doch es gibt Abhilfe. Madonnen spenden Trost gegen Unbill aller Arten, wie im Beiheft abgebildet. Dann feiert man Feste. Dazu gehört die Blasmusik, und die tritt in Salento lustvoll, frech und sozialkritisch auf. Eine Banda ist auch eine Band mit Leadsänger. Girodibanda nehmen alles aufs Korn. Musikalisch reicht die Palette von der Pizzica über den Bolero von Ravel und Ska zu Italopop. Bandadriatica und ihr Leadsänger Claudio Prima holen sich ihre musikalischen Einflüsse

DIVERSE

Folk & Great Tunes From Latvia
(CPL-Music)

mit engl. u. dt. Infos

Nach Estland folgt nun der Lettland-Sampler vom umtriebigen Label CPL-Music. Labelchef und Skandinavienexperte Christian Pliefke war erneut auf Trüffelsuche im Baltikum. Der erste Hörindruck bestätigt die Vermutung, dass die geografische Lage Lettlands sich auch in der Musik widerspiegelt. Skandinavische Einflüsse beherrschen die Melodien, ebenso Musik aus Polen. Tatsächlich klingt die typische lettische Komposition wie eine Melange aus beidem. Sowohl Liebhaber osteuropäischer als auch Liebhaber nordischer Klänge können also mit diesem Sampler auf Entdeckungsreise gehen, der in jeder Dimension üppig ist. Auf insgesamt 41 Tracks stellt CPL-Music hier noch wenig bekanntes musikalisches Terrain auf einem Doppelsilberling vor. Dabei klingt erstaunlicherweise die erste CD wie aus einem Guss. Mit Schwerpunkt auf weiblichem Gesang und traditionellen Instrumenten könnten die meisten Tracks auch von einer einzigen Band stammen. Auf CD 2 wird es dann experimenteller, aber auch



**Nothilfe Jemen
Jetzt spenden!**

Die humanitäre Lage im Jemen ist katastrophal. Drei von vier Einwohnern des Landes drohen zu verhungern. Aktion Deutschland Hilft leistet Nothilfe. Mit Lebensmitteln, Trinkwasser und Medikamenten. Helfen Sie den Menschen jetzt – mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
DE62 3702 0500 0000 1020 30
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de



OSNABRÜCK

HAUS DER JUGEND

Folk meets Osnabrück

Samstag 23. Febr. 2019 • 19:30 Uhr
Haus der Jugend

**Cobblestones
Kilkenny Band
The Assassenachs (NL)**

VVK: 22,00 € • Abendkasse 25,00 €

VVK-Stellen:

Haus der Jugend
Große Gildewart 6–9
Touristik-Info Osnabrück
Bierstr. 22
NOZ Ticket Center, Große Str. 17
www.deinticket.de



hier liegt der Schwerpunkt auf gut hörbaren, folkfankompatiblen Tunes. Dadurch hört man den Sampler gerne mehrfach, man spürt aber wenig Kaufanreiz, die Scheiben bestimmter Einzelinterpreten zu erwerben.

Chris Elstrodt

FARA

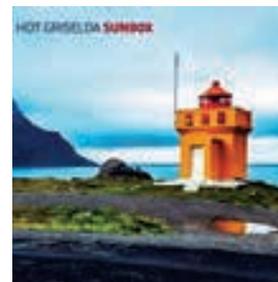
Times From Times Fall (CPL Music)

mit engl. Texten u. Infos

Mit dem Debüt gleich eine Vierteljahresbestenlisten-Auszeichnung des Preises der deutschen Schallplattenkritik gewonnen! Wie können die vier Damen von den Orkney-Inseln das toppen? Es scheint, als sei das nur bedingt ihre Intention, denn die drei Fiddlerinnen und Vokalistinnen plus die immens wichtige Pianospilerin begeben sich eher auf die verdienstvolle Suche nach ihrem ureigenen Sound. Selbstverständlich dominiert weiterhin die Fiddle, aber die Melodien und Lieder

sind diesmal selbst geschrieben. Als studierte Musikerinnen mit deutlichen Wurzeln in der Orkney-Tradition gelingt ihnen der delikate Spagat zwischen Althergebrachtem und dezent neuen Elementen im wahrsten Sinne des Wortes spielend. Auch die vier Gesangsstücke können ihre Herkunft nicht verleugnen, zumal Fara bei den Texten gerne auf Poeten ihrer Heimat wie Edwin Muir oder George Mackay Brown zurückgreifen. Vielleicht kommt die Power der Fara-Musik nicht mehr so überraschend rüber wie beim Erstling, aber der Nachfolger ist ein nicht minder kraftvolles, jedoch reiferes Werk.

Mike Kamp



HOT GRISELDA

Sunbox (TradRecords)

Hot Griselda bleiben nach zehn Jahren ihrem keltischen Bal-Folk-Sound kompromisslos treu. Der Kopffaktor bei vielen Tunes hat im Vergleich mit den Vorläuferalben eher noch zugenommen, die sensationell groovende Gitarre von Jeroen Geerinck befindet sich noch häufiger im elektrifizierten Modus, was den Sound schon mal mittenlastig und anstrengend macht. Kaspar Laval erfindet maximal komplexe Gegenrhythmen – *thrilling*. Die beiden Pipes-Protagonisten Stijn van Beek und Toon van Mierlo haben sich noch deutlich öfter für Uilleann-Pipes-Duette entschieden, das ist kondensierter als früher. Virtuoses, modernes Piping, von beiden empathisch aufeinander bezogen gespielt. Soundmäßig etwas überschlank komprimiert dargeboten, klingen doch die Pipes-Passagen einfach umwerfend, weil so gut gespielt. Und für den Grundsound kann auch der Erbauer der Instrumente – Evertjan t'Hart – mit seiner hervorragenden Arbeit nicht hoch genug gelobt werden. Insgesamt ein wirklich „abgefahrener“ Album, das man obligat mehrmals hören muss, bevor es das Herz wirklich erreicht. Der Lieblings-track des Rezensenten ist das süß-versöhnlich startende „Broken Doll“. Aber das ist nur eine von zwölf großartigen, sehr außergewöhnlichen Tunes.

Johannes Schiefner

ZORN UND ZÄRTLICHKEIT

KONSTANTIN WECKER

Sage Nein! – Antifaschistische Lieder 1978 bis heute (Sturm & Klang)



Als sei die Schrift an eine Häuserwand gesprüht, jeder Vorübereilende soll hinschauen, die rot-schwarze Farbgebung verstärkt die Eindringlichkeit: „Sage Nein!“ Das aktuelle Album von Konstantin Wecker – Poet und Pianist, Liedermacher und Lebemann, Kämpfer und Künstler – gleicht einem Aufschrei gegen den wieder grassierenden Nazi-Irrsinn und gegen damit verbundene Angst und Ratlosigkeit. Wecker will ermutigen, sich einzumischen, sich eben nicht ins Bockshorn jagen zu lassen, stattdessen den Mund aufzumachen gegen rechte Gewalt, Fremdenhass und Hetze. Dabei ist Wecker bekanntermaßen alles andere als ein platter Agitator, er ist und bleibt ganz offensichtlich ein wacher Mensch voller Lebenslust und nie versiegender Freude an der Musik. Seine Texte vermitteln auf sehr direkte, kompromisslose Weise Beobachtungen, Erlebnisse, Schlussfolgerungen. Seine Kompositionen kommen voller Zorn und Zärtlichkeit, Wut und Zuwendung daher. *Sage Nein!* präsentiert natürlich wieder eine aktualisierte Fassung von Weckers Kultlied „Willy“, daneben ist aber auch – quasi zum Vergleich – die ursprüngliche Version zu hören. Anrührend, die Zwiesprache zwischen Vater und Sohn, darüber, was der richtige Weg sei („Vaterland“); erschreckend, wenn die Ewiggestrigen schon wieder meinen, die Oberhand gewinnen zu können („Sturmbannführer Meier“); erhellend die Satire zum Thema Spießbürger, Kleingeister, Bigotterie („Stilles Glück“). Einige der bereits zuvor veröffentlichten Lieder zum Thema Antifaschismus wurden neu eingespielt („Empört euch“, „Ich habe Angst“ u. a.). Wecker lässt es zwischendurch auch gern mal richtig rockig krachen („Anna R. Chie“ oder die Liveversion von „Das macht mir Mut“). Herrlich die von Jo Barnikel arrangierte Version von „Bella Ciao“. „Das Leben will lebendig sein“ ist ein bisher unveröffentlichtes Lied auf dem Album; darin findet sich der Satz: „Wer mit dem Leben tanzen will, muss ungehorsam sein!“ So ist es wohl.

Kai Engelke



TERJE ISUNGSET

Beauty Of Winter – Ice Music Live (All Ice Records)

Der norwegische Percussionist Terje Isungset widmet dem gefrorenen Aggregatzustand des Wassers seit vielen Jahren sein beinahe gesamtes musikalisches Schaffen. Wie klingt Eis?

Und welche Instrumente lassen sich aus Eis herstellen? Und was ist das für eine Musik, die Isungset den „eisigen“ Instrumenten entlockt? Man hört zumeist völlig Unvertrautes: Eis, das knirscht, geschlagen und, man glaubt es kaum, geblasen wird. Es gibt ganz irdische Klänge wie Kratzen, Schaben, Streichen oder Klopfen. Die aus Eis geformten Mallets, marimbafonartige Schlagwerke, wiederum klingen beinahe überirdisch. Fließendes Wasser, plötzlich ein Horn, ein Eis-Horn (!), das einem durch Mark und Bein geht, dazu gesellt sich die ätherisch schöne Stimme von Maria Skranes. Hecheln, lautes Aus- und Einatmen, das an den Gesang der Inuit erinnert – immer bleibt die Musik aus dem Eis den Elementen ganz nah, man möchte fast sagen hautnah, so direkt sind einzelne Klänge aufgenommen. Und was noch wunderbarer anmutet: Diese „Schönheit des Winters“ wurde bei Livekonzerten aufgezeichnet. In Zeiten des Klimawandels muss man befürchten, dass Isungset zum Klangchronisten eines Elementes wird, das dem Untergang geweiht ist.

Rolf Beydemüller



JAUNE TOUJOURS

Europeana (Choux de Bruxelles)

Die Idee zum Titel dieses Albums entstand auf einer Kanada-Tournee. Die Zuhörer empfanden die Musik der bekannten Brüsseler Band als irgendwie europäisch, aber nicht genau zuordenbar. Man könnte den Stil ja Europeana nennen – auch in Entsprechung zu Americana (alternativer US-Country Music). Nette Idee, aber so richtig passt sie nicht. Bisher steht der Begriff Europeana für das gemeinsame europäische Erbe. Die Musik von Jaune Toujours steht aber eher für die Gegenwart der Metropole Brüssel. Neben europäischen Einflüssen – belgisch-französischer Folk, Balkan-Brass und

spanischer Mestizo-Rock – gibt es auch arabische und afrikanische Einwirkungen. „World of Mishmash, dancing muslims“ heißt es passend in „Funky Brussels“. Musikalisch ist das Album über weite Strecken enttäuschend, viele Riffs, wenig Melodien. Am besten sind die Offbeat-Nummern „Question/Réponse“, „Alles Normaal“ und „Save Le Monde“. Die mehrsprachigen Texte sind oft parolenhaft. Am interessantesten ist „End Of Season“, wo das Ende des Festivalsommers mit dem Ende einer erfreulichen Weltepoche verbunden wird. Geht es jetzt zurück in den Kalten Krieg? Jaune Toujours begleitet die Kämpfe der Zeit dennoch gut gelaunt.

Christian Rath

BRUNO LE TRON

Initium (Bizis Productions)

Bruno Le Tron ist einer der bekanntesten europäischen Folkakkordeonisten. Von ihm stammt das grandiose und oft nachgespielte „Valhermeil“. Er ist und war Mitglied der Akkordeonsupergruppen Accordeon Samurai und Tref. Sein aktuelles Album heißt *Initium* (lateinisch für „Anfang“). Es ist Bruno Le Trons insgesamt dreizehntes Album und zweites Soloalbum. Von einem Anfang kann also

Gewinner der Folk-Wettbewerbe von **BBC Radio Scotland** u.a.

CONCERT CONNECTIONS präsentiert

2. YOUNG SCOTS TRAD AWARDS WINNER TOUR

CHARLIE STEWART *Geige* **IONA FYFE** *Gesang*
PADDY CALLAGHAN *Akkordeon* **LUC McNALLY** *Gitarre*

Vom 06.02. bis 23.02.2019 in Deutschland.

Unterstützt von:

Tourneedaten in diesem Heft oder unter: www.concert-connections.com

Úzgin Úver – Patak (CD/LP)
lscd 018

Das achte Album der ungarischen Kultband Platz 7 der World Music Charts Europe

“Der tribale Beat, die Geige und archaische Flöten suggerieren im Flow des pulsierender Basses und knarrender Loops eine orientalische Fantasie, ein imaginäres Mittelalter, karpato-mongolische Traumpfade.”
(Bad Alchemy)

“...eher ein Trupp Psychedeliker als linientreue Welt-Musikanten...”
(WestZeit)

“a psycho-geographical journey...”

Yat-Kha – Aldyn Dashka (CD)
lscd 016

Musik und Kehlkopfgesang aus dem Sajangebirge Tuwas

Wiederveröffentlichung des dritten Albums der Roots-Rock Legende aus Tuwa/Sibirien

“Man wird eine solch exotische Mischung nicht so leicht überbieten können.”
(Hans-Jürgen Lenhart, Folker)

Yat-Kha auf Tour in Europa im Herbst 2019: 9. Oktober Prag
 booking & info: info@lollipopshop.de

lollipopshoppe.bandcamp.com Im Vertrieb von: **BROKENSILENCE**

nicht die Rede sein. *Initium* ist ein gutes und abwechslungsreiches Album. Bruno Le Tron hat fast alle Stücke selbst geschrieben. Ein zweites „Valhermeil“ ist zwar nicht dabei, aber einige schöne Walzer, etwa das Titelstück oder „Le Pinson Du Nord“. Auch die elegant durchmessenen „Vallées Des Jordanne“ sind hervorzuheben. Es sind eher die ruhigen Stücke, die auf diesem Album im Ohr bleiben. Mit Bruno Le Trons diatonischem Akkordeon harmonisiert Franck Fagons Klarinette vorzüglich. Kein Wunder, denn sie spielen auch in einem gemeinsamen Duo. Mit dabei sind zudem Laurent Cabané an Kontrabass und Gitarre sowie Olivier Le Gallo an Percussion und Schlagzeug. Leider wirkt die Gesamtproduktion manchmal recht unorganisch. Selten ist so deutlich zu hören, dass die Instrumente getrennt eingespielt wurden.

Christian Rath



SIOBHAN MILLER

Mercury (Songprint Recordings)

Siobhan Miller hat eine dieser Stimmen, die Konzertbesucher auch bei der ältesten oder bekanntesten schottischen Ballade hinschmelzen lassen. Verständlich, dass eine solch talentierte und kreative Künstlerin sich nicht auf ein traditionelles Folkimage festlegen will. Verständlich auch, dass sie mit ihrem neuen Album intensiver als zuvor den Popmarkt ansteuert. Schließlich ist dort das Geld zu verdienen, das in der Folkszene rar ist. Aber ob es wirklich so eine gute Idee war, den teils eigenen Songs jegliche Wurzeln wegzuarangieren? Oder z. B. die vorhandene Fiddle oder Violine im Mix ganz hinten anzusiedeln? Ohne Frage ist die von Bassist Euan Burton produzierte Scheibe objektiv eine gute CD. Mit „Sorrow When The Day Is Done“ und „Keep Me Moving On“ sind sogar zwei veritable Ohrwürmer oder sogar Hits vertreten. Szenegrößen wie Eddie Reader, Kris Drever oder Megan Henderson helfen aus, aber das ist trotzdem eine Musik, die so auch in New York oder London zu Hause sein könnte. Eine solch radikale Verleugnung der eigenen Vergangenheit hätte aller Qualität zum Trotz nicht sein müssen.

Mike Kamp

BRIAN Ó hEADHRA & FIONA MACKENZIE

Tír – Highland Life & Lore

(Anam Communications)

mit gäl./engl. Texten u. Infos

Traditionelle gälische Lieder singt das Ehepaar Ó hEadhra/Mackenzie

mit perfekten Harmonien. Das haben sie in der Vergangenheit u. a. in der Formation Cruinn eindrucksvoll bewiesen. Dieses Album jedoch ist von einer ganz anderen Sorte. Ja, zehn von zwölf Songs sind in Gälisch, selbst geschrieben, traditionell oder aus der Sammlung *Carmina Gadelica*. Damit endet die lineare Fort-

BLUES

BETH HART *Live At The Royal Albert Hall* (Provogue)

Ein denkwürdiges Konzert einer großen Sängerin des Rock und Blues – in der ehrwürdigen Royal Albert Hall wurde diese Doppel-CD aufgenommen, und an Authentizität und Direktheit kommen da die wenigsten Alben heran. Beth Hart und Band knallen die rockigen Nummern geradezu heraus, während Balladen und Slow-Stücke einfühlsam und aus tiefster Seele heraus intoniert sind.



BERND RINSER *Evil, Wild & Blue / Street Dog Blues / Split Pea Shell* (Driftwood)

Bernd Rinser veröffentlicht einen fünf Alben umfassenden Zyklus, wovon nun die ersten drei vorliegen. Die Stimme ist hörbar durch das Leben geformt, sein Gitarren- und Slidegitarrenspiel gleichzeitig ursprünglich und virtuos. Der thematische Schwerpunkt reicht vom rauen, elektrischen „Straßenkötter-Blues“ über akustischen Folk und Balladen (*Evil, Wild & Blue*) und führt weiter mit großer Bandbesetzung von New Orleans zur Westküste (*Split Pea Shell*).



MAX BRONSKI BAND *München Blues* (BSC Music)

Sehr gut funktioniert die Paarung aus bairischen Texten und der Musik einer gestandenen Bluesband. Die Musiker Schorsch Hampel, Dr. Will und Robert Landinger spielen entspannt, tiefgründig und mit viel Gefühl zu den Texten des Bassisten Max Bronski, der als Krimiautor eine Weihnachtsgeschichte der etwas anderen Art geschrieben hat (*Schneekönig*, ISBN 978-3-426-30611-6). CD und Buch – einzeln und im Doppelpack höchst empfehlenswert!

FRED CHAPELLIER *Plays Peter Green* (Dixiefrog)

Eine sehr schöne Hommage an einen der größten elektrischen Bluesgitarrierten liefert Fred Chapellier mit den Stücken aus den Jahren 1967 bis 1970, darunter solche Juwelen wie „A Fool No More“, „Merry Go Round“, „Oh Well“, „Albatross“ oder „Black Magic Woman“. Technisch brillant und virtuos. Der Unterschied: War Peter Green immer reiner Bluesgitarriert, verschweigt Fred Chapellier nicht seine Wurzeln im Bluesrock.



RYAN LEE CROSBY BAND *River Music* (Glitterhouse Records)

Der Folkblues eines Skip James trifft auf die afrikanische Musik eines Boubacar Traoré, rhythmisch durch indische Tabla-Trommeln begleitet und mit der Bluesharp akzentuiert. Klingt vielleicht etwas wirr, fügt sich musikalisch jedoch ganz wunderbar zusammen. Ryan Lee Crosby jedenfalls hat sich all diesen Einflüssen geöffnet und sie zu einem bunten, stimmungsvollen Ganzen zusammengesetzt.

Achim Hennes

führung ihres bisherigen Schaffens, und die Bühne betritt u. a. Co-Produzent Mike Vass, der neben seiner üblichen Fiddle u. a. auch für das Sounddesign verantwortlich ist. Das hat es in sich! Eigentlich relativ einfach strukturierte Songs über oft ernsthafte Themen werden durch sensible, aber auch mal beeindruckende Soundgebirge auf ein ganz anderes, nämlich 2018er-Level gehoben. Die Stimmen klingen mal dezent verfremdet, der Gesang schraubt sich in balkaneske Höhen, norwegische Themen sind zu hören, dann wieder herrscht eine sphärisch-atmosphärische Stimmung, und bei dem englischen „Cauldron“ geht es bissig um Biowaffen im Jahre 1952. Klingt abgehoben und verwirrend? Mitnichten, klingt wie die Highlands heute. Und die CD endet mit Mackenzies natürlicher Stimme: „Like voices of the thousands, singing loudly, strongly.“ Beeindruckend!

Mike Kamp



SUISTAMON SÄHKÖ

Etkot, Pectopah Ja Etnoteknoa (Nordic Notes)
Die finnische Akkordeonistin und Sängerin Anne-Mari Kivimäki gründete das Folktronica-Projekt Suistamon Sähkö („elektrifiziertes Suistamo“). Auf dem neuen Album schießt die Musikerin wilden Trance-Folk mit elektronischen Sounds in eine neue Dimension und reichert dies mit Finnland-Rap an. Heimat dieser Musik ist Karelien, ein heute zu Russland gehörender, ehemals finnischer Landstrich. Das vierköpfige Kollektiv hat sich auf Spurensuche in die Region Suistamo begeben, wo viele Dörfer heute verlassen sind. Aus dieser Region kommen viele bekannter Sänger und Musiker. Das Album bietet eine skurrile und mitreißende Tanzmusik voller Elemente aus unterschiedlichsten Stilen: Melodien der Volksmusik, Energie des Rocks, Hit-Appeal vom Schlager, Sounds aus Elektronik, Sprechgesang des Hip-Hops. Genre Grenzen lösen sich im Nichts auf. Dieser Mischmasch macht ordentlich Spaß. Man denkt: Im russischen Hinterland wird gerade mal die Musik neu erfunden, nicht mehr und nicht weniger. Das ist hypnotisierender Schamanismus und

Dancefloor-Folk. Die Musik ist schön unkonventionell und herrlich schräg – typisch Finnland halt.

Udo Hinz



UGAGN

Vengjeslag (Heilo)
mit norweg. Texten

Ugagn ist eine norwegische Gruppe, die sich der Musik ihrer Heimat Setesdal verschrieben hat. Sie bauen dabei vor allem auf dem Repertoire der bekannten Sängerin Kirsten Bråten Berg auf, die auf zwei Stücken zu hören ist. Etliche Stücke auf diesem Album sind traditionell, alle aber wurden von Ugagn im gruppeneigenen Stil arrangiert. Texte stammen u. a. von den lokalen Dichtern Gunnar T. Rysstad und Bjørgulv O. Russtad, dazu gibt es einen von dem hochdotierten Lyriker Hartvig Kiran übertragenen Text des irischen Nobelpreisträgers William Butler Yeats. So entsteht eine spannende Mischung, die zwar immer nach Setesdal klingt, aber nie wie eine Kopie großer Vorbilder wirkt und die auch für Einflüsse von außen offen ist, wie das Titelstück, bei dem die Hörerin unwillkürlich an Gordon Lightfoot denken muss, oder „Nu Rinner Solen Opp“ von dem frommen dänischen Choraldichter Thomas Kingo. Besonders beeindruckend (neben der Sängerin Sigrid Bjørgulvsdotter Berg) ist der Geiger und Mandolinenspieler Erik Sollid.

Gabriele Haefs



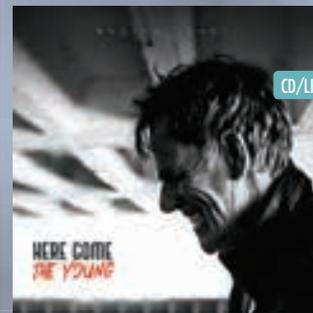
ÚZGIN ÜVER

Patak (Lollipop Shop)

Das kleine, aber feine Label Lollipop veröffentlicht immer wieder Perlen aus dem osteuropäischen Raum. Spezialisiert ist das Berliner Label auf psychedelische Musik, also Bands, die eher auf dem Herzberg-Festival als in Rudolstadt auftreten. Dennoch oder gerade deshalb sind die-



BESTE!
UNTERHALTUNG



Martyn Joseph

Here Come The Young

Der walisische Singer Songwriter mit seinem neuen Geniestreich.

TOURDATEN 2019

15.02. GRAFING
Stadthalle

16.02. STUTTGART
Laboratorium

17.02. SONTHOFEN
Kulturwerkstatt

22.02. BAD HONNEF
Folk im Feuerschlösschen

23.02. WITTEN
Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde

24.02. ENGELSKIRCHEN
Engelskirche Schnellenbach

27.02. ZWICKAU
Alter Gasometer

28.02. ERFURT
Museums Keller

06.03. OLDENBURG
Wilhelm 13

JETZT TICKETS SICHERN.
WEITERE TERMINE IN PLANUNG!

präsentiert von



Alle Tonträger erhältlich im
gut sortierten Fachhandel oder
bei www.cpl-musicshop.de

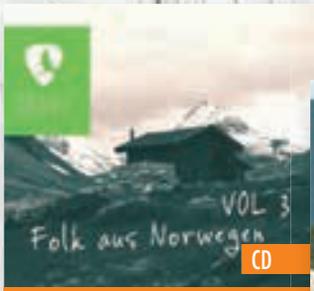
Im Vertrieb von:
PROKENSILENCE



NORDIC NOTES

Alle Tonträger erhältlich im gut sortierten Fachhandel oder bei www.cpl-musicshop.de

Das Beste aus Nordeuropa!



**Nordic Notes Vol.3
Folk aus Norwegen**
16 Künstler aus der neuen Folk-Szene Norwegens:
Elin Kaven | Gjermund Larsen Trio | Sigrid Moldestad | Unni Lovlid | etc.



**Nordic Notes Vol.4
Folk from Finland**
Starke Compilation mit 20 Songs der interessantesten Folk-Bands Finnlands: Tuuletar | Okra Playground | Kardemimmit | Puhti | etc.



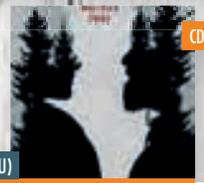
**Nordic Notes Vol.5
Folk from Estonia**
Mit den 17 wichtigsten Folk-Künstlern
Estlands: Mari Kalkun | Trad.Attack! | pUULUUp | Estbel | Rööüt | etc.



**Nordic Notes #100
Great Tunes from Scandinavia**
Nordic Notes feiert seine 100. Veröffentlichung mit einer Doppel-CD mit 34 Lieder und Künstlern: Suistamon Sähkö | Tuuletar | Eläkeläiset | Elin Kaven | Vassvik | etc.



(EST)
**Tuulikki Bartosik
Storied Sounds**
Die Akkordeonistin mit einem Liebesbrief an die Landschaften ihrer Heimat.



(EST/HU)
**Svjata Vatra
Muutused Zminy**
Folk basierend auf traditionellen Liedern, nostalgischen Kinderspielen und baltischen Melodien, mit einer frischen Punk-Attitüde.



(FIN)
**Juuri and Juuri
Korpin Marsi**
Ein Album mit den Unschlagbaren Emilia Lajunen und Eero Grundström.



(FIN)
**Solju
Ođđa Áigodat (New Times)**
Traditionelle Sami-Musik mutig ins Hier und Jetzt gebracht



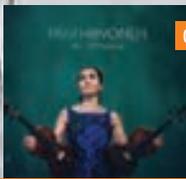
(FIN)
**Suistamon Sähkö
Etkot Pectopah Ja Etoteknoa**
Folktronic aus Finnland



(SWE)
**Duo Systrami
När Isen Gär**
Cello und Geige zwischen Folk und Klassik.



(FIN)
**ENKEL
We are ENKEL**
Traditional Girl Power From Finland!



(FIN)
**Päivi Hirvonen
Alku-The Beginning**
Eine einzigartige Geigenspielerin und Sängerin. U.a. auch Mitglied bei Okra Playground.



(FIN)
**Anne-Mari Kivimäki
Ilja**
Temperamentvoll, übermütig und große Tanzlust machend.



(EST)
**Tormis Quartet
Tormisele**
- Hommage To Veljo Tormis



(FIN)
**Okra Playground
Ääneni Yli Vesien**
Moderner Folk - ungeheuer frisch und lebendig.



(EST)
**Mari Kalkun
Iilmamötsan**
Etnische Kantele trifft auf Natur. Ein wohlfühliges Album.



(SWE)
**Symbio
Rising**
Hurdy Gurdy trifft auf Akkordeon



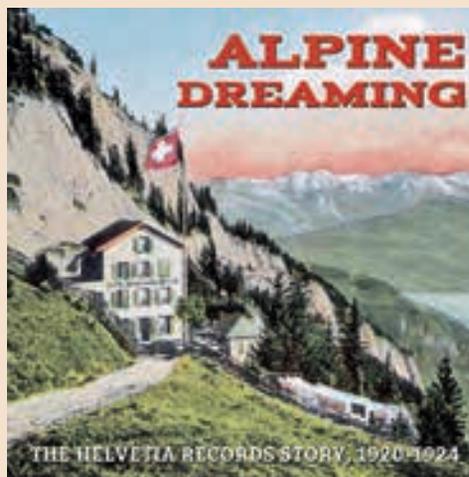
(FIN)
**Aallotar
Amerikan Laulu**
Das transatlantische Projekt: Sara Pajunen und Teija Niku.

Es gibt im Musikbereich immer wieder Veröffentlichungen, die den Rahmen herkömmlicher Produktionen inhaltlich wie vom Umfang her sprengen und deshalb einer ausführlicheren Betrachtung bedürfen, als dies in Form einer üblichen Rezension geleistet werden kann. Die *Folker*-„Plattenprojekte“ widmen sich in loser Folge solchen außergewöhnlichen Serien, Boxen, Sammlungen, Sondereditionen – bis hin zu vergleichbaren Unternehmungen wie etwa Internetprojekten, die auf physische Tonträger inzwischen zunehmend verzichten.

In diesem Heft schreibt CHRISTOPH WAGNER über

Alpine Dreaming – The Helvetia Records Story, 1920-1924

Zwischen 1819 und 1939 wanderten eine halbe Million Schweizer nach Amerika aus. Im Gepäck: die eidgenössische Kultur, die vom Taler- und Fahnenschwingen übers Alphornblasen bis zum Jodeln und „Juzen“ reichte. Beim ersten Swiss National Festival 1872 in New York wurden „Yodel songs of the Alps by six Appenzellers in costume“ präsentiert, und über das Fest der Schweizer 1876 in Philadelphia hieß es: „Concert, Gesang und andere Unterhaltung fesselte die Gäste bis spät in den Abend hinein.“



Dann brachten Ende des neunzehnten Jahrhunderts Grammophon und Schellackplatte die Alpenmusik direkt in die Wohnzimmer in den Vereinigten Staaten. Obwohl etliche amerikanische Labels wie Columbia oder Victor auch Schweizer Schallplatten für den US-Markt produzierten, übertraf der Direktimport doch den amerikanischen Ausstoß bei Weitem. Im Ersten Weltkrieg kam die Einfuhr zum Erliegen, als es für Handelsschiffe immer gefährlicher wurde, den Atlantik zu überqueren.

Ladenbetreiber Ferdinand Ingold, ein Schweizer aus dem Städtchen Monroe in Wisconsin (von Witzbolden wegen der vielen Schweizer dort „Swissconsin“ genannt), packte die Gelegenheit beim Schopf. Er erweiterte sein Importwaren-Geschäft, indem er 1920 Helvetia Records aus der Taufe hob – das erste Schallplattenlabel für Schweizer Musik in den USA. Seine ersten beiden Künstler waren Karl Hoppe und Otto Rindlisbacher, die extra nach New York ins Tonstudio fuhren. „Herr Hoppe und Herr Rindlisbacher haben wochenlang mehrere Schweizer Melodien eingeübt und für Violine und Akkordeon arrangiert, wobei ein Akkordeon zum Einsatz kommt, das für 500 Dollar speziell für diesen Zweck erworben wurde“, meldete am 22. April 1920 die größte Wochenzeitung von Wisconsin.

Der unbestrittene Star des Labels war allerdings Charles Schoenenberger, „einer der besten Jodler der Welt“, wie es in der Werbung hieß. Er zeichnete von den insgesamt 36 Veröffentlichungen von Helvetia Records allein für 22 verantwortlich. Für sein Plattendebüt reiste Schoenenberger Anfang 1922 nach Chicago, um Aufnahmen in Deutsch und Schweizerdeutsch zu machen. Schon einen Monat später pries die Presse die Neuerscheinungen: „Die schönsten Jodel-Records sind Marke Helvetia, gesungen von Meisterjodler Charles Schoenenberger.“

Nahezu alle der neu gebackenen „recording artists“ von Helvetia Records waren Amateure, die ihr Auskommen in einem Brotberuf verdienten. Ingold war auf sie bei Veranstaltungen von eidgenössischen Traditionsvereinen aufmerksam geworden oder durch Radioübertragungen. Die einzigen Profis waren Jakob Jost und Constantine Wunderle, die mit der „Schweizer Nachtigall“ Frieda Haldi Aufnahmen für Helvetia Records mach-

ten. Jost und Wunderle waren die produktivsten Schweizer Musiker in den USA, die mehr als achtzig Schellackplatten veröffentlichten, ob unter eigenem Namen oder mit dem Edelweiss Septett beziehungsweise Fiechtl's Yodelers. Wie alle anderen alpenländischen Künstler traten die beiden routinemäßig in Trachtenkleidung auf, was ihre Glaubwürdigkeit als „traditional performers“ erhöhte.

Außer in Monroe, Wisconsin, standen die Helvetia-Schallplatten in einer Handvoll anderer Läden zum Verkauf, immer in Ortschaften, in denen viele Schweizer lebten, ob das nun in Portland, Oregon oder Paterson, New Jersey war. Viel Glück war Ferdinand Ingold mit seinem Label allerdings nicht beschieden. Die Schallplatten verkauften sich schlecht. 1924 musste die Firma Konkurs anmelden, was den Besitzer derart bedrückte, dass er einen Schlaganfall erlitt, von dem er sich nie mehr richtig erholte. Seiner Frau gelang es mit Hilfe des Sohns, das Ladengeschäft weiterzubetreiben. Damit konnte das Abgleiten in die Armut vermieden werden.

Volkskundler James Leary, einer der besten Kenner der musikalischen Landschaft des oberen Mittleren Westens der USA, hat nun das gesamte Werk von Helvetia Records neu ediert und dabei die Geschichte des Labels minutiös rekonstruiert: 36 Lieder, Märsche, Tanznummern und Jodelgesänge sind auf einer Doppel-CD enthalten, die zusammen mit einem ausführlichen Booklet, illustriert mit historischen Fotos, einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt der musikalischen Welt der „kleinen Schweiz in Amerika“ vor hundert Jahren gewähren.

*Alpine Dreaming –
The Helvetia Records Story, 1920-1924*
(Do-CD, Archeophone Records)

se Veröffentlichungen für den Folkfan eine Entdeckung. Wo Bands wie Hawkwind oder die Ozric Tentacles zum Synthesizer greifen, erzeugen Bands wie die Flaggsschiffe Korai Öröm und Ole Lukkoye ihre tranceartigen Klänge gerne mit akustischen Instrumenten und bilden so einen archaischen, packenden Sound, der eher an Schwitzhütten und Schamanen als an Technopartys erinnert. Der neueste Geniestreich des Labels ist die Verpflichtung der ungarischen Trance-Folk-Legende Uzgin Üver. In 27 Bandjahren haben die Ungarn nur wenige Alben veröffentlicht. So war *Patak* wie ein Comeback und stieg sogar

in die Weltmusikcharts ein. In sechs Tracks mit Überlänge erzeugen die Musiker einen Klangteppich, der unmissverständlich zur nächtlichen Tanzparty auffordert. Erstmals wagen die drei Ungarn auf diesem Album auch eine Expedition in Popgefilde mit Ausnahmesängerin PollyFlow, die, auf Hebräisch singend, sich hinter Natasha Atlas nicht verstecken muss.

Chris Elstrodt



WARSAW VILLAGE BAND

Mazovian Roots – Re:action

(Jaro Medien)

mit engl. Texten u. Infos

Das siebenköpfige polnische Ensemble ist erneut in die Dörfer der Region Mazovia gereist, um längst vergessene Musik der Landbevölkerung aufzuspüren. Dreizehn Jahre haben sie gebraucht, um Lieder zu studieren, die Leidenschaft der alten Folkbarden sowie Sängerinnen zu erleben und ihre unglaublichen Geschichten zu hören. Welcher junge Musiker würde noch drei Nächte in Folge auf einer Hochzeit spielen, auf einer Matratze nächtigen, seine Instrumente wortwörtlich aufs Spiel setzen und immer auf dem Sprung aus dem Fenster sein, falls ihm nach dem Leben getrachtet wird. Die alten Tanzmelodien, Balladen und traditionellen Lieder präsentieren die exzellenten Musiker gemeinsam mit lokalen Künstlern in ihrem individuellen Sound, der über klassische Elemente bis zu jazzigen, indischen und elektronischen Arrangements reicht. Ihre große Kreativität, traditionelle Musik wie aus der Gegenwart erklingen zu lassen, haben sie weltweit zum erfolgreichsten Ensemble Osteuropas jenseits des Mainstreams aufsteigen lassen. Ein besonderer Leckerbissen des Albums ist das sehr ausführliche, in Englisch verfasste Booklet mit allen Liedtexten und vielen Hintergründen über die traditionelle Musik Mazovias.

Erik Prochnow

MARIACHI – WEIBLICH UND PERFEKT

MARIACHI REYNA DE LOS ANGELES

Mariachi Reyna De Los Angeles (Smithsonian Folkways Recordings)

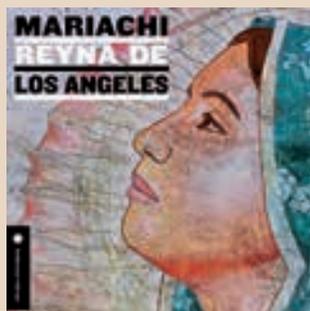


In der Mariachi-Musik gerade dieses weiblichen Ensembles wird gejauchzt und gelacht, dass es eine pure Freude ist. Dabei hatten Frauen es in diesem Genre immer schwer,

sich durchzusetzen. Erst ab den Siebzigerjahren zogen sie in die oberste Reihe des Mariachi-Musizierens ein. Wenn Frauen in Ensembles mitspielten, wurde ihnen nicht der entsprechende Respekt entgegengebracht. Kein Wunder, dass sie sich daher selbst zusammenschlossen. Vor allem in den USA gibt es inzwischen mehr Frauengruppen als in Mexiko. Daher ist das Grammy-nominierte Ensemble Mariachi Reyna de Los Angeles im Bereich der traditionellen lateinamerikanischen Musik ein echtes Kleinod. Die Truppe wurde 1994 gegründet und zeigt auch die bei uns wenig bekannte Verbreitung der Mariachi-Musik in den USA. Sie hatte nicht nur einen enormen Einfluss als Wegbereiter und Vorbild für Frauen in dem von Männern dominierten Genre, die Gruppe vermittelt vor allem, wie kunstvoll dieser Stil überhaupt ist. Im Jahr 2011 hat die UNESCO den Mariachi entsprechend zu ihrer repräsentativen Liste der immateriellen Kultur der Menschheit hinzugefügt. Erst durch den Erfolg der Band entwickelte es sich zur Selbstverständlichkeit, dass Musikerinnen im Mariachi auch Trompete oder Bass spielten. Die vielen Trompetenspielerinnen und Geigerinnen musizieren hier perfekt synchron und schaffen die kompliziertesten Läufe. Die verwendeten Harmonien sind auf die weibliche Stimmlage ausgerichtet. Die Arrangements sind abwechslungsreich, manchmal wird man kurz leise, dann schnell wieder laut. Einige Stücke wirken

fast wie ein Medley, so unterschiedlich sind ihre Teile und Tempi. Mariachi ist stark emotional und eine hohe Sangeskunst mit lang gehaltenen Tönen, glucksenden Überschlagen und perfektem Satzgesang. Selbst schuld, wer bei dieser Musik nicht in höchste Verückung gerät. Dem Album liegt ein informatives 44-seitiges Booklet in Englisch und Spanisch bei.

Hans-Jürgen Lenhart



LATEINAMERIKA/KARIBIK



FATSO

One By One (Jazzhaus Records)

mit engl. u. span. Texten u. Infos

Die Band aus Bogotá, die 2015 bei der Bremer Messe Jazzahead international Fahrt aufnahm,

MITTELALTER

gehört im Grunde schon eher in dieses Res-
sort. Und doch gehen die jazzrockigen Songs
der jungen Kolumbianer weit darüber hinaus,
gen Blues, Soul oder Waits'sches Rockchan-
son und durchaus auch hin zu den reichhal-
tigen eigenen Traditionen. Fett ist der durch
Bläser sowie die auch in der Musik Kolumbi-
ens prominente Klarinette angereicherte
Sound. Doch die werden im Konzert mittler-
weile leider nur noch minimal eingesetzt – ob
nun aus musikalischen oder reiselogistischen
Gründen. Daniel Restrepo, der singende Bas-
sist und Kopf dieser – wie er sagt – „Rockband
im Jazzformat“ wuchs in beiden Amerikas auf
und verfügt über eine imposant abgehangene,
eher nach einem doppelt so alten Mann klin-
gende Reibeisenstimme. Mit der intoniert der
charismatische Frontmann seine mehrheit-
lich auf Englisch geschriebenen Songs. Auf
dem zweiten Album gibt es unter den neun
schwergewichtigen, sympathisch verschleppt
daherkommenden Songs immerhin zwei span-
ischsprachige. Eins davon, „La Tormen-
ta“, ist dem auf dubiose Weise verschwundenen
Vater gewidmet. Schwerer Tobak wie etliche
der anderen, nicht selten sozialkritischen
Liedtexte.

Katrin Wilke



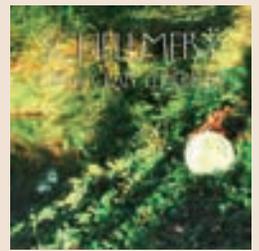
KAIA KATER

Grenades (Smithsonian Folkways Recordings)
mit engl. Texten u. Infos

Kennt jemand Grenada? Dieser kleine Insel-
staat in der Karibik wurde 1983 von den USA
unter Ronald Reagan besetzt, obwohl Grena-
da zum britischen Hoheitsgebiet gehört. Hin-
tergrund war der vorherige Sturz einer sozia-
listischen Regierung und die Sicherung der
Macht der Putschisten. Vielleicht braucht es
solche Alben, um auf vergessene Ereignis-
se und Länder aufmerksam zu machen. Kaia
Kater stammt aus Grenada und flüchtete mit
ihrem Vater während dieser Invasion nach
Kanada. Auf *Grenades* arbeitet sie ihre Erinne-
rungen an die Heimat, die Flucht des Vaters,
aber auch das schwere Arbeitsleben ihrer Ver-
wandten auf. Die Musik dazu ist sehr dezent,
so als solle nichts von ihren Texten ablenken.
Interessanterweise benutzt sie ein amerika-

SCHELMERY *Mira Clar Tenebras* (Narrenschiiff)

Das Schweizer Trio beschreibt seine Musik als „Lieder von
Vorgestern (12.-18. Jh.)“. Es ist akustischer Mittelalterfolk,
zu hören sind aber auch bretonische Klänge („Benichon“).
Sehr schön sind die Schalmeien-, Drehleier- und Dudel-
sackparts sowie die wechselnden Rhythmen. Quellen sind
die spanischen Cantigas, Mechthild von Magdeburg (13.
Jh.), Oswald von Wolkenstein und viele mittelalterliche
Handschriften aus der Schweiz. Ein rundes, vielschichtiges,
interessantes Werk.



DUIVELSPACK *Wir sind der Folk* (Fuego)

Es ist schon das 13. Album im 18. Jahr des Bestehens der
Detmolder Deutschfolk- und Mittelalterband. Mittler-
weile sind es ausschließlich eigene Songs voller Wortwitz,
Humor, aber auch Poesie in einer Reise durch die vier
Jahreszeiten. Das Album ist sehr gesangslastig mit weni-
gen Instrumentalteilen, sehr schön der Herbstwalzer. Die
Musik ist nach wie vor geeignet für Kneipe, Straße und
Mittelaltermarkt.



ESBE *Mystra – Songs From Byzantium* (Music & Media)

Esbe studierte an der Royal Academy of Music. Sie spiel-
te ihr zweites Album in London komplett allein ein – mit
Gesang, Keyboards und Programmierung. Es entstan-
den zwölf Songs mit ätherischen, sphärischen Klangland-
schaften über das späte antike und mittelalterliche Byzanz.
Mystra ist dessen letzte Hauptstadt auf dem Pelopon-
nes. Die interessantesten Stücke sind „Run With Me“ im
Loreena-McKennitt-Stil und „Dreams Of Constantine“.



GRENDDEL'S SYSTER *Orphic Gold Leaves* (Eigenverlag)

Nix mit Folk oder Mittelaltermusik, hier hören wir
straighten Rock und Metal, instrumentiert durch Drums
und E-Gitarren. Nur die Texte sind mystisch-historisie-
rend. Interessant sind die Overdubs, die den zweistimmigen
Frauengesang ermöglichen. Und eigentlich ist es nur
eine EP mit drei Titeln, die jeweils einmal auf Englisch
und einmal auf Deutsch gesungen werden, das byzantinische
„Apokatastasis“, das altenglische „Falkenflug“ und die Ballade
„Nachtmeerfahrt“ nach Joseph Campbells „Heldenreise“
und Tennysons „The Lady Of Shalott“.



PØBEL *Lux Luminum* (Monophon)

Das dänische Quartett bringt viele Renaissancestandards
mit exakter Quellenbenennung. Das meiste ist instru-
mental, außer einem Schlaflied aus dem *Libre Vermell* von
1399 und einem Lied über einen dänischen Mönch. Zu
hören sind die üblichen Verdächtigen: Drehleier, Dudel-
säcke, Schalmeien, Geigen und Flöten in schönen Zwei-
stimmigkeiten und kompaktem Bandsound. Musikalisch
geht es quer durch Europa, was für die Renaissance typisch war,
da viele Komponisten auch europaweite Verleger und Musiksammler waren.



Piet Pollack

nisches Instrumentarium dazu – Banjo und Lap-Steel-Gitarre –, vermischt mit dokumentarischen Berichten. Fast nebenbei gelingt ihr damit eine neue, sehr sphärische und konzeptionell interessante Folklore.

Hans-Jürgen Lenhart

INTERNATIONAL

DIVERSE

Zugvogelmusik Vol. 1 (Run United) mit dt. Infos

Natur ist Musik. Wo lässt sich das eindrucksvoller beobachten und hören als im Gesang der Vögel? Und die kulturellen Musikstile spiegeln diese Natürlichkeit zwangsläufig oft wieder. Deswegen ist dieses Album auch für Menschen, die nicht wie der Autor am Wattenmeer aufgewachsen sind, ein wahres Erlebnis. Mehr als zehn Millionen Zugvögel landen jedes Jahr in der Region des niedersächsischen UNESCO-Weltnaturerbes, um weiter in den Norden oder Süden zu ziehen. Diese Tatsache war im August 2017 Anlass für ein ungewöhnliches Konzert, auf dem nicht nur neun Zugvögel exemplarisch vorgestellt wurden, sondern auch namhafte Vertreter ihres Heimatlandes die Musik ihrer Kultur vortrugen. Auf dem vorliegenden Album sind deshalb nicht nur der Ruf der Schneeammer, des Sandregnpfeifers oder der Nonnengans zu hören. Die preisgekrönte Isländerin Ragga Gröndal bezaubert mit einem Wiegenlied. Die marokkanisch-algerische Formation La Caravane du Maghreb begeistert mit ihrem heimischen Stil, dem Gnaoua. Oder das mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnete russische Ensemble Polynushka demonstriert die hohe Kunst des A-cappella-Gesangs ihrer Region. Zudem erfährt der Hörer viel Wissenswertes über die einzelnen Vögel.

Erik Prochnow

LEGENDEN VOM FISCHOTTER



VLADIMIR MARTYNOV, HUUN HUUR TU

Children Of The Otter (Jaro)

Für gewöhnlich werden die Kernthemen unseres Magazins unter U-Musik subsummiert. Von Zeit zu Zeit kommt es aber auch immer einmal zu Begegnungen mit dem E-Bereich. Stellvertretend hierfür genannt seien Shaun Daveys Suite für Uilleann Pipes und Orchester (*The Brendan Voyage*), Ravi Shankars Konzerte für Sitar und Orchester (unter André Previn und Zubin Mehta), verschiedene Kompositionen von Goran Bregovic (u. a. *Balkanica*) oder einige Werke zeitgenössischer chinesischer Komponisten, bei denen der Part der Violinen von den zweisaitigen Er’hu-Geigen übernommen wurden. Der russische Komponist Vladimir Martynov (*1946), der im Westen u. a. mit seinen Kompositionen für das Kronos Quartet (*The Beatitudes*) bekannt wurde, hat auf der Basis eines Gedichts seines Landsmanns Velimir Chlebnikov (1885-



1922) das Stück „Children Of The Otter“ geschrieben, eine Suite für tuwinisches Vokal- und Instrumentensemble, Kammerorchester, gemischten Chor und Klavier. Die Uraufführung fand 2009 im russischen Perm statt. Die Teilnehmer: Huun Huur Tu, das Kammerorchester Opus Posth unter Leitung der Geigerin Tatjana Gridenko, der Permer Chor Mlada unter Leitung von Olga Vyuzova sowie der Pianist Michail Stepanitch.

Der etwas skurril anmutende Titel beruht auf dem Chlebnikov-Gedicht „Die Kinder des Fischotters“, das wiederum seinen Ursprung in einigen sibirischen Legenden hat, in denen der – vermutlich weibliche – Fischotter als die „Mutter aller Menschen“ verehrt wird. Martynov mischt in seinem Werk die „Traditionals“ mit durchweg minimalistischem Material und sorgt damit für einen hypnotischen Beat, der Ohrenzeugen der Uraufführung nicht zu Unrecht an Steve Reich oder Philip Glass denken ließ. Und doch ist *Children Of The Otter* keine schwere Kost. Jedenfalls nicht schwerer als – sagen wir – *Atom Heart Mother* von Pink Floyd. Wer sich also neugierig und unvoreingenommen auf das Werk einlässt, wird mit fast achtzig Minuten wunderschöner Klangkaskaden und rasanter Stimmakrobatik belohnt.

Walter Bast

DREIVIERTTELBLUT
NEUES ALBUM
DISKOTHEK MARIA ELEND
ALS CD, LP & DIGITAL

Millaphon records

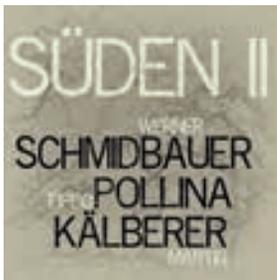


THE OUTSIDE TRACK

Rise Up (Eigenverlag)
mit wenigen engl. Infos

Viele Bands haben eine Vorzeigefrau im Line-up. The Outside Track drehen den Spieß netterweise um. Die vier Ladies erlauben einen Vorzeigemann in ihrer Mitte, den Gitarristen Michael Ferrie. Das Konzept der Außenbahn-Gruppe ist einfach. Es geht um die Gemeinsamkeiten der schottischen, irischen und der Musik aus Cape Breton. Das dokumentiert sich im Personal. Neben Ferrie kommen Ailie Robertson (Harfe) und Fiona Black (Akkordeon) aus Schottland, Teresa Horn (Flute, Gesang) aus Irland, und Mairi Rankin (Fiddle) stammt aus einer Musikerdynastie auf Cape Breton. Daher ist das Repertoire entsprechend zusammengestellt, fünf Songs und sechs Tunes, meist schön abwechselnd. The Outside Track sind keine Neulinge, *Rise Up* ist ihr fünftes Studioalbum seit dem Debüt 2007, von dem lediglich Robertson und Black übrig geblieben sind. Die fünf wissen sehr genau, wie man Lieder und Instrumentals arrangiert und dafür sorgt, dass die Spannung erhalten und möglichst ein wenig gesteigert werden kann. Zudem ist Horn eine höchst kompetente Sängerin, die es versteht, den Liedern ihren Stempel aufzudrücken. Und all das nicht nur im Studio, auch auf der Bühne, wie das deutsche Publikum erneut im März und April 2019 überprüfen kann.

Mike Kamp



**SCHMIDBAUER
POLLINA KÄLBERER**

Süden II (Jazzhaus Records)

Erinnern wir uns: 2012 das Album *Süden I*; 2013 das Grande Finale in der mit 10.000 Menschen voll besetzten Arena von Vero-

na. Was machte den riesigen Erfolg der drei Musiker aus Palermo, München und Ulm aus? War es diese Mischung aus Italianità, ehrlicher bayrischer Liedermacherkunst und dem soliden musikalischen Handwerk Martin Kälberers, deren Ingredienzien mühelos ineinanderfließen? Oder waren es die oft nachdenklichen Texte, die für mehr Toleranz plädierten? Das „Ding“ ging jedenfalls gemäß Promotext „durch die Decke“. Hört man sich Folge zwei des Süden-Projekts an, müsste das neue Album durch zwei Decken gehen. Was hat sich geändert? Hinzugekommen sind teilweise wuchtige Arrangements mit Streichern, die Massenappeal haben dürften. Am schönsten sind die nachdenklichen, ruhigen Lieder, wie etwa „La Città Dei Bianchi“, in dem ein kleiner afrikanischer Junge seinen Vater über die Welt der Weißen fragt. Oder Schmidbauers „Stolz drauf“ mit Aussagen wie: „Stolz drauf auf des, was in mein Pass steht, des kummt ma reichlich albern vor.“ Das ist die Stärke der drei Männer. In ihren Ohrwürmern verpacken sie, fern des Agitprops, Texte mit einer Welt-

sicht, die mehr denn je einem Massenpublikum dargebracht werden muss.

Martin Steiner



**HASSAN TAHA & ENSEMBLE
BRUNNEN & BRÜCKEN**

Alrozana (Zytglogge)

Der Name des Titelstücks spiegelt die Schwierigkeiten kulturübergreifender Projekte wider. „La Rosanna“ hieß ein italienisches Schiff, das während einer Hungersnot zu Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts Nahrungsmittel nach Syrien gebracht hatte. Allerdings hatte der Dampfer nicht das geladen, was die Leute brauchten. „Al Rozana“ wird im Mittleren Osten aber auch ein kleines Fenster genannt, durch das sich Liebespaare unbemerkt Liebeserklärungen zuflüstern können. Der syrische Oudspieler Hassan Taha, die Sängerinnen Najat Suleiman, Barbara Berger und das Schweizer Ensemble unter der Leitung von Hans Martin Stähli nehmen sich „Alrozana“

Einfach bestens unterhalten!



(DE)

Jodelfisch *Neue Gezeiten*

Jodelfisch schreiben eigene Stücke oder nehmen traditionelle Stücke aus Bayern und Europa und verwandeln sie mit ihren zahlreichen Instrumenten, vierstimmigem Gesang, ungewöhnlichen Arrangements und viel Spielfreude in etwas ganz Eigenes.

In Koproduktion mit BR Klassik



(DE)

Boxgalopp *Hobbädihö*

Die wohl erste CD mit fränkischen Kinderliedern. Mit Gästen: Viva Voce, Matthias Egersdörfer und Gankino Cirus, Wolfgang Buck und Hanna Plaß.

In Koproduktion mit BR Heimat



BESTE!
UNTERHALTUNG

Alle Tonträger erhältlich im gut sortierten Fachhandel oder bei www.cpl-musicshop.de



Zusammengestellt von Johannes Theurer (RBB/Funkhaus Europa) im Auftrag des World Music Workshop der European Broadcasting Union (EBU)

Top Ten – Januar 2019

1 SER

Urna & Kroke / Mongolei, Polen / Eigenverlag

2 UN AUTRE BLANC

Salif Keita / Mali / Naive Records

3 FROM NUBIA TO CAIRO

Ali Hassan Kuban / Ägypten / Piranha

4 BIM#1

Benin International Musical (BIM) / Benin, Frankreich / Worldtourrecords

5 THE LONG MARCH

Le Trio Joubran / Palästina / Cooking Vinyl

6 ISTIKRARLI HAYAL HAKIKATTIR

Gaye Su Akyol / Türkei / Glitterbeat

7 KIND OF FOLK, VOL 2

Groupa / Sweden / All Ice Records

8 TAUTUMEITAS

Tautumeitas / Lettland / CPL-Music

9 THE BALKAN AUTUMN

Mostar Sevdah Reunion presents Sreta / Bosnien-Herzegowina / Snail

10 KARIN

Vardan Hovanissian & Emre Gultekin / Armenien, Türkei / Muziek Publique

wmce.de



Zusammengestellt von Johannes Theurer (RBB/Funkhaus Europa) im Auftrag des World Music Workshop der European Broadcasting Union (EBU)

Die Top Ten 2018

1 FENFO

Fatoumata Diawara / Mali / 3ème Bureau, Wagram

2 ANAROUZ

3MA – Rajery, Driss El Maloumi, Ballake Sissoko / Madagaskar, Marokko, Mali / Mad Minute Music

3 SOAR

Catrin Finch & Seckou Keita / UK, Senegal / Bendigedig

4 LA ALEGRIA Y EL CANTO

Marta Gomez / Kolumbien / Aluna

5 BU BIR RUYA

Dirtmusic / Türkei, USA, Australien / Glitterbeat

6 WANDE

Samba Toure / Mali / Glitterbeat

7 KAYEBA KHASSO

Djeneba & Fousco / Mali / Lusafrika

8 DUR DUR OF SOMALIA VOL 1&2

Dur-Dur Band / Somalia / Analog Africa

9 ANGATHIN

Monsieur Doumani / Zypern / Eigenverlag

10 SO CALYPSO!

Calyppo Rose / Trinidad & Tobago / Because Music

wmce.de

und anderer Volkslieder der beiden Länder an. Das ganze Album strömt eine tiefe, einnehmende Melancholie aus. Die Lieder beider Kulturen erzählen vornehmlich von unerfüllter Liebe. Musikalisch gelang die Annäherung. Vor allem bei Schwei-

zer Liedern wie „Lueget vo Bärge und Tal“ spürt man aber Musikwelten, die die beiden Länder trennen. Da hätte ein weniger akademischer Ansatz möglicherweise zu etwas Überraschenderem geführt. Trotzdem ein hörenswertes Album.

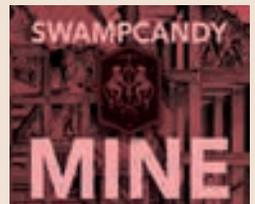
Martin Steiner

AMERICANA

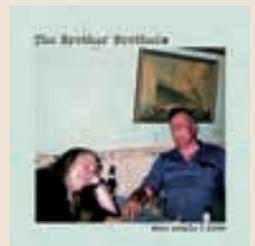
Es muss erlaubt sein, sie als Grande Dame der Bluegrass-Bassistinnen zu bezeichnen. **MISSY RAINES** genießt längst Legendenstatus im Genre. Mit *Royal Traveller* (Compass Records) legt sie eine Autobiografie in Songs vor, nicht immer aus eigener Feder, aber zu ihrer Lebensgeschichte passend. Bluegrassig, folkig, jazzig kommen die vorwiegend ruhigen Stücke daher, eingespielt mit vielen großen Namen der Szene.



Besonders still geht es bei **SWAMPCANDY** dagegen nicht zu. Die Band aus Annapolis, Maryland, bewegt sich auf *Mine* (Eigenverlag) zwischen den Polen Blues und Western Swing, liefert dabei einen Stilmix, der von Folk-Metal („San Francisco“) über psychedelisch Angehauchtes („Holy Rope“) bis zu vollem Streichereinsatz („Years On End“) reicht. Wäre das Rockmusik, würde man wohl sagen „zappaesk“.



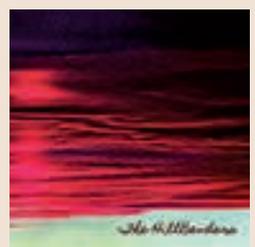
Von aufregend wild hin zu berührend schön – die Zwilingsbrüder Adam und David Moss aus New York verzücken mit melancholischem Americana in famosem Harmoniegesang. Unter dem Bandnamen **THE BROTHER BROTHERS** legen sie ihr Debüt *Some People I Know* (Compass Records) vor, leise, mit viel Sixties-Touch, voller Poesie und trauriger Geschichten. Simon und auch Garfunkel, ick hör euch trapsen, mindestens in „Red And Gold“.



Eine noch längere Zeitreise unternehmen **BILL AND THE BELLES** aus Virginia, deren *Dreamsongs, Etc.* (Jalopy Records) zurückführen in die Dreißiger- und Vierzigerjahre, hin zu früher Countrymusik, Barber-shop und Swing. Dabei klingen sie völlig authentisch, ohne als Kopisten dazustehen. Die Songs von Gitarrist Kris Truelson stehen bruchlos neben solchen von Jimmy Rogers – kommt wohl aus einem geistigen Guss.



Aus der Vergangenheit hinein in die relativ junge Bluegrassgegenwart! Wobei – **THE HILLBENDERS** gibt's auch schon zehn Jahre. Trotzdem tönt *The Hillbenders* (Compass Records) so frisch wie am ersten Tag. Ihr Gespür für Melodien und prägnante Hooks trägt die Band durch jeden einzelnen der mitreißenden Songs, und tolle Sänger sind die fünf Jungs aus Missouri auch noch. Es lebe die akustische Energie!



Volker Dick

SEELENVERWANDTE SPIELGEFÄHRTEN



OMAR SOSA & YILIAN CAÑIZARES

Aguas (MDC)

Der seit Langem außerhalb seiner Heimat Kuba, aktuell in Barcelona lebende renommierte Worldjazz-Pianist Omar Sosa ist ein sehr agiler, neugieriger Künstler mit vollem Tourplan und extrem hohem kreativem Output. Zumeist veröffentlicht er mehrere Alben jährlich, mit teils immer neuen seelenverwandten Spielgefährten wie nun der aus Havanna stammenden, seit Längerem von Lausanne aus agierenden Geigerin und Sängerin Yilian Cañizares. Für sie ist ihr achtzehn Jahre älterer Landsmann Vorbild und musikalische Orientierungshilfe. Als sie im Vorprogramm eines seiner Konzerte auftrat, war dieser umgekehrt fasziniert von ihrer besonderen Bühnenpräsenz und vor allem von der gegliückten ausdrucksstarken Allianz zwischen Gesang und Spiel seiner klassisch ausgebildeten Kollegin. Es gäbe aus seiner Sicht nicht viele singende kubanische Geigerinnen. Das titelgebende, lebensessenzielle Wasser – schon zuvor Thema in beider Arbeiten – verbindet die zwei Diaspora-Kubaner u. a. auch durch ihre Nähe zur afrokubanischen Santería, ihrer starken Spiritualität überhaupt. Die manifestiert sich in dieser Aufnahme vielfach und hält die Begegnung dieser charismatischen Künstler und Menschen zusammen. Elf überwiegend kontemplative, im Duo komponierte Stücke kamen dabei heraus, eingespielt mit dem in Paris lebenden, mit viel Geschick und Behutsamkeit musizierenden kubanischen Percussionisten Inor Sotolongo. Bezüge zu den diversen ihnen nahen Orishas aus der Yoruba-Tradition werden direkt oder mittelbar hergestellt, die diversen Backgrounds und Interessen von Sosa und Cañizares klingen durch: Jazz, auch mal Echos von Tango-Melancholie. Dazwischen Stimmensamples wie die von Neruda gesprochenen Verse; die Großmutter der Geigerin, Martí rezitierend; Yoruba-Gebete des Sängers Lázaro Ros, des Übervaters der afrokubanischen Tradition. *Aguas* zeigt auch, dass nicht nur das Piano eine wichtige Rolle in der kubanischen (Populär-)Musik spielt, sondern z. B. auch die Geige, ohne die weltbekannte Genres wie der Cha-Cha-Cha nicht auskämen.

Katrin Wilke



NEUJAHRSKONZERT
ÜVERTÜRE 2019
 25. JANUAR

DuckTapeTicket

Dixihupen | Kirchenchor St. Josef
 Justizchor | Manuela Clermont
 Vocalensemble Memories
 »ÜCKENDORF SINGT«
 Heimatbund GE | Ausstellung

JUSTIZZENTRUM GELSENKIRCHEN
 Bochumer Straße 79, 45886 GE
 19.00 Uhr | EINTRITT FREI*! Einlass 18.15 Uhr

* Eintrittskarten auf www.uevertuere.de



NOCH MEHR
REZENSIONEN:
folker.de



Zusammengestellt von
Musikjournalisten, Kritikern,
Autoren, Radio-DJs und
anderen Weltmusikspezialisten
aus aller Welt

Top Ten – Dezember 2018

1. **AFRO CELT SOUND SYSTEM**
Flight / ECC
 2. **SANS**
Kulku / Cloud Valley
 3. **GAYE SU AKYOL**
İstikrarlı Hayal Hakikattir / Glitterbeat
 4. **BIXIGA 70**
Quebra-Cabeça / Glitterbeat
 5. **DAMILY**
Valimbilo
Les Disques Bongo Joe
 6. **VIGÜELA**
A Tiempo Real / ARC Music
 7. **DOCTOR NATIVO**
Guatemala / Stonetree
 8. **BOKANTÉ & METROPOLE ORKEST**
What Heat
Real World
 9. **DUR-DUR BAND**
Dur-Dur Of Somalia: Vol. 1 & 2
Analog Africa
 10. **MOONLIGHT BENJAMIN**
Siltane / Ma Case
- transglobalwmc.com



Zusammengestellt von
Musikjournalisten, Kritikern,
Autoren, Radio-DJs und
anderen Weltmusikspezialisten
aus aller Welt

Die Top Ten 2018

1. **MONSIEUR DOUMANI**
Angathin / Eigenverlag
 2. **CATRIN FINCH & SECKOU KEITA**
Soar / Bendigedig
 3. **FATOUMATA DIAWARA**
Fenfo
Montuno/Shanachie/Wagram
 4. **EL NAÁN**
La Danza De Las Semillas
Eigenverlag
 5. **AMMAR 808**
Maghreb United / Glitterbeat
 6. **GABACHO MAROC**
Tawassol / 10h10/Cristal
 7. **THE TURBANS**
The Turbans
Six Degrees
 8. **SANS**
Kulku / Cloud Valley
 9. **VIGÜELA**
A Tiempo Real / ARC Music
 10. **SAMBA TOURÉ**
Wande / Glitterbeat
- transglobalwmc.com

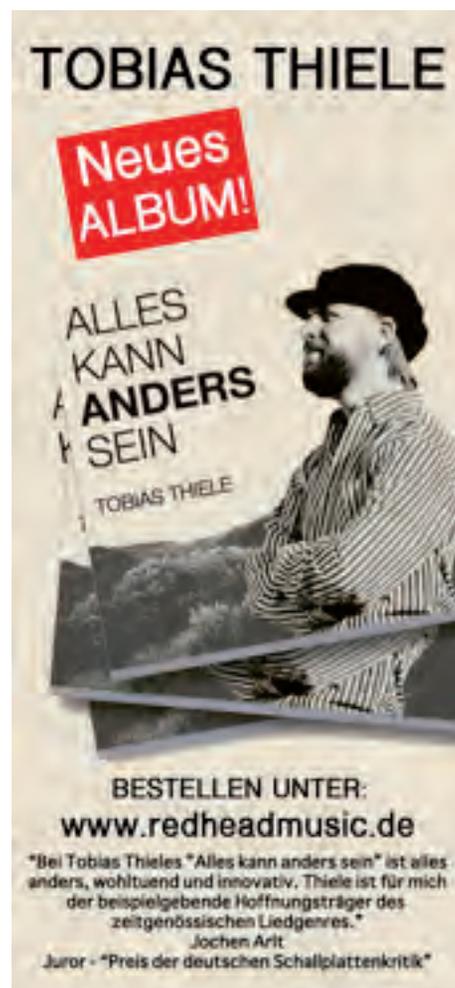
PIERRE AKENDENGUE *La Couleur De L'Afrique*
AWKWARD I *Kyd*
BADGER'S BROTHERS *Heavy Folk*
BALARÚ *Gravure*
BÂTON BLEU *Weird And Wonderful Tales*
TIM BEAM *Nie wieder wir*
PETER BELLAMY *The Maritime Suite – We Have Fed Our Sea For A Thousand Years*
MOONLIGHT BENJAMIN *Siltane*
BEYOND BORDERS BAND *It Just Happens*
BOSQUE MÁGICO *Tu Tiempo*
TIMO BRANDT *Grounded*
NAMOLI BRENNET *The Simple Life*
BRTHR *A Different Kind Of Light*
ALBIN BRUN TRIO & ISA WISS *Lied. Schatten*
LARS BYGDÉN *Dark Companion*
ANDREW CADIE *Half-Witted, Merry & Mad*
CÁIRDE *Drowning The Shamrock*
CARLINI, DODO LEO & MARTIN *42nd Thunder Road*
CELTIC CONNECTIONS *Spindrift*
CHEZ KATRIN *Bonjour Monsier*
CIMBALOM BROTHERS *Testvériség/ Brotherhood*
COCONAMI *Saikai*
COMMON KINGS *One Day*
DAVID CROSBY *Here If You Listen*
CROSSFIEDLER *Ins Blaue*
NICOLA CRUZ *Siku*
THE DEAD BUFFALOES *REVISITED Berlin*
CHRIS de BIEL *Chris de Biel & die Lärchen*
BEN de la COUR *The High Cost Of Living Strange*
TOBIAS DELLIT *Kümmel*
DENVER BRONCOS UK *Songs One Through Sixteen*
DIESELKNECHT *Meteor*

DISTANCE, LIGHT & SKY *Gold Coast*
DIVERSE *Appleseed's 21st Anniversary: Roots And Branches*
DIVERSE *Bitteschön, Philophon! Vol. I*
DIVERSE *Lusafrika – 30th Anniversary Album*

DIVERSE *StoMo's Artist Collection Vol 11: Blues & Boogie*
DOBRANOTCH *20 Years*
ECHO ME *Sleep Is Key*
EL MURO TANGO & JUAN VILLAREAL *Nostálgico*
ERROR 404 BAND *NOT FOUND Schmetterling*
ERYN *Lady E*
FEDERSPIEL *Wolperting*
FELEBOGA STRINGBAND *Tugboat To Hamburg*
FOGHORN STRINGBAND *Rock Island Grange*
FOJGL *Flying Klezmer*
FLURU *Where The Wild Things Grow*
FRÄULEIN TÜPFELTAUBES *TAGEBUCH Fräulein Tüpfeltaubes Tagebuch*
LEA W. FREY *Plateaus*
GASSMANN & WINGOLD *Bis auf den Grund*
GET THE CAT *The Way To My Heart*
MIKE GREEN BAND *Same Old Blues – Live*
GUINGA INVITES GABRIELE
MIRABASSI *Passos E Assovio*
HALLOUMINATI *Tonight, Is Heavy*
JP HARRIS *Sometimes Dogs Bark At Nothing*
ANDRÉ HERZBERG *Was aus uns geworden ist*
NEILSON HUBBARD *Cumberland Island*
ILLUMININE #3
IN SEARCH OF A ROSE *Horses For Courses*
JAH CHANGO *Un Kilo De Más*

COLIN JAMES *Miles To Go*
 JANTE *Kein Asphalt*
 JENNY AND THE MEXICATS *Ten Spins Round The Sun*
 PAUL KELLY *Nature*
 KERANI *Small Treasures*
 THE KILKENNYS *Blowin' In The Wind*
 METTE KIRKEGAARD *Simple Matters*
 KLEINGARTENANLAGE *This Far*
 HANNES KREUZIGER *Wir können Helden sein*
 YVES LAMBERT TRIO *Tentation*
 GEORGE LEITENBERGER & RODDY MCKINNON *Raw Love*
 ADRIANNE LENKER *Abysskiss*
 LISA LESTANDER *Sänger Från Norr II*
 YULIYA LONSKAYA *Spirit Of Romance*
 AUSTIN LUCAS *Immortal Americans*
 LURA *Alguem Di Alguem*
 MAKATUMBE *Makatumbe*
 MAURSETH, OPHEIM, LISLEVAND, STENE *Tidekverv*
 ROB McHALE *Prophets On The Boulevard*
 JARO MILKO & THE CUBALKANICS *Zivot*
 DAVID MILTON *Songs From The Bell Man*
 ROB MOIR *Solo Record*
 THE MOOSE WHISPERERS *The Moose Whisperers*
 AXEL NAGEL *Ausserhalb von Fahrzeugen*
 KARL NEUKAUF *Hinter Geranien und Gardinen*
 NOSIZWE/TJORE *Nosizwe/Tjore*
 MAARJA NUUT & RUUM *Muunduja*
 OF THE VALLEY *Of The Valley*
 OI VA VOI *Memory Drop*
 OLIBA INTERNATIONAL *Oliba International*
 ALEX PANTER *Some Time Now*
 SHAWN PITTMAN & JAY MOELLER *Everybody Wants To Know*
 DEVA PREMAL *Deva*
 RAD ORCHESTRA *Rad Orchestra*
 JIMMY RANKIN *Moving East*
 GARRICK RAWLINGS *Garrick Rawlings*
 INA REGEN *Klee*

REVEREND SCHULZ *In The Land Of The One-Eyed Cat*
 MICHAEL RIEHM *Mein blauer Mond*
 ALICE ROSE *What To Do In The Rain*
 ROSEDALE *Wide Awake*
 MATZE ROSSI DUO *Musik ist der wärmste Mantel*
 MICHA SCHLÜTER *Schimpanse & Kanone*
 CHARLY SCHRECKSCHUSS BAND *Was Nun – Was Tun?*
 SEDAA *East West*
 CRYSTAL SHAWANDA *Voodoo Woman*
 DOMINIC SCHOEMAKER *That's Cold*
 SIR REG *The Underdogs*
 TV SMITH *Land Of The Overdose*
 EMILYN STAM & FILIPPO GAMBETTA *Shorelines*
 PAUL STEPHENSON *Mother Nature's Rules*
 ALAN STIVELL *Human – Kelt*
 STUDEBAKER JOHN *Songs For None*
 GEIR SUNDSTØL *Brødlos*
 SVER *Reverie*
 TAUTUMEITAS *Tautumeitas*
 IAIN THOMSON AND MARC DUFF *No Borders*
 TORSTEN TURINSKY *Fab Four On Eight Strings*
 VASAS FLORA OCH FAUNA *Strandgut*
 VOLKS *Something neu*
 MARCO R. WAGNER *Music Love Magic*
 WAYDOWN WAILERS *Backland Blues*
 SUSAN WEINERT RAINBOW TRIO *Beyond The Rainbow*
 WHITE RAVEN *Like A Wind O'er The Ocean*
 WOLLE WIWI WAWA *Wuwutastische Hits für Kids*
 YOUNG FAST RUNNING MAN *Young Bird*





JÜRGEN TREYZ:

D-Trad Gitarre : traditionelle dt. Tanzmusik arrangiert f. Flatpicking-Gitarre in DADGAD.

– Osnabrück : FingerPrint, 2018. –

53 S. : überw. Noten u. TAB ; mit Abb. + CD.

– (FingerPrint ; FP8184)

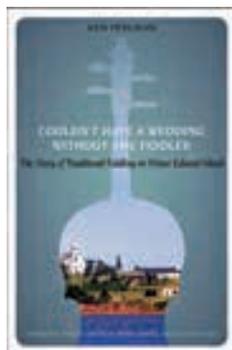
ISBN 978-3-945190-28-9 – 19,80 EUR

Man kennt Jürgen Treyz als mitreißenden Flatpicking-Gitarristen der Irish-Folk-Band Cara und als Duopartner der Violinistin und Sängerin Gudrun Walther im Deutschfolkduo Deitsch. Treyz ist demnach sowohl im Irish Folk als auch im Deutschfolk zu Hause und weiß wie kaum ein Zweiter, den „keltischen“ DADGAD-Gitarrenstil auch an deutsches Folkrepertoire zu adaptieren. Schön, dass er für sein Spielbuch nicht auf das naheliegende (möglicherweise auch besser verkäufliche) irische Repertoire zurückgreift, sondern auf deutsche Volkstanzmusik. Zwölf der insgesamt fünfzehn geschmackvoll ausgewählten Stücke stammen aus der vor nicht allzu langer Zeit entdeckten Dahlhoff-Sammlung, die in der Bordun- und Volkstanzszene derzeit eine Renaissance erlebt. In langsam steigenden Schwierigkeitsgraden von leicht bis anspruchsvoll erläutert Treyz zunächst das Spiel einfacher Melodien, entwickelt unter Einbeziehung offener Saiten und gegriffener Bassnoten polyphones Spiel. Im Laufe des Buches erklärt er verschiedene Verzierungstechniken, wie Hammer-on, Pull-offs und Muted Triplets sowie das Umspielen einer Melodie mit Variationen. Alle Stücke sind auf der beiliegenden CD sowohl im Originaltempo zu hören als auch in einer langsameren Fassung; zu jedem Tanz gibt es eine Duettversion von Hauptstimme und Akkordbegleitung (die man über die Stereokanalauswahl einzeln einblenden kann). Außerdem gibt es Aufnahmen der Verzierungen. Selbstverständlich liegen die Stücke nicht nur in Noten-, sondern auch in Tabulaturform vor, die außerdem die Griffdiagramme für die Begleitung enthalten. Das Buch ist kei-

ne explizite DADGAD-Schule, sondern eher ein Spielheft, das Anfänger und Fortgeschrittene Schritt für Schritt an diese faszinierende Stimmung heranführt. Eine lohnenswerte Lektüre für jeden, der sich mit diesem Open Tuning beschäftigen möchte.

Ulrich Joosten

Bezug: fingerprint-verlag.de



KEN PERLMAN:

Couldn't have a Wedding without the Fiddler : the Story of Traditional Fiddling on Prince Edward Island. –

Knoxville : Univ. of Tennessee Pr.,

2015. – XXVIII, 463 S. : mit s/w-

Fotos u. Notenbeisp. – (Charles K. Wolfe Music Series)

ISBN 978-1-62190-097-9 –

39,95 USD

Es ist problemlos nachvollziehbar, dass es Länder gibt, in denen ein Instrument lange Zeit im Zentrum der traditionellen Musik stand: die Pipes in Schottland, die Harfe in Wales oder die Kantele in Finnland. In den östlichen, sogenannten kanadischen Atlantikprovinzen wie Nova Scotia oder Prince Edward Island (PEI) nimmt die Fiddle diese Position ein. Wie zentral dieses Instrument im Leben der Menschen zumindest bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts war, überrascht dann doch. Der US-Banjospieler Ken Perlman sammelte über 400 Fiddle-Tunes auf PEI, die er auf CD und in Buchform veröffentlichte, und kam so auf die Idee, sich mit der Fiddle-Geschichte auf der Insel zu befassen. Bei zwei ausführlichen Besuchen Anfang der Neunziger und 2006 interviewte er etwa 150

Fiddler und entdeckte eine Musiktradition, die international bis in die Neunzigerjahre ignoriert wurde. Angefangen hat die Entwicklung wie so oft in dieser Gegend mit den schottischen Einwanderern ab der zweiten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts. In der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts erreichte die Popularität der Fiddler den Höhepunkt. Kaum ein sozialer Anlass war ohne sie – und es waren immer Männer – und ihre Musik denkbar, obwohl sie interessanterweise als Menschen nicht sonderlich geachtet waren. Diese zentrale, lokale Rolle änderte sich erst mit erhöhter Mobilität durch ein Straßennetz sowie Medien wie Radio oder TV und die dadurch verbreitete Rock- und Popmusik. Nach etlichen Jahrzehnten des Niedergangs wurde das Revival von der PEI Fiddlers Society und ganz besonders dem kommerziellen Erfolg von zum Beispiel Natalie MacMaster oder Ashley MacIsaac von der Nachbarinsel Cape Breton begünstigt. Ebenfalls erleichterte die 1997 eröffnete, 13 km lange Confederation Bridge den Austausch mit dem kanadischen Festland. Heute ist PEI mit Bands wie Vishtën oder The East Pointers auf der internationalen Musiklandkarte vertreten. Das Buch ist wissenschaftlich fundiert verfasst und glänzt mit einem umfangreichen Anhang (Tunes, Quellen, Index etc.). Sprache und Stil sind verständlich und gut lesbar. Ohne Frage ein definitives Werk!

Mike Kamp

Bezug: kenperlman.com, utpress.org



RICHARD FARIÑA:

Been Down So Long It Looks Like Up To Me /

Mit e. Vorw. v. Thomas Pynchon ; aus d. Amerikan. von Dirk van Gunsteren. – Göttingen : Steidl, 2018. – 392 S.

ISBN 978-3-95829-428-8 – 28,00 EUR

Über fünfzig Jahre hat es gedauert, bis jetzt endlich – Steidl sei Dank – eine deutsche Übersetzung von Fariñas 1966 erschienenem Roman vorliegt. Der Folker-Leserschaft wohl eher als Teil des Folkrock-Duos mit Ehe-

frau Mimi bekannt, liefert der Autor mit seinem Protagonisten Gnosso Pappadopoulos ein in mehrfacher Hinsicht wichtiges Buch. Für die Literaturfreunde finden sich in der in weiten Teilen in Slang geschriebenen Geschichte gleich mehrere literarische Stile – von den Beatniks über die Anfänge der Popliteratur bis hin zur Postmoderne eines Thomas Pynchon, der das Vorwort zur US-amerikanischen Neuausgabe 1983 lieferte. Inhaltlich spielt sich das Geschehen auf einem Campus ab – mit den Atomtests in der Wüste von Nevada, mit ersten revolutionären Aktivitäten auf Kuba und frühen Anzeichen der Hippierewolte in den Sechzigern als historischem Hintergrund. Wobei die Revolte des Gnosso Pappadopoulos eine gänzlich unpolitische ist. Mit hemmungslosem Drogenkonsum und wilden Sexabenteuern zeigt er seine Ablehnung der biedereren US-Nachkriegsgesellschaft und der prüden sowie hierarchischen Ordnung auf dem Campus. Pappadopoulos studiert nicht, aber er ist auf der Suche. Verweigerung bedeutet ihm Freiheit. Diese Art von rauschhafter Befreiung lässt das, was wenig später mit Gegenkultur und Bürgerrechtsbewegung über die USA hereinbrach, nur erahnen. Dieses „Panoptikum gegenkultureller Ideologien, Strömungen und Figuren“, wie Moritz Scheper im Nachwort schreibt, bietet aber auf jeden Fall gerade angesichts des tagtäglich Lügen und Unsinn verbreitenden Twitter-Präsidenten Trump eine erfrischende Lektüre.
Michael Kleff / Bezug: steidl.de



LEVI HENRIKSEN:
Wer die Goldkehlchen stört :
 Roman / aus d. Norweg. von Gabriele Haefs. – München: btb, 2018. – 349 S.
 ISBN 978-3-442-71680-7 – 10,00 EUR

Ein Roman voller Musik, in dessen Verlauf Jim, ein verkrachter Produzent, drei alte Geschwister singen hört und denkt: Das ist es, das rettet meine Karriere! Buena Vista auf Norwegisch! Jim kann auch EPs ausfindig machen, die die drei vor fünfzig Jahren eingespielt haben, nur haben sie danach ihre Karriere an den Nagel gehängt. Wie kann er sie dazu bringen, noch mal anzufangen und ein Album aufzunehmen? Doch die Senioren sind nicht so einfach zu überzeugen. Henriksen, selbst auch Musiker, erzählt

eine schöne Geschichte über Musik, Hoffnung und Menschlichkeit.
Doris Joosten
 Bezug: randomhouse.de



KETIL BJØRNSTAD:
Die Welt, die meine war : die sechziger Jahre ;
 Roman / aus d. Norweg. von Gabriele Haefs... – Hamburg : Osburg, 2018. – 832 S.
 ISBN 978-3-95510-163-3 – 26,00 EUR

Ein weiterer, diesmal autobiografischer Roman eines norwegischen Musikers, der trotz seines Umfangs erst den ersten Teil des Lebens von Bjørnstad darstellt. In diesem Wälzer geht es um die Kindheit des Musikers, als er noch dick war und ein Wunderkind, das klassische Musik spielte. Der Autor schreibt darüber, wie er in den Sechzigern, während der großen Ereignisse der Weltgeschichte (Kubakrise, Beatles, Kennedy-Morde, Rassenunruhen in den USA

FESTIVAL DER FREIEN KÜNSTE | 13. JULI 2019 | GELSENKIRCHEN

**KUNST KOMMT NICHT
 VON KÖNNEN, SONDERN VON**

MÜSSEN*

*Arnold Schönberg (1874-1951),
 östr. Komponist, Entwickler d. Zwölftonmusik



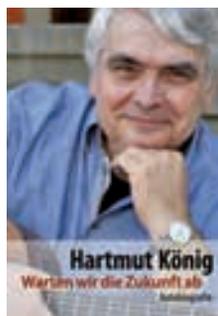
Wird die Szeniale eine Bühne haben? Bildende Kunst? Wohnzimmerkonzerte? Begegnungen? Einen roten Faden? Natürlich. Alles das, und noch viel mehr. In den Orten im Kreativ-Quartier, auf der Straße, im Licht und in der Dunkelheit, von Theater bis zur Lichtinstallation ist alles Szeniale.

**EIN EINZIGARTIGES FESTIVAL
 FÜR EINE EINZIGARTIGE STADT.**

und Mord an Martin Luther King) langsam seine Kindheit hinter sich lässt und seinen eigenen Kampf mit den Eltern, der Gesellschaft und seinem musikalischen Talent kämpft. Man darf gespannt auf den nächsten Band sein, der die Siebzigerjahre und ihre Musik behandelt.

Doris Joosten

Bezug: osburg-verlag.de



HARTMUT KÖNIG:

Warten wir die Zukunft ab: Autobiografie. – 2. Aufl. – Berlin: Verl. Neues Leben, 2018. – 558 S.: mit s/w-Fotos
ISBN 978-3-355-01866-1 – 24,99 EUR

Hartmut König, ein früher Protagonist der DDR-Singebewegung, der es vom Oktoberklub bis zum ZK-Mitglied der SED und stellvertretenden Kulturminister brachte, beschreibt sein Leben und Werden in einer gut lesbaren und umfangreichen Autobiografie. Zufallsbekanntschaften ebneten ihm den Weg in die Liedermacherei, der in den FDJ-Apparat mündete und ihn bis zur Wende zu einem Nachwuchskader in Partei und Regierung werden ließ. Es ist ein interessantes Buch, weil König neben seinen Überzeugungen auch Zweifel und Brüche benennt, seinen Glauben, seine Anpassungen und Feigheiten schildert: „Unser-eins würgt an seinen Fehlern.“ Daneben stehen aber immer wieder eine hymnisch-belehrende Schreibweise und politische Abhandlungen, vieles in seinen Verkürzungen schwer hinnehmbar. Er erzählt locker und oft mit vielen Details, um dann bei heiklen, unangenehmen Themen in einen blumig-euphemistischen Stil abzutauchen. „Sag mir wo du stehst und welchen Weg du gehst“, lautete in naiver Schlichtheit der Refrain eines seiner bekanntesten Lieder und sein eigenes Leben belegt den Schlingerkurs von festen Glaubensgrundsätzen zu Orientierungslosigkeit. Ausblendungen, Selbstkritik, Rechtfertigungen und Schilderungen über Funktionäre und das Funktionieren der inneren DDR-Zirkel, alles drin.

Rainer Katlewski

Bezug: eulenspiegel.com

CineSounds

Die Filmkolumne von Michael Freerix

Alle, die dies Lied gesungen – Leben und Zukunft der Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck

Die Wurzeln der Burg Waldeck und des Burg-Waldeck-Festivals liegen in der Wandervogelbewegung, die sich bereits vor 1900 unter Schülern und Studenten gründete. Nach dem Ersten Weltkrieg gab es eine große Unzufriedenheit innerhalb dieser Bewegung. Eine Gruppe versammelte sich in der Nähe des Dorfes Neroth in der Vulkaneifel und bildete den Jugendbund Nerother Wandervogel. Er orientierte sich in seiner Ausrichtung an der Reformpädagogik und suchte sich die Burgruine Waldeck im Hunsrück als Stützpunkt aus.

Um die Ruine herum wurden verschiedene Hütten gebaut, die für Zusammenkünfte und Übernachtungen genutzt werden konnten. Die Nationalsozialisten verboten die Wandervögel, viele ihrer Mitglieder mussten ins Exil, andere wurden in Konzentrationslagern ermordet. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es auf Burg Waldeck zu einem Neuanfang der Nerother Wandervögel. Aber erst 1962 hatte einer von ihnen die Idee, hier ein Chanson-Liederfestival abzuhalten. Viele der in den Sechziger- und Siebzigerjahren einflussreichen Liedermacher hatten ihren ersten großen Auftritt auf der Waldeck. Von 1964 bis 1969 fanden die Ursprungsfestivals statt, seit dem vierzigjährigen Jubiläum 2004 gibt es wieder regelmäßig jährlich Liederfeste. Heutzutage ist es schwer vorstellbar, wie stark die Kraftlinien waren, die in den Sechzigern von diesem Festivalort aus in die deutsche Gesellschaft hineinwirkten. Ein „Star“ der Anfangszeit war der schon 1966 verstorbene Liedermacher Peter Rohland. Andere, die dort spielten, wurden bekannt und einflussreich. Trotzdem hat das heutige Festival seinen politischen Grundcharakter erhalten: Man trifft sich, um gemeinsam zu singen, den Singer/Songschreibern auf der Bühne zu lauschen und gegebenenfalls auch mitzusingen. Die Kommunikation ist wichtig und der Diskurs über das eigene Sein, die eigene Befindlichkeit. Damit wirkt das Festival heute etwas aus der Zeit gefallen, was sich in der Überalterung der Besucher und der Organisatoren niederschlägt. Jüngere Fans haben deshalb das Freakquenz-Festival gegründet, das mit seinem Programm die Sechziger mit der Kultur der Gegenwart zu verbinden sucht und am gleichen Ort abgehalten wird. Eben, um der Musealisierung zu entgehen.

Die Dokumentation sammelt viele Geschichten aus der Vergangenheit und der Gegenwart. Ästhetisch verbindet sie eine nüchterne Bestandsaufnahme mit der atmosphärischen Schilderung des Ortes. Musik spielt – wie sollte es auch anders sein – in den 96 Filmminuten die tragende Rolle, wird aber in einen Sinnzusammenhang gestellt. Vielleicht fehlt hier und da etwas Raum im Erzählfluss, um auf einzeln vorgestellte Musiker näher einzugehen. Doch das würde von der Kernidee, der Historie des Ortes Waldeck nur ablenken. Und es gelingt hier erstaunlich gut, die vielen geschichtlichen Aspekte mit der Gegenwartsbefindlichkeit zu einer Erzählung zu verschmelzen, ohne dass es ein reiner „Schlagwortfilm“ ist. Im Ergebnis: ein Film für Kenner, die das Festival schon lange begleiten, und für Anfänger, die noch gar nichts darüber wissen.

*Alle, die dies Lied gesungen –
Leben und Zukunft der Arbeitsgemeinschaft
Burg Waldeck*
Deutschland, 2018, 96:00, Regie: Julia Suermond
(Bezug über: sandra@burg-waldeck.de)

burg-waldeck.de



oder Beinahe das Letzte



© JBWOLFF 2018

ES IST AN DER ZEIT

Ein neues Zeitalter bricht an. Eine Epoche, die ohne die Heroen des deutschen Folkrevivals klarkommen muss. Nun, wo zunehmend Grabsteine nach Folkloristen benannt werden, sollten auch Länder und Kommunen nicht zögern, Straßen, Plätze, Schulen, Auto- und Kulturhäuser, Altenstifte, Grünanlagen oder Sportstätten auf die Namen verdienter Folksänger*innen zu taufen.

Wen schert's, dass die meisten von ihnen zu Lebzeiten selten mehr als ein-, zweihundert Stück von ihren Platten oder CDs los wurden – im Reich der Legenden wird in anderer Währung gelöhnt. Goethe zum Beispiel hasste August von Kotzebue, weil dessen Komödien viel populärer waren als sein *Egmont* oder *Tasso*. Heute kennt man nicht eines dieser Lustspiele mehr beim Namen, aber jedes Kacknest hat seine Goethestraße. Die August-von-Kotzebue-Allee hingegen sucht man vergeblich.

Gewiss klingt „Johannes -Wader-Stadion“ erstmal ungewohnt – aber unsere Sprösslinge werden trotzdem dorthin pilgern und im Fanblock nach Herzenslust die Sau rauslassen. Sollte ihnen dann, eingegipst im Nest liegend, zufällig auf Youtube *Es ist an der Zeit* ins Ohr träufeln, wird ihnen ganz sicher warm ums Herz, und wir alle hätten der Leitkultur mal wieder ein zünftiges Drähtchen verlötet ...

musikzwischenwelten

Konzerte zwischen Tradition und Moderne

Die 14. Konzertsaison

Januar 2019

Fr. 04.01. **DUO KRATSKOWSKI****
»Die vier Jahreszeiten« von Vivaldi. Und mehr zum Neuen Jahr.



Fr. 11.01. **PAMELA & WOLF BIERMANN & DAS NEUE ZENTRALQUARTETT*****
»... paar eckige Runden drehn« Biermann meets Jazz.

So. 13.01. **CHOR SLAVICA**** Russland | Deutschland u.a.
& Gesangsabsolventen des Staatl. Konservatorium Charkow | Ukraine u.a.
»Perezvony & Koljadki« Zum russischen Weihnachts- & Neujahrsfest.

So. 20.01. **MARIA FARANTOURI*** Griechenland
»Lied der Hoffnung« DIE Stimme Griechenlands.



Mo. 27.01. **VIOLONS BARBARES*** Mongolei | Frankr.
»Wolfs Cry« Nebelgesang & Rock zwischen Archaik & Moderne.

Februar 2019

Fr. 01.02. **MOTHERN'N SONS****** D
»Daya« Stimme & Sounds zwischen Mantra, Jazz & Avantgarde.

So. 03.02. **STEFAN EDER****** D
»Piano Etudes 11 - 20« von Philip Glass.

Sa. 09.02. **MALTE VIEF & REENTKO DIRKS**** D
»Road to Lhasa« Zwei Saitenkünstler in einem Doppelkonzert.

So. 10.02. **MIMIS NIKOLOPOULOS*** Griechenland
»Deviation« Musik wie ein Film.

Di. 12.02. **NES**** Algerien | Frankreich | Spanien
»Ahlam« Drei Sprachen. Drei Instrumente. Drei Künstler. Eine Musik.

Do. 14.02. **THE 2. YOUNG SCOTS TRAD AWARD WINNER TOUR 2019**** Schottland
»Scots Artist of the Year« Das Festival der Sieger.

Fr. 15.02. **DISTANCE, LIGHT & SKY**** Intern.
»Gold Coast« Zeitlos und erhaben. Beseelte Musik.

Konzertbeginn: 20:00 Uhr
(außer 13.01. 17:00 Uhr | 01.02. 19:00 Uhr)

* im Staatsschauspiel Dresden Kleines Haus

** in der Dreikönigskirche Dresden | *** im Filmtheater Schauburg
**** Bühne im Vitzthum Gymnasium | ***** Planosalon Kirsten

Mehr Konzerte, Infos & Tickets online:
www.mzdw.de
Änderungen | Ergänzungen vorbehalten

folker

song | folk | global

Impressum

Folker

22. Jahrgang (2019), Nr. 127
Folker erscheint zweimonatlich im
Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35034
verlag@folker.de, folker.de

Herausgeber:

Mike Kamp
(mike.kamp@folker.de; v. i. S. d. P.)

Redaktion:

Chefredaktion:
Cecilia Aguirre (cecilia.aguirre@folker.de)

Endredaktion, Redaktionsbüro:
Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Nachrichten, Ortstermin:
Ulrich Joosten (ulrich.joosten@folker.de)

Heimspiel:
Sabine Froese (sabine.froese@folker.de)

Rezensionen (Tonträger, DVDs):

Rolf Beydemüller
(rolf.beydemueller@folker.de)

Bücher:

Doris Joosten (doris.joosten@folker.de)

Filme:

Michael Freerix (filme@folker.de)

Nachspiel:
Jürgen B. Wolff (juergen.wolff@folker.de)

Resonanzboden:
Michael Kleff (michael.kleff@folker.de)

Verlosungen:
Michael A. Schmiedel (verlosung@folker.de)

Serviceseiten:
Redaktion: Christian Ludwig Verlag
(verlag@folker.de)

Bildredaktion:
Ingo Nordhofen (bildredaktion@folker.de)

Lektorat:
Stefan Backes (stefan.backes@folker.de)

Website:
Cosima Hoffmann (webmaster@folker.de)

Österreich:

Harald Justin (harald.justin@folker.de)

Schweiz:

Martin Steiner (martin.steiner@folker.de)

Redaktion Byte FM Mixtape Folker:

Grit Friedrich (grit.friedrich@folker.de)
Sarah Fuhrmann (sarah.fuhrmann@folker.de)
Mike Kamp (mike.kamp@folker.de)

Redaktionsadresse:

Folker
Postfach 0562, 55529 Bad Kreuznach
Tel. 0049-(0)671-2144587 (Anrufbeantworter)
info@folker.de, folker.de

Adressen für Bemusterungen:

Tonträger, DVDs

Folker
Rolf Beydemüller
Postfach 1226, 53582 Bad Honnef
rezensionen@folker.de

Bücher

Folker
Doris Joosten
Nettergasse 35, 41539 Dormagen
doris.joosten@folker.de

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Walter Bast, Volker Dick, Chris Elstrodt, Stefan Franzen, Michael Freerix, Ralf Gehler, Matti Goldschmidt, Jean-Oliver Groddeck, Bernd Gürtler, Gabriele Haefs, Achim Hennes, Udo Hinz, Rainer Katlewski, Wolfgang König, Ines Körver, Bernd Künzer, Hans-Jürgen Lenhart, Jens-Peter Müller, Michael Pohl (Fotos),

Piet Pollack, Erik Prochnow, Christian Rath, Kay Reinhardt, Johannes Schiefner, Michael A. Schmiedel, Roland Schmitt, Bernd G. Schmitz, Christoph Schumacher, Stefan Sell, Imke Staats, Reinhard „Pfeffi“ Ständer, Frank Szafinski (Fotos), Christoph Wagner, Annie Sziegoleit, Judith Wiemers, Katrin Wilke, Martina Zimmermann, Ulrike Zöllner

Layout & Coverdesign:

Christoph Lammert
layout@folker.de
christoph-lammert.de

Vertrieb:

a) Bahnhofsbuchhandel:
DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH
Nordendstr. 2, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. 0049-(0)6105-97506-0,
Fax 0049-(0)6105-97506-90
dpv.de
b) Abonnements (Achtung neu!):
Christian Ludwig Verlag
Niederfeldweg 5, 47447 Moers
Tel. 0049-(0)2841-35035
abo@folker.de

Bezugsbedingungen:

Einzelheft: 7,50 Euro
(A: 8,30 Euro; CH: 9,50 Schw. Franken)
Jahresabo (Stand 1.1.2017):
Standardpreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Solidaritätspreis: 28 Euro (Ausland: 39 Euro)
Politischer Preis: 49 Euro (Ausland: 62 Euro)
Geschenkabopreis: 39 Euro (Ausland: 49 Euro)
Sie entscheiden selbst! Kein Nachweis nötig.
(Details auf folker.de)
Probeabo zum Kennenlernen: 3 Ausgaben
für 5 Euro
ISSN 1435-9634
Postvertriebsstück: K45876

Anzeigen/Kooperationen:

Christian Pliefke
Karlsbader Str. 12
90579 Langenzenn
Tel. 0049-(0)9101-904474
Mobil 0049-(0)170-2468565
anzeigen@folker.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2019.

Der Abdruck von Kleinanzeigen erfolgt kostenlos auf den Serviceseiten, Aufgabe entweder per E-Mail an verlag@folker.de oder via folker.de. Fotos, soweit nicht anders vermerkt: Folker-Archiv. Per Post eingesandte Fotos können i. d. R. nicht retourniert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
© by the authors via Folker

Beiträge, Rezensionsmaterialien etc. bitte ausschließlich an die Redaktionsadresse, da sonst kein Abdruck erfolgen kann. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Urheberrechtshinweis: Die Verfasserinnen und Verfasser haben dem Folker zudem das Recht abgetreten, alle Beiträge (Artikel, Besprechungen) mit Hinweis auf Autor und Zeitschrift sowie entsprechendem Link auf Anfrage zum Nachdruck für Promozwecke und Werbematerialien ganz oder in Auszügen frei zur Verfügung stellen zu können.

Titelfoto: Marina Chavez

Redaktionsschluss Ausgabe 2/2019:

Inhalt: 18.1.2019
Terminseiten: 10.2.2019

Der nächste folker erscheint zum 1. März 2019

Wir freuen uns auf Sie.



Jilet Ayse © Conflux Karman

Opening • Danças Ocultas • Fatima Moumouni & Laurin Buser • Ilmatila • Martin Frank • Trygve Wakenshaw • Timo Wopp • **Musik** • Alma • Ayça Miraç • CaboCubaJazz • Cara • Cathrin Pfeifer • Die Feuersteins • Fainschmitz • Frollein Smilla • Gina Été • Gløde • Gretchens Antwort • HörBänd • Hugh Coltman • klakradl • Las Migas • Laura Cahen • Les Poules à Colin • Lucia de Carvalho • Maïa Barouh • Maik Krahl Quartett • Mamadou Diabate & Percussion Mania • Männersache • Mich Gerber • Moes Anthill • Nikos Tsiachris Flamenco Trio • Onair • Opas Diandl • Organ Explosion • Ozma • Park Stickney • Postharmonic Orchestra • Quintense • SAXITUDE • Sebastian Schunke / Diego Pinera

Duo • Sedaa • Simon Below Quartett • Socks in the Frying Pan • Teresa Bergman • trio de lucs • Uusikuu • We3 • **Darstellende Kunst** • Alfred Mittermeier • Alpin Drums • Andrea Matousek • Anna Teufel • Anne Folger • Ariane & Roxana • Bart • Bruno Bieri • Christoph Fritz • Cia. Du'K'tO • Chris Böhm • David Kebe • David Werker • Der Tod • Die Damen und Herren Daffke • Die Zollhausboys • duo luna-tic • Elke Winter • Arthur Senkrecht & Manuel Schunter • Fatih Çevikkollu • Hans Gerzlich • Hans-Martin Stier & „Die Shipping Company“ • Helmut A. Binser • Idil Nuna Baydar aka Jilet Ayse • Irina Titova - Queen Of Sand • Jakob Schwerdtfeger • Jan van Weyde • Johannes Flöck • Johannes Floehr • Julius Frack – World Champion Illusionist • Katie Freudenschuss • Lara Ermer • Les Foutoukours • Maik Martschinkowsky • Marco Weissenberg • Martin Herrmann • Masud • Michael Feindler • Mike Krahl Quartett • Monalaura • Nektarios Vlachopoulos • Nikita Miller • Niks-Art • Notenlos • Nueveuno circo • Ohne Rolf • Pascal Franke • PC Mutton Curry Spectacular the Great • Peter Fischer • PuntMoc • Quichotte • Roberto Capitoni • Sebastian 23 • Sebastian Krämer • sebastiano productions • Serhat Dogan • Sertaç Mutlu • Simon Below Quartett • Sophia • Stefan Danziger • Stefan Heuss • Stefan Waghübinger • Sven • Sybille Bullatschek • Teresa Rizos • The Charming JAY • The Fluteman Gabor Vosteen • The Soul of New York's Spanish Harlem • Thomas Schreckenberger • Toke • Wildes Holz • William Wahl • Zucchini Sistaz • **Straßentheater** • Adriano Cangemi • Cia. Intrépidos • Cia. Campi Qui Pugui • Company Satchok • Cris-is • El Carromato • Fabian Flender • Fabuloka • Fenix Theatre Company • Franxi Natra Clowna • ZumZum Teatre • Joshua Monten • Kimani • Mc Fois • Mr. Dyvinetz • Rafael de Paula • Sitting Duck • Stiltlife • Tall Tales Company • The Dodos • Theater Zonder Blabla • Tom & Ayla • Tresperté Circo Teatro • Under her Skirt

• **Sonderschauen** • Pizk Palace • Clap Circus • Giovanni Gassenhauer • G. Traberproduktion • Itinerània • Cia. La Malette • Pigeon on Piano • Superhallo • Walking Piano • Ensemble Kroft • **Variété-Abend** • Aramelo • Charlotte de la Bretèque • Denis Klopov • Leonie Körner • Lucchettino • Rahel Merz • Rahel Merz & Janine Eggenberger • Sergey Koblykov • **Moderation** • Anka Zink • Archie Clapp • Chris Strobl • Detlef Winterberg • Doris Friedmann • Felix Römer • Helmut Sanftenschneider • Ingo Borchers • Jens Heuwinkel • Johannes Rühl • Martin Quilitz • Martina Ottmann • Philipp Scharrenberg •



Teresa Bergman © Jim Krott



Pigeon on Piano © Lieven Dicks

31. INTERNATIONALE KULTURBÖRSE FREIBURG

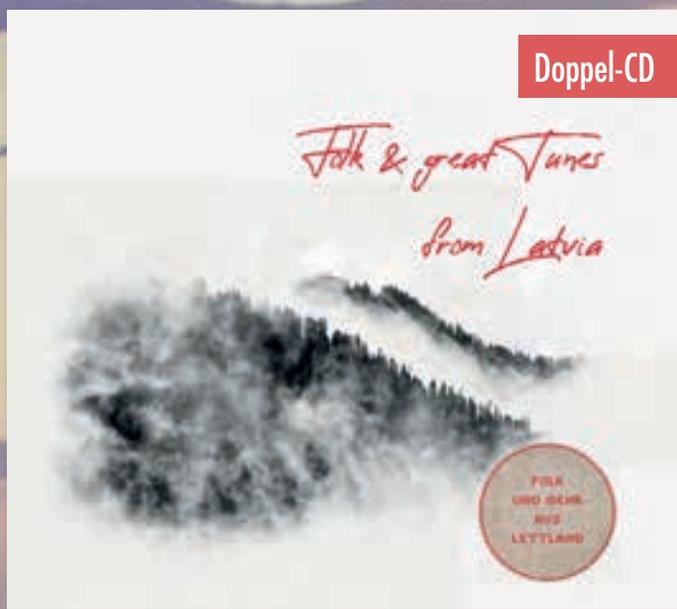
20.–23. Januar 2019

Fachmesse für Bühnenproduktionen, Musik und Events
Trade Fair for Stage Productions, Music and Events



www.kulturboerse.de

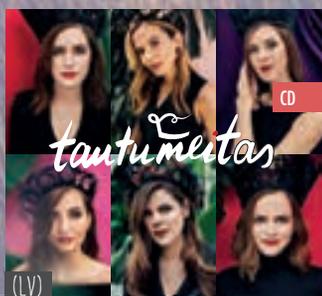
FOLK-STARKES BALTIKUM & MEHR!



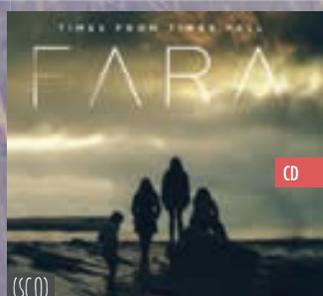
Folk und mehr aus Lettland

Wir feiern 100 Jahre die Unabhängigkeit Lettlands mit:

Auji | Tautumeitas | Ilģi | Lāns | Rāva | Laima Jansone |
Trejasmens | Raxtu Raxti | ImantaDimanta | JJO -Jauno
Jāņu orķestris | ZeMe | Austrumkalns | Saucējas | Ilža | Zari
| Vētras Saites | Daba San | Kanisaifa | Lata Donga | Rahu
The Fool | Tarkšķu Mandolīnisti | Valdis Muktupāvels



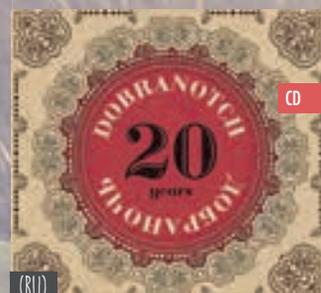
Tautumeitas
Tautumeitas
Sechs außergewöhnliche Stimmen und ver-
schiedenes musikalisches Zubehör machen
dieses Album einzigartig!



Fara
Times from times fall
Das zweite Album der 4 Frauen. Lupenreiner
schottischer Folk.



Iona Fyfe
Away from my window
Das Debut der neuen Stimme aus Schottland
mit Scherpunkt auf Balladen.



Dobranotch
20 years
20 Jahre und kein bisschen Müde. Klezmer
Brass.